DAVID M. BULLOWA
10 WEST 86th STREET
NEW YORK, N. Y.

Foreign Bound Auction #2454

DAVID M. BULLOWA

DAVID M. BUELOWA

Exemplar auf Schreibpapier!

COLLECTIO MONTENUOVO

SIEBENBÜRGEN

DIE

SIEBENBÜRGISCHEN

MÜNZEN

DES

FÜRSTLICH MONTENUOVO'SCHEN MÜNZCABINETS

BESCHRIEBEN

VON

A. HESS

MIT 6 TAFELN

FRANKFURT AM MAIN

ADOLPH HESS, BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 53

1880

Druckerei von August Osterrieth in Frankfurt a. M.

Vor etwa 40 Jahren wurde von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Wilhelm von Montenuovo die Sammlung, deren Catalogisirung in den folgenden Bogen unternommen ist, begonnen und mit seltener Ausdauer, grosser Sachkenntniss und ausserordentlichster Munificenz im Laufe der Jahre zu dem Range der grössten Spezialsammlung siebenbürgischer Münzen erhoben, welche existirt. Auch nachdem die numismatischen Sammlungen des Fürsten immer weiter ausgedehnt, und anfänglich auf die übrigen österreichisch-ungarischen, dann auf die südslavischen Länder, endlich noch auf ganz Italien und viele andere Nebengebiete erstreckt worden waren, blieb die siebenbürgische Abtheilung stets das Schoosskind, welches vor allen andern Abtheilungen sich noch einer ganz besonders sorgfältigen Pflege zu erfreuen hatte und für welches kein Opfer zu gross war, wenn es galt, eine noch nicht vorhandene Variante zu erlangen.

So fanden sich denn zur Zeit, als die gesammte fürstlich Montenuovo'sche Münzsammlung, oder besser gesagt, die Sammlung von Sammlungen, welche das fürstlich Montenuovo'sche Münzcabinet bilden, in unseren alleinigen Besitz überging, in der siebenbürgischen Abtheilung allein nahezu 2000 Stücke eingelegt, eine geradezu überwältigende Anzahl, wenn man bedenkt, dass in dem Werke von Érdy über die Münzen Siebenbürgen's sich im Ganzen nur 807, bei Széchényi aber sogar nur 467 verschiedene Stempel beschrieben finden! Es mussten allerdings bei näherer Prüfung nicht nur einige 30 Stücke als falsch, sondern auch in Folge sorgfältigster Vergleichung eine weitere Anzahl von circa 120 Stücken als Doubletten ausgeschieden werden, die wegen Erhaltungs- oder Gewichts-Differenzen, wegen Verprägungen oder dergleichen unwesentlichen Abweichungen Aufnahme in die fürstliche Sammlung gefunden hatten. Immerhin aber verblieb noch (mit Einschluss der auf über 100 Stücke sich belaufenden neueren österreichischen Gepräge aus der Münzstätte Carlsburg, welche von der vorliegenden Arbeit ausgeschlossen worden sind) die gewaltige Anzahl von rund 1600 verschiedenen Stempeln siebenbürgischen Gepräges.

Diese ausserordentliche Sammlung, angelegt von einem Sammler, dessen Tüchtigkeit und Sachkenntniss nur von seiner fürstlichen Liberalität übertroffen wurden, zu dem Zweck und mit der Idee, auf ihrer Grundlage einstmals eine erschöpfende Monographie der siebenbürgischen Münzen herauszugeben, war nun auf dem Punkte, wieder in alle

Winde zerstreut und auseinandergerissen zu werden, ohne dass sich von irgend einer der berufenen Stellen ein Interesse für deren Zusammenhalten wahrnehmen liess.

Glücklicherweise ermöglichte es da ein Zusammentreffen von günstigen Umständen, die Zertheilung der Sammlung noch auf einige Zeit zu sistiren, und wir zögerten nicht einen Augenblick, die damit gewonnene Frist zur Anfertigung eines detaillirten Verzeichnisses ihres Inhaltes zu benützen, welches wir in den folgenden Bogen dem Druck übergeben*).

Wir verbinden mit dieser Beschreibung der siebenbürgischen Sammlung keinen anderen Zweck, als eine

---

*) Leider waren, bevor der Entschluss der Catalogisirung der Sammlung gefasst werden konnte, auf dringendes Ersuchen der betr. Reflektanten doch bereits einige Stücke abgegeben worden, welche (zur Vervollständigung) hier in aller Kürze wenigstens aufgezählt sein mögen.

Es sind dies:

1. Sigismund Bathory, 10 Ducatenstück 1598, Wesz. t. IV. 1.
2. — — Ducat 1598, Wesz. t. IV. 7.
3. — — Desgleichen, Varietät.
4. Gabriel Bathory, Ducat 1611, Wesz. t. VIII. 7.
5. — — Ducat 1612.
6. u. 7. — — Ducat 1613, 2 Varietäten.

(Die Nr. 1 bis 7 sämmtlich mit dem moldau-wallachischen Titel.)

8. Stephan Bocskay, 10 Ducatenstück 1605 (verschieden von unserer Nr. 341).
9. Gabriel Bethlen, 10 Ducatenstück 1628 (Thaler-Stempel).
10. Georg Rákóczi I., 10 Ducatenstück 1631 (wie unsere Nr. 852 bis 854, aber mit gothischer Schrift).
11. Georg Rákóczi II., 10 Ducatenstück 1657 (Thaler-Stempel).
12. Michael Apafi, 10 Ducatenstück 1674 (desgl.).
13. General Castaldo, die Medaille Nr. 35, in Silber.
14. Die Medaille auf Georg Deidricius von Tekkendorf, Wiener Numismatische Monatshefte Bd. IV. pag. 325.

Constatirung des vorhandenen Materials vor seiner endgültigen Zerstreuung und werden einen genügenden Lohn für die aufgewendete Mühe und den entstandenen Zeitverlust darin finden, wenn unsere Arbeit den Münzsammlern, namentlich aber, wenn sie denjenigen Münzforschern von Nutzen sein könnte, welche einstmals die Herausgabe einer erschöpfenden Monographie der so überaus interessanten, in Bezug auf die wichtigsten Punkte, wie Münzgeschichte, Erklärung der Münzzeichen u. s. w. aber noch so wenig aufgeklärten siebenbürgischen Münzkunde unternehmen werden.

Im Hinblick auf diesen Zweck musste mit einer ganz besonders grossen Sorgfalt und Genauigkeit in der Beschreibung der Münzen zu Werke gegangen werden. Es ist in dieser Hinsicht nichts unterlassen worden, um dem Leser ein möglichst treues Bild der beschriebenen Münzen zu geben und jede einzelne Stempelverschiedenheit so genau als möglich zu charakterisiren*). Nur bei den kleinen Münzen finden sich hier und da verschiedene, nur in der Zeichnung oder durch kaum zu beschreibende Punktverschiedenheiten von einander abweichende Stempel unter einer Nummer vereinigt. Aus dem gleichen Grunde ist besondere Sorgfalt darauf verwendet worden, die Erhaltung

*) Eine wiederholte Nachrevision hat leider doch noch eine Anzahl Druck- und Schreibfehler ergeben, welche zu spät bemerkt worden sind. Da diesen Fehlern auch noch einige Nachträge angeschlossen worden sind, empfiehlt es sich, die am Schlusse befindlichen Berichtigungen bei der Benutzung des Cataloges zu berücksichtigen.

jeder beschriebenen Münze so genau wie möglich zu bezeichnen und ferner durch Angabe der erfahrungsmässigen Seltenheitsgrade den Zweck des Cataloges nach der praktischen Seite hin zu fördern. Die angewendete Raritäts-Bezeichnung (von R^1 in aufsteigender Folge bis zum höchsten Seltenheitsgrade R^8) ist schon seit Mionnet in Gebrauch und bedarf daher keiner näheren Erläuterung; es sei nur bemerkt, dass wir für die als einzige Exemplare bekannten Stücke (welche Mionnet durch ein Sternchen als »pièces uniques« bezeichnet) keine besondere Rubrik geschaffen, sondern sie nur mit dem höchsten Seltenheitsgrade R^8 bezeichnet haben.

Angesichts der möglichst genauen Beschreibungen ist im Wesentlichen nur auf die Abbildungen bei Széchényi*) und Weszerle**) Bezug genommen. Der zu Weszerle's Tafeln gehörige Text von Erdy***) stand bei Anfertigung des Cataloges nicht zu Gebote, wäre aber auch kaum benützbar gewesen, da Verfasser von der magyarischen Sprache, in welcher das Erdy'sche Werk abgefasst ist, leider nicht eine Silbe versteht.

Nach dem Vorgange L. Reissenberger's in seiner begonnenen, sehr fleissigen Arbeit über die siebenbürgischen

*) »Catalogus numorum Hungariae ac Transilvaniae instituti Nationalis Széchényani. Pars II. Pestini 1807«.

**) »Tabulae numorum Hungaricorum. Weszerle József Hátrahagyott Érmészeti Táblái. Pest 1873«.

***) »Erdély érmei képatlaszszal, közli Dr. Érdy Janós. Pesten 1862«.

Münzen des Freiherrl. von Brukenthal'schen Museums zu Hermannstadt, welcher wir manchen nützlichen Fingerzeig für unsere Arbeit verdanken, beginnen wir dieselbe mit dem 1538 zwischen Ferdinand I. und Johann Zapolya zu Grosswardein abgeschlossenen Vertrage, welcher dem Letzteren nebst den in seinem Besitze befindlichen ungarischen Gebietstheilen die Herrschaft von Siebenbürgen auf Lebenszeit rechtmässig zusprach und damit die spätere gänzliche Loslösung Siebenbürgens von Ungarn vorbereitete. — Wir schliessen unsere Arbeit mit denjenigen Münzen Maria Theresia's, welche durch Inschrift, Wappen oder Münzfuss sich noch als speziell für Siebenbürgen bestimmte Gepräge ausweisen; die späteren Münzen rein österreichischen Gepräges, welche sich von den sonstigen österreichischen Landesmünzen nur noch durch den Münzbuchstaben der Carlsburger Münzstätte unterscheiden, sind dagegen sämmtlich ausgeschieden worden.

Bezüglich der Anordnung des Cataloges wurde in erster Linie auf eine möglichst leichte Uebersichtlichkeit Bedacht genommen, die rein chronologische Folge jedoch, die zwar immer die logischste, für die praktische Benützbarkeit aber nicht immer die zweckmässigste ist, nur in soweit verlassen, als es zur Erleichterung der schnellen Auffindung absolut geboten erschien. Zur Abbildung sind nur solche Stücke ausgewählt worden, welche entweder überhaupt noch nicht bekannt, oder in den bekannten einschlägigen Werken nicht, oder nur ungenügend abgebildet sind.

Wie bereits oben erwähnt, wurde aus der Sammlung eine Anzahl mehr oder minder täuschend hergestellter Falsificate ausgeschieden. Ausser diesen enthielt die Sammlung nur wenige nicht gleichzeitige Stücke, welche, wie die Nr. 133, 340 und 1004, mit der erforderlichen Bemerkung zur Vervollständigung unseres Cataloges Aufnahme gefunden haben. Die Nr. 339, Bleimedaille Moyses Szekely, fand sich in der Sammlung als Original eingelegt und besonders als solches hervorgehoben, wesshalb ihre Aufnahme erfolgt ist; angesichts der ziemlich verwitterten Erhaltung und des ungünstigen Metalles ist jedoch ein sicheres Urtheil über ihre Aechtheit kaum möglich. Die Existenz ächter numismatischer Denkmäler des genannten ephemeren Regenten erscheint uns übrigens um so problematischer, als die bekannten Medaillen mit Doppelkopf (unsere Nr. 323—328), welche man ihm gewöhnlich attribuirt findet, richtiger unter Rudolph II. einzutheilen sind, sämmtliche uns bis jetzt vorgekommenen Exemplare der Nr. 339/340 in Gold sowohl als in Silber aber Becker'sches Machwerk waren.

Ausserdem bleiben noch einige in den Catalog aufgenommene Stücke unserer Sammlung zu erwähnen, deren Aechtheit nicht über alle Zweifel erhaben ist, die aber gleichwohl durchaus nicht als entschieden unächt betrachtet werden dürfen. Wir halten uns für verpflichtet, diese Stücke hier zu bezeichnen:

Nr. 51. Isabella Zapolya, Thaler 1557. Gewicht $28,_5$ Grm.
„ 52. Halber Thaler 1557 . . . „ $13,_1$ „
„ 150. Christoph Bathori, Feldthal 1581er „ $28,_1$ „

(Der Thaler ist ächt, allein die letzte Ziffer 1 steht etwas tiefer wie die anderen Ziffern der Jahrzahl, woher der Verdacht entstanden ist, es könnte eine vorher dagestandene 0 künstlich entfernt und die Ziffer 1 dann durch Vertiefung der umliegenden Stelle aus dem Grunde herausgearbeitet worden sein.)

„ 333. Wojwode Michael, Schauthaler 1600. Gewicht $26,_7$ Grm.

(vgl. das in der gediegenen Abhandlung über die Münzen der Moldau-Wallachei, in der Wiener Zeitschrift 1872, pag. 112, von D. Sturdza über diesen Punkt Gesagte.)

Grosse Raritäten wie diese, begegnen zwar bei Vielen von vornherein Zweifeln gegen ihre Aechtheit, allein bei den vorliegenden Stücken lässt sich sagen, dass ebensoviele ernsthafte Kenner sich für als gegen ausgesprochen haben. Obwohl wir selbst uns mehr auf die Seite der Letzteren neigen, vermögen wir die Stücke daher nicht definitiv zu verurtheilen, und lassen eine endgültige Entscheidung darüber einstweilen in suspenso.

Dagegen wollen wir nicht versäumen, noch einige Bemerkungen beizufügen, zu welchen die Hermannstädter Huldigungsmünzen Gabriel Bethlen's, unsere Nr. 559 — 562, Veranlassung geben. Es sind diese Münzen nämlich insgesammt als falsch bezeichnet worden, von einer Seite aus, welche zur Abgabe eines solchen Urtheils sehr competent erschiene, wenn nicht ihre Uneigennützigkeit in dieser Hinsicht berechtigtem Zweifel unterworfen wäre. Dieser Umstand veranlasste aber immerhin eine wiederholte, ganz besonders sorgfältige Prüfung der Nr. 559 — 562, in

Folge welcher wir zu der Ueberzeugung gelangt sind, dass der Ducat Nr. 559 und der Silberabschlag Nr. 561, beide von ein und demselben Stempel, unbedingt ächt sind, dass die 2 Ducatenklippe Nr. 560 und die mit dieser correspondirende Dickmünze Nr. 562 aber ebenso unbedingt von einem modernen Stempel herrühren, welcher nach dem Originale sehr genau copirt ist. Die Exaktheit der Nachahmung ist so gross, dass sie auch hier, wie bei den Becker'schen u. a. Imitationen, jene Aengstlichkeit und Steifheit der Buchstaben und Linien bewirkte, welche allen, auch den besten Fälschungen immer anhaftet. Als Merkmale zur sofortigen Unterscheidung des falschen Stempels von dem ächten genügt es in unserem Falle, auf folgende Punkte aufmerksam zu machen:

1) Bei dem falschen Stempel ist der obere Anfangs-Strich der sämmtlichen Buchstaben C immer nach oben zu geschweift und spitz verlaufend, während er bei dem ächten nur wenig nach einwärts biegt und mit einem kurzen, gleichmässig nach oben und unten gerichteten Ansatzstriche abschliesst.

2) Die Buchstaben CHRI in der zweiten Reihe der Aufschrift stehen alle in gleicher Höhe, bei dem ächten ist das C bedeutend kleiner wie die folgenden Buchstaben.

3) Im Worte CORONET stossen die Buchstaben O und N dicht aneinander, bei dem ächten sind sie vollständig getrennt, auch ist das N bei dem falschen Stempel viel zu klein gerathen und steht nur in gleicher Höhe mit dem O.

4) Die Perlen des inneren und äusseren Schriftkreises sind dicker, plumper und weiter von einander abstehend, als bei den ächten Exemplaren.

Fälschungen wie die besprochene verlieren stets, sobald sie einmal richtig erkannt worden sind, das Gefährliche

ihres Charakters und auch ein weniger geübtes Auge wird, einmal darauf aufmerksam gemacht, nicht leicht mehr von ihnen getäuscht werden. Schlimmer ist die Verwirrung, welche die, sagen wir »Herausgeber« derartiger Fälschungen öfters in den Köpfen wenig erfahrener Sammler dadurch anzurichten verstehen, dass sie mit Absicht ächte Münzen als falsch, falsche aber als ächt bezeichnen, dann aber, wenn eine ihrer Fälschungen erkannt worden ist, keck die Behauptung aufstellen, die betreffende Münze existire überhaupt nicht ächt. Dieses Treiben hat in gewissen Provinzen leider bereits eine ziemliche Unsicherheit in der Beurtheilung der Aechtheit seltener Münzen hervorgerufen und es wäre sehr zu wünschen, dass von befähigter Seite die daselbst bekannt gewordenen neueren Fälschungen und die damit zusammenhängenden Manipulationen einmal einer kritischen Beleuchtung unterzogen würden.

Nach den obigen Bemerkungen können wir mit Bestimmtheit sagen, dass das in der Sammlung vorhanden gewesene Material, in Bezug auf den Punkt der Aechtheit, nunmehr derart gesichtet ist, dass alle in dem Vorwort nicht besprochenen Stücke unseres Cataloges, soweit unsere eigene Kenntniss und Erfahrung reichen, als unzweifelhaft ächte betrachtet werden dürfen.

Wir haben uns über den Punkt der Aechtheit der einzelnen Stücke der Sammlung so eingehend verbreitet, nicht nur weil wir es für Pflicht erachten, unsere Erfahrungen auf diesem Gebiete den Sammlern und Münzforschern zu-

gängig zu machen, wo sich die Gelegenheit dazu bietet, sondern auch weil der Zweck, den wir im Auge haben, die praktische Benützbarkeit des Cataloges für sammlerische und wissenschaftliche Zwecke dies in erster Linie zu erfordern schien. Weit entfernt von irgend welchen wissenschaftlichen Prätensionen werden wir, wir wiederholen es, vollständig befriedigt sein, wenn unsere Arbeit gleichzeitig das Andenken an diese ausserordentliche Schöpfung eines der tüchtigsten Sammler zu erhalten und künftigen wissenschaftlichen Forschungen auf dem theilweise noch so wenig geklärten Gebiete der siebenbürgischen Münzkunde irgend welchen Nutzen zu gewähren vermag.

Frankfurt a. M., März 1880.

A. HESS.

Nachweis
der erwähnten Werke.

Sz. = Széchényi's
Wesz. = Weszerle's
} Abbildungen. Siehe Vorwort pag. VII *

* Wo in unserem Texte das Citat der Abbildungen obiger Werke in Klammer ( ) gesetzt ist, soll dasselbe nur zur Markirung des Typus dienen, stimmt aber mit der beschriebenen Münze nicht völlig überein; nur bei den freistehenden (nicht eingeklammerten) Citaten ist die betr. Abbildung mit dem beschriebenen Exemplare dieser Sammlung identisch.

Cat. imp. = Catalogue des monnaies en argent, qui composent une des différentes parties du Cabinet Impérial. Nouv. Ed. Vienne 1769.

M. en or = Monnoies en or, qui composent une des différentes parties du Cabinet de S. M. l'Empereur. Vienne 1759.

Maill. = Mailliet, Pr., Catalogue déscriptif des monnaies obsidionales et de nécessité. Bruxelles 1870—73.

Mad. = Madai, D. S., Vollständiges Thaler-Cabinet. Königsberg 1765—68.

Sch. = v. Schulthess-Rechberg, Thaler-Cabinet. Wien u. München 1840—67

Cat. Sch. = Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münz- und Medaillen-Sammlung. Als Anhang zum »Thaler-Cabinet«, bearbeitet von J. und A. Erbstein. Dresden 1868—69.

Köhl. D. C. = Köhler, Joh. Tob., Vollständiges Ducaten-Cabinet. Hannover 1759—60.

Racz. = Raczynski, Cte. E., Le Médailler de Pologne. Breslau 1838.

Zag. = Zagórski, J., Monety Dawney Polski. Warschau 1845.

Erklärung einiger Abkürzungen.

Grm. = Grammes.
Stgl. = Stempelglanz.
vorzügl. erh. = vorzüglich erhalten.
s. sch. = sehr schön.
s. g. e. = sehr gut erhalten.
g. e. = gut erhalten.

m/m = Millimeter.
leidl. erh. = leidlich erhalten.
schl. erh. = schlecht erh.
geh. = gehenkelt.
gel. = gelocht.
verg. = vergoldet.

Uebersicht.

		Seite
Johann I. Zapolya	1538—1540	1
Ferdinand I.	1551—1556	4
Johann II. Sigmund	1556—1571	6
Stephan Bathori	1571—1575	14
Christoph Bathori	1576—1581	18
Elisabeth Bocskai	1577	21
Sigismund Bathori	1581—1602	22
Rudolph II.	1598 und 1602—1605	45
Moyses Székely	1602—1603	51
Stephan Bocskai	1604—1607	52
Sigismund Rákóczi	1607—1608	63
Gabriel Bathori	1608—1613	64
Gabriel Bethlen	1613—1629	82
Catharina von Brandenburg	1629—1630	122
Stephan Bethlen	1630	123
Georg Rákóczi I.	1630—1648	124
Georg Rákóczi II.	1648—1660	132
Franz Rhedey	1657—1658	148
Achatius Barcsai	1658—1660	149
Johann Kemény	1661	154
Michael Apafi	1661—1690	158
Emmerich Tököli	1690	181
Leopold I.	1690—1705	183
Joseph I.	1705—1711	190
Franz Rákóczi II.	1704—1711	193
Carl VI.	1712—1740	196
Maria Theresia	1741—1780	205

IOHANN I. von Zapolya

1538 — 1540,

Gegenkönig von Ungarn seit 1526, wird durch den Grosswardeiner Vertrag am 24. Februar 1538 rechtmässiger Fürst von Siebenbürgen; er starb 22. Juli 1540.

Clausenburger Ducaten.

1. *Av.* IOANNES * D * G — R * HVNGARIE * die auf einem Halbmond sitzende Muttergottes, darunter, die Umschrift theilend, das Wappen Zapolya (ein aus einem Dreiberg steigender Wolf).

   Rv. S * LADISLAVS — REX * 1538 Der stehende Heilige, links das Clausenburger Castell, rechts ein Schild mit einem steigenden Einhorn, darunter F—G (Frater Georgius Martinizzi, ungarischer Schatzmeister 1530—40). 17.—

   Sz. t. 16. 6. R² — Æ — s. g. e.

2. Wie der vorige, aber im *Av.* IOANNES * D — G * R * VNGARI 15.—
   R² — Æ — s. g. e.

3. Genau wie Nr. 1, aber mit 1539. 13.—
   R² — Æ — s. sch.

4. Ganz wie Nr. 1 mit 1539, doch fehlt im *Rv.* das Münzmeisterzeichen F—G. 12.—
   R² — Æ — vorzügl. erh.

5. Wie der vorige, aber im *Rv.* nach LADISLAVS ein Stern. 11.—
   R² — Æ — s. g. e.

6. Wie Nr. 1, aber 1539 * und statt des Münzmeisterzeichens F—G, die Buchstaben P—P. 18.—
   R³ — Æ — vorzügl. erh.

7. Wie Nr. 1, aber 1540. 15.—
   R² — Æ — vorzügl. erh.

8. Wie der vorige, aber mit S * LADISLAVS * — REX * 1540
12.— R² — Al — s. sch.

9. *Av.* IOANNES * DEI * G * REX * HVNGARIE * Das gekrönte, quadrirte ungarische Wappen mit dem quadrirten Familienwappen als Mittelschild; zu beiden Seiten F—G
Rv. S * LADISLAVS — REX * 1539 Der stehende Heilige wie bei Nr. 1, Münzmeisterzeichen F—G
17.— Wesz. t. 17. 12. R² — Al — s. sch.

10. Wie der vorige, aber im *Rv.* statt F—G, die Buchstaben P—P
15.— R² — Al — s. g. e.

11. Wie der vorige, aber im *Rv.* ohne Münzmeisterzeichen.
17.— R² — Al — vorzügl. erh.

12. Wie Nr. 9, aber 1540
16.— R² — Al — s. sch.

Hermannstädter Ducat 1540.

13. *Av.* IOANNES * DG — R * HVNGARIE Die Muttergottes wie bisher, darunter, die Umschrift theilend, das Familienwappen.
Rv. S * LADISLAVS — REX * 1540 Der Heilige wie bisher, zwischen seinen Füssen eine Rosette, an den Seiten: links der Buchstabe H, rechts das Hermannstädter Wappen (2 gekreuzte Schwerter unter einer Krone), darunter das Münzmeisterzeichen F—G.
12.— (Sz. t. 16. 8/9.) R² — Al — s. g. e.

14. Wie der vorige, aber S * LADISLAVS — * — REX 1540
11.— R² — Al — s. g. e.

15. Wie der vorige, aber S * LADISLAVS — * — REX * 1540
—.— R² — Al — s. g. e.

16. *Av.* Wie vorher, aber IOANNES * D * G — R * HVNGARIE *
13.— (13.—) *Rv.* S · LADISLAVS — REX · 1540
R² — Al — s. sch.

17. Wie vorher. *Rv.* S . LADISLAVS · — REX · 1540
15.— R² — Al — s. sch.

18. Wie vorher. *Rv.* S · LADISLAVS — · REX · 1540
15.— R² — Al — Stgl.

19. Wie vorher. *Rv.* S · LADISLAVS * — · REX * 1540 — *
12.— R² — Al — s. g. e.

20. Wie vorher. *Rv.* S * LADISLAVS * — * REX * 1540
12.— R² — Al — s. sch.

21. *Av.* IOANNES * D : G — R * HVNGARIE
Rv. S ❁ LADISLAVS — ❁ — REX ❁ 1540 Sonst wie vorher.
12.— R² — Al — s. g. e.

22. *Av.* Wie vorher, aber IOANNES * D * G — R * VNGARIE *
Rv. S * LADISLAVS — * — REX * 1540 *
R² — A/ — s. sch.

23. *Av.* Wie vorher, aber IOANNES · DG (das G verkehrt) — R * VNGARIE *
Rv. S * LADISLAVS — * — REX * 1540
R² — A/ — s. g. e.

24. Wie vorher, aber im *Rv.* dicke Punkte statt der Rosetten.
R² — A/ — s. g. e.

25. *Av.* Wie vorher, aber mit richtig gestelltem G.
Rv. S * LADISLAVS — S — REX * 1540
R² — A/ — s. g. e.

26. *Av.* Wie vorher, aber IOANNES * DG — RVNGARIE (sic!)
Rv. Wie bei Nr. 13.
R² — A/ — s. g. e.

FERDINAND I.

1551 — 1556.

Nach den Bestimmungen des Grosswardeiner Vertrags sollte nach Iohann Zapolya's Tode die Herrschaft an Kaiser Ferdinand zurückfallen. Gleichwohl liess Zapolya's Wittwe, Isabella von Polen, ihren wenige Wochen alten Sohn Iohann Sigmund zum König von Ungarn ausrufen, behauptete mit Unterstützung des Sultans ihre Ansprüche bis 1551, musste aber in diesem Jahre zu Gunsten Ferdinand's entsagen. Von diesem Zeitpunkt blieb Siebenbürgen von kaiserlichen Truppen unter General Castaldo besetzt, bis 1556, wo die Stände Isabellen und ihrem Sohne aufs Neue huldigten und die Kaiserlichen zum Abzug zwangen.

Klippe auf den Besuch des Kaisers in Siebenbürgen, 1551.

27. *Av.* Gekrönter Kopf des Kaisers rechtshin zwischen 2 Dreiblättern, darunter Aufschrift in 5 Zeilen: ∗ SVB — VMB: | RA·ALARVM·T: | VARVM·PRO | TEGEN | OS

Rv. PATERNA | REGIS · FERD | INANDI · PII · VI : | SITATIO . TRANSI: | LVANIAE · REG: | NI·SVB·ANO | · M · D · LI · | oben und unten ein blattartiger Zierrath.

(Sz. I. 8. Wesz. I. 1, beide mit ungenauer Interpunktion.)

R⁶ — Æ 14,8 Grm. — geh., s. g. e.

Hermannstädter Feldklippen 1552 (einseitig).

28. Einköpfiger Adler mit dem ungarisch-österreichischen Wappen auf der Brust, oben ·F·R·V· unten die gekreuzten Schwerter von Hermannstadt, zu beiden Seiten derselben die abgekürzte Jahreszahl 5—2 (Thalerklippe).

Wesz. I. 2. Mad. 2712. R⁵ — Æ 28,9 Grm. — vorzügl. erh.

29. Wie die vorige, aber ∗F∗R∗V∗ (Sternchen statt der Punkte).

R⁵ — Æ 29 Grm. — vorzügl. erh.

30. Wie Nr. 28 mit · F · R · V ·, von leicht abweichender Zeichnung (Halbthalerklippe).

R⁶ — Æ 15 Grm. — vorzügl. erh.

31. Genau vom Stempel der Nr. 28 (Viertelthalerklippe).
120.— *Siehe Abbildung, Tafel I.* R⁸ — Æ 7,25 Grm. — vorzügl. erh.

Hermannstädter Ducaten.

32. *Av.* FERDINAND · D — G * R * VNGARI * Die Muttergottes auf dem Halbmond, unten, die Umschrift theilend, das österreichische Bindenschild.

Rv. S * LADISLAVS — * — REX * 1553 Der stehende Heilige wie bisher, links H, rechts das Hermannstädter Wappen, zwischen seinen Beinen eine zweite Rosette.
29.— Wesz. I. 3. R³ — A/ — s. g. e.

33. *Av.* Wie vorher, aber FERDINAND * D — G * R * VNGARIE *

Rv. S * LADISLAVS * — REX * 1554 Wie vorher, aber zwischen den Beinen keine Rosette.
32.— R³ — A/ — Stgl.

34. Wie der vorhergehende, mit 1555
30.— R³ — A/ — s. sch.

Giovanni Baptista Castaldo,

General-Statthalter von Siebenbürgen, † 1562.

Contrefait-Medaille von ANIB.

35. *Av.* IO · BA · CAS · CAR · V · CAES · FER · RO · REG · ET · (E und T verbunden) BOE · RE · EXERCIT · DVX · Geharnischtes Brustbild mit langem Bart nach links, am Armabschnitt der Name des Künstlers: ANIB.

Rv. TRANSILVANIA · CAPTA · In einer bergigen Landschaft, vor einer aus Waffen errichteten Trophäe ein ruhendes Weib, in der Linken das Scepter, mit der Rechten die Krone hoch emporhaltend. Links neben ihr ein Flussgott, rechts am Boden MAVRVSCIVS.
60.— Wesz. VIII. 2. R⁴ — Æ — s. g. e.

IOHANN II. SIGMUND

1556—1571,

Titularkönig von Ungarn und Fürst von Siebenbürgen.

a) Unter Vormundschaft seiner Mutter Isabella Zapolya, Prinzessin von Polen, 1556—1559.

Nagybanya'er Ducaten.

36. *Av.* IOHAN + SIGISM — + R : VNG + S · F · V + (Sic Fata Volunt). Die Muttergottes auf dem Halbmond, unten in der Umschrift zwei gekreuzte Berghämmer.

Rv. YSABE + D : G : REG + VNGA + 1.5.5.6 + Unter einer Krone das quadrirte Wappen: im 1. quadrirten Felde der Wolf, das ungarische Kreuz, die ungarischen Streifen, das Einhorn, im 2. der polnische Adler, im 3. die mailänder Schlange, im 4. die dalmatinischen Pantherköpfe.

52.— v

(Sz. I. 1.) R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

37. *Av.* Wie vorher, aber IOHAN * SIGISM — * R * VNG : S : F · V *

Rv. YSABE ❁ D ❁ G ❁ REG ❁ VNGA ❁ 1558 ❁ Sonst wie vorher.

49.— v

Sz. I. 3. R³ — Æ — s. sch.

38. *Av.* IOHAN * SIGISM — * R * VNG * S · F · V ❁

Rv. YSABE ❁ D ❁ G ❁ REG ❁ VNGA ❁ 1.5.5.9 ❁ Sonst wie vorher.

42.— bis 19.— v

Wesz. I. 15. R³ — Æ — s. sch.

39. *Av.* Wie vorher, aber · R ❁ VNG ❁ S ❁ F ❁ V ❁ ❁

Rv. Wie der vorige, aber 1 5.5 9 ❁

35.—

R³ — Æ — s. sch.

Hermannstädter Ducat 1557.

40. *Av.* IOHAN · SIGISM — · R · VNG ❁ 1.5.5 7 ❁ Die Muttergottes wie vorher, aber in der Umschrift das Hermannstädter Wappen.

Rv. YSABE ❁ D : G ❁ REG ❁ VNGA ❁ S ❁ F ❁ V ❁ Das quadrirte Wappen wie bisher.

48. —

R³ — Æ — s. g. e.

Clausenburger Ducaten.

41. *Av.* IOHAN * SIGISM — * R * VNG * S : F : V * Die Muttergottes wie bisher, unten, die Umschrift theilend, das Clausenburger Castell.

Rv. YSABE * D * G * R * EG * VNGA * 1558 * Das quadrirte Wappen wie bisher.

39. —
bis 35. —

Wesz. I. 7.

R³ — Æ — s. g. e.

42. *Av.* IOHAN ❁ SGISM (sic) — ❁ R ❁ VNG ❁ S · F · V ·

Rv. YSABE ❁ D ❁ G ❁ REG ❁ VNGA ❁ 1.5.5.9 ❁ Sonst wie vorher.

35. —

R³ — Æ — s. g. é.

Nagybanya'er Denare.

43. *Av.* IOAN * SECVN * D * G * R * VN * 1556 * Das quadrirte ungarische Wappen mit dem Wappen Zapolya im Mittelschild.

Rv. PATRONA ❁ — ··· — ❁ VNGARIE · Die Muttergottes mit dem Kinde, an den Seiten N — P

3. —

(Wesz. t. II. 5.)

R² — Æ — s. sch.

44. *Av.* IOAN · SECVN · D · G · R · VNG * 1556 *

Rv. PATRONA * — ··· — * VNGARIE * Sonst wie vorher.

R² — Æ — s. g. e.

45. Wie vorher, aber mit R · VNGA + 1556 + im *Av.* und PATRONA · — · — · VNGARIE * im *Rv.*

R² — Æ — s. sch.

46. Wie die vorigen, mit IOAN · SECVN · D · G · R · VNG * 1557 * im *Av.* und PATRONA * · — · * VNGARIE * im *Rv.*

(Wesz. I. 8, in Gold.)

R² — Æ — s. sch.

11. —

47. Wie vorher, mit DG · R · VNGA * im *Av.* und PATRONA · — · — VNGARIE · im *Rv.*

R² — Æ — s. g. e.

48. Wie die vorigen, mit VNGARI * 1557 * im *Av.*

R² — Æ — g. e.

49. *Av.* IOHAN · SEC · N · D · G · VNGA · 1557.
Rv. PATRONA. — * VNGARIE ⁝ sonst wie die vorigen. — Interessant wegen des fehlenden Rex im Titel.
(cf. Wesz. t. II. 6.) R⁴ — Æ — g. e.

Nagybanya'er Obol 1556.

50. *Av.* Das quadrirte Wappen mit dem Zapolya-Mittelschild; darüber die Jahrzahl . 1556 ., an den Seiten zwei Rosetten.
Rv. Die Muttergottes wie stets, an den Seiten N — P
Siehe Abbildung Tafel I. R⁶ — Æ — s. g. e.

Thaler 1557, zu Ehren der Isabella Zapolya.

51. *Av.* YSABELLA ⁂ D ⁂ G ⁂ R ⁂ HVNG ⁂ DALMA ⁂ CROVA ⁂ ETC ⁂ Das gekrönte, quadrirte Wappen wie auf den Ducaten.
Rv. In fünf Zeilen: .1.5.5.7. | ⁂ SI ⁂ DEVS ⁂ | NOBI : SCVM ⁂ | QVIS ⁂ CONTRA ⁂ | ⁂ NOS ⁂ | darunter ein Blatt zwischen zwei Sternchen.
(cf. Wesz. I. 10.) R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

Halber Thaler 1557, zu Ehren der Isabella Zapolya.

52. *Av.* YSABELLA ❁ D ❁ G ❁ R ❁ HVNG ❁ DALMA ❁ CROA ❁ ETC ✝ Quadrirtes Wappen, wie bei dem vorigen Thaler.
Rv. In fünf Zeilen: ❁ 1 ❁ 5 ❁ 5 ❁ 7 ❁ | SI ❁ DEVS ❁ | NOBI · SCVM ❁ | QVIS ❁ CONTRA ❁ | NOS ❁ S ❁ F ❁ V ❁
Unedirt. R⁸ — Æ — War geh., sonst s. g. e.

b) Nach dem Tode seiner Mutter Isabella, 1559—1571.

Clausenburger Doppelducat 1562 (Dickmünze).

53. *Av.* IO * SECV * D * G * ELE * REX * VN * 156z * Das gekrönte, quadrirte Wappen wie bisher.
Rv. * PATRONA * — * VNGARIE * Die Muttergottes wie zuvor, unter ihr, die Umschrift theilend, das Clausenburger Castell.
R⁸ — Æ — s. g. e.

Nagybanya'er Ducaten.

54. *Av.* IO ❁ SECVN ❁ D ❁ G ❁ ELEC ❁ R ❁ VN ❁ 1560. Das quadrirte Wappen wie bisher.
Rv. ❁ PATRONA ❁ — ❁ VNGARIE ❁ Die Muttergottes, unten zwei gekreuzte Berghämmer.
R⁴ — Æ — s. g. e.

55. *Av.* IO ❁ SEC ❁ D ❁ G ❁ ELE ❁ REX ❁ VN ❁ 1.5.6.1 ❁ Sonst ganz wie der vorige.
R⁴ — Æ — s. sch.

56. Wie der vorige, aber ohne die Punkte zwischen den Ziffern der Jahrzahl.
R⁴ — Æ — s. sch.

Clausenburger Ducaten.

57. *Av.* IO * SEC * D * G * ELE * REX * VN * 1561 * Das Wappen wie vorher.
Rv. PATRONA * — * VNGARIE · S · F · V · Die Madonna, unten das Clausenburger Castell.
(Wesz. II. 2) R⁴ — Æ — g. e.

58. *Av.* IO * SECV * D * G * ELE * REX * VN * 156z Das gekrönte, quadrirte Wappen wie vorher.
Rv. IOHAN * SIGISM — * R * VNG * S * F * V * Die Muttergottes, unten das Castell.
Auffallend wegen des auf beiden Seiten wiederholten Titels.
Wesz. II. 4. R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

59. Ganz wie der sub No. 53 beschriebene Doppelducat, im *Av.* von wenig veränderter Zeichnung.
R⁴ — Æ — s. g. e.

60. Wie der vorige, aber mit 1564 *
R³ — Æ — s. g. e.

61. Wie der vorige, nur REX · und 1564 ❁ im *Av.*
R³ — Æ — Stgl.

62. Wie der vorige, mit 1565 ❁ im *Av.* u. ❁ PATRONA ❁ — VNGARIE ❁ ❁ im *Rv.*
R³ — Æ — vorzügl. erh.

63. Wie der vorige, mit PATRONA ❁ ❁ — ❁ VNGARIE ❁
(Wesz. II. 1.) R³ — Æ — s. g. e.

64. Wie der vorige, mit REX · VN · 1565 * im *Av.*
R³ — Æ — s. g. e.

Hermannstädter Ducaten.

65. *Av.* IO ❁ SECV ❁ D ❁ G ❁ ELE ❁ REX ❁ VN ❁ 1565 ❁ Quadrirtes Wappen wie bisher.
Rv. ❁ PATRONA ❁ — ❁ VNGARIE ❁ Die Muttergottes wie seither, unten in der Umschrift die gekreuzten Hermannstädter Schwerter.
(Sz. 1. 5, ungenau.) R³ — Æ — s. sch.

66. Wie der vorige, aber REX VN ❁ 1565 ❁
R³ — A/ — z. g. e.

67. Wie der vorige, aber REX · VN · 1565 ❁ im *Av.* und VNGARIE ❁❁ im *Rv.*
R³ — A/ — s. g. e.

68. Wie der vorige, mit REX ❁ VN · 1566 ❁ im *Av.* und VNGARIE ❁ im *Rv.*
R² — A/ — s. g. e.

69. Genau wie Nr. 65, mit 1566 ❁
R² — A/ — Stgl.

70. Wie Nr. 65, aber 1567 ❁ im *Av.* und VNGARIE ❁ ❁ im *Rv.*
R⁴ — A/ — s. g. e.

71. Wie Nr. 65, aber VN 1567
R⁴ — A/ — s. sch.

72. Wie Nr. 65, aber 1568 ❁
R⁴ — A/ — g. e.

73. Wie Nr. 65, aber 1569 ❁
R³ — A/ — s. sch.

74. Wie der vorige, aber im *Rv.* zu beiden Seiten der Muttergottes eine Rosette.
R³ — A/ — s. g. e.

75. Wie der vorige, aber ❁ PATRONA — VNGARIE ❁
R³ — A/ — Sprung, sonst s. g. e.

76. Wie Nr. 65, aber 1570 ❁
Wesz. I. 11. R³ — A/ — s. sch.

77. Wie Nr. 65, aber 1 ❁ 5 ❁ 7 1 ❁
R³ — A/ — s. g. e.

78. Wie Nr. 65, aber ELEC ❁ REX · VN .1.5.7.1 ❁
R³ — A/ — gel., g. e.

79. Wie Nr. 65, aber 1571 ❁ und zu beiden Seiten des Wappens eine Rosette.
R³ — A/ — s. sch.

80. Wie Nr. 65, aber 157z ❁ und zu beiden Seiten des Wappens eine Rosette.
R³ — A/ — s. sch.

Goldene Obolusprobe 1562.

81. *Av.* Die Muttergottes auf dem Halbmond, zu beiden Seiten I — R, im Felde über dem R Stern und Halbmond.

Rv. Das quadrirte Wappen mit dem Wolf im Mittelschild, oben eine Rosette, zu beiden Seiten eine Blume mit Stengel nach oben, darunter die getheilte Jahrzahl 1 — 5 | 6 — z
Wesz. I. 9. R⁸ — A/ 1,1 Grm. — s. g. e.

Einseitige Feldthaler 1562 (mit I·E·R·V·)

82. Auf glattem Schrötling ein mehrfach ausgeschweiftes Schild mit dem Wappen Zapolya (der aus einem dreihügeligen Grasberg wachsende halbe Wolf nach links), darüber ·I·E·R·V· (Johannes electus rex Ungariæ). Links vom Kopfe des Wolfs ein Halbmond, rechts ein Stern, weiter unten die getheilte Jahrzahl 15—6z
Sz. I. 6. Sch. 2385,2. Stpl. R³ — Æ — s. g. e.

83. Fast wie der vorige, aber die 6 der Jahreszahl berührt den Rücken des Wolfes nicht, wie bei Nr. 82. — Der Schrötling ist viel kleiner, aber dicker wie beim vorhergehenden und auf dem *Rv.* ein sauber gravirtes behelmtes Familienwappen, daneben I — C.
R⁴ — Æ — s. g. e.

84. Wie der vorige, aber *Rv.* glatt und breiter Schrötling.
R³ — Æ — s. sch.

85. Wie vorher, aber der Halbmond steht unter dem I der Ueberschrift, während er bei den vorigen zwischen das I und E derselben trifft. — Die 6 der Jahrzahl berührt den Rücken des Wolfes und der Schwanz des Wolfes die 6.
R³ — Æ — s. g. e.

86. Wie der vorige, aber der Wolf ohne Schwanz.
Wesz. I. 12. R³ — Æ — s. g. e.

87. Der Wolf nach rechts gewendet, links der Stern, rechts der Halbmond, oben I·E R·V· unten die getheilte Jahrzahl 1.5.—6z.
Unedirt, *siehe Abbildung Tafel I.* R⁸ — Æ — s. g. e.

Einseitige Feldthaler 1562 (mit I·S·R·V·).

88. Wie No. 82, aber mit der Ueberschrift ·I·S·R·V· in rechteckiger Vertiefung; die ausgestreckte Zunge des Wolfes ist gegen die obere Spitze des Halbmonds gerichtet.
Wesz. I. 13. R⁴ — Æ — s. g. e.

89. Wie der vorige, aber die kleineren Seiten des Rechtecks sind ausgebuchtet; die ausgestreckte Zunge des Wolfes trifft die untere Spitze des Halbmonds.
R⁴ — Æ — s. g. e.

Einseitige Feldthaler 1565.

90. Die Darstellung wie bei dem Thaler von 1562, aber das Schild ist breiter und die Ueberschrift in bogenförmiger Vertiefung lautet: IO·SE·REX·VN Neben dem Wolf die getheilte Jahrzahl 1.5—6 5
(Sz. 1. 9.) Sch. 2386 Anm. R² — Æ — s. g. e.

91. Wie vorher, aber 15 — 65 Die erste 5 berührt die Vorderfüsse des Wolfes, die 6 dessen Rücken, — der Schrötling ist klein und dick wie bei Nr. 83.
R² — Æ — s. g. e.

92. Wie der vorige mit 15 — 65, aber weder die 5 noch die 6 der Jahrzahl berühren den Wolf, ferner ohne den Punkt zwischen REX und VN und auf grossem Schrötling.
R² — Æ — s. sch.

93. Wie vorher, aber 1.5—6.5 und REX·VN
Cat. Sch. 1320. R² — Æ — s. sch.

94. Wie der vorige mit 1.5—6.5 Die erste 5 der Jahrzahl berührt die Vorderfüsse des Wolfes und der Schwanz des Wolfes den Punkt zwischen 6.5, was bei dem vorigen beides nicht der Fall ist.
R² — Æ — s. g. e.

95. Wie vorher, mit 15 — 65 (die 6 stark geschweift). Die Zunge des Wolfes ist nach unten gerichtet und gleicht einem Horn oder Schnabel.
Ist der von Schulthess (Nr. 2386 Anm.) nach Sander citirte und von ihm für verdächtig gehaltene Stempel; der vorliegende Feldthaler ist aber ein geprägtes und völlig unverdächtiges Exemplar.
R² — Æ — s. g. e.

96. Wie vorher; hat IO·SE REX VN und 15 — 65
R² — Æ — g. e.

97. Wie vorher; hat IO·SE:REX·VN und 1.5.—6.5
R² — Æ — s. g. e.

98. Wie vorher; hat 1.5.—6.5. Das E im Worte REX ist erst nachträglich vom Stempelschneider hinzugefügt worden.
Sch. 2387. R⁴ — Æ — s. sch.

99. Wie vorher. Das V in VN sieht durch einen Querstrich am unteren Ende wie Y aus. Jahrzahl 15 — 65
Sch. 2388. R² — Æ — s. sch.

100. Wie der vorige, aber ○1○5○—6○5○ Die Ringel sind sehr schwach ausgeprägt und scheinen nachträglich vom Stempelschneider hinzugefügt zu sein.
Sch. 2388 Anm. R² — Æ — s. sch.

101. Wie vorher, mit IO○SE○R○V○ und 1 5—6○5 Das Wappenschild ist schmäler und von veränderter Zeichnung; der Wolf hat keinen Schwanz.
Sch. 2389. R³ — Æ — s. g. e.

102. Wie der vorige, mit IO○SE○R○V○, aber 15 — 65
R³ — Æ — s. g. e.

Einseitige Feldthaler 1568.

103. IO · SE · REX · YN Darstellung wie vorher, neben dem Wolf 15 — 68, der Schwanz des Wolfes reicht bis an die 68, seine Vorderfüsse berühren die 5 der Jahrzahl. 20.–

R⁴ — Æ — s. g. e.

104. Wie der vorige, aber der Schwanz des Wolfes trennt die Zahl 6 8 vollständig und die 5 stösst nicht an die Vorderfüsse. 21.–

R⁴ — Æ — s. sch.

Einseitige Viertelthalerklippe 1565.

105. IO · SE · REX · VN Darstellung genau wie auf dem Thaler. Jahrzahl zu beiden Seiten des Wolfes 1.5 — 6.5 50.–

Unedirt. R⁸ — Æ — s. sch.

Denar 1571, mit B—T.

106. *Av.* IOHANNES · R · VNGA · 1571. Das quadrirte Wappen wie bei Nr. 43.

Rv. PATRONA — VNGARIE Die heilige Maria, an den Seiten B — T 15.–

Unedirt, *siehe Abbildung Tafel I.)* R⁸ — Æ — s. sch.

Denar 1572, mit K—T.

107. Wie der vorige, mit ❀ 1572 ❀ im *Av.* und Münzzeichen K — T im *Rv.* 11.–

Unedirt. R⁸ — Æ — s. g. e.

STEPHAN BATHORI

1571 — 1575.

Stephan Bathori de Somlyo ward nach Johann Sigmund's Tode am 25. Mai 1571 von den Ständen zum Fürsten von Siebenbürgen erwählt. Er nahm, unter Beibehaltung der Oberhoheitsrechte in Siebenbürgen, die polnische Krone an, als ihn der polnische Reichstag am 14. December 1575 zum König erwählte, und starb als solcher im Jahre 1586.

Hermannstädter Ducaten.

108. *Av.* MONE + TRAN — S — IL + S + B D S Der stehende heilige Ladislaus, in der Rechten die Hellebarde, in der Linken den Reichsapfel haltend, zwischen seinen Füssen das S der Umschrift, zu beiden Seiten die getheilte Jahrzahl 15 — 72.
Rv. + PATRONA + — + VNGARIE + Maria auf dem Halbmond wie bisher, darunter, die Umschrift theilend, das Hermannstädter Wappen.
28.— ✓
(Wesz. II. 8.) R⁴ — A/ — s. g. e.

109. Wie der vorige, aber B + D + S + und kleinere Kreuze in der Umschrift.
24.— ✓
R⁴ — A/ — s. g. e.

110. Wie der vorige, aber ❁ PATRONA ❁ VNGARIE ❁
23.— ✓
R⁴ — A/ — s. g. e.

111. *Av.* ❁ MONETA ❁ TR — ANS ❁ S ❁ B ❁ D ❁ S ❁ Sonst wie Nr. 108.
21.— ✓
R⁴ — A/ — s. g. e.

112. *Av.* ❁ MON ❁ TRAN — S — IL ❁ S ❁ B ❁ D ❁ S und 15—73
33.— ✓
Rv. Wie bei Nr. 110.
R⁴ — A/ — Stgl.

113. Wie vorher, aber D ❁ S ❁ Der Schaft der Hellebarde steht auf der äusseren Seite des rechten Fusses, beim vorigen auf der inneren.
21.— ✓
R⁴ — A/ — war geh., s. g. e.

114. *Av.* ❁ MON ❁ TRAN — S — IL ❁ S ❁ B ❁ D ❁ S: Der Heilige wie bisher mit 15 — 74, sonst wie vorher.
35.— ✓
R⁴ — A/ — Stgl.

115. Wie der vorige, aber D ❁ S ❁
R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

116. *Av.* ❁ MON ❁ TRANS — I — L ❁ S ❁ B ❁ D ❁ S ❁ und 15 — 75
Rv. ❁ PATRONA — VNGARIE ❁ Sonst wie bisher.
R⁴ — Æ — vorzügl. sch.

117. Wie der vorige, aber D ❁ S
R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

118. Wie der vorige, mit ❁ MON ❁ TRAN — S — IL ❁ S ❁ B ❁ D ❁ S ❁
R⁴ — Æ — s. sch.

119. Wie der vorige, aber D ❁ S
R⁴ — Æ — Stgl.

120. *Av.* Wie der vorige, aber D ❁ S ❁
Rv. ❁ PATRONA ❁ — ❁ VNGARIE ❁ Wie bisher.
R⁴ — Æ — s. g. e.

121. Wie der vorige, aber 15 — 76 Die Ziffer 6 sieht fast wie eine o aus.
R⁶ — Æ — g. e.

Nagybanya'er Ducaten von 1586.

122. *Av.* · STEPHANV · D — G · REX · PO · PRV · Die Muttergottes auf dem Halbmond wie bisher, unten in der Umschrift ein Schildchen mit dem Wappen Bathori (3 Drachenzähne).
Rv. · S · LADISLAVS — REX · 1586 Der stehende Heilige wie bisher, zu beiden Seiten N — B
(Wesz. II. 9.) R⁶ — Æ — s. sch.

123. *Av.* · STEPHANVS · D — G · REX · POL · PRV ·
Rv. · S · LADISLAVS — · REX · 1586 Sonst wie vorher.
R⁶ — Æ — s. sch.

124. *Av.* · STEPHANVS D — G · REX · POL · PRV (Das Schluss -S in STEPHANVS ist erst nachträglich vom Stempelschneider hinzugefügt.) Wie vorher, o h n e den inneren Schriftkreis.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R⁶ — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Thaler.

125. *Av.* STEPHAN · D : G · REX · POLON · MAG · DVX — L · Gekröntes, geharnischtes Brustbild nach rechts, mit der Rechten das Scepter schulternd, mit der kaum sichtbaren Linken den Schwertgriff haltend.
Rv. RVS · PRVS · MAS · SAM · LIVO · PRIN · TRAN Das gekrönte, quadrirte polnisch-lithauische Wappen mit dem Wappen Bathori im Mittelschild, zu beiden Seiten 15 — 85, darunter N — B
(Wesz. II. 10.) Mad. 355. Sch. 1634. R³ — Æ — s. g. e.

126. *Av.* Wie der vorige, aber das Brustbild von anderer Zeichnung; auch fehlt der Punkt nach dem L am Schluss der Umschrift.

105.–

Rv. Genau wie beim vorigen.

R³ — Æ — s. sch.

127. *Av.* Wie vorher, mit DVX · — L ·

Rv. Wie vorher, aber von abweichender Zeichnung.

62.–

Wesz. II. 10. R³ — Æ — war geh. u. verg., sonst s. g. e.

128. *Av.* Wie der vorige, aber das L am Schluss der Umschrift stösst nicht an die Krone wie beim vorigen, auch ist das Brustbild von anderer Zeichnung.

66.–

Rv. Wie vorher, aber mit Punkt nach TRAN ·

R³ — Æ — g. e.

129. *Av.* Wie vorher mit DVX — L · Das Bb. etwas bauchiger, namentlich der Hals gedrungener.

Rv. Wie vorher mit 15 — 86 und TRA^{N} (das N ist viel kleiner wie die übrigen Buchstaben, berührt mit der unteren äusseren Spitze das Blatt der Krone).

95.–

R⁴ — Æ — s. sch.

130. *Av.* Wie der vorige, aber DVX · — L und von abweichender Zeichnung des Brustbildes.

Rv. Wie der vorige, aber das N in TRA^{N} ist noch kleiner und stösst mit der ganzen Aussenlinie an das danebenstehende Blatt der Krone.

87.–

R⁴ — Æ — war geh., s. g. e.

131. *Av.* Wie bisher, aber von abweichender Zeichnung des Brustbildes. Die bei den sämmtlichen bisher beschriebenen Thalern g e r u n d e t e Achselschiene des Harnisch läuft oben auf der Schulter in eine nach aussen gerichtete Spitze aus. — Hat DVX — L

Rv. Wie bisher mit TRAN (das N in gleicher Höhe mit den übrigen Buchstaben).

85.–

Zag. XII. 146. R⁴ — Æ — s. sch.

132. *Av.* Wie vorher mit DVX · — L und abweichender Zeichnung des Brustbildes.

90.–

Rv. Wie der vorige, aber von anderem Stempel.

R⁴ — Æ — s. sch.

Ovale Medaille 1582 (ciselirter, späterer Guss).

133. *Av.* Brustbild nach rechts in pelzbesetztem Wamms und Pelzmütze mit Reiherbusch und Agraffe. Umschrift: STEPHANVS — Ī · D · G · REX · POLONIAE Aº 158z

Rv. Unter einer geschlossenen Krone ein ausgeschweiftes Schild mit dem polnischen Adler, welcher auf der Brust das Bathori'sche Familienwappen trägt. Umschrift: PRINCEPS — TRANSYLV.

(cf. Racz. 46.) R⁶ — *Æ* 38,5 Grm. — s. g. e.

Christoph Bathori

1576 — 1581.

Nach Stephan Bathori's Wahl zum König von Polen führte sein Bruder Christoph die Regierung unter dem Titel eines »Wojwoden von Siebenbürgen« bis zu seinem 1581 erfolgten Tode.

10 Ducatenstück 1577.

134. *Av.* CHR * BATH * DE * SOM * VAIVODA * TRANSILVA * ET * SIC * COMES * Z * Gekrönter, mehrfach ausgeschweifter und von zwei Engeln gehaltener Schild mit dem Wappen Bathori.

Rv. * ANNO * DOMINI * MILESIMO ⁂ QVINGENTESIMO * SEPTVAG * SEPTIMO * eine Blattranke * Im Felde, gross in drei Zeilen ❁ VIRTVS | ❁ VNITA * | * VALET * Oben und unten eine reiche Ranken-Arabeske.

160.–

Sz. I. 13. Wesz. II. 11. R³ — A/ — vorzügl. erh.

135. *Av.* Umschrift und Darstellung wie auf dem vorigen, aber von ganz abweichender Zeichnung. Die Krone über dem Wappen ist viel grösser und die Drachenzähne stehen frei in dem Schild, während sie bei dem vorigen aus dem rechten Schildesrand hervorwachsen.

Rv. Ebenfalls abweichend, das S in VIRTVS steht frei, während es bei dem vorigen sich an das vorhergehende V anlehnt, ferner am Schluss SEPTIMO ⁂ (statt SEPTIMO * Blattranke *).

155.–

R³ — A/ — s. g. e.

5 Ducatenstück 1577.

85.–

136. Vom Stempel des 10 Ducatenstückes Nr. 134.

R⁴ — A/ — s. g. e.

2 Ducatenstück 1577.

137. *Av.* CHR * B * D * S * VAIVODA * TR * ET * SI · CO * Z : * Das gekrönte von zwei Engeln gehaltene Wappen Bathori.

Rv. ANNO * DO * MI * QVI * SEPT * SEPTIMO * Im Felde in drei Zeilen: * VIRTVS * | * VNITA * | * VALET * | Oben und unten eine Arabeske.

315.–

Wesz. II. 12. R⁸ — A/ — Stgl.

1½ Ducatenstück 1577.

225.– 138. Vom Stempel der vorigen Nr.

R⁸ — A/ — s. sch.

Hermannstädter Ducaten.

139. *Av.* * MON * TRAN — S — IL * C * B * D * S Der stehende Heilige wie bisher.

Rv. * PATRONA * — * VNGA * 1577 * Maria auf dem Halbmond, unten die gekreuzten Schwerter von Hermannstadt.

58.–

Unedirt. R⁶ — A/ — s. g. e.

140. *Av.* ❁ MON ❁ TRAN — S — IL ❁ C ❁ B ❁ D ❁ S Der stehende Heilige wie bisher, zu beiden Seiten die Jahrzahl 15 — 77

Rv. ❁ PATRONA ❁ — ❁ VNGARIE ❁ Die Muttergottes wie auf dem vorigen.

16.–

(Wesz. III. 1.) R⁸ — A/ — Sprung im Schrötling, sonst s. sch.

141. Wie der vorige, aber 15 — 78 Die Füsse des Heiligen treten kaum über den inneren Perlenzirkel hinaus.

20.–

R⁸ — A/ — s. sch.

142. Wie der vorige, nur 15 — 79

22.–

R⁸ — A/ — Stgl.

143. *Av.* Wie vorher, aber 15 — 80 Auch fehlt der Stern zu Anfang der Umschrift, dagegen steht ein solcher zwischen den Beinen des Heiligen, über dem S der Umschrift.

22.–

R⁸ — A/ — Stgl.

Hermannstädter ¼ Ducat 1579 (Denarprobe).

144. *Av.* CH * B * D * S * V * TRANS * 1579 * Quadrirtes Wappen mit dem Bathori'schen Mittelschild.

Rv. ❀ PATRONA * ❀ VNGARIE ❀ Die sitzende Muttergottes, links C (Cibinium), rechts die Hermannstädter Schwerter.

75.–

Wesz. II. 14. R⁸ — A/ — s. g. e.

Einseitiger Feldthaler 1580 (grosses Wappen).

145. In einem ausgeschweiften Schild das Bathori'sche Familienwappen, die 3 Drachenzähne nach links, darüber in einer bogenförmigen Banderole * C * B * D * S * und zu beiden Seiten des Schildes in den aufgerollten Enden der Banderole die getheilte Jahrzahl 15 — 80.
Wesz. III. 3. R⁶ — Æ — vorzügl. sch.

146. Wie der vorige, aber von anderem Schnitt; die Zähne sind bedeutend grösser, so dass der untere mit der Wurzel beinahe den Schildesrand berührt, während er auf dem vorigen durch einen breiten Zwischenraum davon getrennt ist.
R⁶ — Æ — s. g. e.

Einseitiger Feldthaler 1580 (kleines Wappen).

147. Das von zwei gekrönten Engeln gehaltene Wappen Bathori im ausgeschweiften Schild, darüber auf einem sanft gebogenen Bande die Jahrzahl 1580 auf granulirtem Grunde, oben zwischen den beiden Engelsköpfen : C : B : D : S :
Wesz. III. 2. Maill. CXIII. 1. R³ — Æ — vorzügl. erh.

148. Wie vorher, aber von anderem Stempel. Der oberste Zahn ist nach oben gerichtet und berührt den Schildrand, während er bei dem vorigen horizontal steht. Der Grund des Bandes, auf dem die Jahrzahl steht, ist glatt, der obere Rumpf der Engel ist kleiner wie beim vorigen und die Ueberschrift lautet : C : B : D : S (Engelskopf) :
(Mad. 1598.) R³ — Æ — s. g. e.

149. Darstellung wie vorher, aber gänzlich verschiedener Stempel. Das Wappenschild läuft unten spitz zu, während es bei den vorher beschriebenen nach innen eingebuchtet ist. Die Aufschrift zwischen den Engelsköpfen lautet : C : B + D : S : und die Jahrzahl auf glattem Bande . 1 : 5 : 8 : 0 .
R⁵ — Æ — s. sch.

Einseitiger Feldthaler 1581.

150. Wie Nr. 148, von wenig veränderter Zeichnung und mit der Jahrzahl : 1 : 5 : 8 : 1 auf glattem Bande.
R⁶ — Æ — s. g. e.

Flacher Schauthaler 1577.

151. Silberabschlag des sub. Nr. 134 beschriebenen 10 Ducatenstückes.
R⁷ — Æ 18,5 Grm., — geh., sonst s. g. e.

Elisabeth Bocskai,

Gemahlin Christoph Bathori's

(1577).

10 Ducatenstück 1577.

152. *Av.* ELIZAB * BOCIKAI * CONSORS * ILL * PRINC * TRANSSYLVANIE * (Blatt). Im ausgeschweiften Schild das Wappen Bocskai (sitzender Löwe, in der Rechten einen Pfeil haltend).
Rv. ANNO * DOMINI * MIL * QVING * SEPTVAGE * SEPTIMO * (Blatt). Im Felde * VICTRIX | ⁂ CASTA * | * FIDES * | oben und unten eine Arabeske.
Wesz. III. 4. R⁸ — Æ — s. sch.

3 Ducatenstück 1577.

153. *Av.* Darstellung und Umschrift wie auf dem vorigen, aber IL * PRI * TRᴬ * (kleines A).
Rv. ANNO * DO * MI * QVI * SEPT * SEPTIMO * Im Felde: * VICTRIX * | · * · CA · STA * | · * · FIDES * | Oben und unten Arabeske.
Wesz. III. 5. R⁸ — Æ — s. g. e.

Thaler 1577.

154. *Av.* Wie der *Av.* des 10 Ducatenstücks Nr. 152, aber von etwas abweichendem Stempel, namentlich erscheinen in der Umschrift Rosetten statt der Sternchen. Dasselbe gilt vom *Rv.* namentlich bei der dreizeiligen Aufschrift im Felde; das Sternchen nach FIDES fehlt. Nirgends beschrieben (der Thaler Madai Nr. 1597 weicht erheblich von unserem Exemplare ab).
R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

Sigismund Bathori

1581 — 1602,

Sohn Christoph Bathori's, folgte seinem Vater als neunjähriger Knabe in der Regierung, trat 1598 Siebenbürgen an Kaiser Rudolf ab, setzte sich jedoch nach drei Monaten wieder in dessen Besitz; nach kurzer Zwischenregierung seines Vetters Andreas Bathori (18/2 — 30/10 1599) führte er seine unruhige Regierung weiter bis 1602, in welchem Jahre er sein Land zum zweiten Male dem Kaiser gegen das böhmische Schloss Lobkowitz und eine Jahresrente von 50,000 Ducaten überliess; er starb zu Prag 1613.

10 Ducatenstück 1583.

155. *Av.* Vom Stempel des sub. Nr. 134 beschriebenen 10 Ducatenstücks von Christoph Bathori.

Rv. AИИO : D : MILLESI : QVIИGEИ : OCT : TERTIO + Im Felde: * VIRTVS | * VNITA * | * VALET * | Oben und unten eine Arabeske. — Dieses Stück wurde von Sigismund Bathori bei Gelegenheit der im Jahr 1583 abgehaltenen Exequien seines Vaters Christoph Bathori geschlagen und dazu der oben erwähnte Aversstempel benutzt.

305.—

Sz. I. 14. R⁶ — AV — s. sch.

10 Ducatenstück 1590 (Thalerstempel).

156. *Av.* (Unten links beginnend) ·:· SIGISMVNDVS · — · BATHORI · Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts, mit der Rechten den Buzogan schulternd, die Linke am Schwertgriff.

Rv. PRINCEPS · TRANSSYLVANIÆ · 1590 ·:· Das von zwei Engeln gehaltene Wappen Bathori unter einem Fürstenhut.

270.—

R⁷ — AV — s. g. e.

Hermannstädter Ducaten.

157. *Av.* MON * TRAN * — S — IL * S * B * D * S Der stehende heilige Ladislaus, zu beiden Seiten die Jahrzahl 15 — 82

Rv. * PATRONA * — * VNGARIE * Die Muttergottes auf dem Halbmond, unten in der Umschrift das Hermannstädter Wappen. (Wesz. III. 1.) R² — A/ — s. sch.

158. *Av.* MON * TRAN — S — IL * S * B * D * S Sonst wie der vorige. R² — A/ — s. g. e.

159. *Av.* MON * TRANS — IL * — SIGI * B * D * S Sonst wie vorher. R² — A/ — s. g. e

160. *Av.* MON * TRAN — IL (sic) — SIGI * B * D * S Sonst wie vorher. R² — A/ — s. g. e.

161. *Av.* MON * TRAN — IL — SIGI : B : D : S und 15 — 83 R² — A/ — s. sch.

162. *Av.* MON * TRAN — IL — SIGI * B * D S und 15 — 83

Rv. PATRONA ❀ — VNGARIE ❀ ❀ Sonst wie zuvor. R² — A/ — gel., sonst s. g. e.

163. *Av.* MON * TRAN — IL — SIGI * B * D * S und 1584

Rv. Wie Nr. 157. R² — A/ — s. g. e.

164. *Av.* MON : TRAN — IL — SIGI : B : D : S und 15 — 84 Sonst wie der vorige. R² — A/ — s. sch.

165. *Av.* MONE · TRAN — IL — SIGI · B · D : S Der stehende Heilige mit 15 — 85

Rv. ❀ PATRONA — VNGARIE ❀ Wie vorher. R² — A/ — vorzügl. erh.

166. *Av.* MONE · TRAN — IL — SIGI : B · D · S und 15 — 85 Wie vorher.

Rv. Wie bei Nr. 162. R² — A/ — s. g. e.

167. *Av.* MONE : TRAN — IL — SIGI : B · D : S Sonst wie der vorige. R² — A/ — s. g. e.

168. *Av.* MON · TRAN — IL — SIGI : B : D : S Wie der vorige. R² — A/ — s. sch.

169. *Av.* MONE · TRA — IL — SIGI · B · D · S und 15 — 86

Rv. Wie bei Nr. 165. R² — A/ — vorzügl. erh.

170. *Av.* MONE · TRA — IL — SIGI · B · D : S Sonst wie der vorige. R² — A/ — s. g. e.

13.– 171. *Av.* MONE : TRA — IL — SIGI · B · D : S Sonst wie vorher.
R² — A/ — s. g. e.

14.– 172. *Av.* MONE · TRAN — IL — SIGI · B · D : S · und 15 — 86 Sonst wie vorher.
R² — A/ — s. g. e.

40.– 173. *Av.* MONE · TRA · — IL — SIGI · B · D : S und 15 — 87
Rv. PATRONA ❀ — VNGARIE ❀ Sonst wie vorher.
R² — A/ — s. sch.

174. Wie der vorige, aber ohne Punkt nach TRA und mit 15 — 88 (Sz. II. 2.)
R² — A/ — s. sch.

175. *Av.* MONE · TRAS — IL — SIGI · B : D : S und 15 — 89
Rv. ❀ PATRONA — VNGARIE ❀ Sonst wie die vorigen.
R⁴ — A/ — g. e.

25.– 176. *Av.* MONE · TRAN — IL — SIGI · B · D · S · und 15 — 90
Rv. PATRONA ❀ — ❀ VNGARIE ❀ Wie bisher.
R⁴ — A/ — s. sch.

177. *Av.* MONE · TRAN : — IL — SIGI · B · D : S · Sonst wie der vorige.
R² — A/ — s. g. e.

178. *Av.* MONE TRA — IL — SIGI B D S und 15 — 91 Die Umschrift ohne alle Trennungszeichen.

17.– *Rv.* ❀ PATRONA — VNGARIE ❀ Wie bisher.
R⁴ — A/ — s. sch.

31.– 179. *Av.* · MONE : TRA : — IL — : SIGI : B : D : S : — · und 15 — 92
Rv. Wie der vorige.
R⁴ — A/ — s. sch.

180. *Av.* · MONE : TRA : — IL — : SIGI : B : D S und 15 — 93
Rv. Wie bei Nr. 178.
R² — A/ — s. sch.

12.– 181. *Av.* : MONE : TRA : — IL — : SIGI : B · D · S — · Sonst wie der vorige.
R² — A/ — s. g. e.

17.– 182. *Av.* ✣ MONE · TRA · — IL — SIGI · B · D S · Jahrzahl $^{1}5 - 9^{3}$ In der Jahrzahl steht die 5 unter der 1 und die 3 höher wie die 9.
Rv. PATRONA ❀ — ❀ VNGARIE ❀ Die Muttergottes wie bisher. (Wesz. IV. 4.)
R² — A/ — Stgl.

15.– 183. Wie der vorige, aber SIGI · B · D · S — ·
R² — A/ — vorzügl. erh.

15.– 184. *Av.* Wie vorher, aber SIGI · B · D · S
Rv. Wie bei Nr. 178.
R² — A/ — Stgl.

185. Wie der vorige, aber IL · — SIGI · B · D · S und $^{1}5 - 93$ Die 5 der Jahrzahl unter der 1, die 3 aber in gleicher Höhe der 9.
R² — A/ — s. g. e.

186. *Av.* ✣ MONE · TRA · — IL — · SIGI · B · D · S · und 15 — 94
Rv. Wie Nr. 178.
R² — A/ — g. e.

187. *Av.* · MONE · TRA · — IL — · SIGI · B · D · S — · Sonst wie der vorige.
R² — A/ — s. g. e.

188. Wie der vorige, aber · SIGI · B · D S — ·
R² — A/ — vorzügl. erh.

189. *Av.* ✣ MONE · TRA · — IL — SIGI · B · D · S und $^{1}5 - 9^{4}$ Die Stellung der Ziffern wie bei Nr. 182.
Rv. Wie bei Nr. 178.
R² — A/ — Stgl.

190. *Av.* · MONE · TRA — IL — · SIGI · B D S · Sonst wie der vorige.
R² — A/ — g. e.

191. *Av.* · MONE · TRA · — IL — · SIGI · B · D S · Sonst wie vorher.
R² — A/ — vorzügl. erh.

192. Wie der vorige, aber B · D S — ·
R² — A/ — s. g. e.

193. *Av.* · MONET · RA · (sic) — IL — · SIGI · B D S · Sonst wie vorher.
R² — A/ — s. sch.

Clausenburger Ducaten.

194. *Av.* MONE : TRA — IL · — SIGI : B · D : S Der stehende Heilige wie bisher mit 15 — 91
Rv. ❀ PATRONA — VNGARIE · Die Muttergottes auf dem Halbmond; unten, die Umschrift theilend, das Clausenburger Castell.
Siehe Abbildung Tafel I. R⁶ — A/ — s. sch.

195. *Av.* · MONE · TRA ✣ — IL — · SIGI · B · D · S — · und $^{1}5 - 93$
Rv. Wie der vorige.
R⁵ — A/ — s. sch.

196. *Av.* · MONE · TRA · — IL — · SIGI · B · D S — · und 15 — 94
Rv. ❀ PATRONA — VNGARIE ❀ Wie vorher.
R³ — A/ — s. sch.

197. *Av.* · MONE · TRA · — IL — SIGI · B · D S · — · und $^{1}5 - 9^{4}$ Der stehende Heilige.
Rv. ✣ PATRONA ✣ — · VNGARIE · ✣ Die Muttergottes, unten das Castell.
R³ — A/ — Stgl.

198. Wie der vorige, aber ohne den Punkt vor MONE.
R³ — A/ — s. sch.

199. *Av.* ✣ MONE · TRA — IL — SIGI · B · D S · und $^{1}5 - 9^{4}$
Rv. Wie vorher.
R³ — A/ — s. g. e.

200. Ganz wie der vorige, aber Punkt nach TRA ·
R³ — A/ — s. g. e.

201. *Av.* ✣ MONE · TRA · — IL — · SIGI · B · D S — · und $^{1}5 - 9^{4}$
Rv. Wie vorher.
R³ — A/ — s. g. e.

202. *Av.* · MONE · TRA ·⁘ — IL — · SIGI · B · D S und $^{1}5 - 9^{4}$
Rv. ✣ PATRONA ✣ — ✣ VNGARIE ✣ Sonst wie bisher.
R³ — A/ — s. g. e.

Nagybanya'er Ducaten.

203. *Av.* · SIGISMVND : — · BATHORI ❁ Die Muttergottes auf dem Halbmond, unten, in der Umschrift das Wappen Bathori (die 3 Zähne nach rechts gewendet).
Rv. · PRINCEPS · — · TRANSSYLVA : Der stehende Heilige, aber in der Rechten den Reichsapfel, in der Linken die Hellebarde. Zu beiden Seiten die Jahrzahl 15 — 90
Der erste Ducat dieses Fürsten mit dem Titel PRINCEPS.
Wesz. IV. 2. R⁶ — A/ — s. g. e.

204. *Av.* Wie vorher, aber : SIGISMVND · — BATHORI (Rosette mit Stengel.)
Rv. PRINCEPS — TRANSSYLV und 15 — 91 Sonst wie der vorige.
R³ — A/ — s. g. e.

205. Wie der vorige, aber im *Rv.* · PRINCEPS · — · TRANSSYLV
R³ — A/ — g. e.

206. *Av.* ƧIGIƧMVND ❁ — ❁ BATHORI ❁ Die S der Umschrift stehen verkehrt und die Zähne des Bathori'schen Wappens nach links.
Rv. S LADIS ✣ ✣ — ✣ — ✣ LAVS ✣ REX Der Heilige wie vorher mit 15 — 9z
(Köhler DC. 2246.) R³ — A/ — s. sch.

207. *Av.* SIGISMVND ✠ — ✠ BATHORI Die Muttergottes wie vorher.
Rv. S LADISLA — ❁ — VS ❁ REX ❁ und 15 — 9z (die Ziffer 2 verkehrt gestellt).
R³ — A/ — s. g. e.

208. *Av.* Ganz wie Nr. 206 mit den verkehrt gestellten S.

Rv. S LADISLAV — S ❁ REX ❁ 1593 Die Jahrzahl in der Umschrift, das Feld neben dem Heiligen ist leer.

15.- R³ — Æ — vorzügl. erh.

209. Wie der vorige, aber S LADISLA — VS ❁ REX ❁ 1593

R³ — Æ — s. g. e.

24.- 210. *Av.* Genau wie bei Nr. 206.

Rv. + S LADIS ✠ — ✠ — ✠ LAVS ❀ REX + Die Jahrzahl 15 — 94 zu beiden Seiten des Heiligen.

R³ — Æ — s. g. e.

211. *Av.* SIGISMVNDVS — BATHORI ❁ Die Muttergottes wie bisher.

Rv. . S LADISLAV — S — · REX · 1595. Zu beiden Seiten des Heiligen N — B

13.- R³ — Æ — s. sch.

212. Wie der vorige, aber im *Rv.* · S LADISLAW (sic) — S — * REX * 1595 In der Ziffer 5 der Jahrzahl ist ein Kreuz sichtbar.

13.- R³ — Æ — s. sch.

213. *Av.* SIGISMVND ❁ — ❁ BATHORI · ❁ Die Muttergottes wie bisher.

Rv. S ❁ LADISLAV — S — REX ❁ 1.5 9 6 Der stehende Heilige wieder, wie früher, nach rechts gewendet, in der Rechten die Hellebarde, in der Linken den Reichsapfel. An den Seiten N — B

14.- R³ — Æ — s. g. e.

214. *Av.* Genau vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie der vorige, aber 1.5.9.7

15.- Wesz. IV. 6. R³ — Æ — Stgl.

215. Ganz wie der vorige, aber 1597 (ohne die Zwischenpunkte).

11.- R³ — Æ — g. e.

Nagybanya'er Thaler 1589 (mit N—B).

216. *Av.* • SIGISMVNDVS • BATORI • PRINCEPS • TRANSIL ❁ Geharnischtes, jugendliches Brustbild des Fürsten nach rechts, im blossen Haupt, ohne Bart, mit der Rechten den Buzogan schulternd, in der Linken den mit einem Reiherbusch verzierten Helm haltend.

175.- *Rv.* MONETA • PRINCIPIS • REGNI • TRANSILVANIÆ ✠ Auf einem Kreuze liegend das gekrönte Wappen Bathori, oben zu beiden Seiten die Jahrzahl 15 — 89, unten N—B

Wesz. IV. 8. Mad. 1599. R⁷ — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Thaler (ohne Münzzeichen) 1589.

217. *Av.* (Unten links beginnend) ·:· SIGISMVNDVS — ·:· BATHORI Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorhin, aber in der Linken statt des Helms den Säbelgriff haltend.
Rv. PRINCEPS · TRANSSYLVANIÆ · 1589 ·:· Zwei Engel, das Bathori'sche Familienwappen haltend; über dem geraden oberen Schildrand ein Fürstenhut, welcher unten offen ist. 10.—
R² — Æ — s. g. e.

218. *Av.* Wie der vorige, aber die Spitze des Buzogan trifft das zweite V in SIGISMVNDVS, während sie auf dem vorigen das D trifft, auch steht hinter DVS ein Punkt.
Rv. Wie der vorige, von abweichender Zeichnung. Bei dem vorigen trifft die Ziffer 1 der Jahrzahl den Kopf des linken Engels, bei diesem die 5. — Der Fürstenhut unten geschlossen. 11.—
R² — Æ — s. sch.

219. *Av.* Wie der vorige, aber die Spitze des Buzogan trifft die viel dichter neben einanderstehenden Buchstaben VS in SIGISMVNDVS.
Rv. Wie Nr. 217, von leicht abweichender Zeichnung. 7.—
R² — Æ — war geh. u. verg., sonst s. g. e.

220. *Av.* Wie vorher, die Spitze des Buzogan trifft genau das V in DVS wie bei Nr. 218, aber die Spitze der Ellenbogenschiene trifft zwischen I und G in SIGI, während sie beim ersteren das G trifft.
Rv. Wie vorher, von veränderter Zeichnung, die den oberen Schildrand fassenden Hände der Engel fehlen. Der Fürstenhut unten offen. 9.—
R² — Æ — s. g. e.

221. *Av.* · SIGISMVNDVS ·:· — · BATHORI · Etwas schmäleres Brustbild wie vorher.
Rv. Genau wie der vorige. 8.—
R² — Æ — s. g. e.

Thaler 1590.

222. *Av.* ·:· SIGISMVNDVS ·:· — · BATHORI · Brustbild wie bisher.
Rv. PRINCEPS · TRANSSYLVANIÆ · 1590 ·:· Das Wappen wie bisher, der Fürstenhut unten offen, die Hände der schildhaltenden Engel sind sichtbar. 8.—
R¹ — Æ — s. sch.

223/224. *Av.* Genau wie der vorige.
Rv. Abweichender Stempel. Die 1 der Jahrzahl trifft den Kopf des linken Engels, auf dem vorhergehenden die 5, ferner fehlen die den oberen Schildrand fassenden Hände der Engel.
R¹ — Æ — s. g. e.

16. — 223/224. *Av.* ·:· SIGISMVNDVS — · BATHORI · Die Spitze des Buzogan berührt das V in DVS.
Rv. Wie der vorige, aber die Engelhände sind sichtbar, durch VANIÆ 1 ein Stempelriss.
R¹ — Æ — s. sch.

225. *Av.* Genau wie der vorige.
Rv. Wie der vorige, aber 1590 ❀ und abweichende Zeichnung.
R¹ — Æ — war geh., sonst s. g. e.

30. — 226. *Av.* Wie vorher, aber ·:· SIGISMVNDVS · — · BATHORI · Die Spitze des Buzogan berührt das zweite V.
Rv. Genau wie bei Nr. 223.
R¹ — Æ — s. sch.

227. *Av.* Wie der vorige, aber die Spitze des Buzogan trifft zwischen V und S in DVS, und die Spitze des Ellenbogens auf das G statt auf das I in SIG.
Rv. Wie Nr. 222, von leicht abweichender Zeichnung.
R¹ — Æ — s. sch.

16. — 228. *Av.* Genau wie der vorhergehende.
Rv. Aehnlich dem vorhergehenden; auf jenem trifft die I, auf diesem die 5 das Ohr des linken Engels.
R¹ — Æ — s. g. e.

229. *Av.* ·:· SIGISMVNDVS · — · BATHORI ·
Rv. Wie der vorige.
R¹ — Æ — s. sch.

230. *Av.* ·:· SIGISMVNDVS · — · BATHORI ·:· (N und D verbunden.) Spitze des Buzogan zwischen D und V in DVS.
8. — *Rv.* Wappen und Umschrift wie bisher.
R¹ — Æ — s. sch.

231. *Av.* Wie der vorige, aber ·:· SIGISMVNDVS · (N und D getrennt). Die Halsberge zählt sechs Ringe, sonst vier.
8. — *Rv.* Wie der vorige.
R¹ — Æ — s. g. e.

232. *Av.* Umschrift wie beim vorigen; die Spitze des Buzogan trifft das S in DVS, während sie bei jenem zwischen D und V trifft.
Rv. Wie bisher.
R¹ — Æ — g. e.

Thaler 1591.

233/235 *Av.* ·:· SIGISMVNDVS · — · BATHORI ·:· Brustbild wie vorher, Spitze des Buzogan auf S in DVS, des Ellenbogens auf I in SIG treffend.
Rv. Wappen wie gewöhnlich, Fürstenhut offen, Umschrift wie bisher, aber 1591 ·:·
R¹ — Æ — s. g. e.

232/234. *Av.* Wie vorher, aber MVNDVS · Spitze des Buzogan zwischen D und V, des Ellenbogens zwischen S und I wie bei Nr. 230.

Rv. Wie vorher von leicht veränderter Zeichnung.

30.— R¹ — Æ — s. sch.

235. *Av.* Wie Nr. 233, Spitze des Buzogan auf V, des Ellenbogens auf I treffend, ferner BATHORI · statt BATHORI ∴

Rv. Aehnlich dem vorigen; der Fürstenhut hat am unteren Rande als Verzierung × ❁ × ❁ ×, bei den vorigen ❁ × ❁ × ❁

R¹ — Æ — s. g. e.

236. *Av.* Dem vorigen gleich, mit unwesentlichen Verschiedenheiten, der rechte Schenkel des M durch einen Stempelriss über den inneren Linienkreis verlängert.

8.— *Rv.* Wie der vorige; der Ellenbogen des rechten Engels trifft das S in CEPS, bei dem vorigen das P.

R¹ — Æ — s. g. e.

237. *Av.* Wie der vorige, die Spitze des Buzogan trifft das S in DVS (anstatt des V).

8.— *Rv.* Wie vorher, aber der Fürstenhut hat wieder ❁ × ❁ × ❁

R¹ — Æ — s. sch.

238. *Av.* Wie der vorige, der Buzogan trifft das V. Durch den oberen Theil des Kopfes geht ein Stempelfehler in Form einer Stricklinie; ein zweiter geht vom Kinn an durch Hals und Buzogan bis zum N in MVNDVS.

8.— *Rv.* Wie der vorige.

R¹ — Æ — s. sch.

239. *Av.* Genau vom Stempel des vorigen, mit dem gleichen Stempelfehler.

Rv. Aehnlich dem vorigen, aber die Verzierung des Fürstenhutes wieder × ❁ × ❁ × und über dem mittleren Zahn des Wappens drei Punkte (···).

15.— R¹ — Æ — s. g. e.

240. *Av.* Wie vorher. Spitze des Buzogan auf D in DVS, die des Ellenbogens zwischen S und I in SIG gerichtet. Hand mit Säbelgriff horizontal.

Rv. Wie vorher, aber Fürstenhut mit ❁ × ❁ × ❁

R¹ — Æ — s. sch.

241. *Av.* Wie der vorige, die Hand mit dem Säbelgriff nach oben gerichtet.

Rv. Aehnlich dem vorigen, die 1 der Jahrzahl trifft das Ohr des linken Engels, auf jenem die 5.

9.— R¹ — Æ — s. sch.

242. *Av.* Wie vorher, der Buzogan trifft das V, der Ellenbogen das G. Zwischen dem M der Umschrift und dem Oberarm ein horizontaler Stempelfehler, 5 auf eine Leiste gezogenen halben Ringeln zu vergleichen.

Rv. Wie vorher, aber der Fürstenhut wieder mit × ❁ × ❁ ×

16.– R¹ — Æ — s. sch.

243. *Av.* · SIGISMVNDVS · — · BATHORI · Brustbild nach rechts wie gewöhnlich, aber der Harnisch nicht wie bei sämmtlichen vorhergehenden der Länge nach mit abwechselnd glatten und verzierten Streifen versehen, sondern überall geblümt und mit grossen Arabesken verziert. Buzogan auf V, Ellenbogen auf G treffend.

Rv. Wie gewöhnlich, aber der Fürstenhut wieder ❁ × ❁ × ❁ verziert.

R² — Æ — s. sch.

Thaler 1592.

244. *Av.* ·:· SIGISMVNDVS · — · BATHORI · Geharnischtes Brustbild nach rechts wie bisher, mit längs gestreiftem Harnisch.

8.– *Rv.* PRINCEPS · TRANSSYLVANIÆ · 159 Z ·:· Wappen wie bisher, Fürstenhut × ❁ × ❁ × verziert.

R¹ — Æ — s. g. e.

245. *Av.* (Unten links beginnend) ❁ SIGISMVNDVS ❁ — ❁ BATHORI ❁ Brustbild nach rechts, aber von gänzlich verschiedenem Typus. Der bisher unbärtige Fürst erscheint hier zum ersten Male mit Schnurr- und Backenbart. An Stelle des enganschliessenden, mit breiten Längsstreifen versehenen Harnisch tritt ein sogenannter Krebs (aus horizontalen mit zahlreichen Nietköpfen versehenen Ringschienen zusammengesetzter, vor der Brust bauchig erweiterter Brustharnisch), die Halsberge noch einmal so breit wie auf den vorigen, das Achselstück ebenfalls bedeutend grösser und mit Arabesken verziert. Die Rechte schultert den Buzogan wie gewöhnlich, die Linke hält den Säbelgriff, der an diesem Exemplar in einen Adlerkopf ausläuft.

40.–

Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 159 Z ❁ Das von zwei Engeln gehaltene Wappen Bathori wie bisher unter einem Fürstenhut, letzterer unten geschlossen. Das Wappenschild hat einen doppelten Rand, oben, unten und an beiden Seiten eine Verzierung. Die oberen Engelhände fehlen.

Sz. II. 10 (ungenau). R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

246. *Av.* (Oben rechts beginnend) SIGISMVNDVS ❁ — ❁ BATHORI ❁ Brustbild wie auf dem vorigen, der Buzogan trifft den geraden Schenkel des R, der Säbelgriff wie gewöhnlich (ohne Adlerkopf). *Rv.* Wie der vorige, das Wappen aber wie gewöhnlich mit einfachem Schildrand, die oberen Engelhände wieder sichtbar.

15.-

R¹ — Æ — s. sch.

247. *Av.* Wie vorher, aber ❁ SIGISMVNDVS — ❁ BATHORI ❁ Die Spitze des Buzogan trifft das O der Umschrift, statt des R. *Rv.* Wie vorher, mit leicht veränderter Zeichnung. — Auf diesem trifft das N in PRINC das Ohr des rechten Engels, auf dem vorigen das I.

R¹ — Æ — s. g. e.

248. *Av.* SIGISMVNDVS — ❁ BATHORI ❁ Wie vorher, von etwas abweichender Zeichnung, namentlich ist der Kopf bedeutend kleiner; die Spitze des Buzogan trifft das R wie bei Nr. 246.

11.-

Rv. Wie der vorige, mit geringen Abweichungen.

R¹ — Æ — vorzügl. erh.

249. *Av.* Genau der Stempel von Nr. 246, doch ist noch unten vor der Brust des Fürsten (dem S in DVS entsprechend) ein stehendes Kreuz hinzugefügt.

7.-

Rv. Aehnlich Nr. 246, das N in PRINC trifft das Ohr des rechten Engels; auf jenem das I.

R¹ — Æ — s. g. e.

250. *Av.* SIGISMVNDVS — ❁ BATHORI ❁ Brustbild mit kleinem Kopf ganz wie Nr. 248, aber der Harnisch ist vorne längs der Brust und unterhalb der Halsberge mit einer breiten Randverzierung versehen. Stempelsprung durch den rechten Unterarm.

13.-

Rv. Wie vorher.

R¹ — Æ — vorzügl. erh.

251. *Av.* SIGISMVNDVS ❁ — ❁ BATHORI ❁ Wie der vorige, mit gleicher Randverzierung des Brustharnisch, aber der Kopf ist grösser und der Buzogan trifft das O (beim vorigen das R).

8.-

Rv. Wie bisher.

R¹ — Æ — s. g. e.

252. *Av.* + SIGISMVNDVS — + BATHORI + Brustbild wie zuvor, aber der Brustharnisch glatt, statt quergerieft; die Randverzierung ist geblieben, noch etwas breiter und zierlicher. Der Buzogan trifft zwischen O und R.

9.-

Rv. Wie gewöhnlich (das E und P in PRINCEPS stossen aneinander).

R¹ — Æ — Stgl.

253. *Av.* Genau vom Stempel des vorigen, doch hat der Stempelschneider wieder, wie bei Nr. 249, ein Kreuz vor der Brust hinzugefügt, diesmal etwas höher, dem V in DVS entsprechend.

8.— *Rv.* Wie bisher.

R¹ — Æ — s. sch.

Thaler 1593.

254. *Av.* (Oben rechts beginnend) SIGISMVNDVS ❁ — ❁ BATHORI Brustbild nach rechts wie vorher, im gerippten Harnisch, Achselstück und Armschienen ohne Verzierung. Vor der Brust ein Kreuz. Der Buzogan trifft mit Unterbrechung des inneren Strichelkreises die linke Seite des O in der Umschrift.

Rv. PRINCHPS (sic) ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1593 ❁ Zwei Engel, das ovale oben und unten mit einer Verzierung versehene Bathori'sche Wappen haltend. (Die Zähne desselben sind nach links statt wie bisher nach rechts gewendet.) Ueber dem Wappen ein geschlossener Fürstenhut, unter demselben eine Lilie zwischen zwei Punkten.

R¹ — Æ — war geh., s. g. e.

20.— 255. *Av.* Genau vom Stempel des vorigen.

Rv. ❁ PRINCHPS (sic) ❁ TRANSSYLVANE (sic) ❁ 1593 ❁ Aehnlich dem vorigen; die den oberen Schildrand haltenden Arme der Engel, welche auf dem vorigen fehlen, sind sichtbar; unter dem Wappen 3 Punkte (∴)

R¹ — Æ — gel., s. g. e.

256. *Av.* Wie der vorige, aber ❁ BATHORI ❁ Das Achselstück des Harnisch mit Arabesken verziert, der Buzogan trifft den rechten Schenkel des H; vor der Brust ein Kreuz.

Rv. PRINCHRS (sic) ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1593 ❁ Das Wappen wie bei Nr. 254.

R¹ — Æ — war geh., s. g. e.

257. *Av.* SIGISMVNDVS — BATHORI Brustbild wie vorher von wenig veränderter Zeichnung, die Spitze des Buzogan trifft das O ziemlich in der Mitte.

9.— *Rv.* ❁ PRINCEPS ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1593 ❁ Das Wappen nach dem früheren Typus mit geradem oberen Schildrand, die Drachenzähne nach rechts wie bei Nr. 246. — Zur Herstellung des *Rv.* ist ein alter Stempel verwendet und die 2 der Jahrzahl ganz deutlich in eine 3 umgeändert worden.

R² — Æ — s. sch.

258. *Av.* und *Rv.* genau wie bei dem vorhergehenden, aber auf dem *Av.* sind über dem Kreuz vor der Brust 3 Punkte (∴) und unter demselben der Buchstabe C hinzugefügt. Ausserdem erscheint durch eine eigenthümliche, der intakten Oberfläche beider Seiten nach zu schliessen, schon bei der Prägung vorgenommene Manipulation, der Thaler schüsselförmig und zwar der *Av.* concav, der *Rv.* convex. 28.–

R⁴ — Æ — s. sch.

259. *Av.* SIGISMVNDVS — BATHORI ❁ Brustbild wie vorher, das letzte S in Sigismundus berührt den Säbelgriff, das Achselstück ist glatt, der Buzogan trifft die rechte Seite des O. — Vor der Brust ein Kreuz *Rv.* Aehnlich dem vorigen, ebenfalls mit Benützung eines alten Stempels von 1592 und abgeänderter 2. 14.–

R¹ — Æ — war geh., s. g. e.

260. *Av.* und *Rv.* wie bei dem vorhergehenden, nur sind auf dem *Av.* über dem Kreuz vor der Brust die 3 Punkte hinzugefügt.

R¹ — Æ — s. g. e.

261. *Av.* SIGISMVNDVS — BATHORI Brustbild wie bisher; das Achselstück ist geblümt, der Buzogan trifft die linke Seite des O ohne den inneren Kreis zu durchbrechen. Vor der Brust ein Kreuz.
Rv. PRINCEPS ❁ TRANSSYLVN (sic) LÆ ❁ 1593 ❁ Das ovale Wappen mit links gewendeten Zähnen wie auf Nr. 254, unter demselben zwischen 2 Schnörkeln die umgekehrte Lilie zwischen 2 Punkten. 8.–

R² — Æ — war geh., sonst s. g. e.

262. *Av.* Wie der vorige, das Brustbild von leicht veränderter Zeichnung. Die Spitze des Buzogan trifft mit Unterbrechung des inneren Kreises das O gerade in der Mitte.
Rv. PRINCEPS ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1503 ❁ (sic) Das ovale Wappen wie vorher. Der Stempelschneider hat bei der 9 der Jahrzahl den unteren Strich vergessen, so dass dieselbe einer 0 gleicht. 8.–

R² — Æ — war geh., s. g. e.

263. *Av.* SIGISMVNDVS — BATHORI Brustbild wie vorher, aber der Harnisch von anderer Zeichnung. Das Achselstück ist geblümt, über den vorderen Theil des Brustharnisch und über die vorher glatten Armschienen läuft ein mit Arabesken verzierter breiter Streifen. Das R der Umschrift ist vom Stempelschneider deutlich aus einem O umgravirt. Der Buzogan trifft den rechten Schenkel des H. Vor der Brust ein Kreuz. 10.–
Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1593 ❁ Wieder vom alten Typus und unter Benützung eines früheren Stempels von 1592 mit abgeänderter 2.

R¹ — Æ — s. sch.

264. *Av.* und *Rv.* ganz wie bei dem vorigen Thaler, doch sind über dem Kreuz im *Av.* 3 Punkte (∴) und unter demselben 2 Punkte (:) hinzugefügt.

R¹ — Æ — s. sch.

265. SIGISMVNDVS — BATHORI Brustbild wie vorher, mit ähnlich gezeichnetem Harnisch. Die Spitze des Buzogan trifft, den inneren Kreis unterbrechend, die linke Seite des O. Vor der Brust ein Kreuz.

Rv. PRINCEPS ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1593 ❁ Das ovale Wappen wie bei Nr. 254.

R¹ — Æ — war geh., s. g. e.

266. *Av.* SIGISMVNDVS ❁ — ❁ BATHORI Brustbild wie vorher, von leicht veränderter Zeichnung. Vor der Brust das Kreuz.

Rv. PRINCHPS (sic) ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1593 ❁ Ovales Wappen, die Zähne nach links gerichtet wie bei Nr. 204, aber von abweichender Zeichnung. Bei Nr. 254 berührt der Kopf des linken, bei diesem Exemplar derjenige des rechten Engels den inneren Kreis.

R¹ — Æ — war geh., sonst s. sch.

267. *Av.* SIGISMVNDVS — BATHORI Brustbild wie vorher, aber mit veränderter Zeichnung des Harnisch. Das Achselstück bleibt geblümt, aber die über den vorderen Theil des Brustharnisches sowie die Armschienen laufenden Streifen sind statt der Arabesken mit kleinen, durch Doppelpunkte getrennten Kreuzchen verziert (:+:+). Vor der Brust ein Kreuz.

Rv. PRINCEPS ❁ TRANSSYLANIÆ (sic) ❁ 1593 ❁ Das ovale Wappen wie bei Nr. 261.

R² — Æ — s. sch.

268. *Av.* Wie der vorige, mit wenig veränderter Zeichnung des Brustbildes. Der horizontale Balken des Kreuzchens vor der Brust trifft in seiner Verlängerung das D in DVS, beim vorigen genau die Spitze des V.

Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1593 ❁ Wieder vom alten Typus, unter Benützung eines Stempels von 1592. Durch die 9 der Jahrzahl und den Rumpf des linken Engels ein grosser Stempelriss.

R¹ — Æ — s. sch.

269. SIGISMVNDVS — BATHORI ❁ Brustbild wie bisher, aber der ganze Harnisch und das Achselstück geblümt. Ober- und Unterarm mit einem fein gegitterten Panzerhemd bekleidet. Vor der Brust ein Kreuz.

Rv. Wie der vorige, vom alten Stempel von 1592 mit umgeänderter 2.

R¹ — Æ — s. sch.

270. *Av.* und *Rv.* genau wie der vorige, aber im *Av.* sind über dem Kreuz die 3 Punkte hinzugefügt.

8.— R¹ — Æ — s. sch.

271. *Av.* Wie vorher, aber BATHORI (ohne Rosette). Brustbild wenig abweichend; der Buzogan trifft mit Unterbrechung des inneren Kreises das O in der Mitte.

Rv. PRINCEPS ❀ TRANSSYLVANIÆ ❀ 1593 ❀ Das ovale Wappen wie bei Nr. 261. Die Buchstaben NCEP sind vom Stempelschneider, der ursprünglich PRICEPS gravirt hatte, aus CEPS umgravirt worden.

15.— R¹ — Æ — war geh., s. sch.

272. *Av.* SIGISMVNDVS ❀ — ❀ BATHORI ❀ Brustbild wie vorher von leicht veränderter Zeichnung.

Rv. ❀ PRINCHPS (sic) ❀ TRANSSYLVANE (sic) ❀ 1593 ❀ Aehnlich Nr. 255, mit denselben Stempelfehlern, aber von abweichender Zeichnung; die Lilie unter dem Wappen ist durch einen plumpen Zierrath ersetzt; zwischen dem oberen und mittleren Zahn ein Punkt, der bei Nr. 255 fehlt.

R² — Æ — s. sch.

Thaler 1594.

273. *Av.* · SIGISMVNDVS — ❀ BATHORI · Brustbild nach rechts wie bisher; der gerippte Harnisch ist vorne und auf den Armschienen mit einem schmalen, mit kleinen Kreuzchen besetzten Streifen versehen; auf dem Achselstück ein Löwenkopf. Der Buzogan trifft das R. Vor der Brust ein Kreuz, darüber die 3 Punkte.

Rv. PRINCEPS ❀ TRANSSYLVNIÆ (sic) ❀ 1594 ❀ Das ovale Wappen wie bisher, am unteren Rande eine Lilie zwischen zwei Schnörkeln als Zierrath.

9.— R² — Æ — vorzügl. sch.

274. *Av.* SIGISMVNDVS — ❀ BATHORI Wie vorher, aber der Harnisch von abweichender Zeichnung; die vorher glatten Rippen desselben sind mit Nietköpfen versehen, desgleichen die schmalen über den Armschienen laufenden Streifen; das Achselstück ist geblümt. Der Buzogan trifft das R wie vorher; vor der Brust das Kreuz mit 3 Punkten.

10.— *Rv.* Wie der vorige, aber richtig TRANSSYLVANIÆ Durch das Wappen läuft vom oberen Schildrand bis zum untersten Zahn ein vertikaler Balken.

R² — Æ — s. sch.

275. *Av.* · SIGISMVNDV — S — ❀ BATHORI · Der gerippte mit Nietköpfen besetzte Harnisch zeigt vorne auf der Brust nicht mehr den bei den vorigen vorhandenen mit Kreuzchen verzierten Streifen, dagegen ist das Achselstück mit vielen Kreuzchen verziert. Der Buzogan trifft das O; vor der Brust das Kreuz mit 3 Punkten.

Rv. Wie bei Nr. 273, von abweichender Zeichnung; durch das S in CEPS bis in den Arm des Engels ein Stempelriss.

R² — Æ — vorzügl. sch.

276. *Av.* · SIGISMVNDVS ❀ — ❀ BATHORI · Der ganze Harnisch, das Achselstück, die über die Armschienen laufenden Streifen sind geblümt, nur unterhalb der Halsberge ein mit Kreuzchen verzierter Streifen. Der Buzogan trifft das O; vor der Brust das Kreuz mit 3 Punkten.

23. –

Rv. Wie der vorige, von leicht veränderter Zeichnung. Stempelriss durch den Oberkörper des rechten Engels und durch das A in TRANS.

R² — Æ — s. sch.

277. *Av.* SIGISMVNDVS — ❀ BATHORI ❀ Der Harnisch geblümt, auf dem Achselstück ein Löwenkopf, die Streifen auf den Armschienen gegittert. Der Buzogan trifft das R. Vor der Brust das Kreuz, darüber die 3 Punkte, darunter 1 Punkt.

Rv. Wie bisher mit leichten Verschiedenheiten.

R² — Æ — war geh., sonst s. sch.

Thaler 1595.

278. *Av.* SIGISMVNDVS ❀ — ❀ ❀ — ❀ BATHORI Brustbild nach rechts wie gewöhnlich, im einfach gerippten Brustharnisch, Achselstück geblümt, Armschienen glatt. Der Buzogan trifft das letzte I. Vor der Brust ein Kreuz.

Rv. ❀ PRINCEPS TRANSYLVANIÆ ❀ ❀ 1595 ❀ ❀ Das ovale Wappen von äusserst schlechtem Schnitt, die Gewänder der Engel grob granulirt, zwischen den beiden obersten Zähnen 3 horizontale Punkte.

14. –

R¹ — Æ — vorzügl. erh.

279. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. ❀ PRINCEPS ❀ TRANSYLVANIÆ ❀ 1595 ❀ ❀ Von etwas besserem Schnitt; die 9 der Jahrzahl scheint vom Stempelschneider aus einer 8 umgravirt zu sein.

R¹ — Æ — s. sch.

280. *Av.* SIGISMVNDVS × — × BATHORI Brustbild wie bisher im einfach gerippten Harnisch, Achselstück geblümt, auf der Brust beim Ansatz der Halsberge ein grosser Ring, auf den über die Armschienen laufenden Streifen kleinere Ringe. Der Buzogan, welcher an seiner Spitze ein Kreuz statt wie bisher einen Knopf trägt, trifft das O. Vor der Brust das Kreuz.

8.-

Rv. ❀ PRINCEPS ❀ TRANSSYLVANIÆ ❀ 1595 . Das Wappen wie bisher.

R¹ — Æ — s. sch.

281. *Av.* SIGISMVNDVS ❀ — ❀ — BATHORI ❀ Der aus wenigen breiten, mit sparsamen Nietköpfen besetzten Rippen zusammengesetzte Harnisch zeigt unterhalb der Halsberge und vorne an der Brust einen breiten Streifen, der mit einer Reihe elliptischer Perlen verziert ist. Achselstück geblümt, Arme mit einem fein gegitterten Panzerhemd bekleidet, welches auch unterhalb des Gürtels statt der bisher üblichen Schenkelwehren erscheint. Der Buzogan trifft zwischen O und R. Vor der Brust ein Kreuz.

9.-

Rv. ❀ PRINCEPS ❀ TRANSSYLVANIÆ ❀ 1595 ❀ ❀ Wappen wie zuvor.

R¹ — Æ — vorzügl. sch.

282. *Av.* Vom Stempel des vorigen Thalers.

Rv. PRINCEPS TRANSSYLVANIÆ ❀ ❀ 1595 ❀ Wie bisher, von äusserst nachlässigem Schnitt.

R¹ — Æ — war geh., s. g. e.

283. *Av.* · SIGISMVNDVS ❀ — BATHORI ❀ Die Rippen des Harnisch sowie der Halsberge mit zahlreichen grossen Ringeln bedeckt, Achselstück geblümt, Arme mit dem Panzerhemd bekleidet. Der Buzogan trifft das letzte I. Vor der Brust ein Kreuz.

20.-

Rv. ❀ PRINCEPS ❀ TRANSSYLVANIÆ ❀ 1595 ❀ Wie vorher, von besserem Schnitt.

R¹ — Æ — vorzügl. erh.

284. *Av.* × SIGISMVNDVS — × BATHORI × Die Rippen des Harnisch mit kleinen Kreuzchen verziert, das Achselstück sowie der vor der Brust befindliche Streifen geblümt. Das die Arme bedeckende Panzerhemd aus groben Ringeln zusammengesetzt. Der Buzogan trifft das O. Vor der Brust ein Kreuz. Der Stempelschneider hatte zuerst nach dem T ein O gravirt, welches unter dem H noch sichtbar ist.

Rv. ❀ PRINCEPS ❀ TRANSSYLVANIÆ ❀ 1595 ❀ Wappen wie vorher, mit geringen Abweichungen.

R¹ — Æ — s. g. e.

285. *Av.* SIGISMVNDVS ❁ — ❁ BATHORI ❁ Harnisch gerippt, die Rippen mit weit von einander stehenden, drei regelmässige Längsreihen bildenden Nietköpfen versehen, Achselstück geblümt, die über die Armschienen laufenden Streifen mit liegenden Kreuzchen verziert. Der Buzogan zwischen O und R, vor der Brust ein Kreuz.

Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSYLVANIÆ ❁ 1595 ❁ ❁ Das Wappen wie gewöhnlich.

R¹ — Æ — Stgl.

286. *Av.* Vom Stempel des vorigen Thalers.

Rv. PRINCEPS · TRANSYLVANIÆ ❁ ❁ 1.5.9.5 ❁ Wappen von sehr rohem Schnitt, der Fürstenhut durchbricht den inneren Perlenkreis.

R¹ — Æ — s. sch.

287. *Av.* SIGISMVNDVS ❁ — ❁ — ❁ — BATHORI ❁ Brustharnisch und Achselstück geblümt, der über die Arme laufende Streifen zeigt oben eine, unten zwei sternförmige Figuren. Der Buzogan trifft das R, vor der Brust ein Kreuz.

Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSYLVANIÆ ❁ 1595 ❁ ❁ Der Wappen von besserem Schnitt.

R¹ — Æ — vorzügl. erh.

288. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. ❁ PRINCEPS TRANSYLVANIÆ ❁ ❁ 1595 ❁ Das Wappen wie vorher, aber viel schlechtere Arbeit, namentlich die Buchstaben ganz unregelmässig, beim R in PRIN ein Stempelfehler.

R¹ — Æ — s. g. e.

289. *Av.* * SIGISMVNDVS — * BATHORI Brustharnisch und Achselstück reich geblümt, bauchiger wie die vorigen. Der über den Arm laufende Streifen ist oben mit 2, unten mit 4 Kreuzchen verziert. Der Buzogan trifft das O. Kreuz vor der Brust.

Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1595 ❁ Das Wappen wie bisher, von besserem Schnitt.

R¹ — Æ — vorzügl. sch.

290. *Av.* ❁ SIGISMVNDVS ❁ — ❁ BATHORI ❁ Achselstück und Brustharnisch geblümt, aber nicht so bauchig wie beim vorigen; Ober- und Unterarm mit gegittertem Panzerhemd bekleidet. Der Buzogan trifft das R. Kreuz vor der Brust.

Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSSYLVANIÆ ❁ 1595 ❁ Wappen wie zuvor. Beim R in TRAN ein Stempelriss.

R¹ — Æ — s. sch.

291. *Av.* SIGISMVNDVS ❁ — ❁ — ❁ BATHORI ❁ Harnisch geblümt, Achselstück glatt, die Arme mit dem Panzerhemd bekleidet. Der Buzogan trifft den geraden Schenkel des R, Kreuz vor der Brust.

Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSYLVANIÆ ❁ 1595 ❁ ❁ Derselbe Stempel wie Nr. 279 mit der aus 8 geänderten 9.

R¹ — Æ — vorzügl. sch.

292. *Av.* Vom Stempel des vorhergehenden.

Rv. ❁ PRINCEPS ❁ TRANSYLVANIÆ ❁ 1595 ❁ ❁ Gute Arbeit.

R¹ — Æ — vorzügl. sch.

293. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. ❁ PRINCEPS TRANSYLVANIÆ ❁ ❁ 1595 ❁ Von rohem Schnitt, unregelmässige Buchstaben.

R¹ — Æ — s. sch.

Thaler 1596.

294. *Av.* · SIGISMVNDVS · — · — · BATHORI · Brustbild bis zum halben Leib nach rechts wie bisher, aber viel schmäler. Der gerippte Harnisch hat vorne an der Brust und an der Seite einen Streifen mit einfachen Nietköpfen, Achselstück geblümt, Arme mit dem Panzerhemd bekleidet. Der Buzogan trifft den gebogenen Schenkel des R. Vor der Brust ein Kreuz.

Rv. PRINCEPS ❁ TRANSILVANIÆ ❁ 1596 ❁ Das ovale Wappen wie bisher, von äusserst rohem Schnitt.

R² — Æ — vorzügl. sch. erh.

295. *Av.* SIGISMVNDVS — · — · BATHORI · Wie vorher, mit geringen Abweichungen. Der Buzogan trifft den geraden Schenkel des R.

Rv. PRINCEPS ❁ TRANSYLVANIÆ ❁ .1.5.9:6 ❁ Wie der vorige.

R² — Æ — s. sch.

296. *Av.* SIGISMVNDVS — · — BATHORI · Brustbild wie vorher mit wenig veränderter Zeichnung. Der Buzogan trifft zwischen die beiden Schenkel des R.

Rv. PRINCEPS ❁ TRANSILVANIÆ ❁ 1.5.9.6. ❁ Von sehr nachlässigem Schnitt, das R in TRANSIL sieht aus wie ein P und das L wie I.

R² — Æ — s. sch.

Nagy-Banya'er Thaler 1597 (mit N — B).

297. *Av.* SIGISMVNDVS — ✣ — BATHORI · Brustbild nach rechts bis zum halben Leib wie bisher, Harnisch ganz wie bei den vorhergehenden Thalern von 1596. Kreuz vor der Brust.
Rv. PRINCEPS ❁ TRANSILVANIÆ 1.5.9.7 ❁ Das gekrönte Familienwappen im mehrfach ausgeschweiften Schilde, auf einem Kreuze liegend. Unten zu beiden Seiten des Schildes N — B
50.— R⁴ — Æ — s. g. e.

Nagy-Banya'er Thalerklippe 1597 (mit N — B).

298. *Av.* Wie der vorige, aber SIGISMVNDVS — · — · BATHORI ·
Rv. Wie vorher, aber PRINCES (sic) ❁ TRANSYLVANIÆ ❁ 1 ❁ 5 ❁ 9 ❁ 7 ❁
190.— *Siehe Abbildung, Tafel I.* R⁶ — Æ — gel., s. g. e.

Nagy-Banya'er Thaler 1597, für die Moldau-Wallachei.

299. *Av.* ❁ SIGISMVNDVS ❁ D ❁ G ❁ TRANSYLVANI ❁ Brustbild wie vorher, der Rumpf theilt aber die Umschrift nicht, über der Halsberge ist vorne ein kleiner doppelter Kragenumschlag sichtbar. Der Buzogan, dessen Knopf im inneren Perlenkreis liegt, trifft den linken Schenkel des N in ANI. Vor der Brust ein Kreuz.
Rv. MOLDAVI : WALA : TRAN : S : R : I : PRIN : 1 ❁ 5 ❁ 9 ❁ 7 ❀ Das gekrönte Wappen Bathori auf einem Kreuz wie bei Nr. 297. Unten
30.— N — B
Mad. 1601. Cat. Sch. 4843. R² — Æ — vorzügl. sch.

300. *Av.* Wie vorher mit wenig veränderter Zeichnung. Der Buzogan durchbricht den inneren Kreis und trifft zwischen die beiden Schenkel des N. Der wagerechte Kreuzbalken trifft das V (auf dem vorigen den rechten Schenkel des M) in MVN.
Rv. Aehnlich dem vorigen, der linke Kreuzbalken trifft das I in
29.— PRIN (auf dem vorigen das R), der untere trifft das N in TRAN (auf dem vorigen das A).
R² — Æ — vorzügl. sch.

301. Aehnlich dem vorigen. Der Buzogan trifft ebenfalls das N in der Mitte, bleibt aber innerhalb des inneren Kreises, die Spitze des Ellenbogens, welche auf den beiden vorigen in das A in TRANS dringt, theilt die Umschrift zwischen R und A.
25.— *Rv.* Wie vorher, leicht abweichend. Der linke Kreuzbalken trifft zwischen R und I, der untere zwischen A und N.
R² — Æ — s. sch.

302. *Av.* Wie der vorige, wenig abweichend. Der Buzogan, dessen Knopf im inneren Kreis liegt, trifft den linken Schenkel des N.
Rv. Aehnlich dem vorigen, die rechte Zacke der Krone trifft das L in MOL, beim vorigen zwischen O und L.
R² — Æ — s. sch.

303. *Av.* Wie vorher, die Spitze des Buzogan trifft den rechten Schenkel des N, bleibt aber im inneren Perlenkreise.
Rv. Wie vorher, der linke Kreuzbalken trifft das I in PRIN, der untere zwischen A und N in TRAN.
R² — Æ — vorzügl. sch.

304. *Av.* Wie der vorige, der Ellenbogen trifft zwischen R und A in TRANS, auf dem vorigen zwischen A und N.
Rv. Wie gewöhnlich, der linke und untere Kreuzbalken treffen das N in PRIN und TRAN.
R² — Æ — vorzügl. sch.

305. *Av.* Wie vorher, der Buzogan durchbricht den Kreis und berührt mit seinem Knopf den rechten Schenkel des N. Ellenbogen zwischen A und N.
Rv. Aehnlich dem vorigen, mit geringen Abweichungen, der linke Kreuzbalken mehr zwischen N und : 1 der Jahrzahl.
R² — Æ — s. g. e.

306. *Av.* Wie der vorige, aber der Buzogan, dessen Verlängerung ebenfalls den rechten Schenkel des N trifft, bleibt innerhalb des inneren Kreises. Ellenbogen in A.
Rv. Aehnlich dem vorigen, der linke Kreuzbalken zwischen I und N.
Wesz. IV. 10. R² — Æ — war geh., s. sch.

Cronstädter Thalerklippe 1601.

307. *Av.* Unter einer Krone der Doppeladler mit dem gekrönten Wappen Bathori auf der Brust, umgeben von der Kette des goldenen Vliesses. Umschrift: SIGIS · TRANS · ET · — SAC ROM IMP · P · RIN In den vier Ecken der Klippe lilienartige Verzierungen.
Rv. Oben in drei Zeilen DEO | VINDICI | PATRIAE | Darunter, durch einen geraden Strich davon getrennt, ein runder Stempel mit dem Cronstädter Wappen (wurzelreicher Baumstamm durch eine Krone gesteckt). Umschrift: MONETA CIVITATIS CORONENSIS. Oben zu beiden Seiten des Stempels die getheilte Jahreszahl 16 — 01. In den Ecken dieselben lilienartigen Verzierungen wie auf dem *Av.*
Sz. III. 3. Mad. 4093 (wo irrig VINDICE). R⁶ — Æ — s. g. e.

308. *Av.* Wie der vorige, aber kleinerer Stempel und Umschrift: SIGIS · TR · ANS · ET — SAC · ROM IMP · PRIN
Rv. Wie der vorhergehende, aber der Trennungsstrich zwischen der Ueberschrift und dem unteren Stempel, sowie auf beiden Seiten die lilienartigen Verzierungen in den Ecken fehlen.
105.–
R⁶ — Æ — s. g. e.

Dreigröscher 1594.

309. *Av.* SIGISMVNDVS ❁ BATHORI · Nach rechts gewendeter Kopf des Fürsten, die Schrift oben theilend, mit langem mit der Halsberge des Harnisch bekleideten Halse.
Rv. In sechs Zeilen 15 — 94 | GRO — ARG | TRIP + PRIN | TRANSILV | ANIÆ ∗ | ∗ III ∗ | Die beiden oberen Reihen der Schrift sind von dem mit dem Fürstenhut bedeckten Bathori'schen Schild (die drei Drachenzähne nach rechts) unterbrochen.
10.–
R⁴ — Æ — s. g. e.

Dreigröscher für die Moldau-Wallachei.

310. *Av.* SIG · D · G · TRAN · MOL · WAL · S · R · I · P · Geharnischtes Brustbild nach rechts.
Rv. In sieben Zeilen ∗ II · I ∗ | .1.5.— 96. | GRO : — ARG | TRIP ∗ PRIN · | TRANSYL · | VANIÆ · | · ∗ · | Das gekrönte Wappen Bathori (die drei Drachenzähne nach links) unterbricht die zweite und dritte Zeile der Aufschrift.
(Wesz. IV. 11.) R² — Æ — s. g. e

20.– 311. *Av.* SIG DG TRAN · MOL · WA S R I P Brustbild wie zuvor, von abweichender Zeichnung.
Rv. Wie der vorige, aber ∗ III ∗ | 1.5 — 9.6 | GRO — ARG | und ohne Punkt nach TRANSYL
R² — Æ — s. g. e.

312. *Av.* Wie der vorige, aber MOL · WA · und überall Trennungspunkte.
Rv. ❁ I · I · I ❁ | .1.5. — .9.7. | GRO — ARG | TRIP : PRIN : | TRANSYL · | VANIÆ · | · ∗ · |
R² — Æ — s. g. e.

8.– 313. Wie der vorige, aber MOL · WA : S · R · I · P ·
R² — Æ — Stgl.

314. Im Wesentlichen wie die vorhergehende Nr., aber mit MOL · WAL · (10 Stempel mit kleinen Verschiedenheiten.)
40.– (Wesz. IV. 11.) R² — Æ — s. g. e.

315. *Av.* SIG D G TRAN MOL WAL S R I P · Kopf nach rechts.
Rv. · III · | 15 — 98 | GRO — ARG | TRIP · PRIN | TRANSYL · | VANIÆ · | · Zierrath · | und das Wappen wie zuvor. Im *Av.* und *Rv.* am Rande ein innerer Linien- und äusserer Strickkreis. (Zwei variirende Exemplare.)

17.—

R⁴ — Æ — s. g. e.

Solidus 1591.

316. *Av.* SIGISMV PRINC · TRANSIL · Unter einer Krone das Wappen Bathori, die Drachenzähne nach rechts gerichtet.

Rv. SOLIDVS · REGNI · TRANSA · Ein grosses, verziertes S unter einer Krone, an den Seiten die getheilte Jahreszahl 15 — 91

25.—

Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel I.* R⁸ — Billon. — s. g. e.

RUDOLPH II.,

1598, April — August, und 1602 — 1605.

Nach Sigismund Bathori's zweiter Abdankung blieb das Land unter der Verwaltung des Kaiserl. General-Statthalters Georg Basta, bis dieser im Jahre 1605 durch die Siege Stephan Bocskai's gezwungen ward, das Land zu verlassen.

Clausenburger Ducat 1598.

317. *Av.* RUDOL · II D : G RO — M · — IM · S · A · G · ℍB · R · — · Der heilige Ladislaus stehend, wie gewöhnlich, zu beiden Seiten S — L

Rv. ✣ PATRONA ✣ — ✣ HVNGARIAE 98 Die Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Halbmond sitzend wie bisher. Unten in der Umschrift das Clausenburger Castell.

35.— (Wesz. V. 2.) R⁶ — A/ — vorzügl. erh.

318. *Av.* RVDOL · II D G RO — M · — · IM · S · A · G · ℍB · R · (über ℍB ein Punkt.) Sonst wie der vorige.

36.— R⁶ — A/ — vorzügl. erh.

319. *Av.* RVDOI · II D : G RO — M · — IM · S · A · G · ℍB · R · — · Sonst wie vorher.

18.— R⁶ — A/ — g. e.

320. *Av.* · RVDOL · II D : G R — OM — IM · S · A · G · ℍB · R · Sonst wie vorher.

31.— R⁶ — A/ — s. sch.

321. *Av.* RVDOL II D G RO — M — IM S A G ℍB R (ohne Punkte) und zu den Seiten des Heiligen L — S (anstatt S — L).

15.— *Rv.* Wie bei Nr. 317.

R⁶ — A/ — g. e.

Einseitiges Medaillon, auf den Sieg des kais. Generals Basta und des Wojwoden Michael von der Wallachei über Sigismund Bathori (1601).

322. *Av.* Zwischen zwei niedergekauerten, gefesselten Gefangenen, von denen der nach links gewendete fast nackt, der nach rechts blickende bekleidet ist, eine aufrecht stehende, nackte weibliche Figur von herrlichen Formen, an den Hüften von einem lose geschürzten, faltig niederfallenden Tuche nur leicht bedeckt. Die hoch erhobene Rechte winkt mit dem Siegeskranz, die Linke hält eine abwärts gerichtete brennende Fackel; der linke Fuss steht auf einem am Boden liegenden Harnisch; hinter den beiden Gefangenen erheben sich zu beiden Seiten der Göttin reiche Trophäen von erbeuteten Fahnen und Waffen. Oben als Ueberschrift und von dem Lorbeerkranze getheilt: (Zierrath) VICTORIA — DACICA (Zierrath).

65.- v

cf. Wesz. VI. 1 (dort aber von ganz verschiedener, in umgekehrter Richtung dargestellter Zeichnung). — Unser vorliegendes Exemplar lässt nach seiner stylvollen, edlen Zeichnung, nach der weichen Ausführung der Figuren und geistreichen Behandlung der Köpfe, namentlich der beiden Gefangenen, mit Sicherheit auf den berühmten Meister Antonio Abbondio als den Verfertiger dieser Denkmünze schliessen.

Die Erhaltung ist eine vorzügliche, an der rechten Seite ein kleines Stückchen ausgeschnitten.

R⁶ — Blei.

Hermannstädter Medaille 1602, auf den traurigen Zustand des durch kaiserliche, wallachische und türkische Kriegsvölker und durch die Pest verheerten Landes.

323. *Av.* Umschrift zwischen zwei Linienkreisen, oben rechts beginnend TERRENA CONSIDES (sic) VT COELICA POSSIDEAS + Kopf mit drei Gesichtern, eins unbärtig nach links gewendet, davor das Wort OCCIDENS, eins bärtig nach rechts, davor ORIENS, quer über den beiden liegend ein drittes ebenfalls bärtiges, nach oben gerichtet, darüber DEVS. Die Schrift am Halsabschnitt durch Doppelschlag undeutlich.

270.- v

Rv. In sieben Zeilen ATEGO (sic) ET FRONTE MALVM TANDEM | PROPITIARE DEVS | AN MDCII FATALI. TRANSSIL: | VANIÆ |

Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel I.* R⁸ — Æ 12,4 Grm. — s. sch.

324. *Av.* Umschrift unten links beginnend, ohne den inneren Schriftkreis. TERRENA · CONSIDERES · VT · CAELICA · POSSIDES · (sic) Der Kopf mit den drei Gesichtern wie vorher, am Halsabschnitt NW — CIBIN 1602

Rv. In sieben Zeilen: A · TERGO | ET · FRONTE | MALVM · TANDEM | DEVS · PROPITIARE | AN · MDCII · FATA : | LI · TRANSSYL | VANIÆ ❀ · | · ❀ · ❀ · |

105.-

Wesz. V. 7. R⁵ — AV 7,6 Grm. — vorzügl. erh.

325. Wie die vorige, doch mit Doppelpunkt nach TRANSSYL:

85.-

R⁵ — AV 5,2 Grm. — s. g. e.

326. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln der Nr. 324, doch ohne die Punkte nach TERRENA und POSSIDES

30.-

R⁴ — AR 5,5 Grm. — s. sch.

327. *Av.* Vom Stempel der Nr. 324.

Rv. In sieben Zeilen: A TERGO | ET FRONTE | MALVM TANDEM | DEVS PROPITIA : | RE · AN MDCII · F : | ATALI · TRAN | SSILANI |

33.-

R⁴ — AR 7,6 Grm. — s. sch.

328. Genau wie die vorige Nr., aber von doppelter Dicke.

R⁴ — AR 12,6 Grm. — s. sch.

NB. Die vorstehenden Hermannstädter Nothstands-Medaillen von 1602 findet man Szech. pag. 21 u. a. O. öfters der kurzen Zwischenregierung des Moyses Székely zugetheilt.

39.-

Clausenburger Ducat 1604.

329. *Av.* RVDOL · II · DG · R · I · — S · A · G · H · BO · REX · Der geharnischte Kaiser stehend, mit einem Fürstenhut bedeckt, mit der Rechten das Scepter schulternd, in der Linken den Reichsapfel. Zu beiden Seiten C — B, zwischen seinen Füssen das Clausenburger Castell.

50.-

Rv. ARCHID · AVST · DVX · BVR · MA · MO · 1604. Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das oesterreichisch-burgundische Wappen.

(cf. Wesz. V. 4, von 1605). R⁶ — AV — s. g. e.

Hermannstädter Nothmünzen von 1605.

(Während der Belagerung der Stadt durch Stephan Bocskai von dem zur kaiserlichen Partei haltenden Judex regius Albert Hutter geschlagen.)

10 Ducatenstück.

330. *Av.* · RVDOL · II · D · G · RO · IMP (M und P verbunden) · S · AVG · G · H · B · REX + Der gekrönte kaiserliche Doppeladler mit dem oesterreichisch-burgundischen Schild auf der Brust.

Rv. SOLI DEO GLORIA CIVIT : CIBIN : ANNO 1605 ✠ Zwei gekreuzte Schwerter unter einer Krone, in dem oberen Winkel des durch dieselben gebildeten Kreuzes ein kleines Dreieck, dessen Ecken herzförmig verziert sind, unten das Einhorn (Wappen des Judex regius), links H und rechts unter einem Fürstenhut sein Monogramm AHR (Albertus Hutter, judex regius).

Unedirter Stempel. R⁸ — A⁷ — vorzügl. sch.

Nothducat 1605.

331. *Av.* RVDOL · II · D · G · RO · IMP · S · AVG · G · H B · R · EX · Darstellung wie vorher.

Rv. SOLI DEO GLORIA CIVIT : CIBIN : ANNO 1605 ❁ Dieselbe Darstellung wie auf dem 10 Ducatenstück.

Wesz. V. 3. R⁸ — A⁷ — s. g. e.

Noththaler 1605.

332. *Av.* Vom Stempel des 10 Ducatenstücks Nr. 330.

Rv. SOLI DEO GLORIA CIVIT : CIBIN : ANO · 1605 ❁ Der Stempel des *Rv.* unterscheidet sich von dem des 10 Ducatenstücks, abgesehen von kleinen Verschiedenheiten der Zeichnung, hauptsächlich durch das Wort ANO (statt ANNO), auch steht am Schluss der Umschrift eine Rosette (statt des Kreuzes).

Mad. 1605 (abgeb.) Sz. IV. 2. Wesz. V. 5. R⁷ — Æ — vorzügl. sch.

MICHAEL der Tapfere,

Wojwode der Wallachei, als Statthalter von Siebenbürgen, 1600 — 1601.

Schauthaler 1600.

333. *Av.* MICHA — EL : VAL : TRANS : VAIW : S : G : RÆ : M : CONS : PER : Brustbild des Wojwoden von vorne mit langem Bart, im pelzbesetzten Gewande, Pelzmütze mit grosser Agraffe und Reiherbusch, welcher die Umschrift theilt.

Rv. TRANSYL : LOCVMT : CIS : TRAN : PAR : EI : (statt ET) SVP : EXER : GE : CAP (blattähnliche Verzierung) Im Felde in acht Reihen: : A : D : | VIGILAN | TIA : VIRTV | TE : ET : ARMI | S : VICTORI | AM : NACT | (Blattzierrath) VS (Blattzierrath) | 1600 darunter eine Verzierung.

130.—

(Wesz. IV. 12 in Gold, aber : 1600 :). R⁶ — Æ — s. g. e.

GEORG BASTA,

kommandirender kaiserlicher General in Siebenbürgen und alleiniger Statthalter, nachdem auf seine Veranlassung der Wojwode Michael ermordet worden war.

Ovale Medaille 1603.

334. *Av.* GEORG•BASTA• — DNS•IN SVLT•EQV•AVR Geharnischtes Brustbild nach rechts mit kurzem, treppenförmig geschnittenem Haar, Schnurr- und spitz gedrehtem Kinnbart. Am Halse ein schmaler, glatter, umgeschlagener Kragen.

Rv. S·C·M·AC·CATH·REG·HISP·CONSIL·BEL·ET IN·TRANS· CAPIT·GENER ❀ Im Felde unter einem Lorbeerkranz, durch den drei Palmzweige gesteckt sind, in vier Reihen: VALL : PROF : | SIC : DEV : | DAC : REC | 1603 |

95.—

Sz. III. 8. R⁴ — Æ 22,2 Grm. — vorzügl. sch.

335. *Av.* Wie der vorige.

Rv. Wie vorher, aber GENERAL ❀ statt GENER ❀, ferner mit REC : | •1603• | (anstatt REC | 1603 |), auch läuft die Umschrift zwischen zwei doppelten Linienovalen.

125.—

R⁴ — Æ 25,9 Grm. — Im Rv. etwas Doppelschlag, sonst s. sch.

336. *Av.* Vom Stempel der vorhergehenden.
Rv. Wie der vorige mit kleinen Abweichungen. Statt CONSIL • steht CONSİL, ferner im Felde VALL ⁝ PROF (über V und F je ein Stern) | SIC ⁝ DEV | DAC ⁝ REC | • 1603 • | der Kranz ist mehr gerundet wie vorher, daher nähert sich sein oberer Rand mehr dem die Umschrift davon trennenden doppelten Linienoval.
Wesz. IV. 1. R⁴ — Æ 20,6 Grm. — vorzügl. sch.

90.–

Ovale Zwitter-Medaille 1603/1605.

337. *Av.* GEORG • BASTA. + — + DNS • IN SVLT • EQV AVR + Das Brustbild wie bei den vorigen; am Armabschnitt N W 1605 (nicht 1603, wie Szechenyi pag. 23. Nr. 3 angiebt).
Rv. Dem vorigen ähnlich, mit CONSL (ohne Punkt über dem L). Die Umschrift läuft zwischen zwei doppelten Perlenreihen; auf den früheren sind es glatte Linien.
Sz. IV. 1. R⁴ — Æ 20,5 Grm. — vorzügl. sch.

97.–

CYPRIAN von CONCIN zu Malgoi.

Hermannstädter Medaille 1604.

338. *Av.* CIPRIAN × VON × CONCIN × ZV × MALGOI × 16 + 04 × Quadrirtes doppelt behelmtes Wappen (im ersten und vierten Felde ein V, im zweiten und dritten ein Schrägbalken zwischen Stern und Halbmond). Als Helmzierde links ein feuerspeiender Thierkopf, rechts ein Adlerflug.
Rv. Der Kopf mit den drei Gesichtern wie auf den sub Nr. 323—328 beschriebenen Hermannstädter Medaillen, mit der Beischrift + OCCIDEN + DEVS + ORIENS + Umschrift (unten links beg.) TERRENA + CONSIDERES + VICAELICA + (statt VT CAELICA) POSSIDES + (statt POSSIDEAS).
Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel I.* R⁸ — Æ 30,2 Grm. — s. g. e.

325.–

Moyses Székely

1602 — 1603.

Basta's grausame Verwaltung bewirkte bald eine Erhebung, durch welche Moyses Székely zum Fürsten erwählt wurde, allein schon nach kurzer Zeit fiel dieser bei Rosenau im Kampfe gegen den wallachischen Feldherrn Georg Ratz.

Medaille 1603.

339. *Av.* MOISES ZEKEL DE SEMIENFALVA VAIVODA TRANSILVANIÆ ET SICVL COMES (Arabeske). Zwei Löwen halten ein durch eine Krone gestecktes Schwert, oben zu beiden Seiten desselben zwei Sterne und zwei Halbmonde.
Rv. ANNO DOMINI MILLESIMO SEXCENTESIMO TERTIO · CLAVDIOPOLI (Arabeske). Im Felde in drei Reihen: DOMINVS | PROTECTOR | MEVS | oben und unten ein Zierrath.
(Sz. IV. 4 und Wesz. IV. 13, beide in Gold). R⁶ — Blei — g. e.

6. —

Medaille 1603 (von Becker).

340. *Av.* und *Rv.* wie die vorige Nr.
Æ — 15,2 Grm. — s. g. e.

15. —

STEPHAN BOCSKAI

1604 — 1607,

Oheim Sigismund Bathori's, bereits 1604 von den Aufständischen zum Fürsten ausgerufen, empfing 1605, nach Basta's Rückzug und nachdem er das ganze Land und einen Theil von Ungarn in seinen Besitz gebracht die Huldigung der Stände, starb aber bereits am 29. Dezember 1606.

10 Ducatenstück 1605.

341. *Av.* STE : BOCHKAY . D : G : HVNGA : TRAN : Q3 · PRIN : ET · SICV : COMES ❁ Geharnischtes Brustbild nach rechts mit niedriger Pelzmütze (Kalpag).
Rv. DVLCE · EST · PRO · PATRIA · MORI · 1 : 6 : 0 : 5. ❁ Ein aus Wolken hervorragender geharnischter Arm hält ein Schwert, um welches sich ein Band in doppelter Windung schlingt; auf der oberen PRO · DEO · auf der unteren ET · PATRIA.
245.— v
(Sz. IV. 7 u. Wesz. VI. 3, ungenau.) R⁶ — A⁷ — Stgl.

Clausenburger Doppelducat 1606.

342. *Av.* STE : BOCH : D : G : HVNG : TRAN : PRI · Kopf mit der Pelzmütze nach rechts, daneben C—V (Colos Vár = Clausenburg).
Rv. ET · SICVLORVM. — COMES. 1606. Das Bocskai'sche Familienwappen (ein sitzender Löwe, der in der Rechten einen gefiederten Pfeil hält) umwunden von einem geringelten Drachen, der sich in den Schwanz beisst. Unten in der Umschrift das Clausenburger Castell.
165.— v
Wesz. VII. 2. R⁸ — A⁷ — s. g. e

Clausenburger Ducaten 1606.

343. *Av.* Vom Stempel des vorigen Doppelducaten.
Rv. ET · SICVLORVM — COMES. 1 : 6 : 0 : 6 ❁ Das Wappen wie vorher.
15.— v
R² — A⁷ — war geh., sonst s. sch.

344. *Av.* Wie der vorige, mit wenig abweichender Zeichnung. Das V neben dem Kopf entspricht dem OC in BOCH, auf dem vorigen dem BO.
Rv. Vom Stempel der No. 342.
R² — A/ — s. g. e.

345. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. ET · SICVLORVM — COMES 1606. Sonst wie vorher.
R² — A/ — s. sch.

346. *Av.* Wie vorher, aber Doppelpunkt nach PRI :
Rv. ET · SICVLORVM — COMES. 1606.
R² — A/ — s. g. e.

347. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Vom Stempel der No. 342.
R² — A/ — s. g. e.

348. *Av.* Wie vorher, aber PRIN · statt PRI · Das V neben dem Kopfe entspricht dem E in STE.
Rv. Genau wie No. 343, mit 1 : 6 : o : 6 ❀
R² — A/ — Stgl.

349. *Av.* Wie vorher, aber PRIN : Das V entspricht dem O in BOCH.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R³ — A/ — s. sch.

Nagybanyaer Ducat 1605.

350. *Av.* STEPHA : BOCHKAY : PR · TRAN · SYL · Die Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Halbmond, wie bisher.
Rv. : S : LADISLAVS : — : REX : 1605 : — : Der stehende hl. Ladislaus wie gewöhnlich, zu beiden Seiten N — B
(Wesz. VII. 4, ungenau). R⁵ — A/ — s. g. e.

Ducaten, ohne Angabe der Münzstätte, dem Typus zufolge aber ebenfalls in Nagy-Banya geprägt.

351. *Av.* STEPH · D · G · HVN · — TRAN · P · ET · SI · CV (sic) — : Der stehende hl. Ladislaus wie bisher, zu beiden Seiten S — L
Rv. : PATRONA : HVN — GARI : 1606 : — : Die Muttergottes wie bisher; unten in der Umschrift ein kleines Schildchen mit dem Bocskai'schen Löwen.
(Wesz. VII. 3, von 1605.) R⁵ — A/ — s. g. e.

352. *Av.* STEPH : D : G : HVN · — · TRAN · P · ET · SI : CV :
Rv. : PATRONA : HVN — GARIÆ : 1606 : Sonst wie der vorige.
R⁵ — A/ — s. g. e.

353. *Av.* : STEPH · D : G · HVN · — · TRAN · P · ET · SI · C · — · Der Heilige wie vorher.

20.— *Rv.* · PATRONA : HVN — GARI : 1607 ❀ : Wie vorher.

R⁵ — A⁷ — s. g. e.

354. *Av.* · STEPH · D : G · HVN — · TRAN · P · ET · SI · C

Rv. PATRONA : HVN — GARI : 1607 : — · Sonst wie vorher.

24.— R⁵ — A⁷ — s. g. e.

Ducaten o. J. und ohne Angabe der Münzstätte.

355. *Av.* MON · OR · TRAN — ISL · VA · VNG — × Der stehende Heilige wie gewöhnlich, zwischen seinen Füssen ein Schildchen mit dem Bocskai'schen Löwen.

22.— *Rv.* PATRONA × — VNGARIE Die Muttergottes wie bisher. Unten in der Umschrift zwei gekreuzte Zainhaken.

Sz. IV. 6. R² — A⁷ — s. g. e.

356. *Av.* MON OR TRAN — ISL VA VNG — + Der stehende Heilige, zwischen seinen Füssen das Clausenburger (?) Castell im Schildchen.

Rv. PATRONA · HVNGARIE · Die Muttergottes wie vorher. Roher Schnitt.

R² — A⁷ — s. g. e.

NB. Nach Széchenyi wäre der Ducat Nr. 355 auf Befehl Stephan Bocskai's, als er sich 1604 zum Kriege vorbereitete, in Nagy-Banya geschlagen; dieselbe Bemerkung dürfte dann auch auf den Ducaten Nr. 356 anwendbar sein. Das häufige Vorkommen beider Münzen in niederrheinischen Funden deutet übrigens mehr auf die Niederlande als deren Heimath (Provinz Holland, Campen?), weshalb wir uns auf die Wiedergabe je eines Exemplares aus den vorliegenden Varianten beschränken.

1/4 Ducat 1606 (Denarprobe).

357. *Av.* STEPH · DG · HVN TRAN P ET · SI · CV · (sic) Das ungarische Wappen, im ersten Felde das Patriarchalkreuz, im zweiten die Streifen.

65.— *Rv.* · PATRONA · — · HVNGARI · Die Muttergottes mit dem Kinde, zu ihren Füssen, die Umschrift theilend, die Jahreszahl 1606.

Unedirt, *siehe Abbildung Tafel I.* R⁸ — A⁷ — s. g. e.

Doppelthaler 1606.

358. *Av.* STEPHAN : BOCHKAY : D : G : HVNGAR : TRAN · Q : PRIN : ET : SICVL : CVMES ✠ Geharnischtes Brustbild mit niedriger Pelzmütze nach rechts.

Rv. DVLCE : EST : PRO : PATRIA : MORI : 1606 : ❀ : Geharnischter Arm mit Schwert wie auf Nr. 341; aber das Band ist in entgegengesetzter Richtung um das Schwert gewunden, so dass PRO DEO auf der unteren, ET PATRIA auf der oberen Windung steht.

Unedirt, *siehe Abbildung Tafel I.* R⁸ — Æ — s. g. e.

Schauthaler 1605.

359. Ganz wie das 10 Ducatenstück Nr. 341, aber mit 1 : 6 . 0 : 5.

R⁷ — Æ 38,8 Grm. — verg., war geh., sonst s. g. e.

360. Wie der vorige, aber mit 1 : 6 : 0 : 5 wie auf dem 10 Ducatenstück.

R⁶ — Æ 27,3 Grm. — s. g. e.

361. Ganz wie der vorige, nur leichter im Gewicht und von geringhaltigerem Silber.

R⁶ — Æ 20,5 Grm. — War geh., s. g. e

362. Wie der vorige, aber 1 : 6 . 0 5

R⁶ — Æ 30 Grm. — s. sch.

363. Wie der vorige, aber 1 : 6 0 5

R⁶ — Æ 27,5 — s. sch.

Nagy-Banya'er Thaler 1605.

364. *Av.* STEPHANVS : BOCHKAY · DE KIS : MARIA · PRIN · TRAN · SYLVA · Das Wappen Bocskai im geschnörkelten Schilde, von dem sich in den Schwanz beissenden Drachen umwunden. Ueber dem oberen Schildrand die getheilte Jahrzahl 16 — 05

Rv. PARTIVM · REGNI · HVNG · DOMINVS · ET · SICVLOR · COMES · Die Muttergottes, mit der Rechten das Jesuskind, in der Linken einen drei Kreuzblumen tragenden Stengel haltend, auf einem Halbmonde, über dessen Spitzen die Münzbuchstaben N — B stehen.

(Mad. 1602. Sz. IV. 8.) R² — Æ — vorzügl. erh.

365. *Av.* Wie der vorige, von etwas abweichender Zeichnung. In der Umschrift sind überall kleine Querstriche statt der Punkte.

Rv. PARTIVM : REGNI · HVNG · DOMINVS · E · T · SICVLOR · COMES Wie vorher, mit wenig veränderter Zeichnung.

R² — Æ — s. g. e.

366. *Av.* Wie vorher; nach BOCHKAY und SYLVA Doppelpunkte, und leicht veränderte Zeichnung.

Rv. PARTIVM · REGNI : HVNG · DOMINVS : ET : SICVLOR · COMES Wie vorher, mit geringen Abweichungen.

21.-

R² — Æ — vorzügl. erh.

367. *Av.* Wie vorher, aber STEPHANVS : BOCHKAY : DE KIS : MARIA : PRIN : TRIN : (sic) SYLVA :

20.-

Rv. Wie Nr. 364, aber E · T (statt ET) im *Rv.*

R² — Æ — vorzügl. erh.

368. *Av.* Wie No. 364 aber überall Doppelpunkte.

Rv. Genau vom Stempel der vorigen Nr.

20.-

R² — Æ — s. g. e.

369. *Av.* Genau wie der vorhergehende.

Rv. PARTIVM REGNI · HVNG · DOMINVS · ET · SICVLOR · COMES · Die Madonna wie vorher.

22.-

R² — Æ — vorzügl. erh.

Probethaler 1605.

370. *Av.* STEPHANVS : DEI : GRATIA : HVNGARIÆ · TRANSILVANIÆ : Geharnischtes Brustbild nach rechts bis zum halben Leib, im blossen Kopf, mit der Rechten den Buzogan schulternd, die Linke am Säbelgriff.

Rv. : QVIÆ : PRINCEPS · ET · SICVLORVM : COMES : 1605 : Drei Wappen neben einander gestellt, links das Ungarische, rechts das Siebenbürgische*), in der Mitte das Familienwappen, vom Drachen umschlungen und mit einem Helm bedeckt, der über den beiden Helmdecken den schreitenden Bocskai'schen Löwen mit dem Pfeil trägt. Oben eine die Umschrift trennende Krone.

440.-

Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel II.* R³ — Æ — Stgl.

Dieser Thaler, von sehr schöner Zeichnung und kräftigem Schnitt, kann nur als ein Probethaler im wahren Sinne des Wortes bezeichnet werden. Ohne Zweifel ist der Stempel wegen der fehlerhaften Abbrechung der Umschrift nicht genehmigt worden; der Stempelschneider ist nämlich im Av. mit dem Worte TRANSILVANIÆQVE nicht ausgekommen, bricht daher mit TRANSILVANIÆ ab und beginnt den Revers mit dem ganz sinnlosen Wort QVIÆ.

*) Hier erscheint zum erstenmal auf Münzen das Siebenbürgische Landeswappen, und zwar quergetheilt, oben ein halber Adler für die Ungarn, unten 7 Burgen (4,3 gestellt) für die 7 Städte der Sachsen.

Thaler 1606.

371. *Av.* STEPHA/NVS (sic) · D · G · HVNGARIÆ · TRAN · SYLVANIÆ-QVÆ: (sic) Geharnischtes Brustbild nach rechts, im blossen Kopf, mit der Rechten den Buzogan schulternd, in der Linken den Säbelgriff. Statt des A in STEPHANVS hatte der Stempelschneider zuerst ein V geschnitten.

Rv. · PRINCEPS : ET · SICVLORVM · COMES : 1606 : Unter einer grossen Krone das ovale, von einem Barockrahmen umgebene, längsgetheilte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem vom Drachen umwundenen Bocskai'schen Löwen als Mittelschild. 150.—

(Mad. 1604.) R⁶ — Æ — s. g. e.

372. *Av.* Wie vorher, aber von ganz veränderter Zeichnung. Das Brustbild ist viel schmäler und höher, so dass der Kopf zum Theil den inneren Perlenkreis durchbricht; die Hand mit dem Säbelgriff berührt das G in D · G, auf dem vorigen das N in HVN

Rv. Wie vorher, aber überall Doppelpunkte, auch das Wappen mit leicht veränderter Zeichnung. 160.—

R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

373. *Av.* STEPHANVS : D : G : HVNGARIÆ : TRAN : SYLVANIEQVÆ ✠ Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorher.

Rv. PRINCEPS : ET : SICVLORVM : COMES : ANNO : DOMINI : 1606 : Das Wappen im geschnörkelten Rahmen wie vorher, aber mehr spitzoval, oben und unten ein Fratzenkopf. Die Umschrift wird nicht wie bei den vorhergehenden beiden Thalern durch die breite Krone unterbrochen, sondern letztere bleibt innerhalb des inneren Perlenkreises und ist daher sehr klein und gedrückt. 315.—

Unedirt, *siehe Abbildung Tafel I.* R⁸ — Æ — s. g. e.

Kleiner Dickthaler 1606 (vom Stempel eines halben Thalers).

374. *Av.* STEPHANVS : D : G : HVNGARIÆ : TRAN : SYLVANIÆQVÆ : Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts, mit der Rechten den Buzogan schulternd, die Linke am Säbelgriff.

Rv. · PRINCEPS : ET : SICVLORVM : COMES : 1606 · Unter einer Krone, in einem mit Schnörkeln verzierten, oben geradlinigen Schilde das längsgetheilte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bocskai'schen Mittelschild, wie vorher. 380.—

cf. Cat. imp. pag. 438. R⁸ — Æ — s. g. e.

1/4 Thaler 1606.

375. *Av.* DVLCE · EST · PRO · PATRIA · MORI · 1606 ❀ Brustbild nach links in der mit kleinem Reiherstutz geschmückten, niedrigen Pelzmütze, mit struppigem Haar und Kinnbart. Unter dem auf der Brust zurückgeschlagenen Wamms wird eine doppelte Reihe von Knöpfen sichtbar.

Rv. STEPH : BOCHKAY : D : G : H : TRANQ3 · P : ET SIC : C · Unter einer gefütterten Krone im verzierten, oben geradlinigen Schilde das ungarisch - siebenbürgische Wappen mit dem Bocskai'schen Mittelschild wie vorher.

(Wesz. VI. 2.) R7 — Æ — Stgl.

Hermannstädter Sechsgröscher 1606.

376. *Av.* STEPHANVS · BOCH · D · G — PRINCEPS · HV · TR — ET · S · (C ❀) Geharnischtes Brustbild nach rechts; oben theilt der geschulterte Buzogan, unten das Hermannstädter Wappenschildchen die Umschrift.

Rv. GROS · ARGENT · SE · REG · HV · ET · TRA · 16 · 06 Unter einer breiten Krone das getheilte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bocskai'schen Mittelschild; zwischen der Krone und dem oberen Schildrand die Werthzahl VI.

(Wesz. VII. 1. in Gold). R8 — Æ — Stückchen ausgebrochen, sonst s. g. e.

Dreigröscher 1605.

377. *Av.* (Oben r. beg.) STEPH · DG · HVN · TRAN · P · ET · SIC · CO Geharnischtes Brustbild mit grossem die Umschrift oben trennendem Kopf nach rechts.

Rv. In sechs Reihen · III · | Die drei Wappenschilde Ungarn, Bocskai, Siebenbürgen neben einander | GROS ARG | TRIP REGNI | · HVNGAR · | · 1605 · | — Fünf Exemplare, von leicht variirenden Stempeln.

(Sz. IV. 11.) R2 — Æ — s. g. e.

378. *Av.* Ein Punkt vor · STEPH und ein solcher über dem Kopfe.

Rv. Wie vorher; das ungarische Wappen enthält fünf Querbalken, bei allen übrigen nur drei. Der Bocskai'sche Löwe ist nach rechts gewendet, statt wie bei den übrigen nach links; auch steht die III zwischen Doppelpunkten.

R2 — Æ — s. g. e.

378/379. Wie die Nr. 377, mit SI · CO · — Vier variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

380. *Av.* Wie bei der vorhergehenden Nr. *Rv.* Wie bei Nr. 378.
R² — Æ — s. g. e.

Dreigröscher 1606.

381. Wie vorher; die *Av.*-Umschrift schliesst SI · CV. Das ungarische Wappen zeigt drei Querbalken. Die · III · im *Rv.* zwischen einfachen Punkten. — Zwölf variirende Exemplare.
(Sz. IV. 12.) R¹ — Æ — s. g. e.

382. Ganz wie die vorige Nr., aber die : III : zwischen Doppelpunkten. — Sechs variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

383. Wie zuvor, mit ∴ III ∴
R¹ — Æ — s. g. e.

384. Wie die vorigen, mit SI · CV. Das ungarische Wappen hat vier Querbalken; die : III : zwischen Doppelpunkten. — Zwei variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

385. Wie die vorige Nr., mit ⁘ III ⁘ — Vier variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

386. Ganz wie die vorige Nr., nur zeigt das ungarische Wappen hier fünf Querbalken. Mit ⁘ III ⁘
R¹ — Æ — s. g. e.

387. Die *Av.*-Umschrift schliesst SIC · CO
Rv. ∗ III ∗ | die drei Wappen | GROS ∗ ARGE ∗ | TRIP ∗ REGN | HVNGARIE | ∗ 1 ∗ 6 ∗ 0 ∗ 6 ∗ | ∗ |
R¹ — Æ — s. g. e.

388. *Av.* STE · D ∗ G ∗ HVN ∗ TRAN ∗ P ∗ ET ∗ SI ∗ CO ∗ Geharnischtes Brustbild nach rechts,
Rv. Wie beim vorigen, doch mit ARG ∗ ferner HVNGAR ∗ und ∗ 1 · 6 · 0 · 6 ∗
R¹ — Æ — s. g. e.

389. *Av.* STE · D : G · HVN · TR · A · N · P · ET · SICO ∗
Rv. ∗ III ∗ | Drei Wappen | GROS · ARG | TRIP · REGN | I HVNGAI (sic) | . 1606 · | — Von sehr rohem Schnitt.
R¹ — Æ — s. g. e.

390. *Av.* STE · D · G · HVN · TRA · P · SI · CO.
Rv. III | die drei Wappen | GROS · ARG | TRIP · REG | HVNGA · | 1606 | Die obere Seite der Wappenschilde ist nicht mehr gerade wie seither, sondern in der Mitte eingebogen.
R¹ — Æ — s. g. e.

391. *Av.* STE · DG · HVN · TRAN · P · ET SIC · C ∗ ⁚
Rv. · III · | Die drei Wappen in mehrfach geschweiften Schilden | GROS · ARG | TRIP · REGNI | HVNGAR · | · 1606 · |
R¹ — Æ — s. g. e.

392. *Av.* Wie der vorige, mit STEPH · D : G · und SIC · C ⁚, auch ganz verschieden gezeichnetem Brustbild.
Rv. Mit ∗ III ∗ und GROS ∗ ARG ∗ | Das dritte Wappen von Siebenbürgen zeigt in der oberen Hälfte den halben Adler, in der unteren statt der sieben Burgen eine Krone. — Sieben variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. sch.

393. Die *Av.*-Umschrift beginnt mit STE · und schliesst mit S · CO · Der *Rv.* wie bei der vorigen Nr., aber mit GROS ∗ ARG |
R¹ — Æ — s. sch.

394. *Av.* Wie der vorige, ohne Punkt nach CO
Rv. Wie vorher, Punkte statt der Sternchen; das S in GROS ist im Stempel aus einem I umgravirt. — Von schlechterem Schnitt wie die früheren.
R¹ — Æ — s. g. e.

395. Ganz wie der vorige, nur mit S CO ∗ im *Av.* — Ebenfalls von rohem Schnitt.
R¹ — Æ — s. g. e.

Dreigröscher 1607 (nach seinem Tode geprägt).

396. *Av.* Wie die Nr. 381, die Umschrift schliesst SI · CV ·
Rv. · III · | Die drei Wappen | GROS · ARG | TRIP · REGNI | · HVNGAR · | · 1607 · |
R¹ — Æ — s. sch.

397. Wie die vorige, mit : III : im *Rv.*
R¹ — Æ — s. g. e.

398. Wie die vorige Nr., mit ∴ III ∴ — Sechs variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

399. Wie vorher, mit ❁ III ❁ im *Rv.* — Zwei variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

400. Wie vorher, im *Rv.* ❁ III ❁ und ❁ 1607 ❁ — Fünf variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

401. Die *Av.*-Inschrift schliesst ET SIC. Im *Rv.* mit ∴ III ∴ und . 1607 .
R¹ — Æ — s. g. e.

402. Im *Av.* mit ET · SIC · und im *Rv.* mit ❁ III ❁ Sonst wie der vorige. — Zwei variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

403. *Av.* ·STEPH·D·G·HVN·TRA·P·E·S·C· Brustbild.
Rv. ·III· | die drei Wappen | GROS·ARG | TRIP·REG | HVNGA· | ·1607 | — Drei variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. sch.

Achteckige Dreigröscherklippe 1607.

404. *Av.* ·STEPH·D·G·HV·TRA·P·E·SC· Brustbild wie seither.
Rv. ·III.| Die drei Wappen | GROS·ARG·| TRIP·REG·| HVNGA | ·1607·|
Siehe Abbildung Tafel I.
R⁶ — Æ — gel., s. sch.

Dreigröscher 1608.

405. *Av.* STEPH DG·HVN·TRAN·P·ET SICV· Geharnischtes Brustbild mit grossem Kopf nach rechts.
Rv. ·III· | Drei Wappen | GROS ARG·| TRIP REGNI | HVNGAR | 1608·| — Bei diesem und den folgenden, lange nach Stephan Bocskai's Tode geprägten Dreigröschern erscheint im dritten Schilde an Stelle des siebenbürgischen Wappens ein grosses Beil, mit nach links gerichteter Schneide.
(Wesz. VI. 4.)
R⁴ — Æ — s. g. e.

406. Wie zuvor, die *Av.*-Umschrift schliesst P ET SICV ∴
Rv. mit GROS·ARG | TRIP REGNI | HVNGAR·| ·1608·|
R⁴ — Æ — s. g. e.

407. Die *Av.*-Umschrift schliesst SI CO·
Rv. Wie vorher.
R⁴ — Æ — s. g. e.

407bis. *Av.* Wie vorher.
Rv. mit GROS ARG·| TRIP REGNI | HVNGAR | 1608.
R⁴ — Æ — s. g. e.

408. *Av.* Wie vorher.
Rv. mit GROS·ARG·| TRIP·REGN | ·HVNGAR·| ·1608·|
R⁴ — Æ — s. sch.

408bis. Wie der vorige, mit GROS ARG | TRIP REGN | HVNGAR | 1608·|
R⁴ — Æ — s. g. e.

408ter. Wie vorher, mit GROS ARG·| TRIP·REGN | HVNGAR | 1608·|
R⁴ — Æ — s. g. e.

409. Wie vorher, mit ·III· — GROS·ARG | TRIP·REGN | HVNGAR | ·1608 |
R⁴ — Æ — s. sch.

410. Wie vorher, mit ⁖ III ⁖ — GROS · ARG | TRIP REGN | HVNGAR | · 1608 · |

R⁴ — Æ — s. sch.

410 bis. Wie vorher, aber mit TRIP · REGN | · HVNGAR | · 1608 · |

R⁴ — Æ — s. sch.

411. Wie vorher, mit × III × — GROS ARG | TRIP · REGN | HVNGAR | · 1608 · |

R⁴ — Æ — gel. g. e.

412. Ganz wie Nr. 410 bis, allein das Schild mit dem Beil nimmt die erste, das ungarische Wappen aber die dritte Stelle ein.

R⁶ — Æ — s. g. e.

Dreigröscher 1609.

413. Wie Nr. 405; die *Av.*-Umschrift schliesst SICV ⁖ *Rv.* mit · III · und · 1609 ·

(Wesz. VII. 6.) R⁵ — Æ — vorzügl. sch.

414. Ganz wie der vorige, aber mit SICV ·

R⁵ — Æ — s. g. e.

415. *Av.* · STEP · D G · HVN · TRA · P · ESC · (sic). Brustbild nach rechts. *Rv.* · III · | die 3 Wappen | GROS · ARG | TRIP · REG | · HVNGA · | · 1609 · — Anstatt des Beiles enthält das dritte Schild wieder das Wappen von Siebenbürgen.

Unedirt. R⁶ — Æ — s. g. e.

SIGISMUND RAKOCZI

1607 — 1608,

wurde nach Stephan Bocskai's Tode von den Ständen erwählt, dankte aber bereits im März 1608 wegen Krankheit und hohen Alters wieder ab.

10 Ducatenstück 1607.

416. *Av.* (Mönchsschrift) SIGISMVNĐVS RAKOCII D : G : PR : TR : PAR : RE : H : D : ET SIC : CO : Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts, mit der Rechten den Buzogan schulternd, in der Linken den Säbelgriff.

Rv. (Mönchsschrift) SOLI · DEO · GLORIA ❁ ANNO · DO : M DC VII ❁ Im Felde in sechs Reihen · NON ❁ | EST CVRRE | NTIS NEQVE ❁ | VOLENTIS SED | MISERENT | IS DEI |

260.—

Sz. V. 1. Wesz. VII. 7. R⁶ — A/ — Stgl.

Clausenburger Ducat 1607.

417. *Av.* (Mönchsschrift) SIG : RAKO : D : G : PR : TR : PAR : RE : HV : DO : Das geharnischte Brustbild nach rechts wie vorher, zu beiden Seiten C—V (Colos Vár).

Rv. (Mönchsschrift) ET SICVLORVM — COMES · M : DC : VII · Ein gekrönter auf einem Fusse stehender Adler, in der rechten Klaue ein Schwert haltend. Zu beiden Seiten des Fusses AQV—ILA, darunter zwischen zwei Linien die sieben Burgen in einer Reihe neben einander. — Unten, die Umschrift theilend, das Clausenburger Castell.

150.—

Sz. V. 2. R⁸ — A/ — Stgl.

Schauthaler 1607.

418. Von den Stempeln des 10 Ducatenstücks Nr. 416.

R⁸ — Æ 38 Grm. — vorzügl. erh.

Flacher Schauthaler 1607.

419. Ganz wie die vorige Nr., aber im Gewicht eines halben Thalers.

R⁸ — Æ 17,5 Grm. — vorzügl. sch.

GABRIEL BATHORI

1608 — 1613.

Nach Sigismund Rakoczi's Abdankung zum Fürsten erwählt, trieb Gabriel durch seine grausame Regierung die sächsische Nation bald zum Aufstand und ward auf der Flucht vor dem siegreichen Gabriel Bethlen am 27. Oct. 1613 erschlagen.

Nagybanya'er Ducaten.

420. *Av.* · GABRIEL · D · G · PR — IN · TRAN · ET · SIC — · Der stehende heilige Ladislaus mit N — B wie gewöhnlich.
Rv. PATRONA · HVNGARIÆ · 1609 ❀ Die Muttergottes auf dem Halbmond wie seither.
45. —
M. en or pag. 231. R⁸ — A/ — s. g. e.

421. *Av.* Wie der vorige, aber die Umschrift beginnt : GABRIEL und schliesst SI : — :
Rv. : PATRONA · HVNGARI : 1610 : ❀ : Die Muttergottes wie gewöhnlich.
41. —
(Wesz. VIII. 2) R⁷ — A/ — s. g. e.

Clausenburger Ducaten.

422. *Av.* GAB : BA : D : G : TRAN · PRINCE : ✝ (halbes Kreuz). Geharnischtes Brustbild mit blossem Kopf nach rechts, mit der Rechten den Buzogan schulternd, zu beiden Seiten C — V
Rv. PAR : RE : HV : DO : — ET · SI : CO : 1609 : Das gekrönte Wappen Bathori, von dem sich in den Schwanz beissenden Drachen umgeben. Unten in der Umschrift das Clausenburger Castell.
17. —
R⁸ — A/ — vorzügl. erh.

423. *Av.* GAB : BATHORI : D : G : TRAN : PRI : Brustbild wie vorher.
42,5 *Rv.* PAR : REG : HV : DO : — ET SI : CO : 1609 : Sonst wie vorher.
R⁸ — A/ — s. sch.

423/424. Wie der vorige, aber PAR : RE : HV : DO : — ET SIC : CO : 1609. im *Rv.*
R³ — A/ — vorzügl. erh.

42.— 425. *Av.* Wie bei Nr. 423, aber PRI ❀ und neben dem Brustbild C—V̇
Rv. Wie Nr. 422, aber ET SI : CO : 1609.
Wesz. VIII. 1. R³ — A/ — vorzügl. erh.

426. *Av.* Genau wie bei Nr. 423.
Rv. PA : RE : HVN : DO : — ET SI : CO : 1610. Wie vorher.
19.— R³ — A/ — Stgl.

427. Ganz wie der vorige, nur ohne die Doppelpunkte nach DO
20.— R³ — A/ — Stgl.

428. *Av.* GABRIEL D : G : PRIN : TRANSIL : ❀ Wie vorher.
Rv. Wie bei Nr. 426, mit leicht veränderter Zeichnung.
R³ — A/ — vorzügl. erh.

45.— 429. Ganz wie der vorige, aber ohne die Doppelpunkte nach DO
R³ — A/ — s. sch.

430. *Av.* Wie bei Nr. 423.
Rv. PAR : RE : HVN : DO — ET SIC : CO : 1611. Wie bisher.
R³ — A/ — vorzügl. erh.

431. *Av.* Wie bei Nr. 423.
Rv. PAR : REG : HV : D : — ET SIC : CO : 1611. Wie vorher.
27.— R³ — A/ — vorzügl. erh.

432. *Av.* Wie vorher.
Rv. PA : REG : HV : DO : — ET SIC : CO : 1611.
R³ — A/ — s. sch.

433. *Av.* Wie bei Nr. 422.
Rv. Wie bei Nr. 430, mit 1611.
39.— R³ — A/ — Stgl.

434. *Av.* Wie bei Nr. 422.
Rv. PAR : RE : HV : D : ET — SIC : CO : 1612. Wie vorher.
R⁴ — A/ — Stgl.

Clausenburger Ducat 1613, mit wallachischem Titel.

435. *Av.* GAB : D : G : P : TR : VAL : TRANS : Bärtiger Kopf mit dem Kalpag bedeckt nach rechts.
Rv. PAR : RE : HV : DO — ET SIC : CO : 1613. Das Wappen wie
130.— bisher, zu beiden Seiten K — O (Kolos-Var).
Sz. V. 7. Wesz. VIII. 6. R⁸ — A/ — vorzügl. erh.

Nagybanya'er Ducaten.

436. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN · TRANSYLVA ❀ Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts.
Rv. PAR : RE : HVN : DO : ET : SIC : CO : 1610 : Der siebenbürgische Adler nach links schauend, auf der Brust das Wappen Bathori, zu beiden Seiten ganz klein N — B
(cf. Wesz. VIII. 3.) R⁵ — A/ — s. g. e.

437. *Av.* Wie vorher, aber TRANSYLVA : und leicht veränderte Zeichnung. Die letzte 1 ist im Stempel aus einer o umgravirt.
Rv. Wie vorher, aber 1611 : Die letzte 1 ist im Stempel aus einer o umgravirt. R⁵ — A/ — Stgl.

438. *Av.* GABRIEL : D : G : PRIN · TRANSYL : Brustbild wie vorher.
Rv. PAR · REG · HVN · DO · ET · SIC · CO · 161z · Wie vorher.
R³ — A/ — Stgl.

439. *Av.* Wie der vorige.
Rv. PAR · RE · HVN · DO · ET · SIC · CO : 161z : Sonst wie seither.
R³ — A/ — s. g. e.

440. *Av.* GABRIEL · D : G · PRIN · TRANSYL : Wie vorher.
Rv. PAR · REG · HVN · DO · ET · SI · CO · 1613 : Wie der vorige.
R³ — A/ — s. sch.

441. *Av.* Wie der vorige, aber nach D· und TRANSYL· einfache Punkte.
Rv. Wie der vorige. R³ — A/ — s. sch.

442. *Av.* Wie der vorige.
Rv. PAR · REG · HVN : DO · ET · SI · C : 1613 :
R³ — A/ — s. g. e.

Hermannstädter Ducaten.

443. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN · TRANSYLVA : Brustbild wie bisher, aber von roherem Schnitt.
Rv. PAR · RE · HVN · DO · ET · SI · CO · 1 · 6 · 1 · 3 (Die gekreuzten Hermannstädter Schwerter). Das Wappen Bathori im ausgeschnittenen, verzierten Schild, zur Linken halbkreisförmig die innere Umschrift CIBINI, das Ganze von dem Drachen umwunden.
Wesz. VIII. 5. R³ — A/ — s. sch.

444. *Av.* Wie der vorige.
Rv. PAR · REG · HVN · D · ET · SI · CO · 1613 · (Die gekreuzten Schwerter). Das vom Drachen umgebene Wappen Bathori im einfachen Schild, zu beiden Seiten C — I (Cibinium).
Wesz. VIII. 4. R⁶ — A/ — gel., sonst vorzügl. erh.

1/2 Ducat 1612 (Denarprobe).

445. *Av.* GAB · D · G · PRIN · TRAN · ET · S · 161Z · Im eingebogenen Schilde das quadrirte Wappen (1. die ungar. Streifen, 2. das ungar. Kreuz, 3. die dalmatinischen Pardelköpfe, 4. der steigende Löwe) mit Mittelschild, ähnlich wie bei der Denarprobe Christoph Bathori's Nr. 144, nur dass das Mittelschild hier einen einfachen Querbalken zeigt.

Rv. PATRO — HVNG Die Muttergottes auf dem Halbmonde.

Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel I.* R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

1/4 Ducaten (ebenfalls Denarproben).

446. Genau vom Stempel des vorigen halben Ducaten.

Unedirt. R⁸ — Æ — s. g. e.

447. *Av.* GABRI · D · G · PRIN · TRAN · ET ·· Das Wappen wie vorher, wird aber nicht wie der vorige durch einen Linienkreis von der Umschrift getrennt. Ueber dem Wappen ganz klein die Jahrzahl, von der leider durch einen Stempelfehler nur 61 zu lesen ist, doch scheint die letzte Zahl, der Kleinheit der Fehlstelle nach zu schliessen, eine 0 gewesen zu sein.

Rv. PATRO · — HVNG · Wie vorher.

Unedirt. R⁸ — Æ — s. g. e.

448. *Av.* GAB · D · G · PRIN · TRAN · ET · SI : Das Wappen wie vorher, aber ohne Mittelschild und die Stellung des dritten und vierten Feldes vertauscht, so dass im dritten der Löwe, im vierten die drei Pardelköpfe erscheinen. Zu beiden Seiten des Wappens die abgekürzte Jahrzahl 1 — 3 (1613).

Rv. Genau wie der vorige.

Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel II.* R⁸ — Æ — kl. Loch, sonst vorzügl. erh.

Thaler 1608.

449. *Av.* GABRIEL ❀ BATHORY ❀ D ❀ G ❀ PRINCEPS ❀ TRAN ❀ SYLVANIÆ ❀ Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts, mit der Rechten den Buzogan schulternd, die Linke am Säbelgriff. — Die Rippen des Harnisch mit Rosetten und Doppelpunkten verziert.

Rv. PARTIVM : REGNI : HVNG : DOMINVS : ET : SICVL : COMOS : 1608 ❀ Im Drachenringe drei Wappen, in der Mitte unter einer Krone das Bathori'sche im ovalen geschnörkelten Schilde, zu beiden Seiten desselben bogenförmig die beiden Siebenbürgischen,

links die sieben Burgen, rechts der halbe wachsende Adler. — Die Umschrift scheint im Stempel mehrfach umgearbeitet zu sein. Zwischen ET : und SIC sieht man noch ein C, das I in SIC ist wie ein T gestaltet. Unter dem letzten O in dem fehlerhaften COMOS erscheint ein M, unter dem S ein O. — Auch statt der 8 war ursprünglich eine andere Jahrzahl gravirt.

R⁶ — Æ — s. sch.

450. *Av.* GABRIEL : BATHORY : D : G : PRINCEPS : TRAN : SYLVANIÆ : ❀ : Das Brustbild wie vorher, aber innerhalb des Perlenkreises noch von einem feinen Linienkreis umgeben ; der Buzogan trifft das N in VANIÆ, beim vorigen das V.

Rv. Wie vorher, aber 1608 :, auch von leicht veränderter Zeichnung. — Merkwürdig ist, dass, trotzdem dieser Stempel von dem vorigen durchaus und namentlich in der Gruppirung der Umschrift verschieden ist, derselbe Stempelfehler, COMOS mit dem unter OS sichtbaren MO, erscheint.

70.—

(Sz. V. 11. u. Wesz. VII. 13.) R⁶ — Æ — Stgl.

Nagybanya'er 1½fache Thalerklippe 1609.

451. *Av.* GABRIEL · BATHORY : D : G : PRINCEPS : TRANSYLVANIÆ : ❀ : Brustbild wie vorher, im glatt gerippten Harnisch.

Rv. · PARTIVM · REGNI : HVNG : DOMINVS · ET · SICVL · COMES : 1609 : Unter einer Krone im Drachenringe das siebenbürgische Wappen quergetheilt, oben der halbe Adler, unten die sieben Burgen mit dem Bathori'schen Wappen als Mittelschild. Zu beiden Seiten N — B. — Der ausserhalb des runden Stempels befindliche Theil des Schrötlings ist in den Ecken mit verschieden gruppirten I und viereckigen Punkten verziert.

215.—

Siehe Abbildung Tafel II. R⁸ — Æ — Stgl.

Thaler 1609.

452. *Av.* GABRIEL : BATHORY : D : G : PRINCEPS : TRANSYLVANIÆ : ❀ : Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts, mit der Rechten den Buzogan schulternd, die Linke am Säbelgriff. Die Rippen des Harnisch glatt.

45.—

Rv. : PARTIVM · REGИ · HVИG · DOMIИVS · ET · SECVL · (sic) COMES : 1609 : . Das Wappen wie vorher, aber ohne N — B an den Seiten.

R⁴ — Æ — s. g. e.

453. *Av.* Wie der vorige, von leicht veränderter Zeichnung; der Buzogan trifft zwischen V und A, beim vorigen das L in SYLVA.
Rv. Wie vorher, aber REGNI · statt REGN · und mit geringen Abweichungen der Zeichnung.
R⁴ — Æ — s. sch.

454. *Av.* Wie der vorige, der Buzogan trifft das A in SYLVA.
Rv. Wie vorher, aber ohne jegliche Interpunktion in der Umschrift. Durch die Krone ein breiter Stempelriss.
R⁴ — Æ — s. g. e.

455. *Av.* Wie vorher; die Rippen des Harnisch sind mit Doppelpunkten verziert. Der Buzogan trifft das N in VANIÆ.
Rv. : PARTIVM : REGNI : HVNG · DOMINVS : ET · SICVL · COMES : 1609 : Das Wappen wie vorher, aber zu beiden Seiten N — B
R⁴ — Æ — s. sch.

456. *Av.* Wie der vorige, mit leicht veränderter Zeichnung; der Ellenbogen trifft das T in TRAN, beim vorigen das P in CEPS.
Rv. Wie vorher, aber in der Umschrift überall einfache Punkte, nur die Jahrzahl wie bisher zwischen zwei Doppelpunkten.
R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

457. *Av.* Wie vorher, mit kleinen Veränderungen der Zeichnung; der Buzogan trifft das I in VANIÆ.
Rv. Wie der vorige, aber nach REGNI und HVNG wieder Doppelpunkte. Wappen leicht verändert.
(Wesz. VII. 12.) R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

458. *Av.* Wie vorher; der Buzogan, welcher beim vorigen weit innerhalb des inneren Perlenkreises bleibt, berührt den letzteren und trifft ebenfalls das I in VANIÆ. Statt des Y in BATHORY stand ursprünglich ein I. Zwischen dem L in SYLVA und der Schulter ein horizontaler, kettenartiger Stempelriss.
Rv. : PARTIVM : REGNI : HVNG · DOMINVS · ET · SI (grosses I zur Verdeckung des vorhergeschnittenen E) CVL · COMES : 1609 : Wappen wenig verändert, daneben deutlich N — P · statt N — B
R⁴ — Æ — s. g. e.

459. *Av.* Wie gewöhnlich, aber nach GABRIEL nur ein Punkt; der Buzogan trifft hinter das Æ in VANIÆ.
Rv. Wie vorher, aber nach REGNI nur ein Punkt. Das Wappen wie bisher, zu beiden Seiten N — B
R⁴ — Æ — s. sch.

460. *Av.* Genau vom Stempel des sub Nr. 450 beschriebenen Thalers.

Rv. Wie Nr. 450 mit den drei Wappen nebeneinander. Mit 1609: und geringen Abweichungen in der Zeichnung. Wiederum erscheint hier das fehlerhafte COMOS mit dem unter OS sichtbaren MO.

50.– v

R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

461. *Av.* Wie der vorige, aber von veränderter Zeichnung; der das Brustbild umgebende innere Linienkreis fehlt; der Ellenbogen trifft TR in TRAN (auf dem vorigen zwischen S in CEPS und dem folgenden T in TRAN).

48.– v

Rv. Genau wie der sub Nr. 449 beschriebene *Rv.*, mit denselben Stempelfehlern, nur ist die 8 der Jahreszahl in eine 9 verändert.

R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

462. *Av.* GABRIEL·BATHORY:D:G:PRINCEPS:TRANSYLVANIÆ:❀: Brustbild wie vorher, aber der Harnisch mit glatten Rippen. Unter dem B in BATHORY wird deutlich ein T sichtbar.

Rv. PARTIVM : REGNI : HVNG : DOMINVS : ET · SICVL · COMOS : 1609 ❀ Die drei Wappen wie vorher, mit leicht veränderter Zeichnung. Wieder COMOS, aber ohne Spuren einer Umarbeitung.

43.– v

R⁴ — Æ — s. g. e.

½ *Thaler 1608.*

463. *Av.* GABRIEL·BATHORY·DEI·GRATIA·PRINCEPS·TRANSYLVANIÆ❀ Geharnischtes Brustbild nach rechts, wie bisher, mit der Rechten den Buzogan schulternd, die Linke am Säbelgriff. Vor der Brust der mit Agraffe und hohem Reiherbusch gezierte Helm.

220.– v

Rv. PARTIVM:REGNI:HVNG:DOMINVS:ET·SICVLOR·COMES: 1608: Das Wappen Bathori, umgeben vom Drachen, dessen Schweif sich um seinen Hals ringelt.

Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel II.* R⁸ — Æ — war geh., sonst s. sch.

½ *Thaler 1609.*

464. Im *Av.* und *Rv.* ganz wie der sub Nr. 461 beschriebene Thaler.

80.– v

R⁸ — Æ 14,8 Grm. — s. g. e.

Dreigröscher 1608 (ohne Münzbuchstaben).

465. *Av.* GABRIEL · DG · PRIN · TRAN · ET · SIC · Geharnischtes Brustbild nach rechts.
Rv. * III * | · 16 gekröntes Bathorischild 08 · | GROS · ARG | TRIP · REGNI | · TRANSYL · | · VANIÆ · | — Sechs variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

466. Wie der vorige, aber mit * 16 — 08 * | GROS * ARG | — Zwei variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

Dreigröscher 1609.

467. Wie vorher. Die *Av.*-Umschrift schliesst ET · SI ·
Rv. Wie bei Nr. 465, mit · 16 — 09 · und · VANI · — Fünf variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

468. Wie vorher; die *Rv.*-Inschrift schliesst VANIÆ · — Drei variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

469. Wie Nr. 467, doch mit · VANIÆ ·
R² — Æ — s. g. e.

470. Die *Av.*-Umschrift schliesst ET · SI :·
Rv. Mit · VANIÆ · | ❁ |
R² — Æ — s. sch.

471. Die *Av.*-Umschrift schliesst E · SI · Die *Rv.*-Inschrift TRANSYL | VANIÆ ❁ | ❁ |
R² — Æ — s. sch.

472. Die *Av.*-Umschrift schliesst ET · S · Die *Rv.*-Inschrift mit · VANI ·
R² — Æ — s. g. e.

473. *Av.* * GABRI · D · G · PRIN · TR · ET · SC * Brustbild wie seither.
Rv. ❁ III ❁ | 16 — 09 | GRO — SSVS | ARG · TRIP | REGNI · TR · | ANSILVA | * NIÆ * | Das Wappen durchbricht die zweite und dritte Reihe; die Drachenzähne sind nach links gerichtet, bei allen anderen Dreigröschern nach rechts.
R³ — Æ — s. sch.

474. *Av.* GABRIEL · DG · PRI · TR · E · SC · Geharnischtes Brustbild nach rechts.
Rv. · III . | 16 Wappen Bathori im Drachenring 09 | GROS · ARG · | TRIP · REG · | TRANSYL · | VANIÆ ·
R³ — Æ — Stgl.

475. Wie der vorige, mit GABRIEL · D · G · PR · TRA · E · SC ·
R³ — Æ — s. g. e.

476. *Av.* GABR · D · G · PRIN · TRA · ET · SI · CO · Das Brustbild von ziemlich roher Zeichnung nach rechts.
Rv. Ein Beil mit der Schneide nach rechts III ❁ | 16 Wappen Bathori im Drachenring 09 | GROS · ARG · | · TRIP · REG | · TRANS | · ❁ · |
R⁴ — Æ — vorzügl. sch.

477. *Av.* Umschrift wie vorher, das Brustbild von ganz verschiedener Zeichnung.
Rv. Wie vorher, mit TRIP REG · | TRANS | · |
R⁴ — Æ — s. g. e.

478. *Av.* GABRIE · D · G · PR · TR · E · SCO Das Brustbild wie seither.
Rv. ∗III∗ | 16—09 | GROS — ARG | TRIP · REG · | TRANSYL | VANIÆ · | Die zweite und dritte Reihe durchbricht ein gekröntes Schild, eine ovale, erhabene Rundung statt des Bathori'schen Wappens enthaltend.
Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel II.* R⁶ — s. g. e.

Dreigröscher 1610.

479. *Av.* · GABRIEL · D · G · PRIN · TRAN · ET · Das geharnischte Brustbild nach rechts.
Rv. ❁ III ❁ | 16 Wappen Bathori 10 | GROS·ARG | ·TRIP·REG | TRANSYL | VANI · | — Drei variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

480. Wie der vorige, mit REGNI | TRANSYL | · VANI · |
R² — Æ — s. sch.

481. Die *Av.*-Umschrift schliesst ET · S · *Rv.* Wie zuvor. — Vier variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

482. Die *Av.*-Umschrift endigt ET·SI·, sonst wie zuvor. — Drei variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e

483. *Av.* GABR · IEL DG PR · IN TRANE
Rv. ❁ III ❁ | 16 — 10 | GROS ARG | TRIP · REG | TRANSVL | · VANI · | Sonst wie bisher. Von rohem Schnitt.
R³ — Æ — s. sch.

484. *Av.* Wie zuvor, aber TR · ANE
Rv. Mit GROSA · RG | TRIP REGNI | TRANSAL | · AANI · | Ebenfalls von rohem Schnitt.
R³ — Æ — s. sch.

485. *Av.* GABRIEL·DG·PRIN·TRAN·E·SI· Das Brustbild wie seither.
Rv. KIIIS | 16 Bathorischild 10 | GROS·ARG· | TRIP·REGNI | TRANSYL | VANIÆ· | ❀ |
Unedirt. R⁶ — s. sch.

Dreigröscher 1611.

486. *Av.* GABRIE × DG × PR × T × R · E · S · C Das geharnischte Brustbild nach rechts.
Rv. × III × | 16 — 11 | GR — OS | × ARG × TRIP | × REG × TR | ANSYL × Das Wappen Bathori im Drachenring durchbricht die zweite und dritte Reihe.
R³ — Æ — Stgl.

487. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN · TRAN · ET Wie vorher.
Rv. ∗III∗ | · 16 Wappen Bathori 11 · | GROS·ARG | ·TRIP·REG· | TRANSYL | ·VANI· | Das Wappen im glatten, gekrönten Schild.
R³ — Æ — s. sch.

Dreigröscher 1613.

488. *Av.* und *Rv.* ganz wie bei Nr. 479, ohne den Punkt vor GABRIEL und mit · 16—13. — Zwei variirende Exemplare.
R³ — Æ — s. sch.

489. Wie der vorige, mit TRAN·ET·S im *Av.* — Drei variirende Exemplare.
R³ — Æ — s. g. e.

Hermannstädter Dreigröscherklippe 1611 (achteckig).

490. *Av.* Genau wie bei Nr. 473.
Rv. ·III· | CI — BI | · 16 — · 11 · | GRO — ARG | TRIP·REGN | TRANSIL | VANIƎ· | ·∴· | Das gekrönte Wappen Bathori innerhalb der zweiten bis vierten Reihe.
Siehe Abbildung Tafel II. R⁸ — Æ — s. g. e.

Hermannstädter Dreigröscher 1611 als Dickmünze (Piéfort).

491. *Av.* GABRIEL · DG · PRIN · TRAN · E · SI · Das Brustbild wie seither.
Rv. Genau wie bei der vorigen Nr.
R⁸ — Æ 8,4 Grm. — s. g. e.

Hermannstädter Dreigröscher 1611.

492. Von den Stempeln der Nr. 490.
R⁴ — Æ — Stgl.

493. *Av.* GABRI · D · G · PRIN · TR · ET · SC * Das Brustbild wie seither.
Rv. *III* | CI · — BI · | · 1 · 6 · — · 1 · 1 · | · TRIP · REGNI | · TRANSYL | VANIÆ · | * |
2.— R⁴ — Æ — Stgl.

494. Ganz wie Nr. 493; die dritte I in der Jahrzahl ist vor eine ursprünglich gesetzte, auf den Kopf gestellte Ziffer 2 gravirt, so dass es wie ein gothisches ll aussieht.
2.— R⁴ — Æ — Stgl.

Hermannstädter, Dreigröscher 1612.

495. *Av.* Wie Nr. 493, aber ohne Punkt nach PRIN
Rv. Ganz wie Nr. 493 ohne die vorgravirte I, aber mit der auf den Kopf gestellten 2 (z).
3.— R⁴ — Æ — s. sch.

Weissenburger Dreigröscher.

496. *Av.* Wie bei Nr. 493, zu Anfang der Umschrift ein Punkt.
Rv. *III* | AL — IV · | · 1 · 6 · — · 1 · 1 · | GROS · ARG | TRIP · REGNI | · TRANSYL | VANIÆ · | In der zweiten und dritten Reihe der gekrönte Bathori-Schild.
8.— R⁶ — Æ — s. sch.

497. *Av.* · GABRI · D · G · PRIN · TR · ET · SC * Geharnischtes Brustbild nach rechts.
Rv. *III* | AL · — IV · | · 1 · 6 · — · 1 · 3 · | GROS · ARG | · TRIP · REGNI | · TRANSYL | · VANIÆ · | ❀ | Innerhalb der zweiten und dritten Reihe das gekrönte Wappen Bathori.
12.— R⁶ — Æ — Stgl.

Nagybanya'er Doppelgroschen 1610.

498. *Av.* · GABRIEL · D · G · PRIN · TRANSYLVANI · Die Muttergottes mit dem Kinde, zu beiden Seiten N — B
Rv. PAR · REG · HVN : DOMINVS : ET : SI : CO : I6Io : ❀ : Quadrirtes ungarisches Wappen (1. die ungarischen Streifen, 2. das ungarische Kreuz, 3. schreitender Löwe nach rechts, 4. die drei Pantherköpfe) mit dem Wappen Bathori im Mittelschild.
5.— R⁶ — Æ — s. sch.

499. *Av.* Wie der vorige.
Rv. PAR · REG · HVN · DOMINVS · ET · SI · CO · I6Io ❀ Das Wappen wie vorher, aber ohne das Mittelschild.
4.— (Sz. V. 13.) R⁵ — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Groschen.

500. *Av.* GABRIEL ::: BATHORY ❁ Der siebenbürgische Adler mit dem Wappen Bathory auf der Brust, zu beiden Seiten N — B
Rv. PRINCEPS : TRANSYL : 1608 : Unter einem grossen mit Pelz verbrämten Fürstenhut die sieben Burgen, 4 und 3 gestellt.
Wesz. XXII. 1. R⁶ — Æ — s. sch.

501. Ganz wie der vorhergehende, aber im *Rv.* TRANSYL · 1609 :
R³ — Æ — s. g. e.

502. Wie der vorige, mit GABRIEL : BATHORY ❁
R³ — Æ — s. g. e.

503. Wie vorher, aber GABRIEL ❁ BATHORI ❁ und N — P statt N — B
R³ — Æ — s. sch.

504. *Av.* Im oberen Theile des Feldes eine grosse Fürstenkrone, zu deren beiden Seiten unten 16 — 09, dann in drei Reihen GABRI · BAT | HO · D · G · PRIN | . TRAN · |
Rv. GROSSVS · REGNI · TRANSYL ❁ Der Adler mit Brustschild und N — B wie auf dem *Av.* der vorhergehenden.
R⁴ — Æ — s. g. e.

505. *Av.* Wie zuvor, mit 16 — 10 | GAB · BATHO | · D : G : PRIN · | TRAN ·
Rv. Wie vorher, die Buchstaben N — B sind ganz klein. — Vier variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

506. Wie der vorige, mit GAB : BATHO | D : G : PRIN · | · TRAN · im *Av.* und TRAN(SYLVA)NI ❁ im *Rv.*
R² — Æ — g. e.

507. *Av.* Wie vorher, mit 16 — 10 | G · A · B · BATNO | · DG · P · R · IN ·: | TR · ANO |
Rv. GR · OSSVS R · EGNI TR · ANSV · L · ❁ : Der Adler wie bei Nr. 504, doch ohne die Münzbuchstaben N — B. — Ganz fehlerhafter Stempel.
R³ — Æ — s. g. e.

508. Wie Nr. 505, aber mit 1611, die *Rv.*-Umschrift endigt TRANSYL. — Sechs variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

509. Wie die vorige Nr., mit 1612. — Elf variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

510. Wie vorher, mit 1613. — Elf variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. sch.

Hermannstädter Denare.

511. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : 16 · 12. In einem mehrfach geschweiften Schilde das Wappen von Hermannstadt, rings umgeben von den (2, 2, 2, 1 gestellten) sieben Burgen.
Rv. PATRONA — HVNGARIE Die Muttergottes mit dem Kinde, an den Seiten c — 1, unten, die Umschrift theilend, eine Verzierung.
Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel III.* R⁶ — Æ — s. g. c.

512. *Av.* GAB · D · G ..... 1613. Wie vorher; das Schild ist nicht geschweift und die sieben Burgen sind 3, 2, 2 gestellt.
Rv. Wie vorher.
Unedirt. R⁶ — Æ — Am Rande ausgebr. sonst g. c.

Unter Gabriel Bathori's Regierung geprägte Nothmünzen.

a) Hermannstadt,
1611—1613.

Zweiseitige Noththaler 1611.

513. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG : HVN : D · ET : SIC : COMEs · (Das letzte S kleiner wie die anderen Buchstaben). Im Drachenringe unter einer Krone drei Wappen nebeneinander; in der Mitte das Bathori'sche, links der wachsende Adler, rechts die sieben Burgen. — Zwischen den nach innen aufgerollten Schildfüssen der beiden letzteren Wappen, auf einer dieselben verbindenden Leiste die Jahrzahl 16.11, darunter der Prägeort CIBIN
Rv. In fünf Reihen PRO | PATRIA | ARIS · ET | FOCIS · | 16.11.
(cf. Mailliet suppl. 45. 5, ein verprägtes Exemplar.) R³ — Æ — s. sch.

514. *Av.* Aehnlich wie der vorige, aber von anderem Stempel. Nach ET nur ein Punkt; auch nach CIBIN ein Punkt.
(Mailliet t. L. 4 bildet den *Av.* ab, aber ebenfalls ein verprägtes Exemplar, so dass von SIC : nur das C : erscheint.)
R³ — Æ — s. sch.

515. *Av.* Wie Nr. 513 aber ET · SIC : COMEs · (M und E verbunden, S ganz klein.)
Rv. Wie vorher.
(Av. Maill. suppl. 45, 4. rev. ibid. 45, 3.) R³ — Æ — s. sch.

516. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG · HVN · D · ET · SI : COM : Die Schildfüsse der beiden siebenbürgischen Wappen stossen in zwei halbkreisförmigen Schnörkeln aneinander, darunter ganz klein CIBIN

Rv. Wie vorher.

Maill. L. 2. R³ — Æ — s. sch.

517. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG : HVN : D · ET · SI : COMES · Die Wappen wie vorher, aber der Prägeort CI — BIN neben der Krone.

Rv. Wie der vorige.

Wesz. VII. 10 (in Gold) Maill. suppl. 45, 3. R⁶ — Æ — s. g. e.

518. Ganz wie der vorige, aber o h n e CIBIN

(Maill. L. 3, wo aber nach COMES · noch ein kopfähnliches Zeichen, wahrscheinlich ein durch Doppelschlag entstandenes S erscheint.)

R⁶ — Æ — s. g. e.

Halber Noththaler 1611.

519. Vom Stempel des sub Nr. 513 beschriebenen ganzen Thalers.

Unedirt. R³ — Æ 14,2 Grm. — s. sch.

Einseitige Noththaler 1611.

520. *Av.* PRO · PATRIA · ARIS · ET · FOCIS · 16.11. Im Drachenringe ein mehrfach ausgeschweifter Schild mit dem Bathori'schen Wappen, darüber G — B (Gabriel Bathori) zu beiden Seiten P — T (Princeps Transylvaniae) unten CIBIN

Wesz. VII. 14. Maill. L. 1. R⁴ — Æ — s. sch.

521. Wie der vorige; durch Verprägung liest man PO · PATRIA · und die Jahrzahl 1011 anstatt 1611.

R⁴ — Æ — s. g. e.

522. GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG : HVN : D · ET : SIC : COMEs · Genau vom *Av.*-Stempel des sub Nr. 513 beschriebenen Thalers. R² — Æ — s. sch.

Da die Herstellung dieser Feldthaler in grosser Eile und ohne genügende Sorgfalt vor sich ging, trifft man selten ein ganz intactes Exemplar, vielmehr sind durch Ausgleiten des Stempels und schwache Ausprägung die meisten dieser Thaler fehlerhaft. Wir theilen unter den folgenden Nummern einige dieser Verprägungen (Varianten kann man dieselben füglich nicht nennen), soweit sie zu beschreiben sind, mit.

523. Hat GABRGABRIEL · D · G · PRINN : Das rechte siebenbürgische Wappen steht schief.
R² — Æ — s. sch.

524. Hat TRANAR : (statt TRAN : PAR :) und ET : T :
R² — Æ — s. g. e.

525. Hat COIEs · (statt COMEs ·)
R² — Æ — s. sch.

526. GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG : HVN : D · ET · SIC : COMEs · Zwischen den Schildfüssen der beiden siebenbürgischen Wappen 16.11 darunter CIBIN · Ist genau vom *Av.*-Stempel der Nr. 514.
R² — Æ — s. sch.

Wir notiren folgende Verprägungen dieses Stempels :

527. Hat GABRIL und D · EET · SIC :
R² — Æ — s. g. e.

528. Hat GABBRIEL und COMs.
R² — Æ — s. g. e.

529. Hat PR : REG : (statt PAR :) und SICC : COMEs.
R² — Æ — s. g. e.

530. Hat PARR : (statt PAR), ferner 166.11 und CIIBIN ·
R² — Æ — s. sch.

531. Hat TRAN : R : (anstatt PAR) REG : HVN : D : D ·
R² — Æ — s. g. e.

532. Hat REG : VN und COOMEs.
R² — Æ — s. g. e.

533. GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG : HVN : D · ET · SI : COMEs · (S ganz klein). Die Wappen im Drachenringe wie bisher, unten 1611, darunter CIBIN; aber von abweichender Zeichnung.
Unedirter Stempel. R⁵ — Æ — s. sch.

534. Wie der vorige, aber der Schrötling ist viel kleiner und dicker.
R⁵ — Æ — s. g. e.

535. Wie der vorige, aber verprägt ; hat T · TRAN : u. SI : I : COs
R⁵ — Æ — s. g. e.

536. Wie Nr. 533 mit SI : · COMES · (Das S so gross wie die anderen Buchstaben.) Unter dem Bathorischen Wappen 16.11, darunter CIBIN
Unedirser Stempel. R⁶ — Æ — Etwas Doppelschlag, sonst s. g. e.

Zweiseitige Noththaler 1612.

537. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG : HVN : D · ET · SI : COMES · Die drei Wappen wie seither; unter den hakenförmigen, durch eine kurze Leiste verbundenen Schildfüssen der beiden siebenbürgischen Schilde CIBIN
Rv. ANNO · DOMINI · MILE(S:) SEXCENT : ET · DVODECIM : Im Felde in vier Reihen PRO | PATRIA | ARIS · ET | FOCIS . | Darunter eine Arabeske.
115.–
(Maill. suppl. 45. 6, ungenau). R⁸ — Æ — s. sch.

538. Wie der vorige, aber COM : statt COMES und leicht abweichende Zeichnung.
95.–
R⁸ — Æ — s. g. e.

Zweiseitige Noththaler 1613.

539. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG : HVN : D · ET · SI : COMES · Genau vom Stempel des sub Nr. 517 beschriebenen Thalers von 1611; hat ebenfalls CI — BIN oben neben der Krone.
Rv. : ANNO · DOMINI · MILES : SEXCENTE : ET · TRIDECIMO : und die beiden gekreuzten Hermannstädter Schwerter. — Im Felde PRO | PATRIA | ARIS · ET | FOCIS ❀ Darunter eine Arabeske.
210.–
Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel II.* R⁸ — Æ — s. g. e.

540. *Av.* GABRIEL · D · G · PRIN : TRAN : PAR : REG : HVN : D · ET · SI : COMES · Die drei Wappen wie vorher, oben neben der Krone CI — BIN
Rv. In fünf Reihen PRO | PATRIA ARIS · ET | FOCIS · | · 1613 · | ·:· |
95.–
Sz. V. 9. R⁶ — Æ — s. g. e.

---

b) Cronstadt,
während der vergeblichen Belagerung der Stadt durch Gabriel Bathori, 1612 — 1613.

Nothducat 1612.

541. *Av.* DEVS · PROTECTOR · NOSTER ❀ Im Linienkreise das Cronstädter Wappen, ein wurzelreicher durch eine Krone gesteckter Stamm.
Rv. · PATRONA · VNGARIÆ · 1612 · Die Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Halbmond; zu beiden Seiten C — B (Civitas Brassoviae).
230.–
Wesz. F. t. I. 6. R⁸ — Æ — s. sch.

Nothtaler 1612.

542. *Av.* In vier Reihen · ILLE · | IN EQVIS | ET CVRRI | ✣BVS✣ | Das Ganze von einem breiten Blätterkranz umgeben.
Rv. NOS IN NOM : DOM : CONFIDIMVS : 161z ❁ Das Cronstädter Wappen, daneben C—B
Mad. 1609. Wesz. F. t. I. 5. R⁸ — Æ — war geh., sonst s. g. e.

Halbe Nothtaler 1612.

543. Genau von den Stempeln des vorigen ganzen Thalers.
R⁸ — Æ — s. sch.

Das vorliegende Exemplar ist mit sammt einem 1½ Centimeter breiten Rand aus einem Becherboden herausgeschnitten. Auf der *Av.*-Seite des Randes sind 2 kleine Stempel, der eine mit 13 | GO, der andere mit dem Cronstädter Wappen, eingeschlagen; — die Rückseite des Ganzen ist vergoldet.

544. Wie vorher, nur ohne den Becherrand.
R⁸ — Æ — kl. Loch, sonst s. g. e.

Nothgroschen 1612.

545. *Av.* GROSS · CIVITA · BRASSO 161z Das Wappen Cronstadts.
Rv. DEVS · PROTECTOR · NOSTER ✣ Der gekrönte siebenbürgische Adler, nach links gewendet, auf der Brust ein herzförmiges, leeres Schildchen.
R³ — Æ — s. sch.

546. Wie der vorige, mit GROSS : CIVITA · BRASSO : 161z
R³ — Æ — s. g. e.

547. *Av.* GROSS : CIVITA · BRASSO · 1612 ❁
Rv. DEVS · PROTECTOR · NOSTER · ❁ Sonst wie der vorige.
R³ — Æ — s. sch.

548. Wie der vorige, mit GROSS : CIVITA . BRASSO : 1612 ⁘
Rv. mit NOSTER ❁
R³ — Æ — s. g. e.

549. *Av.* Wie bei Nr. 545.
Rv. · DEVS · PROTECTOR · NOSTE · ✣ In dem herzförmigen Schildchen ist eine Krone.
R³ — Æ — s. sch.

Nothgroschen 1613.

550. *Av.* GROSS · CIVITA · BRASS : 1.6.13
Rv. DEVS · PROTECTOR · NOSTER ✠ Der Adler wie früher.
R³ — Æ — s. g. e.

551. *Av.* GROSS : CIVITA · BRASSO 1613
Rv. DEVS : PROTECTOR · NOSTER ✣ Sonst wie zuvor.
R³ — Æ — s. sch.

552. *Av.* GROSS CIVITA · BRASSO · 1613
Rv. Wie bei Nr. 551, aber DEVS · (statt DEVS :)
(Wesz. F. I. 8.) R³ — Æ — s. g. e.

553. *Av.* GROSS : CIVITA · BRASSO : 1613 Neben dem Wappen, zwischen Krone und Baumwurzel C — B
Rv. Wie bei Nr. 551. R³ — Æ — s. g. e.

554. *Av.* GROSS CIVITA · BRASSO 1613 Sonst wie der vorige.
Rv. Wie Nr. 551, aber der Adler hat auf der Brust ein grosses S in ovalem Schildchen.
R³ — Æ — s. sch.

555. *Av.* GROSS : CIVITA · BRASSO 1613
Rv. DEVS · PROTECTOR · NOS · T · ER · ✣ Sonst wie Nr. 553.
R³ — Æ — s. sch.

556. *Av.* GROSS CIVITA BRASSO 1613
Rv. DEVS PROTECTOR NOSTER ✣ Sonst wie Nr. 554.
R³ — Æ — s. g. e.

Nothgroschen 1614.

557. *Av.* GROSS · CIVITA · BRASSO 1614 Das Cronstädter Wappen, ohne Münzbuchstaben.
Rv. DEVS : PROTECTOR · NOSTER ✱ Der siebenbürgische Adler.
R⁴ — Æ — g. e.

10 Ducatenstück 1612, geprägt von den Cronstädtern zu Ehren ihres Bürgermeisters und tapferen Vertheidigers Michael Albinus (Michael Weiss).

558. *Av.* Unter einer Blattverzierung in vier Reihen MICHAEL | ALBINVS | ✣ A · P · B ✣ | 161Z | Das Ganze von einem breiten, wie bei dem Noththaler Nr. 542 gezeichneten Blätterkranz umgeben.
Rv. Umschrift AD VTRVNQVE IMPER · PRO PATRIA LEGATO ✣ Im Felde unter einer von drei Kreuzen umgebenen Blattverzierung PRÆSTI | TITQVÆ | DEBVIT | PATRIÆ | ✣ ✣ ✣ ✣ ✣
Wesz. G. t. I. 5. R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

8 Ducatenstück (desgl.).

558bis. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln des vorigen 10 Ducatenstücks.
R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

GABRIEL BETHLEN

1613 — 1629,

Sohn Wolfgang Bethlen's, geb. 1580, am 30. Oct. 1613 zu Gabriel Bathori's Nachfolger erwählt. Im Krieg gegen Kaiser Ferdinand II. eroberte er 1619 fast ganz Ungarn und nahm 1620 die ungarische Königskrone an. Durch den Nicolsburger Vertrag, 31. Dez. 1621, entsagte er Ungarn wieder und erhielt dafür die Herzogthümer Oppeln und Ratibor mit dem Titel eines Reichsfürsten. Er starb 1629 im Alter von 49 Jahren.

a) Vor der ungarischen Königswahl 1613—1620.

Hermannstädter Huldigungs-Ducat 1613.

559. *Av.* In sechs Reihen: | VERA | SALVS CHRI | STVS TVA SCE | PTRA SALVTE | CORONET | . 1613 . |
Rv. ET FERAT AVSPICIIS PROSPERA VELA TVIS . . . Im einfachen Schilde unter einer Zackenkrone die gekreuzten Hermannstädter Schwerter auf einem mit herzförmigen Spitzen versehenen Triangel. Zu beiden Seiten des Triangels CI — BI
Wesz. F. II. 1. R⁸ — AV — s. sch.

270.— v

Hermannstädter 2 Ducatenklippe 1613 (sechseckig).

560. *Av.* und *Rv.* wie der vorhergehende Huldigungs-Ducat, von wenig abweichenden Stempeln.
R⁸ — AV — s. sch.

45.— v

Hermannstädter Huldigungsmünze 1613.

54.— v 561. Wie die beiden vorigen Stücke, in Silber geprägt.
R⁶ — Æ 6,9 Grm. — s. g. e.

Hermannstädter Dickmünze 1613.

12.— v 562. Ganz wie die vorhergehende Nr. 561, nur dicker.
R⁶ — Æ 14 Grm. — s. sch.

Einseitige Bronzemedaille o. J. (Originalguss.)

563. Brustbild nach rechts im schlichten Gewand, mit langem Haar und Bart, in der mit dem Reiherbusch verzierten Pelzmütze. Umschrift: GABRIEL — BET D G P(R) TRA/SILV

39.— Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel II.* R⁸ — Æ — s. g. e.

10 Ducatenstück 1616.

564. *Av.* GAB : BETLEN D : G : P : TRAN : PART : REG : HVN : DO : ET SI : CO : Geharnischtes Brustbild des Fürsten nach links, mit der Pelzmütze, an welche der Reiherbusch mittelst einer grossen Agraffe befestigt ist.

Rv. DNS : ILLVM : MEA ET SALVS MEA QVEM TIMEBO .16.16. Ein aus Wolken hervorragender geharnischter Arm hält ein durch

185.— eine Krone gestecktes Schwert, daneben schwebt ein sechsfach gewundenes Band, auf dessen fünf obersten Windungen die Legende · CON | SILIO | FIR | MATA | DEI · |

Sz. VI. 1. Wesz. VIII. 10. R⁶ — A⁷ — vorzügl. sch.

Clausenburger Ducaten.

565. *Av.* GA : BET : D : G : P : T : P : R : H : D : ET SI : CO Brustbild nach rechts mit der Pelzmütze, auf welcher ein dicker, die Umschrift theilender Reiherbusch.

Rv. DEI DON : E : NE — QVIS GLOR : 1614. Im Drachenringe (der Drache ist gekrönt) das Bethlen'sche Familienwappen (zwei

58.— gegenübergestellte wilde Gänse, den Hals von einem wagerecht liegenden Pfeil durchbohrt). Unten in der Umschrift das Clausenburger Castell.

R⁶ — A⁷ — Stgl.

566. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. DEI DON : EST NE — QVIS GLO : 1614. Wie vorher.

70.— Wesz. IX. 4. R⁶ — A⁷ — s. sch.

567. *Av.* GA : BET : D : — G : P : T : Geharnischtes Brustbild nach rechts, wie vorher mit dem Kalpag bedeckt, oben und unten die Umschrift theilend.

20.— *Rv.* PAR : RE : HV : DO — ET SI : CO : 1614 Das Wappen wie vorher.

R³ — A⁷ — Stgl.

568. *Av.* GA : BET : — D : G : P T : Brustbild wie vorher, hinter dem Kopfe ein Punkt.
18.— *Rv.* Wie vorher.
R³ — Al — s. sch.

569. *Av.* Wie der vorige.
Rv. PA : RE : HVN : DO — ET SI : CO : 1615. Das Wappen wie zuvor.
20.— Sz. VI. 5. R³ — Al — s. g. e.

570. *Av.* Wie bei Nr. 567.
20.— *Rv.* Wie der vorige.
R³ — Al — s. sch.

571. *Av.* Wie bei Nr. 567.
Rv. Wie der vorige, mit Jahrzahl 1616 und wenig veränderter
19.— Zeichnung.
R³ — Al — s. sch.

572. *Av.* Wie bei Nr. 568.
19.— *Rv.* Wie der vorige.
R³ — Al — s. sch.

573. *Av.* Wie der vorige.
17.— *Rv.* PA : RE : HV : DO — ET : SI : CO : 1618 · Wie vorher.
R³ — Al — s. g. e.

574. *Av.* Wie bei Nr. 567.
17.— *Rv.* · PA : RE : HV : DO : — ET SI : CO · 1618 · Wie vorher.
R³ — Al — s. g. e.

Hermannstädter Ducat 1615.

575. *Av.* GA · BET · D · — G · P · T Brustbild wie vorher.
Rv. PAR · RE · HV · DO · ET · SI · CO · (die gekreuzten Schwerter)
95.— 1615 Das Wappen wie vorher.
Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel II.* R⁸ — Al — s. g. e.

Weissenburger Ducaten.

576. *Av.* GABRIEL · D : G : PR — IN · TRAN Brustbild nach rechts, aber kleinerer Kopf wie vorhin, trennt nur noch unten die Umschrift; die Pelzmütze bleibt innerhalb des inneren Perlenkreises und nur der Reiherbusch tritt in die Umschrift hinein. — Ueber dem Harnisch ein an der Schulter mit einer Rosette aufgenommener Mantel.
Rv. PAR · RE · HVN · DOM · ET · SIC · CO 1619 Unter einer Krone
23.— das Familienwappen, oval, ausser vom Drachenringe noch von einem ovalen, vielfach geschnörkelten Rahmen umgeben. Unten zu beiden Seiten ganz klein A — I (Alba Iulia = Weissenburg).
R⁴ — Al — s. g. e.

577. *Av.* GABRIEL · BET · D · G — P · TRAN Brustbild wie vorher, von etwas veränderter Zeichnung.

25.— *Rv.* Wie vorher, aber CO · 16 · 19

R⁴ — A/ — s. g. e.

578. *Av.* GABRIEL · D : G · PR — IN · TRAN Wie bei Nr. 576, doch von veränderter Zeichnung des Brustbildes.

29.— *Rv.* PAR · RE · HVN · DOM · SIC · CO · 1620 Sonst wie vorher.

Sz. VI. 6. R⁶ — A/ — s. sch.

579. *Av.* GABRIEL DG PR — IN TRAN Brustbild wie vorher, aber auf der Schulter statt der Rosette ein grosses Zackenkreuz. — Zu beiden Seiten des Brustbildes das Münzzeichen A—I

34.— *Rv.* PAR · RE · HVNG · DOM · ET · SIC · COM · 1620 Das Wappen Bethlen im verzierten Schilde wie vorher, jedoch ohne den Drachenring.

Wesz. IX. 1. R⁶ — A/ — vorzügl. sch.

580. *Av.* GABRIEL · D · G · PRI : — TRANSY · Brustbild wie vorher, mit kleinem Kreuz auf der Schulter.

Rv. · PAR · RE · HVNG · DOM · ET · SIC · CO · 1620 · Das Wappen Bethlen mit dem Drachenring und von veränderter Zeichnung; unter Anderem hat die Krone keine Bügel.

72.— Ohne Münzzeichen, dem Typus zufolge aber ebenfalls zu Weissenburg geprägt.

Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel II.* R⁸ — A/ — Stgl.

Hermannstädter Schauthaler 1619.

581. *Av.* ❀ GABRIEL BETH — D · G · PRIN TRAN Brustbild nach rechts in ungarischer Kleidung, mit niedriger Pelzmütze und kurzem Reiherstutz.

Rv. ❀ PAR ϒ REG ϒ HVNG ϒ DOM ϒ ET ϒ SICVL ϒ COM ϒ 1619 Das Wappen Bethlen zwischen den beiden siebenbürgischen; oben

105.— eine von zwei Löwen gehaltene Krone, unten, in herzförmiger Einfassung CM (Cibiniensis Moneta)

Mad. 1610. Wesz. VIII. 14. R⁶ — Æ 29,6 Grm. — Stgl.

581 bis. Von den Stempeln des vorhergehenden, doch im Gewichte eines halben Thalers.

110.— R⁶ — Æ 16,1 Grm. — Stgl.

Hermannstädter Denar 1614.

582. *Av.* GAB · BETLEN · D · G · PRIN · TRAN · Das Schildchen mit den gekreuzten Schwertern, von den sieben Burgen umgeben, ähnlich wie bei Nr. 511.
Rv. · PATRONA · VNGAR · 1614 · Die sitzende Muttergottes mit dem Kinde.
Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel II.* R⁸ — s. g. e.

Groschen (ohne Münzzeichen).

583. *Av.* Typus der Nr. 504. An den Seiten der Krone 16—17, darunter in drei Reihen GA · BETHLEN | · D : G · PRIN · | · TRAN · |
Rv. ❀ GROSSVS REGNI TRANSIL : Glatter Wappenschild, dreifach quergetheilt; oben Sonne und halber Mond, in der Mitte der wachsende Adler, unten die sieben Burgen, 4, 3 gestellt.
R⁴ — Æ — s. sch.

584. Wie der vorige, aber D : G · PRIN : | · TRAN · | (ein kleeblattartiger Zierrath) |
R⁴ — Æ — s. g. e.

585. *Av.* Wie zuvor, aber GAB · BETHLE | N D : G · PRIN · | TRAN ·
Rv. GROSSVS : REGNI TRANSIL ❀, sonst wie vorher.
(Wesz. IX. 14.) R⁴ — Æ — gel., s. g. e.

586. Ganz wie der vorige, aber mit PRIN | TRAN :
R⁴ — Æ — s. g. e.

587. *Av.* Neben der Krone 16—19, darunter GABRIEL · | D · G · PRIN : | · TRAN | · + ·
Rv. GROSSVS · REGNI · TRANSYLVANIÆ ❀ Im verzierten, ovalen Schilde das Wappen quergetheilt; oben der halbe Adler, unten die sieben Burgen 4, 3. — Drei variirende Exemplare.
Wesz. IX. 15. R⁴ — Æ — s. sch.

588. *Av.* Wie vorher, mit 16—20 und ohne Punkte in der Inschrift.
Rv. GROSSVS ○ REGNI ○ TRANSYLVANIA ∗ Das Wappen wie zuvor.
R⁴ — Æ — s. sch.

Weissenburger Groschen 1619.

589. *Av.* Typus der vorigen, aber die Krone grösser und mit GABRIEL · | D : G · PRIN · | TRAN · | ϒ A · I ϒ |
Rv. Wie der vorige, nur Punkte statt der Ringel und von veränderter Zeichnung.
R⁶ — Æ — s. g. e.

b) Mit Titel „electus Hungariae rex“
1620—1621.

Schaustück o. J.

590. *Av.* GABRIEL · D · G · REGNORVM · HVNGARIÆ Brustbild des Fürsten nach rechts in ungarischer Kleidung und hoher, mit Agraffe und Reiherbusch gezierter Pelzmütze.
Rv. TRANSYL : PRINCEPS · AC · SICVLORVM · COM : Unter einer grossen geschlossenen Krone, im ovalen geschnörkelten Schilde das quadrirte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild. — Im Gewichte von 15 Ducaten. 225. —
Sz. VI. 2. Wesz. VIII. 12. R⁴ — *AV* 52,4 Grm. — vorzügl. erh.

591. Wie die vorige Nr., im Gewicht von 12 Ducaten. 150. —
R⁴ — *AV* 41,2 Grm. — s. g. e.

592. Wie die vorigen, im Gewicht von 10 Ducaten. 145. —
R⁴ — *AV* 34,3 Grm. — vorzügl. erh.

593. Von den Stempeln der Nr. 590, als Schauthaler. 14. —
Mad. 4098. R² — *AR* 23,8 Grm. — s. sch.

594. Wie vorher, aber im Gewicht eines halben Thalers. 11. —
R² — *AR* 16,5 Grm. — s. sch.

Ovale Medaille o. J.

595. Umschriften und Darstellung im Wesentlichen wie bei den vorigen Nr. 590—594. Nach COM · nur ein Punkt, und die Zeichnung der ovalen Form entsprechend geändert. 70. —
Cat. Sch. 4849. R⁶ — *AR* 25,7 Grm. — vorzügl. sch.

Kremnitzer 10 Ducatenstück 1621.

596. *Av.* GABRIEL — D•G•EL•HVNGARIÆ•DAL•CR — SCL•REX ❁ Geharnischtes Brustbild bis zum halben Leib nach rechts, im blossen Kopf, mit der Rechten das Scepter schulternd. — In der Umschrift links das ungarische Wappen, rechts die Madonna.
Rv. • TRANS • PRINCEPS • ET • SICVLOR • COM • 1621 • Unter einer grossen Krone im vielfach mit Schnörkeln verzierten Schilde das quadrirte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild. — Unten K—B (Körmecz-Bánya, = Kremnitz). 130. —
(Sz. VI. 15 in Silber.) R³ — *AV* — s. sch.

Kremnitzer Ducaten.

597. *Av.* GAB · D · G · EL · HV— · DA · CR · SC · REX * Geharnischtes Brustbild nach rechts, im blossen Kopf, mit der Rechten das Scepter schulternd. Zu beiden Seiten K — B
Rv. · TRANS · PR · ET · — · SIC · COM · 1620 Die Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Halbmond; unten in der Umschrift das gekrönte ungarische Wappen.
13.–
R¹ — A/ — Stgl.

598. *Av.* Wie der vorige, aber nach REX ein Punkt (keine Rosette) und leicht veränderte Zeichnung.
Rv. Wie der vorige, aber ein Punkt nach 1620.
R¹ — A/ — s. g. e.

599. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie der vorige, aber ohne Punkt zu Anfang und am Schluss der Umschrift und von veränderter Zeichnung.
21.–
R¹ — A/ — s. sch.

600. *Av.* Wie der vorige.
Rv. · TRNS · (sic) PR · ET · — SIC · COM · 1620. Das vom Jesuskind gehaltene Scepter, welches bei den vorhergehenden die 2 der Jahrzahl berührt, trennt die Ziffern 2 und 0.
17.–
R⁴ — A/ — Stgl.

601. *Av.* Wie bei Nr. 597.
Rv. · TRANS · PR · ET · — · SIC · COM · 1621 · Wie vorher, das Scepter berührt die Ziffer 2.
R¹ — A/ — s. g. e.

602. *Av.* Wie bei Nr. 598.
Rv. Wie vorher, aber das Scepter trennt die Ziffern 2 und 1 der Jahrzahl. Ohne Punkt vor SIC ·
R¹ — A/ — Stgl.

603. *Av.* Wie bei Nr. 597.
Rv. Wie bei Nr. 601, aber die Jahrzahl 1.6.2.1..
64.–
R¹ — A/ — vorzügl. erh.

604. *Av.* Wie vorher.
Rv. Wie der vorige, aber ohne Punkte nach ET und vor SIC und mit 1621.
R¹ — A/ — s. sch.

605. *Av.* Wie bei Nr. 598.
Rv. Wie der vorige, mit ET — · SIC ·
R¹ — A/ — s. sch.

606. *Av.* und *Rv.* wie vorher, aber mit ET — SIC und 1621 :·
R¹ — A/ — s. sch.

607. *Av.* Wie bei Nr. 597.
Rv. · TRANS · PR · ET · — · SIC · COM · 1621 ·: Die zweite Ziffer 1 der Jahrzahl ist vom Stempelschneider aus einer 0 abgeändert.
R¹ — A/ — s. sch.

21.— 608. *Av.* Wie bei Nr. 597.
Rv. · TRANS · PR · ET — SIC · COM · 1622 · Wie vorher, das Scepter trifft zwischen die beiden Ziffern 2.
R³ — A/ — s. g. e.

Nagybanya'er Ducaten.

609. *Av.* GAB · D : G EL · HVN · — DA · CR · SC · REX ❁ Brustbild nach rechts mit grossem Kopf, der Mantel über dem Harnisch von einem Kreuzchen gehalten.
Rv. PRIN · TRANSYL · ET · — SIC · COMES · 1621 · Die Muttergottes auf dem Halbmond gekrönt, mit steifem, blumig gemustertem Gewand; das Jesuskind hält das Scepter. Zu beiden Seiten N — B Unten in der Umschrift das gekrönte ungarische Wappen.
14.— (Sz. VI. 7, von 1622.) R² — A/ — vorzügl. erh.

610. *Av.* GAB · D : G · EL · HVN : — DA · CRO : SC · REX ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. PRIN · TRANSY · ET — SIC · COMES · 1621 Sonst wie vorher.
21.— R² — A/ — g. e.

611. *Av.* Wie bei Nr. 609.
Rv. PRIN · TRANSY · ET — SIC · COMES · 1621 Wie zuvor.
R² — A/ — s. g. e.

612. *Av.* GAB · D · G EL · HVN · — · DA · CR · SC · REX · Brustbild mit grossem Kopf nach rechts, Mantel über dem Harnisch.
Rv. PRIN · TRAN · ET — · SIC · COM · 1621 · Die gekrönte Muttergottes, von ganz abweichendem Typus, mit grossem Kopfschein, mit der Linken das Jesuskind, mit der Rechten das Scepter haltend. (Auf den vorigen hält sie mit der Rechten das Jesuskind und Letzteres das Scepter.) Zu beiden Seiten der Madonna N — B
45.— Unedirt. *Siehe Abbildung, Tafel II.* R⁸ — A/ — s. g. e.

613. 615 *Av.* GAB · D · G · E · HV — DA · CR · S · REX · ✣ · Brustbild wie vorher.
Rv. PRIN · TRANS · ET · — SIC · COMES · 1622 · Die Madonna wieder wie bei Nr. 609.
R² — A/ — s. sch.

613/614. *Av.* GAB · D : G · E · HV : — DA · CR · SC · REX · Brustbild wie vorher.

Rv. Wie der vorhergehende.

35.— R² — A/ — s. g. e.

615. *Av.* GAB · D : G · E · HVN · — DA · CR · S · REX ❀ Brustbild wie vorher.

Rv. · PRIN · TRANS · ET — SIC · COMES · 1622 Wie vorher, aber ohne die Punkte über und unter N—B

R² — A/ — s. sch.

Nagybanya'er 1/4 Ducat 1622 (Denarprobe).

616. *Av.* GAB · D · G · EL · HVN · CR · DA · SCLA · RE✕ ✣ (Das X ganz klein). Das längs getheilte ungarische Wappen (im 1. Felde die Streifen, im 2. das Kreuz), darüber drei Punkte (·••); zu beiden Seiten Ṅ — Ḃ

80.— *Rv.* TRA · PRIN · ET · SI · CO · 1622 · Die Muttergottes auf dem Halbmond, wie bei Nr. 609, jedoch ohne die Münzbuchstaben.

R⁷ — A/ — Stgl.

Kremnitzer Doppelthaler.

617. *Av.* GABRIEL — D ✦ G ✦ EL ✦ HVNGARIÆ ✦ DAL ✦ CR — SCL ✦ REX ❀ Geharnischtes Brustbild wie bei Nr. 596. Die Rippen des Harnisch sind abwechselnd mit Rosetten zwischen Doppelpunkten (: ❀ :) und mit einfachen Punkten (····) verziert. Das Scepter trifft das L in SCL.

70.— *Rv.* ✦ TRANS ✦ PRINCEPS ✦ ET ✦ SICVLOR ✦ COM ✦ 1621 ✦ Das gekrönte, vierfeldige Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild wie bei Nr. 596, unten zu beiden Seiten K — B

Sz. VI. 15. R⁶ — Æ — s. g. e.

618. *Av.* Wie der vorige, von leicht veränderter Zeichnung; die Zwischenrippen des Harnisch sind mit Sternchen statt wie auf dem vorigen mit Punkten verziert. Das Scepter trifft das R in REX.

26.— *Rv.* Wie der vorige, aber mit 1622 ✦

R⁶ — Æ — s. g. e.

Kremnitzer Thaler.

619/623. *Av.* und *Rv.* ganz wie der Doppelthaler Nr. 617.

R¹ — Æ — s. g. e.

619

620. *Av.* Wie vorher, aber die Zwischenrippen des Harnisch zeigen statt einfacher Punkte doppelte mit einfachen abwechselnd (:·:·:·:·:). — Die Stirnlocke, welche beim vorigen innerhalb des inneren Perlenkreises bleibt, durchbricht denselben zwischen G und A in GABRIEL Das Scepter trifft das L in SCL.
Rv. Wie vorher, mit leichten Abweichungen der Zeichnung. Der das Wappen der Länge nach theilende Strich trifft in der Verlängerung den Punkt zwischen ET und SICVL, beim vorigen genau das T in ET.

R¹ — Æ — s. sch.

621. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, mit kleinen Abweichungen. Der Strich trifft wieder das T in ET. Die letzte 1 der Jahrzahl berührt die Krone, während sie beim vorigen weit davon entfernt bleibt.

26. –

R¹ — Æ — s. sch.

622. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber der Strich trifft zwischen E und T in ET, die 1 in 21 berührt die Krone.

R¹ — Æ — s. g. e.

623. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Aehnlich wie der vorige; der Strich trifft zwischen T in ET und den darauf folgenden Punkt. Die 1 in 21 berührt die Krone nicht.

R¹ — Æ — s. sch.

624. *Av.* Wie Nr. 619, aber CR • statt CR Die Stirnlocke, welche bei Nr. 619 innerhalb des Perlenkreises bleibt und unter G steht, berührt denselben zwischen G und A in GABRIEL
Rv. Wie vorher; der Strich trifft zwischen E und T; die 1 in 21 berührt die Krone.

R¹ — Æ — s. sch.

625. *Av.* Wie der vorige mit CR •, aber die Stirnlocke durchbricht den Kreis unter G; der Harnisch ist auf den Zwischenrippen mit Sternchen zwischen Punkten (·+·+·+·) statt mit einfachen Punkten verziert.
Rv. Das Wappen wie bisher; der Strich trifft das S in SICVLOR • Die 1 berührt die Krone nicht.

R¹ — Æ — s. sch.

626. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
628 *Rv.* Wie vorher, aber der Strich trifft den Punkt zwischen ET und SICVLOR. Die 1 berührt die Krone.

R¹ — Æ — s. sch.

624/627. *Av.* Wie der vorige, aber die Stirnlocke durchbricht den Kreis unter der Rosette am Schluss der Umschrift. Ohne den Punkt nach CR; das Scepter trifft das C in SCL (bei den vorigen das L).
Rv. Wie bei Nr. 620; der Strich zwischen ET und SIC; die 1 in 21 weit von der Krone entfernt.
R¹ — Æ — s. g. e.

26.— 628. *Av.* Vom Stempel der vorhergehenden Nr.
Rv. Wie vorher mit leicht veränderter Zeichnung. Zwischen der Krone und dem oberen Schildrand ein Punkt, der auf dem vorhergehenden fehlt.
R¹ — Æ — s. g. e.

629. *Av.* Wie vorher, leicht verändert, die Stirnlocke berührt den Kreis unter G, ohne ihn zu durchbrechen. Die Zwischenrippen des Harnisch sind mit kleinen Sternchen (∗∗∗∗) verziert. Das Scepter trifft das L in der Mitte des Querschenkels.
Rv. Aehnlich wie vorher, der Strich trifft zwischen S und I in SIC, die 1 von der Krone entfernt.
R¹ — Æ — s. g. e.

15.— 630. *Av.* Wie vorher, aber von anderer Zeichnung. Die Stirnlocke durchbricht den Perlenkreis und steht zwischen der Schlussrosette und dem G in GABRIEL. Das Scepter trifft den geraden Schenkel des R in REX; Harnisch wie vorher, mit Sternchen auf den Zwischenrippen.
Rv. Wie bisher; der Strich trifft zwischen das T in ET und den darauf folgenden Punkt; die 1 berührt beinahe die Krone.
R¹ — Æ — s. sch.

631. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, leicht verändert; der Strich trifft das T in ET, die acht Ketten mit denen das Wappen an der Krone hängt bestehen nicht aus Ringeln, wie bei den vorhergehenden, sondern gleichen vielmehr dünnen Perlenschnüren.
R¹ — Æ — s. g. e.

632. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Aehnlich dem vorhergehenden. Der Strich trifft ebenfalls das T, aber die Ketten an der Krone wieder wie früher aus Ringeln gebildet; zwischen der Krone und dem oberen Schildrand ein Punkt.
R¹ — Æ — Stgl.

7.— 633/637. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher; ebenfalls mit Punkt unter der Krone, aber der Strich trifft das S in SICVLOR.
R¹ — Æ — war geh., sonst s. g. e.

633/634. *Av.* Wie bisher, aber nach CR ein Punkt. — Die Schlussrosette der Umschrift berührt die angrenzenden Buchstaben X und G. Die Stirnlocke berührt den Kreis unter G, das Scepter trifft das L, die Zwischenrippen des Harnisch tragen Sternchen zwischen Doppelpunkten (:∗:∗:)

Rv. Wie bisher; der Strich trifft das S in SIC.

R¹ — Æ — s. sch.

635. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wenig vom vorhergehenden verschieden; die Seitenverzierung des Wappens läuft in zwei Kreuze aus, die das R in PRIN und das O in COM treffen und auf dem vorhergehenden fehlen.

25.– R¹ — Æ — s. g. e.

636. *Av.* Aehnlich dem vorigen, aber die Schlussrosette steht von den angrenzenden Buchstaben getrennt; der Punkt nach CR berührt die Spitze des ungarischen Wappens. Stirnlocke, Harnisch und Scepter wie beim vorigen.

Rv. Aehnlich dem vorhergehenden; der Strich trifft den Punkt zwischen ET und SIC.

R¹ — Æ — s. g. e.

637. *Av.* Wie vorher, aber Punkte nach GABRIEL und CR; Stirnlocke, Harnisch und Scepter wie vorher. Der Ellenbogen trifft zwischen D und A in DAL, auf dem vorigen zwischen Æ in HVNGARIÆ und D in DAL.

Rv. Wappen wie bisher, Strich auf S treffend.

R¹ — Æ — war geh., g. e.

638. *Av.* Vom Stempel des vorigen (mit GABRIEL • und CR •)

Rv. Wie vorher, aber der Strich trifft zwischen ET und den darauf folgenden Punkt. Unter der Krone ein Punkt.

R¹ — Æ — s. g. e.

639/642. *Av.* Wie vorher, aber ohne die Punkte nach GABRIEL und CR Am Schluss der Umschrift eine fünfblättrige statt (wie bei allen vorhergehenden) einer vierblättrigen Rosette. — Stirnlocke und Scepter wie vorher. — Harnisch auf den Hauptrippen mit Rosetten und Sternchen (❀∗❀∗), auf den Zwischenrippen mit Sternchen und Punkten (∗·∗·∗·) verziert.

Rv. Wie gewöhnlich; der Strich trifft zwischen das S in SICVLOR und den vorhergehenden Punkt.

R¹ — Æ — s. sch.

638
640. *Av.* Wie Nr. 619 (von 1621), aber Punkte nach GABRIEL • und CR • — Die Stirnlocke berührt den Perlenkreis unter G, das Scepter trifft den Querschenkel des L in der Mitte. Die Zwischenrippen des Harnisch zeigen Sternchen zwischen Punkten (·*·*·*·)
Rv. Wie gewöhnlich, aber mit 1622+; der das Wappen der Länge nach theilende Strich trifft zwischen T in ET und den darauf folgenden Punkt.
R² — Æ — vorzügl. erh.

641. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
26.– *Rv.* Wie vorher, aber der Strich trifft das S in SICVLOR.
R² — Æ — s. g. e.

642. *Av.* Wie vorher, aber ohne den Punkt nach GABRIEL. — Stirnlocke wie vorher. Das Scepter trifft genau den Längsschenkel des L. Zwischenrippen des Harnisch mit Sternchen zwischen Doppelpunkten (:*:*:) verziert.
Rv. Wie der vorige, der Strich trifft das S in SICVLOR.
R² — Æ — Stgl.

Nagybanya'er Thaler.

643. *Av.* GABRIEL — D : G · EL · HVN · DAL · CRO : — SCLA · REX ✿ Geharnischtes Brustbild nach rechts bis zum halben Leib, im blossen Kopf, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff. In der Umschrift, letztere und den inneren Perlenkreis unterbrechend, links das ungekrönte ungarische Wappen, rechts die Madonna.
Rv. · PRIN · TRAN · ET · SICVLOR : COMES · 1621. Im oben geraden, geschnitzten Schilde das gekrönte, quadrirte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild wie bisher, mit einer niedrigen Fürstenkrone bedeckt. Zu beiden Seiten des Wappens, in dem dasselbe umgebenden Schnitzwerk N — B in runder Einfassung.
19.– (Mad. 4100. Wesz. IX. 10.) R⁴ — Æ — s. g. e.

644. *Av.* · GABRIEL · — D : G · EL · HVN · DAL · CROA · — SCL · REX ✿ Brustbild wie vorher.
Rv. PRIN · TRANSYL : ET · SICVL · COMES · 1621 · Das Wappen
10.– wie vorher. Die L auf beiden Seiten der Umschrift haben so kurze Querschenkel, dass sie wie I aussehen.
R⁴ — Æ — mittelmässig erh.

645. *Av.* GABRIEL · — · D : G · EL · HVN · DAL · CRO : — SCLA · REX ✿ Brustbild nach rechts im blossen Kopf mit nach vorne aufwärts gekämmter Stirnlocke, welche den inneren Schriftkreis zwischen G und A von GABRIEL berührt. Ueber dem geblümten Harnisch ein auf der Schulter mit einer Rosette aufgenommener Mantel. In der Umschrift links das ungarische Wappen, rechts die Madonna, beide den inneren Perlenkreis durchbrechend.

Rv. · PRIN · TRANSYL · ET · SICVL · COMES · 1621. Das Wappen wie vorher.

(Mad. 4099.) R² — Æ — s. g. e.

646. *Av.* GABRIEL · — D : G · EL · HVN · DAL · CROA · — SCL · A · REX ✿ Das Brustbild wie beim vorigen; die Stirnlocke durchbricht den inneren Kreis unter G in GABRIEL ·

Rv. Wie der vorige, doch von abweichender Zeichnung.

R² — Æ — verg., s. sch.

647. *Av.* GABRIEL · — D : G · EL · HVN · DAL · CRO · — SCLA · REX ✿ Brustbild wie vorher. Die nach unten eingerollte Stirnlocke berührt den inneren Kreis unter GA.

Rv. · PRIN · TRANSYL · ET · SICVLOR · COMES · 1621 · Unter der Krone, an acht Kettchen hängend, das quadrirte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild im verzierten, oben mit Halbbögen versehenen Schilde. An den Seiten unten Ṅ — Ḃ — Auf dem *Av.* ist eine viereckige Contremarque mit der Jahrzahl 1771 eingestempelt.

(Sz. VI. 3.) R² — Æ — s. g. e.

648. *Av.* Wie der vorige, aber mit D · G ·; ferner durchbricht der Kopf in der ganzen Breite der nach unten eingerollten Stirnlocke den inneren Perlenkreis.

Rv. Wie vorher, aber von abweichender Zeichnung. Der das Wappen der Länge nach theilende Strich trifft in seiner Verlängerung zwischen das I und C in SICVLOR, beim vorigen genau das C.

R² — Æ — vorzügl. erh.

649. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher, aber SICVL·OR · und etwas veränderte Zeichnung; der Theilungsstrich trifft das C in SIC.

R² — Æ — vorzügl. erh.

650. *Av.* GABRIEL· — D : G · EL · HVN · DAL · CROA · — SCLA · REX · ꝏ · Brustbild wie vorher, aber der Kopf ist grösser, durchbricht den inneren Kreis und berührt mit der nach oben gekämmten Stirnlocke das G in GABRIEL.
Rv. Wie vorher, mit SICVLOR; der Strich trifft das I.
R² — Æ — s. g. e.

651. *Av.* Wie vorher, aber ohne Punkt nach GABRIEL; der Kopf bleibt innerhalb des Kreises, die nach oben gekämmte Stirnlocke berührt denselben zwischen G und A
Rv. Wie vorher; der Strich trifft zwischen C und V.
R² — Æ — war geh., sonst s. g. e.

24.–

652. *Av.* GABRIEL· — D : G · EL · HVN · DAL · CROA · — SCL · A · REX ❀ Brustbild wie vorher. Die nach oben aufgekämmte Stirnlocke durchbricht den Kreis unter G.
Rv. Wie bei Nr. 650 von leicht veränderter Zeichnung.
R² — Æ — s. sch.

653. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, mit leicht veränderter Zeichnung und ohne die Punkte über und unter N — B
R² — Æ — s. g. e.

654. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber abweichende Zeichnung; die Kettchen unter der Krone sind kaum sichtbar. Die Münzbuchstaben · N · — · B · Der Theilungsstrich trifft das C.
R² — Æ — vorzügl. erh.

655. *Av.* Wie bei Nr. 652, aber mit SCLA · REX ❀ Die Stirnlocke ist nach oben eingerollt und durchbricht den Kreis unter GA.
Rv. Genau wie bei Nr. 647.
R² — Æ — s. g. e.

41.–

656. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie bei Nr. 649 mit SICVL·OR ·
R² — Æ — s. g. e.

657. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber mit SICVLOR: Der Theilungsstrich trifft zwischen I und C.
R² — Æ — s. g. e.

658. *Av.* Wie bei Nr. 648.
Rv. · PRIN · TRANSYL · ET · SICVL · COMES · 16zz. Das Wappen wie vorher, unten an den Seiten N — B
R² — Æ — s. g. e.

659. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher, aber · PRIN : TRANSYL : ET · SICVL : COMES · 16zz ·

13. - R² — Æ — s. sch.

660. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher, aber auch nach ET und COMES Doppelpunkte. R² — Æ — s. g. e.

661. *Av.* GABRIEL — D : G · EL · HVN · DAL · CRO — SCL · REX · ❁ · Geharnischtes Brustbild nach rechts, im blossen Kopf, der eine von hinten nach vorn gekämmte, aufwärts gekräuselte Stirnlocke trägt und in seiner ganzen Breite den inneren Perlenkreis durchbricht. Die Rechte schultert das Scepter, die Linke ist nicht sichtbar. — In der Umschrift die beiden Wappen wie bisher, welche aber innerhalb der beiden Schriftkreise bleiben.

Rv. · PRIN · TRANSYL · ET · SICVL · COMES · 16zz · Gekröntes, quadrirtes ungarisch-siebenbürgisches Wappen mit dem Bethlenschen Mittelschild, wie vorher. Neben dem Wappen N — B Von der Krone gehen acht Kettchen zum oberen Schildrand.

11. - (*Av.* wie Sz. VII. 1. *Rv.* wie VI. 3.) R² — Æ — vorzügl. erh.

662. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher, von abweichender Zeichnung. Das N in N—B entspricht den Buchstaben OM in COMES, auf dem vorigen den Buchstaben ME. Der Reif der Krone hat Rosetten zwischen Punkten (· ❁ · ❁ ·), auf dem vorigen Kreuze zwischen Doppelpunkten (: + : + :) als Verzierung. Nach PRIN ein Doppelpunkt.

16.— R² — Æ — vorzügl. erh.

663. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher (die L vollständig wie I geschnitten) von gänzlich abweichendem, ziemlich rohen Schnitt. Die Krone hat weder Zacken noch herabhängende Kettchen, noch oben das Kreuz. Zwischen ihr und dem oberen Schildrand eine Rosette. Die ganze Verzierung des Wappens besteht aus einem einfachen oben eingerollten Seitenbogen. Unten zu beiden Seiten N—B (ohne Punkte).

R² — Æ — vorzügl. erh.

664. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber zwischen PRIN TRANSYL ET keine Punkte. Die Krone hat wieder Zacken und oben das Kreuz, aber die Kettchen und die Rosette fehlen. Zu der Verzierung des Wappens kommt noch auf beiden Seiten eine langstenglige Lilie hinzu; im übrigen ist der Schnitt wieder sehr mangelhaft. An den Seiten N — B (ohne Punkte). R^2 — Æ — war geh., sonst g. e.

665. *Av.* Wie vorher, aber GABRIEL · und CRO: Zu Ende der Umschrift ein Punkt und eine kleine fünfblättrige Rosette (· ❁). Das X in REX berührt den Kopf, beim vorigen nicht.
Rv. Wie vorher, aber überall Punkte. Die Krone hat Zacken und Kreuz, aber keine Kettchen; zwischen Krone und Schildrand die Rosette. Unten Ṅ — Ḃ R^2 — Æ — s. sch.

20.—

666. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher; die Krone hat Zacken, Kreuz und Kettchen wie früher, dagegen fehlt die Rosette; unten Ṅ — Ḃ R^2 — Æ — vorzügl. erh.

667. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber SICVLOR · und ganz abweichende Zeichnung. Die Krone hat Zacken, Kreuz und sechs (statt acht) Kettchen. Der obere Schildrand ist gerade (sonst aus zwei Halbbögen gebildet). Unten Ṅ — Ḃ innerhalb der Seitenverzierung. R^2 — Æ — Stgl.

9.—

668. *Av.* · GABRIEL — D : G · EL · HVN : DAL · CRO : — SCL : REX · ❦ Brustbild wie vorher.
Rv. · PRIN : TRANSSYL : ET · SICVL : COMES · 16zz · Das Wappen wie gewöhnlich; Krone mit Kettchen, ohne Rosette. Unten Ṅ — Ḃ, wieder wie früher ausserhalb der Verzierung. R^2 — Æ — vorzügl. erh.

8.—

Nagybanya'er ½ Thaler 1622.

669. *Av.* GABRIEL · D : G · EL · HVN · — DAL · CRO : SCL · REX ❁ Brustbild im blossen Kopf nach rechts wie bei Nr. 645, aber unten die Umschrift theilend und ohne die beiden Wappen in der Umschrift.
Rv. · PRINCEPS : TRANSSYL · ET · SICVL · COMES · 16zz · Unter einer Krone das quadrirte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild wie bei dem vorigen. Unten Ṅ — Ḃ R^8 — Æ — war geh., sonst s. g. e.

65.—

Nagybanya'er Doppelgroschen.

670. *Av.* GABRIEL · D : G · E · HVN : CROA · DAL · SCLA : REX · ❁ Im oben und an den Seiten eingebogenen Schilde das längsgetheilte ungarische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild; an den Seiten N — B; über dem oberen Schildrand drei Punkte (·•·)
Rv. · PRIN · TRAN · ET · SIC : COMES · 1620 · Die Muttergottes wie bei Nr. 609, auf dem Halbmond. 2. —
(Wesz. XXII. 7.) R² — Æ — s. g. e.

671. *Av.* GABRIEL · D : G · E HVN CRO DAL SCLA · REX ❁
Rv. · PRIN · TRANS · ET · SICV · COMES · 1620 Sonst wie der vorige.
R² — Æ — g. e.

2. — 672. *Av.* GABRIEL · D : G · EL · HVN · DAL · CRO : SC · REX ❁
Rv. PRIN · TRANS · ET · SIC · COMES : 1621 Sonst wie vorher.
R² — Æ — s. g. e.

673. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PRIN · TRAN · ET · SIC · COMES · 1621 · Wie vorher. 1. —
R² — Æ — s. sch.

674. *Av.* GAB · DG · EL · HVN · DAL · CRO · SCLA · REX ❁ Wie vorher.
Rv. PRIN · TRAN · ET · SI · COMES · 1622 Wie vorher. 2. —
R³ — Æ — gel. s. g. e.

Kremnitzer Denare.

675. *Av.* GAB · D · G · EL · H · DA . CR · SC · R. Das ungarische Wappen in seitwärts eingebogenem, oben aber geradem Schilde, an den Seiten K — B
Rv. TR · PR · ET · SI · CO · 1620. Die Madonna mit dem Kinde. — Drei variirende Exemplare. 1. —
(Wesz. IX. 19.) R¹ — Æ — s. sch.

676. Wie der vorige, mit 1621. — Sieben variirende Exemplare. 2. —
R¹ — Æ — s. sch.

677. Wie vorher, mit 1622. — Vier variirende Exemplare. 3. —
R² — Æ — s. sch.

Weissenburger Denar 1621.

678. Ganz wie No. 675, allein an den Seiten A — I (statt K — B). Zwischen dem oberen Schildrand aus dem die Umschrift begleitenden Linienkreis ein Punkt. 2. —
(Wesz. IX. 18.) R⁴ — Æ — s. sch.

Kremnitzer ½ Denare (Obolen).

679. *Av.* Das längsgetheilte ungarische Wappen wie bisher, an den Seiten K — B, oben die Jahreszahl 1621
Rv. Ohne Schrift. Die Muttergottes mit dem Kinde, auf dem Halbmond. 5.—
R³ — Æ — s. g. e.

680. Wie der vorige, mit 1622
R³ — Æ — g. e.

Nagybanya'er ½ Denar (Obolus).

681. *Av.* Das ungarische Wappen wie bisher, oben · 1621 · An den Seiten N — B Das Wappen ist glatt, bei den vorhergehenden an den Seiten eingebogen.
Rv. Ohne Schrift. Die Muttergottes wie bei Nr. 670. 9.—
(Wesz. XXIII. 7.) R⁶ — Æ — s. g. e.

---

c) Als Reichsfürst, mit dem Titel »Herzog von Oppeln und Ratibor«
1622 — 1629.

Ovale Medaille o. J.

682. *Av.* (Unten l. beg.) GABRIEL · D : G SAC · ROM · IMP · ET · TRAN · PRINC : Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts; über dem Harnisch ein Mantel, welcher an der Schulter mit einem Löwenkopf aufgenommen ist.
Rv. PAR · REG · HVNG · DOM · SIC · COMES · OPULIE · RATIBQ · DVX : Gekröntes, ovales, quadrirtes Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild wie früher, aber an die Stelle der ungarischen Wappen im ersten und dritten Felde sind diejenigen von Oppeln und Ratibor getreten. 135.—
(Wesz. VIII. 15.) R⁶ — Æ 23,4 Grm. — verg., s. g. e.

10 Ducatenstück 1628 (Thalerstempel).

683. *Av.* GAB · D : G · SA · RO · IM · ET · — · TRAN · PRIN : Geharnischtes Brustbild nach rechts, die Umschrift theilend, auf dem Haupt die Pelzmütze mit hohem Reiherbusch, mit der Rechten das Scepter schulternd. 145.—

Rv. PAR · REG · HVN · DOM · SI · CO : OP · RAT · DVX · 1628 Das gekrönte, quadrirte Wappen im ovalen, vielfach geschnörkeltem Schild, wie vorher. Unten zu beiden Seiten N — B
(Wesz. XXII. 2, in Silber.) R⁴ — Æ — s. g. e.

Doppelducat 1628.

684. *Av.* GAB · D · G · SA · RO · I · — · ET · TRAN · PRIN ❀ Geharnischtes Brustbild nach rechts, im blossen Kopf; über dem Harnisch ein an der Schulter mit einer Kreuzrosette aufgenommener Mantel.
Rv. ○ PAR ○ R ○ HVN ○ DO ○ SI ○ — ○ CO ○ OP ○ R ○ DVX ○ 1628 ○ Die von Strahlen umgebene Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Halbmond, vor ihr, die Umschrift unten theilend, das ungarische Wappen im verzierten ovalen Schild.
Sz. t. VI. 4. R³ — Æ — vorzügl. sch.

Weissenburger Ducat 1622.

685. (Unten l. beg.) GAB · D · G · SAC · ROM · IM · ET · TRAN · PRI · PAR Geharnischtes Brustbild bis zum halben Leib nach rechts, im blossen Kopf, mit der Rechten das Scepter schulternd. Zu beiden Seiten des die Umschrift unten theilenden Brustbildes die Jahrzahl 16 — 22
Rv. REG · HVN · DOM · SIC · CO · AC · OPOL · RATIB · DVX Unter einer Krone im ovalen, geschnörkelten Rahmen ein quadrirtes Wappen (Oppeln, Siebenbürgen, Ratibor, Siebenbürgen) mit dem Bethlen'schen Mittelschild, oben zu beiden Seiten A — I
Sz. VI. 8. Wesz. IX. 5. R⁴ — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Ducaten.

686. *Av.* GAB · D : G · S · R · I · ET — · TRAN · PRIN ❀ Brustbild wie bei No. 684.
Rv. PA · R · HVN · DO · SI · CO · — · OP · RA · DVX · 1623 Die Madonna mit N — B wie bei Nr. 609; unten in der Umschrift das gekrönte ungarische Wappen.
(Sz. VI. 10.) R² — Æ — Stgl.

687. *Av.* Wie der vorige, doch von wesentlich verschiedener, roherer Zeichnung.
Rv. Wie vorher, aber ohne Punkt zwischen SI und CO und von leicht veränderter Zeichnung. R² — Æ — s. sch.

688. *Av.* Wie der vorige, aber GAB · DG · S · R · I ET — TRAN · PRIN · ∗ ·
Rv. Wie vorher, aber mit SI · CO · — OP · und 1624
R² — A/ — Stgl.

689. *Av.* GAB · D : G · S · R · I · E · — · TRAN · PRIN ❁ Brustbild wie vorher, etwas kleinerer Kopf.
Rv. · PA · R · HV · D · SI · CO · — · OP · RA · DVX · 1624 · Die Madonna mit N — B (ohne die Punkte über und unter N und B) wie gewöhnlich, aber mit einem Kopfschein.
R² — A/ — s. sch.

690. *Av.* · GAB · DG · S · R · I · ET — TRAN · PRIN · Brustbild wie bisher.
Rv. · PA · R · HV · DO : SI · CO : — : OP · RA · DVX · 1625 · Die Madonna mit Ṅ — Ḃ Das Scepter des Jesuskindes trifft zwischen 2 und 5 der Jahrzahl.
R² — A/ — s. g. e.

691. *Av.* ❁ GAB · D · G · S · R · I · ET · — · TRAN · PRIN ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R² — A/ — Stgl.

692. *Av.* Vom Stempel der Nr. 690.
Rv. PA · R · HV · DO : SI : CO : — : OP · RA · DVX · 1625 · — ❁ Die Muttergottes wie vorher; das Scepter ist sehr lang und trifft zwischen den Punkt und die Rosette.
R² — A/ — s. g. e.

693. *Av.* GAB · DG · S · R · I · ET · — · TRAN · PRIN · ∗
Rv. PA · R · HVN · DO : SI · CO · — OP · RA · DVX · 1625 · ∗ Wie vorher, das kurze Scepter berührt den Schriftkreis bei der Ziffer 5.
R² — A/ — s. g. e.

694. *Av.* · GAB · D · G · S · R · I · ET · — · TRAN · PRIN · Brustbild wie gewöhnlich.
Rv. PA · R · HV · DO : SI · CO · — · OP · RA · DVX · 1626 · Die Madonna wie vorher mit Ṅ — Ḃ
R² — A/ — s. g. e.

695. *Av.* GAB · D : G · S · R · I · ET — · TRAN · PRIN + Das Brustbild wie vorher.
Rv. PA · R · HV · DO · SI · CO · — · OP · RA · DVX · 1626 Die Madonna wie gewöhnlich, aber mit einem Kopfschein.
R² — A/ — s. sch.

694
696. *Av.* GAB D : G S · R · I · E — · TRAN PRIN : ❁ · Das Brustbild wie vorher.

Rv. PA · R · HV · D · SI · CO · — · OP · RA · DVX · 1626 Die Muttergottes wie bei dem vorigen.

R^2 — *AV* — s. g. e.

697. *Av.* Wie bei Nr. 695, aber D · G · (statt D : G ·)

Rv. Ganz wie bei Nr. 695, aber mit 1627

R^2 — *AV* — s. sch.

698. *Av.* GAB · D : G · SA · RO · IM — · ET · TRAN · PRIN ❁ Brustbild wie vorher; innerhalb des inneren Perlenkreises ist noch ein Linienkreis.

Rv. PAR · R · HVN · DO · SI · CO — OP · RAT · DVX · 1627 Die Madonna in Strahlen, mit der Rechten das Scepter, mit der Linken das Jesuskind haltend, unten vor ihr das ungarische Wappen im ovalen verzierten Schild. Ganz unten zu beiden Seiten des Schildes klein N — B

(Sz. VI. 12.) R^2 — *AV* — s. sch.

699. *Av.* Wie der vorige, aber RO · I · und PRIN : ❁

Rv. Wie vorher, aber ohne Punkt nach SI und mit 1628 Das Scepter der Muttergottes trifft den inneren Perlenkreis unter der 8 der Jahrzahl. Diese letztere Ziffer ist im Stempel aus einer 7 umgearbeitet.

R^2 — *AV* — Stgl.

700. *Av.* und *Rv.* wie beim vorigen. Das Scepter trifft aber den Perlenkreis unter der Ziffer 2.

R^2 — *AV* — s. sch.

701. *Av.* GAB · D · G · SA · RO IM · — ET · TRAN · PRIN : ❁ Brustbild wie vorher, ohne den inneren Linienkreis.

Rv. · PAR · R · HVN · DO · SI · CO — OP · RAT · DVX · 1628 Wie vorher, aber das Münzzeichen N—B steht oben neben dem Wappen, in den die Madonna umgebenden Strahlen.

R^2 — *AV* — s. sch.

702. *Av.* GAB · D : G · SA · RO · IM · — · ET · TRAN · PRIN ❁ Brustbild wie vorher.

Rv. PAR · R · HVN · DO SI CO — OP · RAT · DVX · 1629 Wie vorher, das Münzzeichen N — B wieder ganz unten neben dem Wappen. Das Scepter trifft den Kreis unter 2.

R^2 — *AV* — Stgl.

703. *Av.* Wie der vorige.

Rv. PAR · R · HVN · DO · SIC · — CO : OP · R · DVX · 1629 Die die Madonna umgebenden Strahlen sind dünner und zahlreicher. Die Münzbuchstaben N — B unten neben dem Wappen. Das Scepter durchbricht den Kreis und trifft zwischen 2 und 9

R² — Æ — s. sch.

704. *Av.* Wie der vorige.

Rv. Wie vorher, aber DOM · SIC — COM · OP · Die Münzbuchstaben NB nebeneinander im Schildesfuss. Das Scepter trifft die 2.

R² — Æ — Stgl.

44.- ✓

705. *Av.* GAB · D · G · SA · RO · IM · — · ET · TRAN · PRIN : ❁ Brustbild wie vorher.

Rv. Wie der vorige.

R² — Æ — s. sch.

706. *Av.* Wie der vorige; das Brustbild wenig verändert.

Rv. Genau wie bei Nr. 702, die Madonna von wenigen, dickeren Strahlen umgeben, N — B unten zu beiden Seiten des Wappens.

R² — Æ — Stgl.

Nagybanya'er 1/4 Ducat 1623, (Denarprobe).

707. *Av.* GAB · DG · S · R · I · ET · TRAN · PRIN * Das Wappen wie bei Nr. 616 mit N — B und den drei Punkten.

Rv. PA · R · HV · D · SI · CO : OP · RA · D 623 Die Muttergottes wie gewöhnlich.

65.- ✓

(Wesz. IX. 7, ungenau.) *Siehe Abbildung Tafel III.* R³ — Æ — Stgl.

Nagybanya'er Thaler.

708. *Av.* GABRIEL · D : G · SA : RO : IM · ET · TRANSSYL : PRINCEPS ❀ Brustbild nach rechts, mit dem Mantel über dem Harnisch. — Die nach vorn aufwärts gekämmte Stirnlocke durchbricht den inneren Kreis unter GA Im Felde hinter dem Brustbild, dem inneren Kreis parallel, von oben nach unten laufend, die Jahrzahl · 16zz ·

Rv. · PAR · RE · HVN · DO · SIC · CO : AC · OPO : RATIB · DUX · Unter einer Krone das quadrirte Wappen von Oppeln, Ratibor und Siebenbürgen mit dem Bethlen'schen Mittelschild. Unten zu beiden Seiten des Wappens N — B

25.- ✓

(Sz. VI. 14.) R⁴ — Æ — s. g. e.

709. *Av.* Wie der vorige.

Rv. Wie der vorige, aber mit DO : SIC · CO · AC · OPOL · RATIB · DVX

12. — v

R⁴ — Æ — im *Av.* etwas abgerieben, sonst s. g. e.

710. *Av.* GAB · D · G · SA · RO · IMP : — · ET · TRAN · PRIN : ✣ : Geharnischtes Brustbild nach rechts, im auf der Schulter mit einer Rosette aufgenommenen Mantel, mit blossem Kopf, starkem Bart, kurzem Haar und gekräuseltem, den inneren Kreis unter dem Schlusskreuz der Umschrift durchbrechenden Haarschopf.

9. — v

Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · SIC · CO · OP · RAT · DVX · 16z7 · Das gekrönte, quadrirte Wappen (Oppeln, Ratibor, Siebenbürgen) mit dem Bethlen'schen Mittelschild wie vorher. Unten innerhalb der Seitenverzierungen des Wappenschildes N — B

(Sz. VI. 13.)

R² — Æ — s. sch.

711. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher, aber CO : und ohne den Punkt zu Anfang und Ende der Umschrift. Zeichnung wenig verändert.

8. — v

R² — Æ — s. sch.

712. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie Nr. 710 aber CO : OP · RA · und veränderte Zeichnung. Die Münzbuchstaben N — B stehen in zwei ovalen, durch die henkelartige Seitenverzierung gebildeten, der oberen Hälfte des Wappens angehörenden, ovalen Oeffnungen.

9. — v

R² — Æ — s. sch.

713. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Umschrift wie bei Nr. 710, aber CO : und zu Anfang und Ende der Umschrift kein Punkt. Das Wappen wie beim vorigen, oben N — B im Oval, unten zu beiden Seiten des Wappens ein Ringel.

10. — v

R² — Æ — vorzügl. erh.

714. 715 *Av.* GAB · D : G · SA · RO · IM : — · ET · TRAN · PRINC (Arabeske) Brustbild wie vorher, der Haarschopf durchbricht den Kreis unter der Schlussarabeske.

Rv. Umschrift und Wappen ähnlich wie bei Nr. 710 aber mit CO : und N — B zu beiden Seiten der unteren Hälfte des Wappens. Die Krone breiter, das Wappen kleiner, sonst wenig verändert.

R² — Æ — s. g. e.

12.— 714. 715. *Av.* Wie vorher, aber ohne Punkt nach G in D:G, und am Schluss der Umschrift statt der Arabeske eine fünfblätterige Rosette.
Rv. Wie der vorige, aber vor PAR kein Punkt, ferner N — B (ohne Punkte) und mit abweichenden Seitenverzierungen des Wappens.
R² — Æ — verg. s. g. e.

716. *Av.* GAB · D : G · SA : RO : IM · — · ET · TRAN : PRIN : ❀ Brustbild wie vorher. Der nach unten eingerollte Haarschopf unterbricht den Kreis unter G
10.— *Rv.* Vom Stempel der Nr. 714.
R² — Æ — vorzügl. erh.

717. *Av.* Genau vom Stempel des vorigen.
7.— *Rv.* Wie der vorige, aber 1628 · und leicht veränderte Zeichnung.
R⁴ — Æ — s. g. e.

718. *Av.* · GAB · D : G · SA · RO · IM · ET · — · TRAN · PRIN · Brustbild nach rechts, im geblümten Harnisch, Pelzmütze mit Agraffe und Reiherbusch, welcher oben die Umschrift theilt. Die Rechte schultert das Scepter, welches den inneren Kreis unter dem ersten Längsstrich des N in PRIN berührt.
11.— *Rv.* · PAR · REG · HVN · DOM · SIC · CO : OP · RAT · DVX · 1628 · Das gekrönte, quadrirte Wappen wie vorher, mit gänzlich veränderten Seitenverzierungen, zu beiden Seiten in der Mitte N — B
(Wesz. XXII. 3.) R² — Æ — vorzügl. erh.

719. *Av.* GAB · D · G · SA · RO · IM : — TRAN · PRIN : Brustbild wie vorher, aber breiter, gedrungener. Das Scepter berührt den inneren Kreis unter dem zweiten Längsstrich des N in PRIN.
2.— *Rv.* Wie vorher, aber zu Anfang und Ende der Umschrift kein Punkt.
R² — Æ — Gel. u. verg., sonst s. g. e.

720. *Av.* Wie Nr. 718, aber ohne Punkt nach ET und mit PRINC · Der Harnisch ist nur vorn an der Brust geblümt, sonst glatt. Das Scepter trifft zwischen N und C in PRINC.
7.— *Rv.* Wie Nr. 718, von leicht veränderter Zeichnung, namentlich ist die Krone viel breiter und hat sieben gleiche blattartige Zacken, während sie auf den vorigen beiden nur drei Hauptzacken mit zwei dazwischen liegenden kleineren zählt.
R² — Æ — s. sch.

721. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
11.— *Rv.* Wie der vorige, aber die Krone hat acht Zacken (sechs mittlere und zwei Seitenzacken).
R² — Æ — vorzügl. erh.

722. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie Nr. 720, von wenig veränderter Zeichnung. Der das Wappen der Länge nach theilende Strich trifft in seiner Verlängerung zwischen SIC und CO (bei Nr. 720 trifft er das C in SIC.)
R² — Æ — vorzügl. erh.

723. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber ohne den Punkt zu Anfang der Umschrift.
R² — Æ — s. sch.

724. *Av.* GABRIEL · D : G · SA · RO · IMP : — · ET · TRAN · PRIN Brustbild im geblümten Harnisch nach rechts wie bei Nr. 718.
Rv. Vom Stempel der Nr. 717. — Die Buchstaben des *Av.* sind viel kleiner wie die des *Rv.* (Zwitterthaler).
R² — Æ — s. sch.

725. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, mit geringen Abweichungen; die Krone ist unten geschlossen (statt offen), ferner Ṅ — Ḃ (statt N — B). — (Ebenfalls Zwitterthaler.)
R² — Æ — s. sch.

726. *Av.* GABRIEL · D : G · SA · RO · IM · — ET · TRAN · PRIN · Brustbild nach rechts im Harnisch wie bei Nr. 720. Das Scepter trifft das I in PRIN ·
Rv. Wie Nr. 720, mit grosser Krone und Ṅ — Ḃ in der Mitte zu beiden Seiten des Wappens.
R² — Æ — s. g. e.

727. *Av.* GAB · D : G · SA · RO · IM : — ET · TRAN · PRIN Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorher. Das Scepter trifft das R in PRIN
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · SIC · CO : OP · RAT · DVX · 1629 · Das Wappen wie vorher, zu beiden Seiten in der Mitte Ṅ — Ḃ
R² — Æ — Stgl.

728. *Av.* Wie vorher, aber vor ET und nach PRIN ein Punkt. Das Scepter trifft das I in PRIN ·
Rv. Genau wie der vorige.
R² — Æ — s. g. e.

729. *Av.* GAB · D : G · SA · RO · IM · ET — · TRAN · PRIN : (Die Punkte gleichen kleinen Dreiblättern). Brustbild wie vorher. Das Scepter trifft das N.
Rv. Wie vorher, wenig verändert. Die 9 der Jahrzahl berührt die Krone; beim vorigen nicht.
R² — Æ — s. g. e.

20.– { 728 / 730. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber mit kleiner Krone (drei Bogen und zwei Kreuzzacken statt wie bisher sieben Blattzacken).
R² — Æ — s. sch.

731. *Av.* GAB · D : G · SA · RO · IM · ET · — TRAN · PRIN · Brustbild wie bisher. Das Scepter trifft das N ·
9.– *Rv.* Wie vorher, mit kleiner Krone.
R² — Æ — vorzügl. erh.

732. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, mit kleiner Krone, aber ohne Punkt nach der 9, welche die Krone berührt.
10.– R² — Æ — vorzügl. erh.

Nagybanya'er ½ Thaler 1627.

733. *Av.* GABRIEL · D · G · S · R · IM · — · ET · TRAN · PRIN · Geharnischtes Brustbild mit Pelzmütze und Scepter nach rechts wie vorher.
Rv. PAR · REG · HVN · DOM · SIC · CO : OP · RAT · DVX · 1627 Das gekrönte, quadrirte Wappen wie bisher; zu beiden Seiten N — B
72.– Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel IV.*
R⁸ — Æ — Etwas Doppelschlag, sonst s. g. e.

Cronstädter Klippen vom Thalerstempel.

734. (4fache Thalerklippe.) *Av.* : GABR · D : G · SA · R · IMP · ET · TRANS · PRINCEPS : ✣ Geharnischtes, barhäuptiges Brustbild bis halben Leib nach rechts. Der über den rechten Oberarm gelegte Buzogan trifft das N in PRINCEPS.
Rv. ✱ PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP : RATIB · DVX 16 · 26 ✱ Unter einer Krone das reich verzierte, quadrirte, ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bethlen-Mittelschild. Unten zu beiden Seiten die Münzbuchstaben C — C (Civitas Corona=Cronstadt).
190.– R⁸ — Æ 116,7 Grm. — s. sch.

735. (2½fache Thalerklippe.) *Av.* × GABR · D : G · SA . R · IMP · ET · TRANS P · RINCEPS : × : Das Brustbild wie vorher, aber der auf der Schulter ruhende Buzogan trifft das P in CEPS.
Rv. ✱ ✣ PAR ✱ R ✱ HVN ✱ DNS ✱ SI ✱ CO ✱ OP RATIB ✱ DVX ✱ 16 ✱ 28 ✣ ✱ Das Wappen ähnlich wie vorher, aber das Münzzeichen C — C oben zu beiden Seiten der Eckverzierungen. Zwischen Krone und Wappen ein Kreuz.
56.– R⁶ — Æ 70,8 Grm. — s. g. e.

736. (Doppelthalerklippen.) *Av.* und *Rv.* vom Stempel der vorigen Nr.
R⁴ — Æ — 57,2 Grm. — s. g. e.

737. *Av.* Vom Stempel der vorigen.
Rv. ✣ PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP · RATIB · DVX 16 · 28 ✣ Das Wappen wie vorher, Münzzeichen C — C oben. Ohne das Kreuz zwischen Krone und Wappen.
R⁴ — Æ 56,3 Grm. — s. g. e.

738. *Av.* ✣ GABR ✣ D ✣ G ✣ SA ✣ R ✣ IMP ✣ ET ✣ TRANS ✣ PRINCEPS ✣ Brustbild wie vorher; der Buzogan trifft das C in CEPS.
Rv. Wie vorher, wenig verändert. Die 8 der Jahrzahl berührt die Krone, beim vorigen nicht. Die Kreuzchen zu Anfang und Ende der Umschrift sind kleiner wie beim vorhergehenden, und das Kreuz zwischen Krone und Wappen fehlt.
R⁴ — Æ 57,2 Grm. — s. g. e.

739. *Av.* ✱ GABR ✱ D ✱ G ✱ S ✱ R ✱ IMP ✱ ET ✱ TRANS ✱ PRINCEPS ✱ Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorher; der Buzogan trifft zwischen E und P in CEPS.
Rv. Ganz wie bei Nr. 737, aber mit 16 · 29 ✣
R⁸ — Æ 56,9 Grm. — s. sch.

Cronstädter Thaler.

740. *Av.* Genau vom Stempel der Nr. 735.
Rv. · PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP · RATIB · DVX · 16 · 26 · Das Wappen wie gewöhnlich, oben C — C
R⁴ — Æ — g. e.

741. *Av.* ❁ GABR · D : G · SA · R · IMP · ET · TRANS · PRINCEPS ❁ Brustbild wie vorher, aber der über den Oberarm (statt über die Schulter) gelegte Buzogan trifft die Buchstaben NC, beim vorigen das letzte P in PRINCEPS
Rv. Wie vorher, aber SI · C · (statt SI · CO ·) und leicht veränderte Zeichnung.
R⁴ — Æ — g. e.

742. *Av.* und *Rv.* genau von den Stempeln der sub Nr. 737 beschriebenen Doppelthalerklippe von 1628.
R² — Æ — vorzügl. erh.

743. *Av.* Vom Stempel der Nr. 735.
Rv. Wie Nr. 737, doch mit veränderter Zeichnung. Die die Krone mit dem Wappen verbindenden sechs Kettchen sind kürzer wie bei Nr. 737 und zwischen den beiden mittleren Ketten steht ein Kreuz, welches bei jenem fehlt.
R² — Æ — s. g. e.

744. *Av.* Von demselben Stempel, Nr. 735.
Rv. · ❁ PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP · RATIB · DVX · 16✣28 ❁ · Das Wappen wie vorher, oben C — C. —
R² — Æ — s. g. e.

745. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, kaum verändert. Der das Wappen der Länge nach theilende Strich trifft in der Verlängerung das O in CO, beim vorigen zwischen C und O.
R² — Æ — s. g. e.

746. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber 16.28✣· Der Theilungsstrich trifft das C in CO.
R² — Æ — war geh., sonst s. sch.

747. *Av.* Vom Stempel der sub Nr. 738 beschriebenen Doppelthalerklippe (mit Kreuzchen in der Umschrift).
Rv. Vom Stempel der Nr. 743.
R² — Æ — s. g. e.

748. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber die Krone ist durch nur vier Kettchen (statt sechs) mit dem Wappen verbunden; zwischen den beiden mittleren Kettchen ein Kreuz.
R² — Æ — s. sch.

749. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber zu Anfang und Ende der Umschrift noch ein Punkt. Die Krone mit sechs Kettchen, ohne Kreuz.
R² — Æ — vorzügl. erh.

750. *Av.* und *Rv.* genau von den Stempeln der sub Nr. 739 beschriebenen Doppelthalerklippe von 1629.
R⁴ — Æ — s. g. e.

Cronstädter Klippen vom Halbthaler-Stempel.

751. (Dick-Doppelthalerklippe.) *Av.* + GABR + D ‡ G + SA + R + IMP + ET + TRANS + PRINCPES + (sic) Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts, wie vorher.
Rv. + PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP · RATIB · DVX . 16 · 28 + Das gekrönte, quadrirte Wappen wie bisher, oben C — C
(Sz. 7. 5, ungenau.) R⁸ — Æ 57,3 Grm. — s. g. e.

752. (Dicke 1½ Thalerklippe.) *Av.* Genau vom Stempel der vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber zu Anfang und Ende der Umschrift Punkte statt der Kreuzchen. R⁸ — Æ 43 Grm. — s. g. e.

753. (Dick-Thalerklippe.) Von den Stempeln der Nr. 751.
R[8] — Æ 28,1 Grm. — s. sch.

Cronstädter Dickthaler 1628, vom Halbthaler-Stempel.

754. *Av.* und *Rv.* ebenfalls von den Stempeln der Nr. 751.
Siehe Abbildung Tafel IV. R[8] — Æ 29 Grm. — vorzügl. erh.

Cronstädter halber Thaler 1628.

755. *Av.* und *Rv.* wie die vorigen (Nr. 751).
R[6] — Æ — s. g. e.

756. *Av.* Vom Stempel der Nr. 751.
Rv. Vom Stempel der Nr. 752.
R[6] — Æ — s. g. e.

*Mediasch'er *) Doppelthalerklippen 1627.*

757. *Av.* ❁ GABR · D · G · SA · R · IMP · ET · — TRANS · PRINCEPS ❁ Geharnischtes Brustbild nach rechts, im blossen Kopf, welcher aber den inneren Strichelkreis durchbricht, mit der Rechten den Buzogan schulternd, dessen Verlängerung zwischen C und E in CEPS trifft. Unten in der Umschrift ein kleines verziertes Schild mit einer Doppellilie.
Rv. · PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP · RATI · DUX · 16 · 27 · Das gekrönte, quadrirte ungarisch-siebenbürgische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild wie bisher, am oberen Schildrand M — C (Megyes Civitas=Mediasch).
Sz. VII. 4. R[3] — Æ 57 Gr. — s. sch.

758. *Av.* Ganz wie der vorige.
Rv. Wie der vorige, aber zu Anfang und Ende der Umschrift statt des Punktes je eine vierblättrige Rosette.
R[3] — Æ 56,4 Grm. — War geh., g. e.

759. *Av.* Wie der vorige, aber nach D in DG Doppelpunkt, auch vor TRANS ein Punkt. Der Ellenbogen trifft das S, beim vorigen zwischen N und S in TRANS.
Rv. Wie der vorige, aber Kreuzchen anstatt der Rosetten zu Anfang und am Schlusse der Umschrift.
R[3] — Æ 57 Grm. — s. sch.

*) Oder Kaschau wegen der Doppellilie, in welchem Falle Moneta Cassoviensis zu lesen wäre. Vgl. L. Reissenberger »Die siebenbürgischen Münzen des Freiherrl. S. v. Brukenthal'schen Museums etc«.

760. *Av.* Wie vorher, mit geringen Abweichungen. Zu Anfang und Ende der Umschrift Kreuzchen statt der vierblättrigen Rosetten. Nach D nur ein Punkt, nach ET und vor TRANS kein Punkt. Der Buzogan trifft das C in CEPS, der Ellenbogen das N in TRANS. *Rv.* Wie der vorige, von leicht veränderter Zeichnung.

30.- v

R³ — Æ 56,8 Grm. — vorzügl. erh.

761. *Av.* Wie Nr. 757 aber D : G und · TRANS · Innerhalb des inneren Strichelkreises noch ein Linienkreis. Der Buzogan trifft das P in CEPS, der Ellenbogen das S in TRANS.

23.- v

Rv. Genau wie Nr. 758.

(cf. Wesz. IX. 9.) R³ — Æ 56,6 Grm. — s. sch.

762. *Av.* Wie Nr. 757, aber S· (statt SA ·) und nach ET kein Punkt. Zu Anfang und Ende der Umschrift Kreuzchen. Der Buzogan trifft das E in CEPS.

23.- v

Rv. Genau wie Nr. 760.

R³ — Æ 57 Grm. — s. sch.

Mediasch'er Doppelthaler 1627 (rund).

763. *Av.* Vom Stempel der Nr. 760.

100.- v

Rv. Vom Stempel der Nr. 757.

R⁷ — Æ 57,3 Grm. — s. g. e.

Mediasch'er Thaler 1627.

764. *Av.* Vom Stempel der Nr. 759.

11.- v

Rv. PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP RATI · DVX · 1627 Das Wappen wie gewöhnlich, oben M — C

R² — Æ — s. g. e.

765. *Av.* Wie der vorige, vom Stempel der Nr. 759.

9.- v

Rv. ❁ PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP · RATIB · DVX · 1627 ❁ Sonst wie vorher.

R² — Æ — s. sch.

10.- v

766. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln der Doppelthalerklippe Nr. 761.

R² — Æ — s. sch.

767. *Av.* ❁ GABR · D : G · SA · R · IMP · ET · — · TRANS · PRINCEPS ❁ Brustbild wie vorher, der Buzogan trifft das P in CEPS, der Ellenbogen zwischen S in TRANS und das darauffolgende P.

Rv. Vom Stempel der Nr. 764.

R² — Æ — s. sch.

768. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

770 *Rv.* Wie Nr. 765 mit RATIB·, von wenig veränderter Zeichnung.

R² — Æ — war geh., s. sch.

767/769. *Av.* + GABR · D · G · SA · R · IM · ET · — TRANS · PRINCEPS · + Der Buzogan trifft zwischen E und P, der Ellenbogen das erste P in PRINCEPS.
Rv. Wie Nr. 765, aber OP RATIB · DVX 1627 ❁
R² — Æ — s. sch.

34.— 770. Vom Stempel der Doppelthalerklippe Nr. 762.
Rv. · PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP · RATI · DVX · 16·27 · sonst wie zuvor.
R² — Æ — s. g. e.

Mediasch'er Dick-Thalerklippe 1627, vom Halbthaler-Stempel.

771. *Av.* GABR · D : G · SA · R · IMP · ET · TRANS · PRINCEPS ❁ Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts wie bisher; der Buzogan über den Oberarm gelegt.
Rv. · PAR · RE · HVN · DNS · SI · CO · OP · RATIB · DVX · 1627 · Das Wappen wie vorher, mit M — C oben an den Seiten.
105.— Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel IV.*
R⁸ — Æ 28,5 Grm. — war geh., sonst vorzügl. erh.

Oppeln'er Kipper-Vierundzwanziger von 1623.

772. *Av.* GABRIEL · D · G · SAC · RO — IM · ET · TRAN · PRI · PA ✣ Geharnischtes, barhäuptiges Brustbild mit über die Schulter geknüpftem Mantel nach rechts. Unten, die Umschrift theilend, die Werthzahl (24).
Rv. REG · HV · DN · SI · CO · AC · OP · RA · DVX · SI · 1623 · Unter
1.— der Fürstenkrone das quadrirte Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild in einem mit Schnitzwerk ringsum verzierten Schilde. An den Seiten klein B—Z (Balthasar Zwirner, Münzmeister in Oppeln).
(Wesz. IX. 11.) R² — Æ — s. g. e.

773. Wie der vorige, die *Rv.*-Umschrift schliesst DVX · 1623. Die Initialen B — Z sind grösser und stehen höher, dem mittleren Theilungsstrich
1.— des Wappens entsprechend.
R² — Æ — g. e.

2.— 774. Die *Av.*-Umschrift endigt TRA · PRI · PA ✣
Rv. Wie bei Nr. 772.
R² — Æ — s. g. e.
775. *Av.* Die Umschrift endigt TRA · PRI · PA ∗
Rv. Die Umschrift endigt DVX · S · 1623 Die Initialen B — Z stehen zu beiden Seiten der oberen Hälfte des Wappens.
R² — Æ — s. g. e.

776. *Av.* ✻GABREL · (sic!) D : G · SAC R — O IM · ET TRA · PRI · PA · Das Brustbild wie seither.
Rv. Wie bei Nr. 772, allein die Umschrift endigt DV · S · 1623 Die Buchstaben der Umschrift bedeutend grösser wie seither, und die Initialen des Münzmeisters verkehrt gestellt, nämlich Z — B (anstatt B — Z).
R³ — Æ — s. g. e.

777. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, die Initialen lauten B — N (irrthümlich anstatt B — Z).
R³ — Æ — s. g. e.

778. *Av.* Wie bei Nr. 772; die Umschrift schliesst TRA · PRI · P ✣
Rv. Vom Stempel der Nr. 772, mit B — Z
R² — Æ — g. e.

779. *Av.* und *Rv.* ganz wie die vorige Nr., nur die Jahrzahl lautet fehlerhaft 1263 (anstatt 1623).
R⁴ — Æ — s. g. e.

780. *Av.* Wie bei Nr. 778.
Rv. Die Umschrift endigt DVX · 1623 ·
R² — Æ — g. e.

781. *Av.* Wie vorher, die Umschrift endigt TRA · PRI · P ·
Rv. Wie der vorige; die Initialen B · — · Z
R² — Æ — g. e.

782. *Av.* Wie Nr. 772; die Umschrift schliesst TRA · PR · P ·
Rv. Wie der vorige, aber mit B — Z
R² — Æ — s. g. e.

783. Ganz wie der vorige, aber TRA · PR · P ✣
R² — Æ — s. g. e.

Oppeln'er Kipper-Dreigröscher 1623.

784. *Av.* GAB · D : G · SAC · R · IM · TRA · PR · Geharnischtes, die Umschrift oben theilendes Brustbild nach rechts.
Rv. In 6 Reihen · III · | 1 — 6 — 2 — 3 | GROS · ARG | TRIP · OPO | · ET · RAT · | · BZ · | Die Ziffer der Jahreszahl dreimal durchbrochen: durch den schlesischen Adler, ein gekröntes Schild mit dem ungarischen Kreuz und den siebenbürgen'schen Adler.
R⁵ — Æ — s. sch.

785. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher, mit Doppelpunkt nach TRIP: Oben neben der III und unten neben BZ sind anstatt der Punkte halbmondförmige Zierrathe.
(Wie Wesz. XXIII. 3, als Klippe) R⁵ — Æ — Loch, sonst s. g. e.

786. *Av.* GABR · DG · SA RO IM · TRA · PR · Mit der Fürstenkrone bedecktes, geharnischtes Brustbild nach rechts, mit über die Schulter geknüpftem Mantel.

Rv. Genau wie der vorige, Nr. 785.

R⁶ — Æ — g. e.

Oppeln'er Kipper-Dreikreuzerstücke.

787. *Av.* GAB · D · G · S · A · — · R · IM · TR · PR · P · Geharnischtes Brustbild nach rechts, unten, die Umschrift theilend, die Werthzahl 3 in einem ovalen Schildchen.

Rv. REG · HV · DN · SI · CO · OP · RA · D · 1622 Das Wappen Bethlen, vom Drachenring umschlossen; oben in einem runden Schildchen die Initialen B Z.

(Wesz. IX. 17.) R⁶ — Æ — s. g. e.

788. *Av.* und *Rv.* genau wie beim vorigen, aber mit 1623.

R⁶ — Æ — g. e.

Oppeln'er Doppelgroschen 1622.

789. *Av.* GABRIEL · D : G · SAC · RO · IM · TRAN · PR · PA · * In einem oben und an beiden Seiten eingebogenen Schilde das längsgetheilte ungarische Wappen, darüber × ✣ ×, an den Seiten die Initialen B—Z des Münzmeisters Balthasar Zwirner.

Rv. PATRONA · HVNGARIAE · 1 6 2 — 2 · * · Die Muttergottes auf dem Halbmond; das von dem Jesuskind gehaltene Scepter unterbricht die Jahrzahl.

R⁶ — Æ — g. e.

Doppelgroschen mit C—M (Mediasch oder Kaschau?).

790. *Av.* GABR · D · G · SA · RO · IM · ET · TRAN · PRIN · und eine Lilie. Im oben eingebogenen Schilde das längsgetheilte ungarische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild.

Rv. * PA · R · HV · D · SI · C · OP · RA · DV 1623 — * Die Madonna auf dem Halbmond, an den Seiten C — M (Civitas Mégyes oder Cassoviensis Moneta?)

(cf. Wesz. XXIII. 1.) R³ — Æ — s. sch.

791. *Av.* Wie vorher, über dem Wappen ein Ringel.

794 *Rv.* Wie vorher, aber DV · 1 · 6 · 2 · 3 — *

R³ — Æ — s. sch.

790
792. *Av.* Wie vorher, die Umschrift endigt TRAN · PRI · (Lilie) Mit dem Ringel über dem Wappen.
Rv. Wie bei Nr. 790.
R³ — Æ — g. e.

6.— 793. *Av.* Wie bei Nr. 790.
Rv. Wie vorher, zu Anfang der *Rv.*-Umschrift Punkt anstatt der Rosette, am Schlusse DV 1623.
R³ — Æ — s. g. e.

794. *Av.* Wie vorher, aber die Lilie in einem verzierten Schildchen.
Rv. : PA · R HV D SI C OP RA · DV · 1623 — ❀ Die Muttergottes wie vorher.
R³ — Æ — s. sch.

795. *Av.* GABR · D · G · SA · RO · IM · ET · TRAN · PRIN · (Lilie, wieder freistehend) Ueber dem Wappen ein Ringel.
Rv. PA · R · HV · D · SI · C · OP · R · A · DV 1624: — ❀ Die Muttergottes wie bei Nr. 790, mit C — M
R³ — Æ — s. g. e.

796. *Av.* Wie der vorige, aber mit PRI: (statt PRIN ·)
Rv. Wie der vorige, aber OP · RA · DV 1624
R³ — Æ — s. sch.

797. *Av.* Wie vorher, aber mit D : G · S · A · und PRI (Lilie)
Rv. PAR · HVD · SI · CO · PRA · DV · 1624 · Wie vorher. — In Kupfer geprägt.
R⁵ — Æ — gel., s. g. e.

6.— 798. *Av.* Wie vorher, aber mit TR/ N PR (Lilie). Ohne den Ringel über dem Wappen.
Rv. Wie der vorige.
R³ — Æ — s. sch.

799. *Av.* Wie Nr. 795, aber mit SAC · RO IM und PRIN : und ohne die Lilie.
Rv. Wie Nr. 795, aber PA · R · HV · D SI CO · PRA · DV · 1624
R³ — Æ — s. sch.

800. *Av.* GABRI · D · G · etc. und TRAN · PRI · Ohne Lilie.
Rv. PAR · HV · D · SIC · OP · RA · DV · 1624 — ✣ Wie vorher.
R³ — Æ — s. g. e.

801. *Av.* GABR · D · G etc. und TRAN · PRIN ✣ Ueber dem Wappen ein Kreuzchen (+)
Rv. · PAR · HV · D · SI · C · OP · RA · DV · 1 · 6 · 2 4 · — * Die Muttergottes wie seither.
R³ — Æ — s. g. e.

802. *Av.* Wie der vorige, aber TRAN · PRI ✣
803 *Rv.* Wie vorher. R³ — Æ — s. g. e.

801
803. *Av.* Wie der vorige.
Rv. PA · R · HV · D · SI · C · OP · RA · DV · 1625. Wie vorher.
R³ — Æ — s. g. e.

Doppelgroschen 1625, mit M—M (Mediasch?).

804. *Av.* GABR : D : G : SA · RO · IM · ET · TRAN · PRIN * Das Wappen wie bei Nr. 790, über demselben ein Ringel.
Rv. PA · R · HV · D : SIC · OP RA · DV · 1624 · — · Die Madonna, an den Seiten M—M (Moneta Mégyes?)
R⁶ — Æ — s. g. e.

Doppelgroschen mit C—C (Kaschau?)

805. *Av.* · GABR · D : G · S · R · IMP · — · ☋ · TRANS · PRINC. Unter der Krone im geschnitzten Schilde das längsgetheilte, ungarische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild, unten, die Umschrift theilend, die Lilie in einem Oval. Zu beiden Seiten des Wappens C—C (Civitas Cassoviensis?).
Rv. · PAR · R · HVNG · DNS · SI · C · OP · RAT · DVX · 16·25 · * Die Muttergottes auf dem Halbmond, von einem Flammenkreis umgeben.
R² — Æ — s. g. e.

806. *Av.* und *Rv.* wie vorher, aber mit 1·6·25 · *
R² — Æ — s. g. e.

807. *Av.* Wie bei Nr. 805, mit PRINC.
Rv. Wie bei Nr. 805, aber mit 16·26 · *
R² — Æ — s. sch.

808. Wie der vorige, aber mit PRIN :
R² — Æ — g. e.

809. Wie der vorige, aber mit PRIN ·
R² — Æ — s. g. e.

Doppelgroschen 1627, mit M—C (Kaschau?)

810. Ganz wie die Nr. 805, aber mit 16·27 · * und mit den Münzbuchstaben M—C (Moneta Cassoviensis?) anstatt C—C.
R² — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Doppelgroschen.

811. *Av.* GABRIEL · D · G · SAC · RO · IM · TRAN · PR · PA · * Das Wappen wie bisher, darüber drei Punkte (· ·)
Rv. PATRONA · HVNGARIAE · 1623 Die Muttergottes auf dem Halbmond, an den Seiten N—B (Nagy-Banya).
R⁴ — Æ — s. g. e.

812. *Av.* GABRIEL · D · G · SAC · RO · IM · TRA · PR · P + . Die Münzbuchstaben N — B zu beiden Seiten des Wappens. Ohne die drei Punkte über dem letzteren.
Rv. Wie bei der vorigen Nr., aber ohne die Münzbuchstaben und mit 1623 ·
R² — Æ — s. g. e.

813. *Av.* GABRIEL · D : G · und TRAN · PRI · PA ❁ Ueber dem Wappen ein Punkt, an den Seiten N — B
Rv. · PATRONA · HVNGARIE · 1623 Wie vorher.
R² — Æ — s. sch.

814. *Av.* GABR · DG · SA · RO · IM · TRANS · PRIN ❁ Das Wappen, darüber die drei Punkte wie bei Nr. 811.
Rv. PA · R · HV · D · SI · CO : OP · RA · DVX · 1623. Die Muttergottes auf dem Halbmond.
R² — Æ — g. e.

815. *Av.* Wie der vorige, mit TRAN · PRIN ✣
Rv. Mit 1623: Die Madonna von ganz verschiedener Zeichnung.
R² — Æ, sehr geringhaltig — g. e.

816. *Av.* GABR · D · G · SA · RO · IM . . . TRAN · PRIN · und eine Lilie. Das Wappen wie bisher, über demselben ·×·
Rv. PA · R · H · D · SI · CO · OP · RA · DVX · 1624 · Die Muttergottes.
R² — Æ — g. e.

817. Wie der vorige, aber an Stelle der Lilie eine Rosette, also PRIN ❁
R² — ganz geringhaltig — Loch, schl. erh.

818. *Av.* GAB D · G · SA · RO · IM · ET · TRAN · PRIN · 1625 · Maria mit dem Kinde auf dem Halbmond, von einem Flammenkreis umgeben.
Rv. PAR · REG · HVN · DO · SIC · CO : OP · RAT · DVX Das gekrönte Wappen wie bisher, im geschnitzten Schild, an den Seiten N—B — Vier variirende Exemplare.
(Wesz. XXII. 8.)
R¹ — Æ — s. g. e.

819. *Av.* · GAB · D · G · SA · RO · IM · ET · TRANS · PRIN · Das Wappen wie auf dem Revers der vorigen Nr.
Rv. PAR · REG · HVN · DO · SI · CO · OP · R · DVX · 1626 Die Muttergottes wie auf dem Avers der vorigen Nr.
R¹ — Æ — s. sch.

820. Wie der vorige, aber mit TRAN · PRIN · im *Av.*
R¹ — Æ — s. g. e.

821. Wie vorher. Die *Av.*-Umschrift schliesst TRAN · PRI
R¹ — sehr geringhaltig — schl. erh.

819
822. *Av.* Die Umschrift schliesst TRAN · PRIN ·
Rv. Die Umschrift schliesst OP · R · DV · 1626 Sonst wie vorher.
R¹ — Æ — s. g. e.

3. — 823. *Av.* Wie vorher, mit TRAN · PRINC ·
Rv. Wie der vorige, aber mit 1627
R¹ — Æ — s. g. e.

824. Wie der vorige, mit TRAN · PRIN · und 1627.
R¹ — Æ — s. sch.

825. Wie der vorige, im *Rv.* OP · RA · DVX · 1627 ·
R¹ — Æ — s. g. e.

826. Wie vorher; im *Av.* TRAN · PRI · im *Rv.* OP · R · DV · 1627
R¹ — Æ — s. g. e.

827. *Av.* Wie vorher, mit TRANS · PRIN ·
Rv. Wie vorher, aber mit OP · RA · DVX · 1628 ·
R¹ — Æ — s. sch.

3. — 828. Wie der vorige, aber mit TRAN · PRIN ·
R¹ — Æ — s. sch.

829. *Av.* Wie vorher; mit TRAN · PRIN ·
Rv. Wie vorher, mit OP · R · DUX · 1628
R¹ — Æ — s. sch.

830. *Av.* Wie der vorige, mit TRANS · PRIN ·
Rv. Wie vorher, aber mit OP · RA · DVX · 1629
R¹ — Æ — s. g. e.

Groschen 1625, ohne Angabe der Münzstätte.

831. *Av.* GAB · D · G · S · R · I · ET · TR · PR · PR · HV · D · SI · CO · OP · RA · D · ❁ Im geschnitzten, ovalen Schilde das siebenbürgische Wappen (halber Adler und sieben Burgen).

2. — *Rv.* Grosse Krone, an den Seiten des Reifes 16 — 25, darunter GROSSVS · RE | GNI · TRAN | ϒ SYL ϒ | Zu beiden Seiten der Krone ein Kreuzchen.
R⁴ — Æ — s. g. e.

Nagybanya'er Groschen 1625.

832. *Av.* Umschrift wie bei dem vorigen, doch mit OP · RAT · DVX ❁ Neben dem Fuss des Schildes N — B
Rv. Wie vorher, mit TRAN · | ϒ SYI . ϒ | ferner an den Seiten der Krone, über der Jahrzahl zwei Sterne.
(cf. Sz. VII. 8.) R² — Æ — s. sch.

833. *Av.* Wie der vorige, aber mit OP · RA · DVX ❁
835 *Rv.* Wie vorher, mit TRAN | ϒ SYL ϒ |
R² — Æ — Loch, sonst s. g. e.

832

834. *Av.* Wie der vorige, mit OP · RA · D · ❁ An der Stelle der Münzbuchstaben stehen zwei Rosettchen.
Rv. Wie der vorige, mit TRAN · | ϒ SYL ϒ Ueber der Jahrzahl an den Seiten der Krone N — B, darüber ⅄—⅄, noch höher ·—· 2.—
R² — Æ — s. sch.

835. Ganz wie die vorige Nr., aber ohne die Punkte über den Dreiblättern neben der Krone.
R² — Æ — s. sch.

836. *Av.* Umschrift wie bei Nr. 831, mit OP · RA · D ❁ Unten zu beiden Seiten des Wappenschildes N — B
Rv. Vom Stempel der vorigen Nr. 2.—
Auffallend wegen der Wiederholung der Münzbuchstaben im *Av.* und *Rv.*
R⁴ — Æ — s. g. e.

Groschen mit C — C (Kaschau?).

837. *Av.*-Umschrift wie Nr. 831, statt der Rosette eine Lilie, unten, neben dem Wappen C — C (Civitas cassoviensis?)
Rv. Grosse Krone, an den Seiten erst zwei Punkte, dann zwei Sterne, zuletzt 16—25, unter der Krone in drei Reihen GROSSVS · RE | GNI · TRAN | · SYL · | 1.—
R² — Æ — s. g. e.

838. Ganz wie der vorhergehende, aber mit 16—26
R² — Æ — s. g. e.

Groschen 1627, mit M—C (Kaschau?).

839. *Av.* Wie der vorige, aber neben dem Wappen M — C (Moneta Cassoviensis?) statt C—C.
Rv. Wie vorher, aber mit ∗SYL∗ R⁴ — Æ — s. g. e.

840. *Av.* Wie vorher, mit OP · R · (Lilie), und M — C neben dem Wappen. 5.—
Rv. Ohne die Punkte neben der Krone, sonst wie der vorige.
R⁴ — Æ — s. sch.

841. Ganz wie der vorige, nur mit OP · RA · D (Lilie).
R⁴ — Æ — s. sch.

Oppeln'er Denare von 1623.

842. *Av.* GAB · D · G · SA · R · IM · TR · PR · P ❁ Das längsgetheilte ungarische Wappen, an den Seiten B — Z (Balthasar Zwirner, Münzmeister in Oppeln). 2.—
Rv. PATRONA HVN. 1623 Die Madonna mit dem Kinde.
R⁴ — Æ — s. g. e.

843. *Av.* Wie der vorige, aber die Initialen des Münzmeisters verkehrt gestellt, nämlich Z—B anstatt B—Z.
Rv. Wie der vorige, aber mit PATRON · HV · 16z3 ❀
R⁴ — Æ — s. g. e.

4.— 843bis. *Av.* GAB · D · G · SA · RO · IM · TRA · PR · PA + Das Wappen wie vorher, an den Seiten B—Z, über dem oberen Schildrand drei Punkte (···)
Rv. PATRONA · HVN · 16z3 + Die Muttergottes wie vorher.
R⁴ — Æ — s. g. e.

Nagybanya'er Denare.

844. *Av.* GAB · D · G · S · R · I · E · TRAN · PRIN: Das ungarische Wappen, an den Seiten N—B
Rv. PA · R · HV · D · S · C · OP · R · D · 1624. Die Muttergottes wie
2.— stets. R⁴ — Æ — g. e.

845. *Av.* GAB · D · G · S · R · I · E · TRAN · PR · Das Wappen unter einer Krone, die bei dem vorhergehenden fehlt; mit N—B
Rv. Wie vorher, aber mit 16z5, und die Madonna von einem Flammenkreis umgeben.
3.— (Wesz. XXIII. 5.) R⁴ — Æ — g. e.

846. Ganz wie der vorige, nur mit 16z6.
R⁴ — Æ — g. e.

Denar 1626 mit C—C (Kaschau?)

847. *Av.*. GAB·D:G·S·R·I·ET·TRAN·PR · Das gekrönte ungarische Wappen mit C—C (Civitas Cassoviensis?) an den Seiten.
Rv. PA · R · HV · D · S · C · OP · RA · DV 1626 Die Muttergottes
2.— auf dem Halbmond, von Flammen umgeben.
R⁵ — Æ — s. g. e.

Bergwerks-Marke 1628.

848. *Av.* Unter einer Arabeske eine Leiste, darunter in drei Reihen G · D · G · P (Gabriel Dei Gratia Princeps) | · 1628 · | · ❀ · |
Rv. Zwei gekreuzte Berghämmer in den Schenkeln eines grossen V steckend; an den Seiten des V die Buchstaben F—K, darüber zwei Rosetten, darunter zwei Punkte; an den Seiten der Hämmer I—L,
8.— ferner um dieselben vertheilt zwei Punkte, eine Rosette und ein Zackenkreuz.
(Wesz. t. IX. 21.) R⁴ — Æ — s. g. e.

CATHARINA von Brandenburg

1629—1630,

Tochter des Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg und zweite Gemahlin Gabriel Bethlen's, succ. nach des Letzteren Tode, 15. November 1629. Durch den Unwillen der Stände, in deren Rechte sie sich willkürlich Eingriffe erlaubte, sah sich Catharina bereits am 28. September 1630 zur Abdankung gezwungen; sie starb 1649.

Ducat 1630, ohne Angabe der Münzstätte.

849. *Av.* CATH · D : G · N · M · B · S · R · I · ET · TRAN · PRINC (Lilienartiger Zierrath). Brustbild beinahe von vorn, etwas nach links gewendet, mit zurückgekämmtem Haar, doppeltem weit abstehenden Spitzenkragen, Hals- und Brustkette.

275.— *Rv.* · PAR · R · H · D · SIC · CO — · I · B · I · C · M · D · 1630 Die Muttergottes, von Strahlen umgeben; zu ihren Füssen ein ovales verziertes Schild mit dem brandenburgischen Adler.

Sz. VIII. 3. Wesz. IX. 22. R⁸ — AV — s. sch.

Clausenburger Ducat 1630.

850. *Av.* Wie vorher, aber Doppelpunkt nach PRINC: und leicht veränderte Zeichnung; namentlich ist der Spitzenkragen niedriger.

Rv. PAR · R · H · D · SIC · CO · A · B · I · C · M · D · 1630 Unter einer Krone im ovalen, verzierten Schilde das sechsfeldige siebenbürgisch-

310.— brandenburgische Wappen mit dem Bethlen'schen Mittelschild. Unten zu beiden Seiten C — V (Colos Var).

(Sz. VIII. 2. Wesz. IX. 23, beide ungenau.) R⁸ — AV — s. sch.

Stephan Bethlen

1630,

Bruder Gabriel Bethlen's und Statthalter unter der Regierung seiner Schwägerin Catharina von Brandenburg, wurde nach der Letzteren Verzichtleistung am 28. Sept. 1630 vom Landtag gewählt, resignirte jedoch bereits am 26. Nov. gleichen Jahres zu Gunsten des Georg Rákóczi I.

Clausenburger Ducat 1630.

851. *Av.* STEPHA · BET · D : G : — PRIN · TRA Geharnischtes Brustbild nach rechts, mit dem Kalpag bedeckt. Des letzteren Reiherbusch theilt oben, das Brustbild unten die Umschrift.

Rv. PAR ∘ REG ∘ HVN ∘ DOM ∘ ET ∘ SIC ∘ COM ∘ 1630 Im Drachenringe das Bethlen'sche Wappen, zu beiden Seiten des Schildes C — V (Colos Var).

175.— ✓

Wesz. IX. 24. R⁶ — AV — s. sch.

GEORG RÁKÓCZI I.

1630 — 1648,

Sigismund Rákóczi's Sohn, wurde nach Stephan Bethlen's Rücktritt am 26. Nov. 1630 zum Fürsten erwählt. Im Bunde mit Frankreich und Schweden bekämpfte er siegreich den Kaiser und zwang diesen 1645 im Frieden zu Linz zur Abtretung ansehnlicher ungarischer Gebietstheile; er starb am 11. October 1648.

Clausenburger 10 Ducatenstücke.

852. *Av.* GEORG ○ RAKOC ○ II ○ D ○ G ○ PR ○ TR ○ PAR ○ RE ○ HVN ○ DO ○ ET ○ SIC ○ COM ○ Geharnischtes, mit dem Kalpag bedecktes Brustbild nach rechts; mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.

Rv. SOLI ❁ DEO ❁ GLORIA ❁ ANNO ❁ DOM · 1631 ❁ Auf einer quadratischen, mit Schnörkeln verzierten Tafel in sechs Reihen: NON | EST CVRREN | TIS NEQVE | VOLENTIS | SED MISERE | NTIS DEI | Zu beiden Seiten der Tafel C — V

190.- (Sz. VIII. 5. Wesz. X. 1.) R⁵ — A/ — s. sch.

853. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher, aber DO: 1637 ❁ und ganz veränderte Zeichnung. Die Ecken der Tafel berühren den Perlenkreis, die Verzierungen sind reicher und die Aufschrift in fünf Reihen: NON · EST · | CVR-RENTIS | NEQVE VOL | ENT : SED MIS | ERENTIS DEI | Zu beiden Seiten C — V

270.- Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel IV.* R⁸ — A/ — vorzügl. erh.

854. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher, aber DOMINI · 1 · 6 · 39 ❁ und auf der wieder kleineren und wieder anders verzierten Tafel in sechs Reihen: NON · EST · | CVRRENT | IS · NE · QVE · | VOLENTIS · | SED : MISER | ENTIS : DEI · | an den Seiten C — V

200.- R⁷ — A/ — s. g. e.

Clausenburger Ducaten.

855. *Av.* · GEOR · RAKO · D : G · PR · TR · PAR · RE · HVNG · DOM · Geharnischtes Brustbild bis halben Leib nach rechts, mit dem Kalpag; die Rechte das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
Rv. ET · SICVLORVM · — · COMES · 1631 ❀ Der auf einer Leiste nach links schreitende, gekrönte Rákóczi'sche Adler, mit dem rechten Fuss einen Säbel haltend; zu beiden Seiten seines linken Fusses AQV — ILA Unter der Leiste die sieben Burgen in einer Reihe und darunter, auf dem inneren Perlenkreis, die Umschrift theilend, das Clausenburger Castell. 40. —
R⁶ — A/ — s. g. e.

856. *Av.* (Mönchsschrift) GEO · RAKO · D : G · PR · TR · PAR · RE · HUN · DO ❀ Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorher, aber im blossen Kopf.
Rv. (Mönchsschrift) ET · SICULORUM · CO · — · MES · MDCXXXI Der Adler wie vorher. 56. —
Wesz. X. 2. R⁶ — A/ — s. g. e.

857. *Av.* * GEOR · RAKO · D : G · PR · TR · PA · RE · HVN · DOMI : Geharnischtes, mit dem Kalpag bedecktes Brustbild nach rechts, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
Rv. ET · SICVLORVM * — * COMES · 1 · 6 · 3 · 3 · ❀ Der Rákóczi'sche Adler wie vorher, unten das Clausenburger Castell. 29. —
R⁴ — A/ — war gebogen, sonst vorzügl. erh.

858. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. ET · SICVLORVM · * — * COMES · 1633 · ❀ Sonst wie vorher. 27. —
R⁴ — A/ — s. g. e.

859. *Av.* Wie vorher, aber DOM : (statt DOMI :) und leicht veränderte Zeichnung. Das Scepter trifft das O in DOM, beim vorigen das M.
Rv. Vom Stempel der Nr. 857. 29. —
R⁴ — A/ — s. g. e.

860. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber 1 · 6 · 3 · 5 · 30. —
R⁴ — A/ — s. sch.

861. *Av.* * GEOR · RAKO · D : G : PR : TR : PA : RE : HV : DO Geharnischtes Brustbild bis halben Leib nach rechts wie vorher, aber schmäler. Das Scepter trifft das D in DO
Rv. ET · SICVLORVM · — · COMES · 1 · 6 · 3 · 6 · * ❀ Der Adler wie vorher. 36. —
R⁴ — A/ — s. sch.

862. *Av.* GEORG · RAKOC (I · D · G · PR · TR ·) PA · RE · HV · DO · Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorher, aber von ganz veränderter Zeichnung; der Kalpag ganz nach hinten gesetzt.

Rv. ET · SICVLORVM · COMES · 1639 Der Rákóczi'sche Adler mit AQV — · ILA · Darunter die sieben Burgen auf einer Leiste, und dann der Prägeort · C · V · (Colos-Var) Das Castell fehlt. Die eingeklammerte Stelle ist wegen schwacher Ausprägung nicht ganz deutlich.

52.– ✓

Monn. en or pag. 239. R⁶ — AV — s. g. e.

Weissenburger Ducaten 1646.

863. *Av.* GEORG · RAKO · D · G · PRI · TRA Geharnischtes Brustbild mit breiter, die Umschrift trennender Pelzmütze nach rechts, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff. Das Scepter trifft zwischen R und A in TRA, der Knauf des Säbelgriffs das R in RAKO.

Rv. PA · RE · HV · DO · ET · SIC · CO · 1646 · ❀ Die sieben Burgen zwischen zwei Leisten, darunter ·✣·, darüber der Adler, unten mit AQV — ILA · oben zu beiden Seiten des Adlers A — I (Alba-Iulia = Weissenburg).

16.– ✓

Wesz. X. 4. R² — AV — Stgl.

864. *Av.* Wie vorher, aber die Pelzmütze schmäler; der Säbelknauf trifft das letzte G in GEORG. — Das A in TRA berührt den Reiherbusch der Pelzmütze, beim vorigen nicht.

Rv. Wie der vorige, wenig verändert. Auf dem vorigen stehen die sieben Burgen zwischen zwei Punkten, welche auf diesem fehlen.

14.– ✓

R² — AV — Stgl.

865. *Av.* Wie vorher, die Pelzmütze noch kleiner; das Scepter trifft das A in TRA, der Säbelknauf das R in RAKO.

Rv. Wie vorher, aber vor PA ein Punkt.

16.– ✓

R² — AV — s. g. e.

Nagybanya'er Ducaten.

866. *Av.* GEORGIVS · RAKO — · D · G · PRI · TRA · ❀ Geharnischtes Brustbild nach rechts im blossen Kopf, Mantel über dem Harnisch, unten die Umschrift theilend.

70.– ✓

Rv. PAR : REG : HVN · DO — ET · SI : CO : 1645 Die Muttergottes mit dem Kinde auf dem linken Arm, in der Rechten das Scepter haltend, auf dem Halbmond, zu beiden Seiten N—B Unten in der Umschrift das ungarische Wappen.
Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel IV.* R⁸ — Æ — s. g. e.

867. *Av.* · GEORG · RAKOCI · D : G · PRI · TRA · Geharnischtes Brustbild bis zum halben Leib nach rechts, im blossen Kopf, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff. Kopf und Scepter ragen weit in die Umschrift hinein.
Rv. · PAR · REG · HVN · — DO · ET · SI · CO · 1648 Die Muttergottes mit N—B wie vorher, aber das Jesuskind mit der Rechten, das Scepter mit der Linken haltend (beim vorigen umgekehrt).
30.— (Wesz. X. 3.) R⁴ — Æ — s. sch.

868. *Av.* GEORG ○ RAKO ○ D ○ G ○ PRI ○ TRANS ○ Brustbild wie vorher, wenig verändert.
Rv. Wie vorher, aber HVNG statt HVN ·
30.— R⁴ — Æ — s. sch.

Nagybanya'er 1/4 Ducat 1647 (Denarprobe).

869. *Av.* GEOR · RAKO · D : G · PRI · TRAN · Das gekrönte ungarische Wappen, an den Seiten N—B
Rv. · PATRONA · HVNGARI · 1647 · Die Muttergottes auf dem Halbmond, von Strahlen umgeben.
50.— (cf. Wesz. X. 5, von 1642.) R⁸ — Æ — gel., g. e.

Nagybanya'er Thaler.

870. *Av.* GEORGIVS · RAKOCI · D : G · PRINCEPS · TRANS · Geharnischtes, mit der Pelzmütze bedecktes Brustbild nach rechts, mit der Rechten das Scepter schulternd, dessen Spitze zwischen N und S in TRANS trifft.
Rv. · PAR · REG · HVNG · DOM · ET · SIC · COM · 1645 · Unter einer Krone das henkelartig verzierte, combinirte Siebenbürgisch-Rákóczi'sche Wappen, nämlich in der Mitte das Rákóczi'sche halbe Rad, darüber Sonne, Mond und halber Adler (Siebenbürgen), unten links der Rákóczi'sche Adler, rechts die sieben Burgen. Zu beiden Seiten des Wappens unten, innerhalb der Seitenverzierungen N—B
89.— R⁵ — Æ — s. sch.

871. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber von gänzlich abweichender Zeichnung. Statt der beim vorigen über dem Wappen schwebenden kleinen, unten geschlossenen, mit zwei Kreuzzacken versehenen Krone, liegt eine grosse mit fünf Blattzacken versehene Krone auf dem geraden oberen Schildrand in der ganzen Breite desselben. Zu beiden Seiten des Wappens, in der Mitte ·N—B· Die Seitenverzierungen sind nur oben und unten flügelartig aufwärts gebogene Ansätze.
60.— R⁵ — Æ — war geh., s. g. e.

872. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. ·PAR·REG·HVN·DOM·ET·SI·COM·1645. Das Wappen mit kleiner Krone wie bei Nr. 870, aber die Seitenverzierungen wie bei Nr. 871. N—B wie beim vorigen in der Mitte zu beiden Seiten des Wappens.
70.— R⁵ — Æ — s. g. e.

873. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. ·PAR·REG·HVN·DOM·ET·SIC·COM·1646· Das Wappen wie vorher, an den Seiten N—B. Ueber dem N ein horizontaler bis unter die Sonne des Wappens sich hinziehender Stempelriss.
73.— R⁴ — Æ — s. sch.

874. *Av.* Wie Nr. 870, aber von verschiedener Zeichnung; das Brustbild ist unten breiter, so dass die linke Seite des Körpers das K in RAKOCI, statt wie auf den vorigen zwischen O und C, trifft.
Rv. Wie der vorige, aber ohne Punkt zu Anfang und Ende der Umschrift.
74.— R⁴ — Æ — s. sch.

875. *Av.* GEORG·RAKo (O klein) —·D:G·PRI·TRA· Brustbild wie vorher, aber grösser und unten in seiner ganzen Breite die Umschrift theilend; das Scepter trifft das A in TRA.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
70.— R⁴ — Æ — s. sch.

876. *Av.* GEORG·RAKOCI —·D:G·P·TRA· Brustbild wie vorher, jedoch schmäler, unten die Umschrift theilend, aber mit hoher hutähnlicher Pelzmütze; ausserdem ist die linke den Säbelgriff haltende Hand sichtbar, was bei den vorigen nicht der Fall ist.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
80.— R⁴ — Æ — s. sch.

877. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. ·PAR·REG·HVN·DOM·ET·SIC·COMES·1647· Wappen wie bisher, mit kleiner zweibogiger Krone und reichen, henkelartigen Seitenverzierungen. Ganz unten zu beiden Seiten des Schildfusses ·N·—·B·
75.— R⁴ — Æ — s. g. e.

878. *Av.* Vom Stempel der Nr. 875 (mit RAKo und breitem Brustbild).
Rv. Umschrift wie vorher, doch mit 1648, Wappen und Krone aber wie bei Nr. 872, mit N — B an den Seiten.
R⁶ — Æ — war geh. s. g. e.

879. *Av.* Vom Stempel der Nr. 876.
Rv. · PAR · REG · HVN · DO : ET · SIC · COMES · 1648 · Das Wappen wie vorher, aber mit ·N· — ·B· und die Krone von abweichender Zeichnung.
R⁴ — Æ — s. sch.

880. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber mit DOM · (statt DO :) und N — B
R⁴ — Æ — s. sch.

881. *Av.* Vom Stempel des vorigen, aber verprägt, so dass das Brustbild viel schmäler und in der Umschrift TRA · TRA · erscheint.
Rv. Wie der vorige, mit HVHVN (ebenfalls durch Verprägung).
R⁴ — Æ — s. sch.

882. *Av.* GEORGIVS · RAKOCI · D : G · PRINCEPS · TRA Brustbild wie vorher, mit hoher Pelzmütze und die Linke am Säbelgriff, aber kürzer und unten innerhalb des inneren Perlenkreises bleibend, während es bei den vorigen die Umschrift theilt.
Rv. Vom Stempel der Nr. 880, mit DOM · und N — B
R⁴ — Æ — s. sch.

883. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PAR · REG · HVNGA : DOM · ET · SIC · COM · 1648 Das Wappen wie vorher, mit N — B
R⁴ — Æ — s. sch.

Nagybanya'er viereckige Thalerklippen.

884. *Av.* Vom Stempel des Thalers Nr. 872.
Rv. Wie Nr. 872 von 1645, aber mit SI : (statt SI ·), ·N· — ·B· (statt N — B) und leicht veränderter Zeichnung.
Wesz. X. 6. R⁷ — Æ 28,7 Grm. — s. sch.

885. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Umschrift wie Nr. 873 von 1646, aber ganz veränderte Zeichnung. Die bisher durchweg zweibogige Krone hat nur einen einzigen mit zwölf Perlen besetzten Bogen; das Wappen ist wieder mit den henkelartigen Seitenschnörkeln verziert wie bei Nr. 877 und die Münzbuchstaben N — B stehen ganz unten neben dem Schildfuss.
Sz. VIII. 8. R⁷ — Æ 28,3 Grm. — s. sch.

Nagybanya'er viereckige 1½ Thalerklippe.

195.— 886. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln der Nr. 883.
R⁸ — Æ 42,6 Grm. — vorzügl. erh.

Nagybanya'er ¼ Thaler 1645.

887. *Av.* · GEORG · RAKOCI · D : G · PRINCEPS · TRA · Geharnischtes Brustbild bis halben Leib nach rechts mit hoher Pelzmütze, die Rechte das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
Rv. · PAR : REG · HVN · DOM · ET · SIC · COMES · 1645 · Das gekrönte Wappen wie bisher. In der Mitte zu beiden Seiten Ṅ — Ḃ
205.— Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel IV.* R⁹ — Æ — vorzügl. erh.

Sechsgröscher 1637.

888. *Av.* GEO : RAKO : D : G : — : PRI ···. Brustbild (verwetzt).
Rv. PAR · REG · HV : DOM : ET · SIC · CO · 1637 Unter einer Krone die Werthzahl VI und drei zusammengestellte Schilde (Sonne, Halbmond, sieben Burgen).
10.— Wesz. XXIII. 8. R⁶ — Æ — schl. erh.

Dreigröscher 1637.

889. *Av.* G · RAKO · D · G · P · T · P · R · H · D · S · C · Geharnischtes Brustbild, mit dem Kalpag bedeckt, nach rechts.
Rv. · III · | 1—6—3—7 | GROS · ARG | TRIP · REG · | TRANS · | Zwischen den Ziffern 1 und 6 der Jahrzahl der freistehende Rákóczi'sche Adler, zwischen 6 und 3 der siebenbürgische Adler in einem Schilde; zwischen 3 und 7 die sieben Burgen (1, 3, 3), freistehend.
16.— R⁸ — Æ — gel., schwach erh.

Clausenburger Groschen 1636.

890. · GEOR · R · D · — G · P · T · P · R · H · D · Das gekrönte, quadrirte Wappen mit dem Rákóczi'schen Familienwappen im Mittelschild; unten, die Umschrift theilend, die Werthzahl 3 in einem Schildchen.
Rv. ∗ — MONE N — REG TRA — ∗ Der Reichsapfel mit z·4·, an den Seiten oben 3—6; unten, die Umschrift theilend (C—V) = Colos Var.
16.— (cf. Wesz. X. 8, von 1637). R⁷ — Æ — s. g. e.

1:890 bis 15.—

Groschen 1638, ohne Angabe der Münzstätte.

891. *Av.* G · RA · D : G — P · T · P · R · H · D · Sonst wie der vorige.
Rv. · MONE · NO — RE · TRAN · Der Reichsapfel mit 24, oben an den Seiten die abgekürzte Jahrzahl 3—8; unten, die Umschrift theilend, ein freistehender mit der Spitze nach oben gerichteter Pfeil zwischen zwei Punkten. 21.—

R³ — Æ — s. g. e.

Bergwerks-Marke 1630.

892. *Av.* Zwei gekreuzte Berghämmer, in den Seitenwinkeln ·G· — ·R· (Georgius Rákóczi); im oberen Winkel ein Zackenkreuz von vier Punkten umgeben; im unteren eine Blattranke.
Rv. Im Felde ein grosses V, in dessen Winkel ⋆1630⋆ und eine grosse Blattranke; ausserhalb abwechselnd Punkte, Kreuze und Rosetten. 22.—
(Wesz. X. 10, ähnlich.)

R³ — Æ — s. g. e.

Georg Rákóczi II.

1648 — 1660,

Sohn des vorigen, succ. 1648, nachdem er bereits 1642 vom Landtage zum Nachfolger seines Vaters gewählt worden war. Um die polnische Krone zu erlangen, schloss er ein Bündniss mit Carl Gustav von Schweden und brach 1657 mit einem starken Heere in Polen ein, unterlag jedoch schmählich und floh nach Vernichtung seines Heeres nach Siebenbürgen zurück. Auf Befehl des Sultans musste Rákóczi zu Gunsten Franz Rhedeys abdanken, erhob sich jedoch kurz darauf von Neuem gegen die Pforte, welche 1658 den Achatius Barcsai zum Fürsten ernannte. Mit wechselndem Glück kämpfte Rákóczi gegen den letzteren Rivalen und gegen die Türken, wurde aber 1660 nach der vergeblichen, sechsmonatlichen Belagerung Hermannstadt's bei Clausenburg geschlagen und verwundet und starb Anfangs Juni zu Grosswardein an den Folgen dieser Verwundung.

Nagybanya'er 10 Ducatenstücke (Thalerstempel).

893. *Av.* · GEOR · RAKO · — D : G · PRI · T · Geharnischtes Brustbild mit hoher Pelzmütze nach rechts, oben und unten die Umschrift theilend. Die Rechte schultert das Scepter, welches das Schluss-T trifft, die Linke hält den Säbelgriff.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 165z · Unter einer Krone ein vielfach verzierter Schild, der in seinem oberen Theil das Rákóczi'sche Wappen zwischen Sonne und Mond, unten den siebenbürgischen Adler und die sieben Burgen zeigt; zu beiden Seiten des Schildes, innerhalb der henkelartigen Seitenverzierungen, N — B
(cf. Wesz. X. 12.) R³ — A⁷ — Stgl.

894. *Av.* · GEOR : RAKO · Sonst wie vorher, von wenig abweichender Zeichnung des Brustbildes.
Rv. Genau wie der vorige.
R³ — A⁷ — vorzügl. erh.

895. *Av.* Vom Stempel der Nr. 893.
Rv. Wie der vorige, aber 1654 · und Ṅ — Ḃ, auch von leicht abweichender Zeichnung.
130.—
R³ — AV — vorzügl. erh.

Weissenburger 10 Ducatenstück 1657.

896. *Av.* GEORGIVS ✣ RAKOCI ✣ D ✣ G ✣ PRINCEPS ✣ TRA ✣ Geharnischtes Brustbild mit hoher Pelzmütze, welche oben die Umschrift theilt, nach rechts, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
Rv. PART ✣ REG ✣ HVN ✣ DO ✣ ET ✣ SIC ✣ CO ✣ 1657 ✣ Unter einer vierbogigen Krone im ovalen geschnörkelten Schild das längsgetheilte siebenbürgische Wappen mit dem Wappen Rákóczi im ovalen Mittelschild. Unten im Schildesfuss A · I · — Beide Seiten sind von einem breiten Blätterkranz umgeben.
160.—
Sz. VIII. 12. Wesz. X. 11. R⁵ — AV — s. g. e.

Nagybanya'er Ducaten.

897. *Av.* · GEOR · RA — D : G : P · TR · Geharnischtes Brustbild nach rechts mit der Pelzmütze, in der Rechten das Scepter, in der Linken den Säbelgriff.
Rv. PAR · REG · HV · — DO · ET · SI : CO · 1649 Die Muttergottes mit dem Jesuskind auf dem Halbmond, zu beiden Seiten Ṅ — Ḃ Unten in der Umschrift das gekrönte ungarische Wappen.
13.—
(Sz. VIII. 9.) R² — AV — s. g. e.

898. *Av.* GEOR · RA · — · D : G · P · TR · Brustbild wie vorher; aber schmäler, mit kleinerem Kopf und im Linien- statt Perlenkreis.
Rv. PAR · RE · HV · DO · — · ET · SI : COM · 1650 Die Muttergottes wie vorher.
(Sz. VIII. 10.) R² — AV — s. g. e.

35.—
899. *Av.* · GEO : RA · — D : G · P · TRA Brustbild wie vorher.
Rv. PAR · REG · HVN — DO · ET · SI : CO · 1650 Sonst wie vorher.
R² — AV — s. g. e.

900. *Av.* GE · RA · D · — · G · P · T · Brustbild wie vorher.
Rv. PAR . RE · HV · DO · — ET · SI · COM · 1651 · Die Muttergottes mit N — B (anstatt Ṅ — Ḃ) an den Seiten.
R² — AV — s. g. e.

901. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PAR · REG · HV · DO — ET · SIC · CO · 1653 · Die Madonna mit Ṅ — Ḃ
Wesz. X. 14. R² — A/ — Stgl.

902. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PAR · REG · HV · — DO · ET · SI · CO · 1654 · Wie vorher.
R² — A/ — s. sch.

903. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PAR · RE · HV · DO · — · ET · SIC · COM · 1655 · Die Madonna wie vorher.
R² — A/ — s. g. e.

904. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Genau wie der vorige, aber mit Punkt vor PAR und 1656 ·
R² — A/ — gel., g. e.

905. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie beim vorigen, nur ohne die Punkte vor und nach PAR.
R² — A/ — s. sch.

906. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. · PAR · RE · HV · DO — ET · SIC · CO · 1657 Die Madonna mit N — B (anstatt Ṅ — Ḃ).
R² — A/ — Stgl.

Weissenburger Ducat 1657.

907. *Av.* GEORG · RAKO · D · G · PRI · TRA · Brustbild wie vorher, nur oben die Umschrift theilend.
Rv. PA · RE · HV · DO · ET · SIC · CO · 1657 · ❀ Der stehende Rákóczi'sche Adler, unten mit AQV — ILA oben mit A — I an den Seiten; darunter auf einer Querleiste die sieben Burgen, dann ein Zackenkreuz zwischen zwei Punkten.
Sz. VIII. 11. Wesz. X. 15. R³ — A/ — vorzügl. erh.

Clausenburger Ducat 1657.

908. *Av.* GEORG · RAKO · D · G · PRI · TRA Brustbild wie vorher mit veränderter Zeichnung, namentlich der Pelzmütze, welche niedriger und mehr nach hinten aufgesetzt erscheint.
Rv. Wie vorher, aber zu beiden Seiten des Adlers C — V
Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel IV.* R³ — A/ — vorzügl. erh.

Nagybanya'er 1/4 Ducat 1653 (Denarprobe).

909. *Av.* · GEOR · RAKO · D : G · PRI · TRA · Das gekrönte ungarische Wappen mit N—B an den Seiten.
Rv. PATRONA · HVNGAR · 1653 Die Muttergottes auf dem Halbmond, von Strahlen umgeben.
(Wesz. XI. 3.) R⁶ — AV — s. g. e.

Nagybanya'er Doppelthaler 1659.

910. *Av.* · GEORGI · — RA · D : G : P · T Geharnischtes, mit der Pelzmütze bedecktes Brustbild bis halben Leib nach rechts, oben und unten die Umschrift theilend, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff. Das Scepter trifft das Schluss-T.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1659. Unter einer zweibogigen Krone das Wappen, ähnlich wie bei Nr. 893, in einem mit henkelartigen Seitenverzierungen versehenen Schilde. An den Seiten, innerhalb der Verzierung N—B
R⁶ — AR — s. sch.

Nagybanya'er Thaler 1649.

911. *Av.* · GEORG : RAKO — : D : G : PRIN : TRA · Das Brustbild ähnlich dem vorigen, aber schmäler. Das Scepter trifft das R in TRA.
Rv. PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COMES · 1649 Unter einer zweibogigen Krone das combinirte siebenbürgisch-Rákóczi'sche Wappen (ohne Theilungsstriche), in einem oben und unten mit flügelartigen Seitenzierrathen versehenem Schilde, an dessen Seiten · N · — · B ·
R² — AR — Stgl.

912. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige; die Krone, die beim vorigen offen ist, unten geschlossen; die Ziffer 9 der Jahreszahl näher bei der Krone.
R² — AR — s. g. e.

913. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber Punkte zu Anfang und Ende der Umschrift. Krone geschlossen.
R² — AR — vorzügl. erh.

914. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber die Krone offen.
R² — AR — s. sch.

915. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. · PAR · REG · HVNG · DO : ET · SIC · COMES · 1649 · Wappen wie vorher, Krone geschlossen.
10. –
R² — Æ — s. sch.

916. *Av.* GEORGIVS : RA · — D : G : PRI : TRA Geharnischtes Brustbild von ähnlicher Zeichnung wie vorher, nur der Harnisch etwas reicher verziert. Das Scepter trifft ebenfalls das R in TRA.
Rv. · PAR · REG · HV · DOM · ET · SIC · COMES · 1649 · Das Wappen wie vorher, mit offener Krone und N — B an den Seiten.
8. –
R² — Æ — s. sch.

917. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber ohne Punkte zu Anfang und Ende der Umschrift und HVN · (statt HV ·), Krone geschlossen.
R² — Æ — war geh., s. g. e.

918. *Av.* · GEOR : RAKO — · D : G : P : TRA · Geharnischtes Brustbild wie vorher, aber kürzer (nur bis zur halben Brust) und etwas breiter. Das Scepter trifft das A in TRA.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COMES · 1649 · Das Wappen wie bisher mit · N · — · B · Krone offen und von verschiedener Zeichnung.
23. –
R² — Æ — s. sch.

919. *Av.* GEORGIVS · — RAKO : D : G : P · T · Brustbild wie vorher.
Rv. Wie der vorige, mit wenig veränderter Zeichnung, namentlich der Krone.
R² — Æ — war geh., s. g. e.

Nagybanya'er Thaler 1650.

920. *Av.* · GEORG : RAKO — : D : G : PRIN : TRA · Schmales Brustbild wie bei Nr. 911, aber von verschiedener Zeichnung des Harnisch. Das Scepter trifft das R in TRA.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COMES · 1650 · Das gekrönte Wappen wie vorher, mit · N · — · B · Krone unten geschlossen, oben mit dem Reichsapfel versehen.
8. –
R² — Æ — s. g. e.

921. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
923 *Rv.* Wie vorher, von etwas abweichender Zeichnung. Der Punkt vor PAR berührt die Perlen der Krone; letztere ist unten offen, ohne Reichsapfel.
R² — Æ — s. sch.

921/922. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Umschrift wie vorher, aber das Wappen von gänzlich verschiedener Zeichnung. Der Rákóczi'sche Adler steht auf dem halben Rade statt unter demselben. Die sieben Burgen, welche seither die rechte Seite der unteren Wappenhälfte (3, 3, 1) einnahmen, sind regellos (2 links, 5 rechts) um den Adler und das Rad zerstreut. Zu beiden Seiten N — B innerhalb der henkelartigen Seitenschnörkel. Krone geschlossen, mit Reichsapfel.

22. — R² — Æ — s. sch.

923. *Av.* Vom Stempel der Nr. 911.

Rv. Vom Stempel der Nr. 921.

R² — Æ — s. sch.

924. *Av.* · GEORG : RAKO · — D : G : P · TRAN · Geharnischtes Brustbild wie vorher; das Scepter trifft den ersten Schenkel des N in TRAN.

9. — *Rv.* Wie Nr. 920, das Wappen mit · N · — · B · Die Krone aber offen und ohne Reichsapfel.

R² — Æ — s. sch.

925. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie Nr. 922, aber die Burgen sind 3 links, 4 rechts vertheilt. Das Wappen ist mit den flügelartigen Ansätzen versehen, in deren Mitte · N · — · B · Die Krone offen, ohne Reichsapfel.

8. — R² — Æ — s. sch.

926. *Av.* ○ GEORGIVS ○ — RA ○○ D ○○ G ○○ P ○○ T ○ Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorher, aber kürzer (nur bis zur halben Brust). Das Scepter trifft das T.

Rv. Umschrift wie vorher, Gruppirung der Wappenembleme wie beim vorigen, aber das Wappen mit henkelartigen Seitenschnörkeln, innerhalb welcher unten N — B wie bei Nr. 922. Krone offen, ohne Reichsapfel.

R² — Æ — s. sch.

927/928. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. · PAR : REG : HVN : DO : ET · SIC · COM : 1650 · Wappen wie vorher, aber statt der kleinen zweibogigen Krone eine breite siebenzackige, unten geschlossene Krone mit einem einzigen, perlenbesetzten Bügel.

Sz. IX. 1. R² — Æ — s. sch.

926
928. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Umschrift wie vorher, aber überall einfache Punkte. Das Wappen wie auf dem sub Nr. 893 beschriebenen 10 Ducatenstück von 1652. Den oberen Theil nimmt das Rákóczi'sche Wappen in einem ausgeschweiften, oben dachförmig über den Schildrand vorspringenden Schilde ein, daneben links in der oberen Ecke die Sonne, rechts der Mond. In der getheilten, unteren Hälfte des Wappens links der Adler, rechts die sieben Burgen (1, 2, 3, 1). An den Seiten die beiden flügelartig nach oben gebogenen Verzierungen; zwischen ihnen in der Mitte N — B Krone klein, zweibogig, unten offen, ohne Reichsapfel.
R^2 — Æ — war geh., s. g. e.

929. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COMES · 1650 · Wappen wie vorher, aber mit den henkelartigen Seitenschnörkeln, innerhalb welcher unten N — B Krone wie beim vorigen.
R^2 — Æ — vorzügl. erh.

930. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber SI: (statt SIC·) und leicht veränderte Zeichnung.
R^2 — Æ — s. sch.

931. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1650 · Wie Nr. 928, aber · Ṅ · — · Ḃ · und abweichende Zeichnung. Krone offen, ohne Reichsapfel.
R^2 — Æ — vorzügl. erh.

932. *Av.* · GEOR : RAKO — · D : G : P : TRA · Geharnischtes Brustbild wie vorher bis zur halben Brust. Das Scepter trifft das A in TRA.
Rv. Wie Nr. 925, wenig verändert.
R^2 — Æ — s. sch.

933. *Av.* · GEOR : RAKO · — D : G · PRI · T · Geharnischtes Brustbild wie vorher bis zur halben Brust. Das Scepter trifft das T.
Rv. Wie Nr. 926, aber statt der kleinen offenen Krone eine breite unten geschlossene, siebenzackige Krone, ohne Reichsapfel.
R^2 — Æ — s. g. e.

934. *Av.* GEORG : RAKO — D : G · P · TRAN Geharnischtes Brustbild wie vorher bis zur halben Brust. Das Scepter trifft das N.
Rv. · PAR : REG : HVN : DOM : ET · SIC · COM : 1650 · Wie vorher, aber mit Ṅ — Ḃ und breiter, unten geschlossener Krone mit 5 Blattzacken und Reichsapfel. Die Burgen stehen wieder rechts, 2, 3, 2.
R^2 — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Thaler 1651.

935. *Av.* Vom Stempel der Nr. 926.
Rv. · PAR ○ REG ○ HVN ○ DO ○ ET ○ SIC ○ COMES ○ 1651 · Das Wappen wie bei Nr. 928, aber mit den henkelartigen Seitenschnörkeln, innerhalb welcher unten N — B Die Krone geschlossen, ohne Reichsapfel.
R² — Æ — s. sch.

936. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber SI· (statt SIC ·) und Punkte statt der Ringel. Die Burgen stehen 1, 1, 3, 2.
R² — Æ — g. e.

937. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie Nr. 935, aber DOM○ (statt DO○) und SIC○ Die Burgen 1, 1, 3, 2, gestellt.
R² — Æ — s. sch.

938. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber von abweichender Zeichnung. Der Kronenrand bedeckt die Spitze des dachförmig vorspringenden Rákóczi'schen Schildes, welche beim vorigen sichtbar ist. Die sieben Burgen stehen 1, 3, 3 (die beiden letzten Reihen von links nach rechts ansteigend).
R² — Æ — s. sch.

939. *Av.* Vom Stempel der Nr. 933.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1651· Das Wappen wie vorher, aber die Burgen 1, 1, 3, 2 und mit N — B Die Krone offen, ohne Reichsapfel.
R² — Æ — war geh., s. g. e.

940. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber COMES ·, die Burgen 2, 3, 2 und die offene Krone mit Reichsapfel. Ohne den Theilungsstrich im Wappen zwischen Burgen und Adler.
R² — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Thaler 1652.

941. *Av.* Vom Stempel der Nr. 933.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 165z · Das Wappen wie vorher, die Burgen 1, 1, 3, 2 und mit N — B Krone mit zwei Bogen- und zwei Kreuzzacken.
Sz. IX. 3. R² — Æ — s. sch.

942. *Av.* Wie der vorige.
947 *Rv.* Wie der vorige, aber die Burgen 1, 2, 3, 1 und mit dem Theilungsstrich im Wappen. R² — Æ — s. sch.

942
943. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie Nr. 941, aber Ṅ — Ḃ und mit dem Theilungsstrich.
R² — Æ — s. sch.

944. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie der vorige, aber CO · (statt COM ·) und · Ṅ — Ḃ ·
R² — Æ — s. sch.

945. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie der vorige, aber DO: (statt DOM ·)
R² — Æ — gelocht, sonst s. g. e.

946. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie der vorige, aber das Wappenschild ist wieder mit den beiden flügelartig aufwärts gebogenen Zierrathen versehen. Dazwischen in der Mitte zu beiden Seiten des Wappens N — B Krone wie bei Nr. 941.
R² — Æ — s. g. e.

947. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie der vorige, mit N—B, aber DO: (statt DOM ·)
R² — Æ — s. g. e.

948. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie Nr. 946, aber mit · Ṅ · — · Ḃ · Ohne Theilungsstrich.
R² — Æ — Stgl.

Nagybanya'er Thaler 1653.

949. *Av.* Vom Stempel der Nr. 933.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1653 · Das Wappen wie vorher, mit den henkelartigen Seitenverzierungen und N — B Die sieben Burgen sind 1, 2, 3, 1 gestellt. Mit dem Theilungsstrich.
R² — Æ — vorzügl. erh.

950. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher, aber die sieben Burgen in fünf Reihen 1, 1, 2, 2, 1.
R² — Æ — s. sch.

951. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher, aber die sieben Burgen 1, 1, 2, 3 (die letzte Reihe, dem unteren Schildrand parallel, von links nach rechts ansteigend).
R² — Æ — s. sch.

952. *Av.* Wie der vorige.
953 *Rv.* Wie vorher, aber die sieben Burgen 1, 3, 3 (die beiden letzten Reihen nach rechts ansteigend).
R² — Æ — gel., sonst s. g. e.

951/953. *Av.* · GEOR · RAKO · — D : G · PRI · T · Dem vorigen sehr ähnliches Brustbild. Das letzte T steht dem Reiherbusch der Pelzmütze viel näher, wie beim vorigen.
Rv. Wie vorher, aber N — B Die sieben Burgen stehen 1, 2, 2, 2, (die letzte Reihe nach rechts ansteigend).
R^2 — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Thaler 1654.

954. *Av.* Vom Stempel des vorhergehenden.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1654 · Das Wappen wie vorher mit N — B, die sieben Burgen 1, 3, 3, (die letzten Reihen ansteigend).
R^2 — Æ — s. sch.

955. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher, aber N — B (statt N — B).
R^2 — Æ — s. sch.

956. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher mit N — B, aber die Burgen 1, 1, 2, 2, 1 gestellt.
R^2 — Æ — war geh., s. g. e.

Nagybanya'er Thaler 1655.

957. *Av.* Wiederum vom Stempel der Nr. 933.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1655 · Wappen wie vorher mit N — B, die Burgen 1, 3, 3, (die beiden letzten Reihen ansteigend).
R^2 — Æ — s. g. e.

958. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber die Burgen 1, 2, 2, 2.
R^2 — Æ — s. g. e.

959. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie der vorige, aber die Burgen 2, 2, 2, 1, (die ersten drei Reihen von links nach rechts herabsteigend).
R^2 — Æ — s. g. e.

960/962. *Av.* Wie bei Nr. 957.
Rv. Wie bei Nr. 957, aber die Burgen 1, 1, 3, 2 gestellt und ohne den Theilungsstrich.
R^2 — Æ — s. sch.

959
961. *Av.* · GEOR · RAKO — · D : G · PRI · T · Brustbild wie vorher. Das Scepter trifft gegen das T, ohne jedoch den Perlenkreis zu berühren.
Rv. Genau vom Stempel des vorhergehenden.
R^2 — Æ — s. sch.

29. — 962. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher, aber die Burgen 1, 2, 2, 2 und mit dem Theilungsstrich zwischen ihnen und dem Adler.
R^2 — Æ — s. g. e.

Nagybanya'er Thaler 1656.

963. *Av.* · GEOR · RAKO — · D : G · P · T · Brustbild wie vorher; das Scepter, welches den inneren Perlenrand berührt, trifft das T.
9. — *Rv.* · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1656 · Das Wappen wie vorher mit N—B
R^2 — Æ — s. g. e.

964. *Av.* · GEOR : RAKO · — · D : G · PRI · T Brustbild wie gewöhnlich. Das Scepter trifft das T. Starker Stempelriss vom D nach oben laufend.
Rv. Wie vorher, mit N—B
R^2 — Æ — war geh., s. sch.

965. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher, aber N—B
R^2 — Æ — war geh., s. sch.

28. — 966. *Av.* · GEOR · RAKO — D : G · PR · T · Brustbild wie vorher, das Scepter, welches den Perlenkreis berührt, trifft das T.
Rv. Wie vorher mit N—B; die Burgen 1, 1, 3, 2. Der Theilungsstrich trifft das E in ET.
R^2 — Æ — s. sch.

967. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher; der Theilungsstrich trifft den Punkt zwischen DOM und ET ·
R^2 — Æ — s. sch.

968. *Av.* Wie der vorige.
8. — *Rv.* Wie vorher, aber N—B Der Theilungsstrich trifft den zweiten Längsstrich des M in DOM.
R^2 — Æ — vorzügl. erh.

969. *Av.* Wie der vorige.
974 *Rv.* Wie vorher, mit N—B und dem Stempelfehler 1636 · (statt 1656 ·) Der Theilungsstrich trifft den Punkt zwischen DOM und ET.
R^4 — Æ — war geh., s. sch.

969

970. *Av.* ·GEORGIVS· — RAKO·D:G·P·T Brustbild wie gewöhnlich, das Scepter, welches den Perlenkreis berührt, trifft das P.

Rv. Wie vorher mit N—B; die Burgen 1, 2, 2, 2 gestellt.

R^2 — Æ — s. sch.

971. *Av.* ·GEORGIVS· — RAKO·D:G·P·T· Brustbild ähnlich wie beim vorigen. Der Daumen der den Säbelgriff haltenden Linken ist unverhältnissmässig lang. Das Scepter bleibt innerhalb des Linien- und Perlenkreises und trifft zwischen G und P.

Rv. Wie vorher mit N—B, die Burgen 1, 1, 3, 2 gestellt; der Theilungsstrich trifft das E in ET.

R^2 — Æ — s. sch.

972. *Av.* Wie der vorige.

Rv. Wie vorher; der Theilungsstrich trifft den Punkt zwischen DOM und ET.

R^2 — Æ — s. sch.

43.

973. *Av.* Wie der vorige.

Rv. Wie vorher, aber N—B Der Theilungsstrich trifft das M in DOM in der Mitte. Die Burgen 1, 1, 2, 2, 1 (die dritte und vierte Reihe absteigend). Die Krone hat zwei mittlere Lilienzacken, oben eine Spitze statt des Reichsapfels.

R^2 — Æ — s. sch.

974. *Av.* Wie der vorige.

Rv. Wie der vorige, aber die Krone hat zwei mittlere Blattzacken und oben ebenfalls ein Blatt statt der Spitze.

R^2 — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Thaler 1657.

975. *Av.* Vom Stempel der Nr. 971.

Rv. ·PAR·REG·HVN·DOM·ET·SIC·COM·1657· Wappen wie bisher mit N—B Die Burgen 1, 1, 3, 2 gestellt. Der Theilungsstrich trifft das E in ET.

8. —

R^3 — Æ — vorzügl. erh.

976. *Av.* Wie der vorige.

Rv. Wie vorher, aber mit N—B neben dem Wappen. Die Burgen wie bei Nr. 973 gestellt. Der Theilungsstrich trifft den zweiten Längsstrich des M in DOM.

8. —

R^3 — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Thaler 1658.

977. *Av.* Vom Stempel der Nr. 971.
Rv. PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1658 Das Wappen wie bisher, mit N—B Die Burgen 2, 3, 2 gestellt. Der Theilungsstrich trifft den Punkt zwischen DOM und ET.
R^2 — Æ — s. g. e.

978. *Av.* · GEORGIVS · — RAKO · D : G · P · T · Brustbild wie vorher, aber von veränderter Zeichnung. Der Reiherbusch der Pelzmütze ist so weit nach hinten gerückt, dass der Fuss des T mitten darin steht, während er ihn auf dem vorigen kaum berührt. Das Scepter trifft zwischen G und P wie vorher. Der Säbelknauf berührt den Punkt nach GEORGIVS (beim vorigen weit davon entfernt).
Rv. Wie vorher, aber Punkte zu Anfang und Ende der Umschrift und N—B Die Burgen stehen 1, 2, 3, 1. Der Strich trifft den letzten Längsstrich des M in DOM.
R^2 — Æ — s. sch.

979. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher mit N—B, aber die Burgen 2, 3, 2.
R^2 — Æ — s. sch.

980. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher mit N—B, aber die Burgen 1, 1, 3, 2.
R^2 — Æ — s. g. e.

981. *Av.* · GEORGI · — RA · D : G · P · T Brustbild wie vorher; das T berührt den Reiherbusch; das Scepter trifft das T ohne den inneren Perlenkreis zu berühren.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1658 · Das Wappen wie vorher, mit N—B, die Burgen 1, 2, 2, 2.
R^2 — Æ — s. sch.

982. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher mit N—B, aber die Burgen 1, 1, 3, 2.
R^2 — Æ — s. sch.

983. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher mit N—B, aber abweichende Zeichnung. Die Krone hat oben ein kleines Dreiblatt statt der Spitze. In dem C vor COM ist ein Stempelfehler, der es wie ein G erscheinen lässt. Die Burgen und der Theilungsstrich wie vorher.
R^2 — Æ — s. sch.

984. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher, aber N—B Die Burgen 1, 1, 3, 2.
R^2 — Æ — s. sch.

985. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher mit N—B Die Burgen 1, 2, 2, 2. Der Theilungsstrich trifft das E in ET.
R² — Æ — war geh., s. g. e.

Nagybanya'er Thaler 1659.

986. *Av.* · GEORGI · — RA · D : G · P · T Vom Stempel der Nr. 981.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1659 · Das Wappen wie bisher, mit N—B Die Burgen 1, 1, 3, 2 gestellt, von links nach rechts ansteigend. Der Strich trifft den Punkt zwischen DOM · und ET.
R² — Æ — s. g. e.

987. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber die Burgen 1, 2, 2, 2. Die 2. und 3. Reihe absteigend, die 4. ansteigend.
R² — Æ — s. g. e.

988. *Av.* · GEORGI · — RA · D : G : P · T Brustbild wie vorher, von wenig veränderter Zeichnung.
Rv. Wie vorher, aber N—B Die Burgen 1, 1, 3, 2.
R² — Æ — s. g. e.

989. *Av.* · GEOR : RA : — D : G : P : T : Brustbild wie vorher. Das Scepter, welches den innern Kreis berührt, trifft den letzten Doppelpunkt (nach T :)
Rv. Wie vorher, mit N—B Die Burgen 1, 1, 2, 2, 1 (die vorletzte Reihe absteigend).
R² — Æ — vorzügl. erh.

990. *Av.* · GEOR : RA · — D : G : P · TR · Brustbild wie vorher, das Scepter berührt den innern Kreis und trifft das R in TR ·
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R² — Æ — s. sch.

991. *Av.* · GEOR : RA: — D : G : P : TRA · Brustbild wie vorher. Das Scepter trifft das A in TRA · ohne den innern Kreis zu berühren.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R² — Æ — vorzügl. erh.

Nagybanya'er Thaler 1660.

992. *Av.* · GEOR : RA · — D : G : P · TR · Vom Stempel der Nr. 990.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1660 · Das Wappen wie vorher, mit N—B; die Burgen 1, 1, 1, 2, 2 gestellt.
R² — Æ — Stgl.

993. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber die Burgen 1. 2, 2, 2 (die letzten 3 Reihen nach rechts ansteigend).
9.–
R² — Æ — vorzügl. erh.

994. *Av.* Vom Stempel des vorigen, über der Mütze ein starker Stempelriss.
Rv. Wie vorher, aber die Burgen 1, 1, 3, 2 gestellt und der Theilungsstrich auf den zweiten Längsstrich des M in DOM.
8.–
R² — Æ — s. sch.

Nagybanya'er viereckige Thalerklippen.

995. *Av.* · GEORGIVS · — RAKO · D : G · P · T Vom Stempel der Nr. 970.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COM · 1657 · Das Wappen mit N—B Vom Stempel der Nr. 976.
80.–
R⁶ — Æ — s. g. e.

996. *Av.* · GEORGI · — RA · D : G · P · T Vom Stempel der Nr. 981.
Rv. Wie vorher, mit 1658 und N—B Vom Stempel der Nr. 981.
85.–
R⁶ — Æ — s. sch.

Nagybanya'er Thalerproben 1658.

997. Lange, schmale, viereckige Silberplatte (230 m/m lang, 43 m/m breit), welche auf der einen Seite fünfmal den *Av.*-Stempel des sub Nr. 980 beschriebenen Thalers von 1658 und in den Zwischenräumen achtmal den *Av.*-Stempel der sub. Nr. 909 beschriebenen Denarprobe von 1653 trägt, während die entgegengesetzte Seite die betreffenden *Rv.*-Stempel in derselben Wiederholung zeigt.
470.–
R⁸ — Æ, 144 Grm. — vorzügl. erh.

998. Unregelmässig viereckige, offenbar von einer der vorigen ähnlichen Probeplatte abgeschnittene Thalerklippe. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln der Nr. 981, in der oberen Ecke einmal mit den Stempeln des Golddenars Nr. 909 versehen.
160.–
Siehe Abbildung Tafel V. R⁸ — Æ 29,5 Grm. — s. sch.

Clausenburger Thaler. 1660.

999. *Av.* GEOR : RAKo (o klein im K) — D : G : PR · TR · Geharnischtes Brustbild bis zum halben Leib nach rechts, mit der Pelzmütze, im geblümten Brustharnisch, die Schenkelwehren schuppig; die Rechte schultert das Scepter (welches hinter das letzte R trifft), die Linke hält den Säbelgriff.
52.–

Rv. PAR : REG : HVN : DO : ET : SIC : CO : 1660 Unter einer Krone im ovalen, mit Schnitzwerk verzierten Schild das siebenbürgische Wappen mit dem Rákóczi'schen Mittelschild, zu beiden Seiten C—V
(Wesz. X. 13.) R⁵ — Æ — vorzügl. erh.

Clausenburger sechseckige Thalerklippe 1660.

1000. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln des vorhergehenden Thalers.
Siehe Abbildung Tafel V. R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

110.— v

Nagybanya'er 1/2 Thaler 1654.

1001. *Av.* · GEORG · RAKO — D : G · P · TRA · Geharnischtes Brustbild in der Pelzmütze nach rechts, oben und unten die Umschrift theilend, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
Rv. · PAR · REG · HUN · DOM · ET · SIC · COM · 1654 · Unter einer Krone das siebenbürgische Wappen mit dem oben dachartig in die Krone ragenden Rákóczi'schen Mittelschild. Das Wappen ist oben und unten mit den flügelartig aufwärts gebogenen Zierrathen versehen, in deren Mitte zu beiden Seiten N — B
Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel V.* R⁸ — Æ — s. sch.

105.— v

Nagybanya'er 1/4 Thaler.

1002. *Av.* · GEORG : RAKO — D : G : P · TRA · Brustbild wie vorher.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · COMES · 1651. Das Wappen wie vorher mit N — B Von den sieben Burgen, welche sonst immer die rechte Seite der unteren Hälfte des Wappens einnehmen, ist eine aus Mangel an Raum auf die linke Seite über den Adler versetzt.
Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel V.* R⁸ — Æ — s. sch.

91.— v

1003. *Av.* GEOR : RAKO — D : G : P · TRA Brustbild wie gewöhnlich.
Rv. Wie vorher, aber mit 1656 · und von ganz veränderter Zeichnung Die Krone über dem Wappen ist ausserordentlich klein und bleibt in der Umschrift. Die sieben Burgen, wie gewöhnlich, sämmtlich auf der rechten Seite. Das Wappenschild hat an den Seiten die henkelartigen Seitenbogen als Verzierung, in deren Mitte N — B
R⁸ — Æ — s. sch.

50.— v

Franz Rhedey

1657 — 1658,

auf Befehl des Sultans von dem zu Weissenburg versammelten Landtag am 2. November 1657 zum Fürsten erwählt, dankte nach Rákóczi's Erhebung bereits am 24. Januar 1658 freiwillig wieder ab.

Nagybanya'er Ducat.

1004. *Av.* FRANC · REDEI — D · G · PR · TRA · Brustbild bis halben Leib nach rechts in ungarischer Kleidung, Pelzmütze mit Reiherbusch, mit der Rechten das Scepter schulternd.

Rv. PAR · REG · HVN · (DOM · ET · SIC ·) COM · 1658 (Die eingeklammerte Stelle durch Verprägung nicht ganz deutlich.) Unter einer Krone das siebenbürgische Wappen im verzierten Schild; den oberen Theil nimmt das Rhedey'sche Familienwappen (stehender Löwe, in der Rechten ein Schwert haltend) in einem oben dachartig in die Krone gehenden Mittelschilde ein. Zu beiden Seiten zwischen Krone und Schildrand N — B

R⁵ — A/ — s. g. e.

Moderner Becker'scher Stempel, welchen Pinder und Steinbüchel nicht kannten, der übrigens auch nur recht selten vorkömmt .Aechte Münzen dieses Fürsten sind bis jetzt nicht bekannt.

Achatius Barcsai

1658 — 1660,

nach Rhedey's Abdankung 1658 von der Pforte zum Fürsten ernannt, kämpfte mit deren Unterstützung gegen Georg Rákóczi, entsagte aber auf Wunsch der Stände am 24. Dezember 1660 zu Gunsten Johann Kemény's, welch Letzterer ihn kurz darauf ermorden liess.

Clausenburger 10 Ducatenstücke.

1005. *Av.* · ACHA : BAR — D : G · PR · TR · Brustbild bis halben Leib nach rechts, oben und unten die Umschrift theilend, im blossen Kopf, ungarischer Kleidung, mit der Rechten das Scepter schulternd. Unter dem Unterarm eine Arabeske.
Rv. PA · REG · HVN · DO · ET · SI · CO : 1·6·5 9 · Unter einer Krone im ovalen verzierten Schild das längsgetheilte siebenbürgische Wappen mit dem Wappen Barcsai (geharnischter Arm, dessen unterer Schenkel von einem Pfeil durchbohrt ist, hält einen Säbel; der Ellenbogen ruht auf einer Krone) im ovalen Mittelschild. Zu beiden Seiten des Wappens C—V
395. —
Sz. X. 4. R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

1006. *Av.* Vom Stempel des vorhergehenden.
Rv. PAR : REG : HVN : DO : ET : SIC : CO : 1660 Das Wappen wie vorher.
320.— Wesz. XI. 4. R² — Æ — s. g. e.

Clausenburger Ducat.

1007. *Av.* ACHA · BAR · — D · G · P · TR · Geharnischtes Brustbild mit der Pelzmütze nach rechts, die Rechte das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
150. —

Rv. PA · RE · HV · DO · ET · SI · CO · 1·6·5 9 · Unter einer Krone ein verzierter ovaler, dreigetheilter Schild; in der oberen Hälfte das Wappen Barcsai, unten links der Adler mit der Sonne, rechts die sieben Burgen mit dem Halbmond. Oben zu beiden Seiten des Wappens C—V
(Wesz. XI. 9, ungenau.) R⁷ — Æ — Stgl.

Clausenburger Thaler.

1008. *Av.* und *Rv.* genau von den Stempeln des sub Nr. 1005 beschriebenen 10 Ducatenstückes von 1660.
59.— Sz. X. 4. R⁵ — Æ — vorzügl. erh.

1009. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln des 10 Ducatenstückes Nr. 1006.
60.— R⁵ — Æ — s. sch.

Einseitige Thalerprobe.

1010. *Av.* ACHA : BAR — D · G · PR · TR · Vom Stempel des vorhergehenden Thalers.
65.— *Rv.* Glatt.
R⁸ — Æ 23,5 Grm. — s. sch.

Während Barcsai's Regierungsperiode geprägte Nothmünzen:

a) Hermannstadt,

während der fruchtlosen fünfmonatlichen Belagerung durch Georg Rákóczi, vom Dezember 1659 bis 14. Mai 1660.

10 Ducatenstück (Thalerstempel).

1011. *Av.* ACHATIUS · BARCSAI · D : G : P : T : PA : RE : HV : DO : SI : CO : ❀ (Die Anfangsbuchstaben alle grösser wie die übrigen.) Das gekrönte siebenbürgische Wappen mit dem Barcsai'schen Mittelschild. Zu beiden Seiten 16—60 Unten · I · R · (vielleicht Johann Reteke der 1664 Stempelschneider in Hamburg wurde?).
440.— *Rv.* Umschrift in 2 Reihen. Aeussere: ❀ SVB · RAKOCIANA · OPPRESSIONE · REGNI · TR = innere: = ANSILVANIÆ · ET · OBSIDIONE · CIBINIENSi Im Felde in 3 Reihen · DEVS · | · PROVI · | · DEBIT · | oben und unten eine Rosette.
Sz. XI. 6. R⁸ — Æ — s. g. e.

10 Ducatenstück (in 1/2-Thaler-Grösse).

1012. *Av.* ACHATIVS · BARCSAI · D : G : P : T : PA : RE : HV : DO : SI · C : ✣ Das gekrönte Wappen wie vorher, neben der Krone zwei Rosetten. Zu beiden Seiten des Wappens 1 — 6 | 6 — 0
Rv. Wie vorher, aber zu Anfang der Umschrift ein Kreuz; ferner nach TRANS und vor ILVANIÆ statt der Trennungszeichen Doppelpunkte und nach CIBINIENSI ein grosser Punkt. Die Aufschrift im Felde wie vorher, aber ohne Punkte und oben wie unten eine Arabeske statt der Rosette.
(Sz. IX. 5, achteckig.) R⁸ — A/ — s. g. e.

7 Ducatenstück.

1013. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln des vorigen 10 Ducatenstückes.
R⁸ — A/ — vorzügl. erh.

Noththaler.

1014. Von den Stempeln des sub Nr. 1011 beschriebenen 10 Ducatenstückes.
R⁵ — Æ — vorzügl. erh.

1015. *Av.* Wie der vorige, aber SI CO (statt SI : CO :) und mit leicht veränderter Zeichnung. Der Name des Stempelschneiders I—R steht unten zu beiden Seiten des Wappens, statt unter demselben.
Rv. Wie Nr. 1011, aber die Umschrift ist TRA= — =NSILVANIÆ abgetheilt. Statt der Rosetten über und unter der Aufschrift im Felde stehen zwei umgekehrte Herzen, genau wie die Mailliet'sche Abbildung sie zeigt.
Mailliet 51. 6. R⁶ — Æ — s. sch.

---

b) Cronstadt
(1660).

10 Ducatenstück (Thalerstempel).

1016. *Av.* ACHATIVS · BARCSAI · D · G · P · T · P · R·H·D · S · C · Das quadrirte siebenbürgische Wappen mit dem Barcsai'schen Mittelschild, in einem gekrönten, an den Seiten mit Fratzenköpfen verzierten Schilde.
Rv. · DE · PROFVNDIS · CLAMAMVS · AD · TE · DOMINE · (Engelskopf.) Im geschnörkelten Rahmen in zwei Reihen: ✣ SERVA · NOS · | QVIA PERIMVS | Darunter der durch die Krone gesteckte wurzelreiche Stamm; im Felde zu beiden Seiten eine Rosette, darunter 16 — 60 und endlich C — B
(Wesz. XI. 7) R⁸ — A/ — vorzügl. erh.

Nothhaler.

1017. *Av.* Vom Stempel des vorigen 10 Ducatenstückes.
Rv. DE · PROFVNDIS · CLAMAMVS · AD · TE · DOMINE (Engelskopf). In fünf Reihen die Aufschrift ❀ SERVA ❀ | NOS QVIA | PERI * MVS | 16 — 60 | C — B | Die beiden letzten Reihen von dem gekrönten Baumstamm unterbrochen.
55.— *Av.* Mailliet Suppl. 28. 1. *Rv.* ibid. 28. 4. R⁴ — Æ — s. sch.

1018. *Av.* · ACHATIVS · BARCSAI · D · G · P · TR · P · R · H · D · S · C · Das gekrönte Wappen wie vorher, an den Seiten Arabesken statt der Fratzenköpfe.
Rv. DE PROFVNDIS · CLAMAMVS · AD · TE · DOMINE · (Engelskopf) In drei Reihen SERVA | NOS · QVIA | PERIMVS | Das Cronstädter Wappen wie vorher mit 16 — 60 | C — B an den Seiten.
53.— Sz. IX. 7. R⁴ — Æ — s. sch.

1019. *Av.* Wie der vorige, aber das letzte C · steht weit von der Krone ab, während es dieselbe bei jenem berührt. Der Rand der unten offenen Krone ist gerade, bei dem vorigen gebogen.
52.— *Rv.* Vom Stempel des vorigen. R⁴ — Æ — s. sch.

1020. *Av.* Wie bei Nr. 1018, von leicht veränderter Zeichnung. Der Rand der Krone ist gerade und letztere unten geschlossen, während bei jenem die Krone offen ist und einen gebogenen Rand hat.
55.— *Rv.* Wie der vorige, mit geringen Abweichungen. Nach DOMINE statt des Punktes eine Rosette.
R⁴ — Æ — s. g. c.

1021. *Av.* Vom Stempel der Nr. 1019.
Rv. Wie Nr. 1018, aber mit DE · PROFVNDIS · und DOMINE (N und E verbunden).
55.— Mailliet Suppl. 29. 6. R⁴ — Æ — s. sch.

1022. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln des sub Nr. 1016 beschriebenen 10 Ducatenstücks.
57.— Mailliet Suppl. 28. 2. R⁴ — Æ — s. sch.

1023. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber ohne den Punkt zu Anfang der Umschrift, ferner ohne die Rosetten über der Jahrzahl. Die Aufschrift in dem Rahmen lautet SERVA · NOS | QVIA · PERIMVS | und an den Seiten des Cronstädter Wappens 16—60 | C · — B ·
56.— Wesz. XI. 7. Maill. Suppl. 28. 1. R⁴ — Æ — s. sch.

c) Schässburg
(1660).

Notthaler.

1024. *Av.* ACHATIVS · BARCSAI · D · G · P · T · P · R · H · D · ET · SI · CO : ❀ Das gekrönte, längsgetheilte siebenbürgische Wappen mit dem Barcsai'schen Mittelschild, an den Seiten mit Fratzenköpfen verziert.

Rv. DE PROFVNDIS · CLAMAMVS · AD · TE · DOMINE · ❀ Im Felde in fünf Reihen SERVA | NOS QVIA | PERIMVS · | SCHES-BVRGI | 1·6·6o· | oben und unten eine Rosette.

59.— Sz. X. 2. R⁵ — Æ — war geh., s. g. e.

1025. *Av.* Wie der vorige, von wenig veränderter Zeichnung. Der siebenbürgische Adler sitzt mit geschlossenen Flügeln, während er auf dem vorhergehenden mit ausgespannten Flügeln dargestellt ist.

70.— *Rv.* Wie vorher, nur fehlt der Punkt am Schluss der Umschrift und im Felde über und unter der Aufschrift sind Punkte statt der Rosetten.

R⁵ — Æ — s. g. e.

1026. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

68.— *Rv.* Vom Stempel der Nr. 1024.

R⁵ — Æ — s. sch.

JOHANN KEMÉNY

(1661).

Seiner am 1. Januar 1661 erfolgten Wahl versagte die Pforte ihre Bestätigung, vertrieb ihn und zwang die Stände, einen anderen Fürsten zu wählen. Kemény versuchte mit kaiserlichen Hilfstruppen die Herrschaft zurückzuerobern, fiel aber am 23. Januar 1662 in der Schlacht bei Gross-Alisch gegen die Türken.

Clausenburger 10 Ducatenstück.

1027. *Av.* IOAN : KEMEN^{Y} — D : G : PRI : TRA · Geharnischtes Brustbild bis halben Leib nach rechts, oben und unten die Umschrift theilend, mit hoher Pelzmütze; die Rechte hält das Scepter, die Linke den Säbelgriff.

Rv. PAR · REG · HVN · DO · ET · SIC · CO · 1661 Unter einer Krone im ovalen verzierten, oben mit Adlerköpfen versehenen Schilde das getheilte siebenbürgische Wappen mit dem Wappen Kemény (aus einer Krone wachsender Hirsch) als Mittelschild. Unten zu beiden Seiten C—V

395.— v

Wesz. XI. 11. R^{8} — A^{7} — Stgl.

3 Ducatenstück (Dickmünze vom Ducatenstempel).

1028. *Av.* IO KEMENI — D G · P · T · Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorher.

Rv. PAR · REG · HVN · DO · ET · SI · CO · 1661 Unter einer Krone das der Länge nach dreigetheilte Wappen; in der Mitte der Kemény'sche Hirsch, links der halbe Adler unter der Sonne, rechts die sieben Burgen, 2, 2, 2, 1, unter dem Mond.

235.— v

R^{8} — A^{7} — s. sch.

Doppelducatenklippe (sechseckig).

1029. Von den Stempeln der vorigen Nr.

160.— R⁸ — Æ — 2 vernietete Löcher, sonst s. g. e.

Ducaten.

1030. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln der beiden vorhergehenden.

125.— Monn. en or pag. 235. 2. R⁵ — Æ — s. g. e.

1031. *Av.* IOAN · KEM — D · G · P · TR Geharnischtes Brustbild mit der Pelzmütze wie vorher, aber kürzer, nur bis zur halben Brust, und von weit besserem Schnitt.

155.— *Rv.* Genau vom Stempel der Nr. 1028.

Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel V.* R⁸ — Æ — Stgl.

1032. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie vorher, aber das Kemény'sche Mittelschild, welches beim vorigen oben dachförmig zugespitzt erscheint, zeigt sich im verzierten ovalen Rahmen. — Die Krone ist unten geschlossen,

150.— beim vorigen offen.

Unedirt. *Siehe Abbildung Tafel V.* R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

1033. IOAN · KEMENI · D · G · PRIN · TRA · Brustbild wie vorher, aber noch kürzer, so dass es unten die Umschrift nicht mehr theilt, sondern innerhalb des inneren Perlenkreises bleibt.

Rv. Wie bei Nr. 1030, mit dachförmig zugespitztem Mittelschild, aber von veränderter Zeichnung. Oben zu beiden Seiten zwei undeutliche Buchstaben, welche auf Weszerle's Zeichnung mit A — B

150.— gegeben sind; der erste Buchstaben ist aber so schlecht geschnitten, dass er nicht mehr zu erkennen ist, während der zweite eben so gut A wie B gelesen werden kann.

(Wesz. XI. 12.) R⁸ — Æ — s. g. e.

Clausenburger Doppelthaler.

1034. *Av.* Vom Stempel des 10 Ducatenstückes Nr. 1027.

Rv. Das Wappen wie auf demselben, aber in der Umschrift

305.— überall Doppelpunkte.

R⁸ — Æ — s. sch.

Clausenburger Thaler.

1035. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln des 10 Ducatenstückes Nr. 1027.

97.— R⁶ — Æ — Stgl.

1036. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Ebenfalls wie der vorige und Nr. 1027, aber mit einer kleinen Veränderung im Revers. Der getheilte Schildfuss des siebenbürgischen Wappens zeigt bei jenen nämlich links eine Arabeske, rechts einen Boden mit verschobenen Vierecken, in deren Mitte ein Punkt befindlich. Hier sind aber statt jener Vierecke zugerundete, sich deckende Schuppen mit je einem Punkt in der Mitte. R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

1037. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln des Doppelthalers Nr. 1034.
R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

1038. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie Nr. 1027, aber überall Doppelpunkte. Unterscheidet sich vom vorhergehenden hauptsächlich durch die Stellung der Umschrift. Beim vorigen trifft der Theilungsstrich des Wappens das O in DO: bei diesem das E in ET: Auch steht die 1 der Jahreszahl viel weiter von der Krone entfernt, wie beim vorigen. (= z. X. 7, ungenau.) R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

1039. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, überall Doppelpunkte, auch nach der Jahrzahl (1ↀↀ1 :) Die Zeichnung ist von den früheren gänzlich verschieden; die Ziffern 6 der Jahreszahl, welche seither nach vorn ausgeschweift waren (ↀ) sind nach hinten gebogen (ↀ); das Ganze von sehr rohem und gegen den Avers-Stempel sehr contrastirendem, schlechten Schnitt.
R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

1040. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber 1·ↀ·ↀ·1 Die Münzbuchstaben C — V stehen nicht wie bisher neben der den Schildfuss vom übrigen Wappen trennenden Querleiste, sondern oberhalb derselben.
R⁶ — Æ — s. sch.

1041. *Av.* IOANNES : KE — D : G : PRI : TR Geharnischtes Brustbild nach rechts wie bisher, von wenig veränderter Zeichnung.
Rv. Vom Stempel der Nr. 1027.
R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

Schässburger Thaler.

1042. *Av.* ❁ IOANNES ❁ KEM — ENI ❁ D ✝ G ✕ Geharnischtes Brustbild nach rechts bis zur halben Brust, oben und unten die Umschrift theilend, in hoher Pelzmütze, mit der Rechten das Scepter schulternd.

Rv. PRI ⁝ TRAN ⁝ PAR ⁝ RE ⁝ — HVN ⁝ DO ⁝ ET • SI ⁝ CO ⁝ Unter einer Krone das getheilte siebenbürgische Wappen mit dem Kemény'schen Familienschild, oben und unten blumenartige, in je zwei Rosetten auslaufende Zierrathen. Zu beiden Seiten des Wappens S• — B• (Schässburg) darunter 1·6· — 61· Unter dem Wappen, die Umschrift theilend, ein dreithürmiges Castell.
(Wesz. XI. 13.) R⁷ — Æ — vorzügl. erh.

1043. *Av.* ❁ IOHAN ⁝ KEMENY ❁ — D ⁝ G ⁝ PR ⁝ TR ⁝ Geharnischtes Brustbild wie vorher, aber der Harnisch ist nicht geblümt wie beim vorigen, sondern mit dachförmigen, in der Mitte mit Kreuzchen besetzten, breiten Rippen versehen.
Rv. PAR ⁝ REG ⁝ HVN ⁝ DO ⁝ — ET • SI ⁝ CO ⁝ • 1661 Das gekrönte Wappen im ovalen, oben mit Adlerköpfen verzierten Schilde, wie bei Nr. 1027. Zu beiden Seiten S — B, unten in der Umschrift das Castell wie vorher.
150. —
R⁷ — Æ — s. sch.

MICHAEL APAFI

1661 — 1690,

Sohn des Hermannstädter Stadtrichters Georg Apafi, wurde Ende November 1661 von den Ständen an Stelle des den Türken missliebigen Joh. Kemény erwählt. Nach der Türkenniederlage vor Wien schloss Michael Apafi mit Kaiser Leopold einen Vertrag, in Folge dessen der Landtag 1688 die Oberhoheit des Kaisers anerkannte. Er starb am 17. April 1690.

Fogaras'er 100 Ducatenstück 1677.

1045. *Av.* MIC : APAFI — DEI — G : P : TR : Geharnischtes Brustbild bis halben Leib nach rechts mit der Pelzmütze, die Rechte das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff. Das Ganze ist von einem breiten Lorbeerkranze umgeben, welcher von zwei unten zusammengebundenen Zweigen gebildet wird. Ueber den Kranz hin zieht sich ein Band mit folgender, oben rechts beginnender Aufschrift: SPLENDOR, OPES, AVRVM MVNDI, MIHI NULLA VOLVPTAS — QVIN PUTO PRO CHRISTO HAEC OMNIA DAMNA MEO

Rv. PART : REG : HUNGARIÆ : DNS : ET · (E und T verbunden) SI : CO : 1677 In einem oben in zwei geflügelte Adlerköpfe, unten in einen Fratzenkopf auslaufenden Schilde das Wappen dreigetheilt; links und rechts die beiden siebenbürgischen Wappen, in der Mitte ein ovales Schild mit dem Wappen Apafi (ein von einem Schwerte durchbohrter Helm, durch welchen ein traubenreicher Weinstock wächst). Ueber dem Wappen eine grosse zweibogige Krone, in deren unten geschlossenem Reif ganz klein der Name des Stempelschneiders CB · F *) steht. Um das Ganze der Lorbeerkranz wie im Avers, mit der Aufschrift: SPES CONFISA DEO NVNQVAM CONFVSA RECEDIT — FIDENTEM NESCIT DESERVISSE DEVS An der Stelle, wo die beiden

3500.—

*) Oder GB · F Die Buchstaben sind so ausserordentlich klein, dass sie kaum zu lesen sind, trotz der vollständig scharfen, tadellosen Erhaltung des Stückes.

Lorbeerzweige übereinanderliegen, ist statt der Schleife hier ein kleiner, ovaler Schild mit den Fogaras'er drei Fischen, über welchen die Münzbuchsaben A : F : (Arx Fogaras) stehen.

Wesz. XII. 1 und XIII. 1. Mon. en or pag. 235.

R⁸ — AV 347 Grm. — vorzügl. erh.

Von diesem mächtigen Goldstück sind nur zwei Exemplare geprägt worden. Das eine zum Geschenk für Kaiser Leopold, befindet sich im k. k. Münzcabinet zu Wien. Das zweite schenkte Fürst Michael Apafi einem General Grafen Andrassy, in dessen Familie das Stück aufbewahrt wurde, bis es vor etlichen Jahren in den Besitz des Fürsten Montenuovo, dessen Güte wir diese Mittheilungen verdanken, überging. — Das k. k. Münzcabinet in Wien bewahrt auch noch einen dünnen Abschlag in Silber von den Stempeln des 100 Ducatenstückes.

Cronstädter 10 Ducatenstück.

1046. *Av.* ✣ MICHA ✣ APAFI + — D + G + PRIN + TRAN Geharnischtes mit der Pelzmütze bedecktes Brustbild bis halben Leib nach rechts, oben und unten die Umschrift theilend, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff. Die Schenkelwehren bestehen aus einer dreifachen Schuppenreihe.

Rv. ✣ PAR · REGN · HVN ✣ — ✣ DOM · SI · CO · 1662 ✣ Unter einer Krone das quadrirte siebenbürgische Wappen mit dem Apafi'schen ovalen Mittelschild. Zu beiden Seiten C—B Unten in der Umschrift das Cronstädter Wappen.

250.— *Siehe Abbildung Tafel V.* R⁶ — AV — s. sch.

Cronstädter 5 Ducatenstücke.

1047. *Av.* × MI × APA × D · G × ꝟ — ꝟ × PRIN × TRA × Geharnischtes Brustbild wie bisher, im glatten, nur vorne an der Brust verzierten Harnisch, auf dessen Achselstück ein Löwenkopf.

Rv. · PAR · REG · HV · D · — · ET · SI · CO · 1664 · Unter einer Krone das quadrirte siebenbürgische Wappen mit dem ovalen Apafi-Schild in der oberen Hälfte. Unten, die Umschrift theilend, das Cronstädter Wappen. Zu beiden Seiten der Krone die Münzbuchstaben C—B

205.— *Siehe Abbildung Tafel VI.* R⁶ — AV — s. sch.

1048. *Av.* · MI · APA · DG · — · PRIN · T · ❁ Brustbild wie vorher.

Rv. ❁ ꝟ ❁ PAR · REG · H · D — ET · SI · CO · 1673 ❁ ꝟ ❁ Das quadrirte Wappen wie vorher. Unten das Cronstädter Wappen. Ohne die Münzbuchstaben neben der Krone.

200.— Wesz. XII. 4. R⁶ — AV — s. sch.

Hermannstädter 10 Ducatenstück.

1049. *Av.* (Gestieltes Dreiblatt) MICHA • APAFI • — D • G • PR • TR • Geharnischtes Brustbild bis halben Leib nach rechts wie vorher, doch von ganz verschiedener Zeichnung. Auf der Schulter ein Löwenkopf, unter dem Ellenbogen ein gestieltes Dreiblatt wie zu Anfang der Umschrift, unter den Schenkelwehren eine Arabeske. *Rv.* (Gestieltes Dreiblatt) PAR • REG • HVN • D • — ET • (E und T verb.) SICV • CO • 1663 (gestieltes Dreiblatt) Unter einer Krone im ovalen, geschnörkelten Schilde das siebenbürgische Wappen mit dem Apafi'schen Mittelschild; unten in der Umschrift das Hermannstädter Wappen.

195.—

Wesz. XII. 3. R⁵ — AV — vorzügl. erh.

Hermannstädter 5 Ducatenstück.

1050. *Av.* Vom Stempel des vorigen 10 Ducatenstückes. *Rv.* (Gestieltes Dreiblatt) PAR • REG • HVN • D • — ET • (E und T verb.) SICV • CO • 1662 • Das gekrönte ovale Wappen wie vorher, mit leicht veränderter Zeichnung.

100.—

R⁵ — AV — vorzügl. erh.

Weissenburger 10 Ducatenstücke.

1051. *Av.* MIC : APAFI — D : G : P : T : Mit der Pelzmütze bedecktes Brustbild bis halben Leib nach rechts, mit Scepter, im reich verzierten Harnisch ohne Löwenkopf, oben und unten die Umschrift theilend.

145.— *Rv.* PAR : REG : HUNG : — D : ET · SI : CO : 1677 Das gekrönte Wappen, ähnlich wie bei Nr. 1045. Unten, die Umschrift theilend, ein Schildchen mit A · I · (Alba-Iulia) R⁴ — AV — kl. Loch, s. sch.

1052. *Av.* MICH ❀ APAFI ❀ — D ❀ — G ❀ PRIN : TR : Brustbild wie vorher, von veränderter Zeichnung, auf der Schulter ein Löwenkopf. *Rv.* PAR : REG : HUN : DO — ET : SIC : COMES 1678. Das Wappen wie vorher; im Schildchen A : I über einem Zweiblatt.

150.—

(Wesz. XXIII. 10.) R⁴ — AV — s. sch.

1053. *Av.* MICHAEL ❀ APAFI ❀ DEI ❀ GRATIA ❀ PRINC ❀ TRANS ❀ Brustbild wie gewöhnlich, auf der Schulter ein Löwenkopf. Unter dem Brustbild drei kleine Rosetten (❀ ❀ ❀).

100.— *Rv.* · PAR : REG : HVNGARIÆ — DO : ET · SI : COMES. 1681 Das gekrönte, ovale Wappen wie bisher; unten im Schildchen A · I | ❀

(Sz. XI. 2, von 1683.) R⁴ — AV — war geh., leidl. erh.

1054. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber mit 1684. Unter der Ziffer 4 der Jahrzahl sieht man deutlich die im Stempel geänderte 3.
135.— R⁴ — A/ — s. sch.

Fogaras'er 10 Ducatenstücke.

1055. *Av.* MICHAEL · APAFI · D · G · PRIN · TRAN (zu Anfang und Ende der Umschrift eine Arabeske). Geharnischtes Brustbild nach rechts wie vorher, aber kürzer, nur bis zur halben Brust und die Umschrift nur oben theilend.
Rv. PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · CO · 1670 Das ovale verzierte, gekrönte Wappen wie vorher. Unten zu beiden Seiten des geschnitzten Schildfusses A—F (Arx-Fogaras).
140.— (Sz. XI. 1, ungenau). R⁴ — A/ — s. sch.

1056. *Av.* ❁ MICHA : APAFI · ❁ — ❁ D : G : PR : TR ❁ Brustbild wie bei Nr. 1049, nur fehlt das Dreiblatt unter dem Ellenbogen.
Rv. PAR · REG HVN D — ET (E und T verb.) SIC · CO 1675 Das Wappen wie vorher, aber unter demselben ein Schildchen mit dem Fogaras'er Wappen (hier nur zwei liegende Fische), an dessen Seiten ganz unten A—F
140.— (Sz. XI. 7, ungenau.) R⁴ — A/ — s. sch.

1057. *Av.* MICH · APAFI — D · G · P · T · Brustbild wie vorher, aber von roherem Schnitt.
Rv. Wie der vorige, von leicht veränderter, nachlässiger Zeichnung.
130.— R⁴ — A/ — s. sch.

Fogaras'er 10 Ducatenklippe (sechseckig).

1058. *Av.* Brustbild und Umschrift wie bei Nr. 1053, aber mit TRANS ❁ und von abweichender Zeichnung des Harnisch.
Rv. PAR : REG : HVNGARIÆ — DO : ET · SI : CO : MES · 1689 Das Wappen wie vorher, unten ein Schildchen mit A F
200.— Das vorliegende Stück ist eine getreue Nachbildung des sub Nr. 1053 beschriebenen Weissenburger 10 Ducatenstücks von 1684, mit Abänderung des A · I in A · F
R⁶ — A/ — s. g. e.

Fogaras'er 5 Ducatenklippe (sechseckig).

1059. Von den Stempeln der vorigen 10 Ducatenklippe.
130.— R⁶ — A/ — s. g. e.

Fogaras'er 4 Ducatenstück (rund).

1060. Von den Stempeln der beiden vorigen Goldklippen.

R⁴ — A/ — s. sch.

Clausenburger 10 Ducatenstücke.

1061. *Av.* Vom Stempel der Nr. 1055.
Rv. Wie Nr. 1055, aber mit 1671 und neben dem Schildfusse die Münzbuchstaben A—C (Arx Claudiopolis). Auch von leicht veränderter Zeichnung.

R⁶ — A/ — vorzügl. erh.

1062. *Av.* MICHA · APAFI — D : G · PR · TR Geharnischtes Brustbild nach rechts, ganz wie bei Nr. 1049.
Rv. PAR · REG · HVN · D · — ET · (E und T verb.) SIC · CO · 1673 · Das gekrönte Wappen im ovalen verzierten Schild wie vorher; unten im Schildfuss, die Umschrift theilend, das Clausenburger Castell in einer Cartouche, an deren Seiten A—C

Die Stempel dieses 10 Ducatenstückes sind augenscheinlich nach dem Vorbild des Hermannstädter 10 Ducatenstücks von 1663, Nr. 1049, geschnitten.

R⁶ — A/ — s. g. e.

Hermannstädter 2 Ducatenklippe (sechseckig).

1063. *Av.* MIC · APAFI · — D · G · PRI · TR · Geharnischtes Brustbild bis halben Leib nach rechts, wie bisher.
Rv. PAR · REG · HVN — D · ET · SI · CO · 1662 Das reichverzierte, gekrönte Wappen wie bisher; unten, die Umschrift theilend, das Hermannstädter Wappen.

Siehe Abbildung Tafel VI. R⁸ — A/ — vorzügl. erh.

Hermannstädter Ducaten.

1064. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln der vorhergehenden 2 Ducatenklippe von 1662.

R⁶ — A/ — s. g. e.

1065. *Av.* MIC · APAFI — D · G · PR · TR Brustbild wie vorher, auf der Schulter ein Löwenkopf.
Rv. PAR · REG · HVN — D · ET (E und T verb.) SI · CO · 1663 · Das Wappen wie vorher, aber schmäler und weniger reich verziert.

(cf. Wesz. XII. 6.) R⁶ — A/ — s. g. e.

Ducat 1677 (ohne Münzbuchstaben).

1066. MIC · APAFI — D · G · P · T · Brustbild wie vorher, im reicher verzierten Harnisch.
Rv. PAR : REG : HVNG : DO : ET · S : C : 1677 Das gekrönte Wappen wie bisher.
(cf. Sz. X. 8.) R⁴ — AV — s. g. e.

Fogaras'er Ducatenprobe auf halbmondförmiger Goldplatte.

1067. *Av.* MIC APAFI — D G P · T Geharnischtes Brustbild nach rechts, in der Pelzmütze, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
Rv. PAR · REG · HVN · DO · ET (E und T verb.) SI · CO · 1668 Unter einer Krone das siebenbürgische Wappen mit dem Apafi'schen Mittelschild; unten zu beiden Seiten A — F (Arx Fogaras)
Siehe Abbildung Tafel VI. R⁸ — AV 7,25 Grm. — s. sch.

Fogaras'er Ducaten.

1068. *Av.* MIC · APAFI — D · G · P · T · Sonst wie bei Nr. 1067.
Rv. Vom Stempel der vorigen Nr., mit 1668.
R⁴ — AV — s. sch.

1069. *Av.* MIC · APAFI — D · G · P · T Geharnischtes Brustbild wie gewöhnlich; unter demselben eine gestielte Blume.
Rv. PAR · REG · HVN · DO · ET · (E und T verb.) SI · CO 1673 Das gekrönte Wappen wie bisher, im Schildfuss A — F
R⁴ — AV — s. sch.

1070. *Av.* MIC · APAFI — D · G · P · TR Brustbild bis halben Leib, nach rechts wie bisher, im reich verzierten Harnisch.
Rv. PAR · REG : HVNG : DO : & SI : CO : 1678 Das Wappen wie bisher, unter demselben ganz klein A F
Sz. X. 8. R³ — AV — Stgl

1071. *Av.* MIC : APAFI — D : G : P : TR Brustbild wie vorher.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R³ — AV — s. sch.

1072. *Av.* MIC : APAF — D : G : PR : T : Brustbild wie vorher, von leicht veränderter Zeichnung.
Rv. PAR : REG : HVNG : Do : & SICV : COMES : 1681 Das Wappen wie gewöhnlich, darunter ganz klein A F
R³ — AV — Stgl.

1073. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PAR · REG · HVNG · Do & SlCV : COM · 16·8 1 · Das Wappen wie vorher, die Münzbuchstaben A — F durch den Schildfuss getrennt.
R³ — A/ — s. g. e.

1074. *Av.* MIC : APAFI — D : G : PRI : T Brustbild wie vorher, wenig verändert.
Rv. PAR · REG : HVNG : DO : & SICV · COMES 1682 Das Wappen wie bisher, darunter klein A F
R³ — A/ — vorzügl. erh.

1075. *Av.* MIC : APAFI — D : G : P : TRA · Brustbild wie bisher.
Rv. PAR : REG : HVNGARIÆ : DO : & SICV : CO : 1683 Das Wappen wie vorher, darunter A — F
R³ — A/ — s. sch.

1076. *Av.* Vom Stempel des vorigen. Das Scepter trifft das A in TRA ·
Rv. PAR · REG · HVNGA · DO · & SICV · CO · 1684 Das Wappen wie vorher, unten im Schildfuss gross A F.
R³ — A/ — s. g. e.

1077. *Av.* MIC · APAFI — D · G · P · TRA Brustbild wie vorher mit wenig veränderter Zeichnung; das Scepter trifft das R in TRA ·
Rv. PAR · REG H · (sic) VNGA · DO · & · SI · CO · 1684 · Das Wappen wie vorher.
R³ — A/ — vorzügl. erh.

1078. *Av.* MIC · APAFI — D · G · P · TRAN Brustbild wie vorher, das Scepter trifft das A in TRAN.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R³ — A/ — s. g. e.

1079. *Av.* MIC : APAFI · — D : G : P · TR : Brustbild wie bisher. Das Scepter trifft das R in TR.
Rv. PAR : REG HVNGA : DO · & SICVLO : COM : 1685 Wappen wie vorher, unten AF im Schildfuss.
R³ — A/ — Stgl.

1080. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber mit COM 1686
R³ — A/ — vorzügl. erh.

1081. *Av.* Vom Stempel der Nr. 1078.
Rv. PAR · REG HVNGA · DO · & SICV · CO 1687 Wappen wie vorher, unten im Schildfuss gross A : F
R³ — A/ — vorzügl. erh.

1082. *Av.* Wie vorher, aber Punkte zu Anfang und Ende der Umschrift; das I in APAFI steht niedriger wie das angrenzende F. Das Brustbild ist unten breiter.
Rv. Wie vorher, aber REG · (statt REG) und leicht veränderte Zeichnung.
R³ — Al — s. g. e.

1083. *Av.* Vom Stempel der Nr. 1081.
Rv. Genau wie Nr. 1081, aber mit CO 1688
R³ — Al — s. sch.

1084. *Av.* MIC · APAFI — D · G · P · TRAN Brustbild wie bisher, von leicht veränderter Zeichnung.
Rv. PAR · REG · HVNGA : DO : & SICV · CO · 1688 Wappen wie vorher.
R³ — Al — s. g. e.

1085. *Av.* MICH · APAFI — D · G · P · TRAN Brustbild wie bisher, nur etwas schmäler.
Rv. PAR · REG · HVNGA · DO · & · SICVLOR · COM · 1689 Wappen wie bisher, unten ganz klein AF
R³ — Al — vorzügl. erh.

1086. *Av.* MIC · APAFI — DG · P · T Brustbild wie gewöhnlich. Das Scepter trifft das T.
Rv. PAR · REG · HVNGA · DO · & SIC · CO · 1690 Wappen wie vorher, mit AF klein im Schildfuss.
R³ — Al — Stgl.

Fogaras'er Ducatenklippen (sechseckig).

1087. Von den Stempeln des sub Nr. 1076 beschriebenen Ducaten von 1684.
R⁶ — Al — s. g. e.

1088. Von den Stempeln des sub Nr. 1079 beschriebenen Ducaten von 1685.
R⁶ — Al — s. sch.

1089. Von den Stempeln des sub Nr. 1081 beschriebenen Ducaten von 1687.
R⁶ — Al — s. g. e.

1090. Von den Stempeln des sub Nr. 1083 beschriebenen Ducaten von 1688.
R⁶ — Al — gel., sonst s. sch.

1091. Von den Stempeln des sub Nr. 1085 beschriebenen Ducaten von 1689.
R⁶ — Al — gel., sonst s. sch.

Cronstädter Doppelthaler.

1092. *Av.* × MI × APA × D × G (Blattarabeske) — (Blattarabeske) PRIN × TRAN × Geharnischtes, mit der Pelzmütze bedecktes Brustbild bis halben Leib nach rechts, oben und unten die Umschrift theilend, im einfachen Harnisch, auf der Schulter ein Löwenkopf. Die Rechte schultert das kurze Scepter, die Linke am Säbelgriff. Ohne innere Schriftlinie.

Rv. ❁ PAR · REG · HV · DO ✣ — ✣ ET · SIC · CO · 1667 ❁ Unter einer Krone das quergetheilte siebenbürgische Wappen, in dessen oberer Hälfte das ovale Apafi'sche Mittelschild; im Schildesfuss zwei Rosetten. Unten, die Umschrift theilend, das Cronstädter Wappen.

(Sz. XI. 4.) R⁶ — Æ — s. g. e.

Cronstädter Thaler.

1093. *Av.* ✣ MI · APA · DG ✣ — ✣ PRIN · TRAN ✣ Brustbild wie vorher.

Rv. · PAR · REGNI · HVN — DO · ET · SI CO · 1662 · Das gekrönte, quadrirte siebenbürgische Wappen mit dem ovalen Apafischen Mittelschild; im Schildesfuss zwei Arabesken. Unten, die Umschrift theilend, das Cronstädter Wappen zwischen C—B

R³ — Æ — s. g. e.

1094. Von den Stempeln des sub Nr. 1046 beschriebenen 10 Ducatenstückes von 1662. R³ — Æ — s. sch.

1095. *Av.* × MI × APA × DG (gestieltes Dreiblatt) — (gestieltes Dreiblatt) PRIN × TRA × Brustbild wie bei dem Doppelthaler Nr. 1092.

Rv. × PAR · REG · HV · DO × — × ET · SI · COM · 1663 × Das gekrönte, quadrirte siebenbürgische Wappen, in dessen oberer Hälfte der ovale Apafi-Schild. Im Schildesfuss zwei gestielte Kreuzrosetten. Neben dem Wappen Ċ—Ḃ Unten in der Umschrift das Cronstädter Wappen.

R³ — Æ — s. g. e.

1096. *Av.* ✣ MI · APA · D · G · — PRIN · TRA ✣ Brustbild wie vorher.

Rv. + PAR · RE · HV · DOM + — + ET · SI · CO · 1663 + Das Wappen wie bei dem vorigen, an den Seiten C—B

R³ — Æ — s. sch.

1097. *Av.* ✣ MI ✣ APA ✣ DG (gestieltes Dreiblatt) — (gestieltes Dreiblatt) PRIN ✣ TRAN ✣ Brustbild wie vorher.

Rv. · PAR · REGN · HV · DO · — · ET · SI · COM · 1664 × Das Wappen wie vorher mit Ċ — Ḃ, aber ohne den Längstheilstrich, also wie bei Nr. 1092. Zu beiden Seiten der Krone ein Punkt.

R³ — Æ — s. g. e.

1098. *Av.* ✣ MI ✣ APA ✣ D : G (gestieltes Dreiblatt) — (gestieltes Dreiblatt) · PRIN ✣ TRAN ✣ Brustbild wie vorher, aber durch einen Perlenkreis von der Umschrift getrennt.

Rv. · PAR · REG · HV · DO · — · ET · SI · COM · 1664 · Das Wappen wie vorher, aber mit dem Längstheilstrich und C — B unten zu beiden Seiten des Cronstädter Wappens. Zu beiden Seiten der Krone eine Rosette. Der Schildfuss leer.

18. —

R³ — Æ — s. g. e.

1099. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. × PAR · REG · HV · DO — ET · SI · COM · 1664 × Das Wappen wie vorher, aber im Schildesfuss zwei gestielte Rosetten und unten neben dem Cronstädter Wappen Ċ — Ḃ

23. —

R³ — Æ — s. 'sch.

1100. *Av.* ❁ MI ✣ APA ✣ D : G (gestieltes Dreiblatt) — ❁ (gestieltes Dreiblatt) PRIN ✣ TRAN ❁ Brustbild wie vorher.

Rv. · PAR · REG · HV · DO — ET · SI · COM · 1665 · Das Wappen wie vorher. Unten in der Umschrift das Cronstädter Wappen mit · ❁Ċ — Ḃ❁ · an den Seiten.

20. —

R³ — Æ — s. g. e.

1101. *Av.* ✣ MI · APA · D : G (gestieltes Dreiblatt) — (gestielte Rosette) PRIN · TRANS ✣ Brustbild wie vorher.

Rv. · PAR · REG · HV · DO ❁ — ❁ ET · SI · COM · 1666 · Das Wappen wie bisher, ohne Längstheilstrich, im Schildesfuss zwei Rosetten. Zu beiden Seiten des Wappens eine Kreuzblume zwischen zwei gestielten Rosetten. Unten das Cronstädter Wappen ohne Münzzeichen.

20. —

R³ — Æ — s. g. e.

1102. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. · PAR · REG · HV · DOM — · ET · SIC · COM · 1666 · Das Wappen mit der nämlichen Seitenverzierung wie vorher; im Schildesfuss zwei Rosetten und zwei Punkte (· ❁ — ❁ ·) Unten das Cronstädter Wappen wie vorher. Mit grossem Stempelsprung durch den ganzen Revers.

17. —

R³ — Æ — s. g. e.

1103. *Av.* ❁ MIC · APA · DG (gestieltes Dreiblatt) — PRINC · TRAN ❁ Brustbild wie vorher.

Rv. × PAR · REG · HVN · DO × — × ET · SIC · COM · 1666 × Das Wappen wie vorher, im Schildesfuss zwei Rosetten zwischen je zwei Punkten (· ❁ · — · ❁ ·) Unten das Cronstädter Wappen.

16.- v

R³ — Æ — s. g. e.

1104. *Av.* ❁ MI · APA · D : G (gestieltes Dreiblatt) — (gestieltes Dreiblatt) PRIN · TRAN ❁ Brustbild wie vorher.

Rv. ✣ PAR · REG · HV · DO ✣ — ✣ ET · SI · COM · 1666 ✣ Das Wappen wie vorher, statt der Seitenverzierungen nur je ein Kreuzchen.

17.- v

R³ — Æ — s. g. e.

1105. *Av.* ❁ MIC · APA · D : G (gestielte Rosette) — (gestielte Rosette) PRIN · TRAN ❁ Brustbild wie bisher.

Rv. ❁ PAR · REG · HV · DO ❁ — ❁ ET · SIC : CO · 1667 ❁ Das Wappen wie vorher, zu beiden Seiten eine grössere und eine kleinere gestielte Rosette.

20.- v

(Sz. XI. 5, ungenau.) R³ — Æ — s. sch.

1106. *Av.* MI · APA · D · G · (gestieltes Dreiblatt) ❁ — PRIN · TRAN · ✣ Brustbild wie bisher.

Rv. PAR · REG · HVN · DO ❁ — ❁ ET · SI · COM · 1667 ❁ Das Wappen wie vorher, an den Seiten nur je eine kleine Rosette; im Schildesfuss zwei Arabesken.

21.- v

Sz. XI. 4. R³ — Æ — vorzügl. erh

1107. *Av.* MICHA · APAFI — · D : G · PR · TRA · Geharnischtes Brustbild bis halben Leib von vorn, der mit der Pelzmütze bedeckte Kopf nach rechts gewendet. Unter dem geblümten Brustharnisch ist ein Theil des schuppigen Panzerhemdes sichtbar.
Die Rechte schultert das Scepter, die Linke hält den Säbelgriff.

Rv. PAR · REG · HVN · DO — ET · SIC · COM · 1664 Unter einer Krone im ovalen geschnörkelten, oben mit Adlerköpfen verzierten Schild das längsgetheilte siebenbürgische Wappen mit dem Apafi'schen Mittelschild. Unten in der Umschrift das Cronstädter Wappen.

39.- v

(Sz. XI. 3, von 1663). R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

Dieser und die beiden folgenden Thaler sind getreue Nachbildungen. der Clausenburger Thaler Johann Kemény's von 1661 (siehe Nr. 1034 bis 1041).

1108. *Av.* MICHA · A · PAFI · ☽ — D · G · PR · TR⁀A · Brustbild wie vorher, aber von roherem Schnitt.

38.— *Rv.* PAR · REG · HVN · DO — ET · SIC · COM · 1665 Wappen wie vorher; die Burgen stehen 2, 3, 2, (beim vorigen 1, 2, 2, 2).

R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

1109. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie der vorige, aber 1667 und von leicht veränderter
40.— Zeichnung.

R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

1110. *Av.* ❀ MIC · APA · D · G · PRINCEPS · TRANSILVA ❀ ❀ Brustbild wie auf den Cronstädter Thalern von 1662 ff. (Nr. 992—1003), aber kürzer, so dass es unten den inneren Perlenkreis nicht mehr durchbricht.

Rv. PAR · REG · HV · DO ✦ — ✦ ET (E und T verb.) · SIC · COM · 167z (die Ziffer 7 im Stempel aus einer 6 umgearbeitet.) Das
25.— ovale Wappen wie auf den drei vorhergehenden Thalern nach dem Kemény'schen Typus. Unten zu beiden Seiten des Wappens C—B und in der Umschrift das Cronstädter Wappen.

R⁴ — Æ — s. g. e.

Hermannstädter Thalerklippe (sechsseitig mit abgerundeten Ecken).

1111. Von den Stempeln des sub Nr. 1050 beschriebenen 5 Ducatenstückes von 1662.

140.— *Siehe Abbildung Tafel VI.* R⁸ — Æ — s. sch.

Hermannstädter Thalerklippe (sechseckig).

1112. Von den Stempeln des sub Nr. 1049 beschriebenen 10 Ducatenstückes
95.— von 1663.

R⁵ — Æ — s. sch.

Hermannstädter Thaler.

1113. Von den Stempeln der vorhergehenden Thalerklippe.
11.—

R² — Æ — s. sch.

1114. *Av.* MICHA · APAFI · — D · G · PR · TR · Brustbild wie vorher; unter demselben zwei gestielte Blumen, unter dem Ellenbogen ein Blatt.

21.— *Rv.* PAR · REG · HVN · D · — · E · SICV · CO · 1667 Das Wappen wie vorher.

R³ — Æ — s. sch.

1115. *Av.* ❀ MICHA • APAFI • — D • G • PR • TR • Brustbild wie vorher; unter demselben eine Arabeske, unter dem Ellenbogen und der linken Hand je ein gestieltes Kleeblatt.
Rv. PAR • REG • HVN • D • — • ET (E und T verb.) • SICV • CO • 1•6•7•1 • Wappen wie vorher, von ziemlich rohem Schnitt. Unten zu beiden Seiten C—I (Cibinium)
19.— R³ — Æ — vorzügl. erh.

1116. *Av.* ❀ MICHA : APAFI : D : G : PRIN : TRANSIL · Brustbild wie gewöhnlich aber kürzer, so dass es den inneren Perlenkreis nur oben durchbricht, auch ohne den Blumenzierrath.
20.— *Rv.* Vom Stempel des vorigen.
R³ — Æ — vorzügl. erh.

1117. *Av.* · MICHA · APAFI — D · G · PR · TR · Langes, die Umschrift unten theilendes Brustbild wie bei Nr. 1114; unter dem Brustbild zwei gestielte Blumen, unter dem Ellenbogen eine gleiche.
Rv. PAR · REG · HVN · D — · E · SICV · CO · 1671 · Das ovale Wappen wie bisher, zu beiden Seiten des Hermannstädter Schildchens die Münzmeister- oder Stempelschneider-Initialen M—R (nicht H—R, wie Erdy und Reissenberger lesen).
16.— R³ — Æ — s. g. e.

1118. *Av.* · MICHA · APAFI — D · G · PR · TR · Grosses Brustbild wie vorher; unter demselben eine gestielte Blume, unter dem Ellenbogen eine Lilie.
18.— *Rv.* PAR · REG · HVN · D — E · SIC · V · CO · 1 · 6 · 7 2 · Das Wappen wie vorher, ohne die Initialen M—R
R³ — Æ — vorzügl. erh.

1119. *Av.* Vom Stempel der Nr. 1116.
Rv. ❀ PAR : REG : HV : DO · — ❀ ET : SIC : CO : 16·72 Das gekrönte, quadrirte siebenbürgische Wappen mit dem ovalen Apafischen Mittelschild im einfachen, oben geradlinigen, wenig verzierten Schild; zu beiden Seiten CI—BI Unten im ovalen Rahmen das Hermannstädter Wappen, die Umschrift theilend.
35.— R⁴ — Æ — war geh., s. sch.

1120. *Av.* ✣ MICH · APAFI · D · G · PRIN · TRANS ✣ Kurzes Brustbild wie vorher, aber breiter.
Rv. ✣ PAR · REG · HV · DO — ✣ ET · SI · CO · 1·6·7·2 ✣ Das Wappen wie vorher, aber viel breiter und ohne Theilstriche; die Burgen stehen 2, 2, 2, 1 (beim vorigen 2, 2, 3). An den Seiten CI—BI auf granulirtem Grunde.
38.— R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

Clausenburger Thaler.

1121. *Av.* (Gestieltes Kleeblatt) MICHA · APAFI — D · G · PR · TR · Brustbild wie bei der Nr. 1107.
Rv. · PAR · REG · HVN · DOM · ET · SI · CO · 1667 Das gekrönte, ovale Wappen wie bei Nr. 1107. Unten zu beiden Seiten K—V
30.— Dieser Thaler ist wieder ganz nach dem Typus der Kemény'schen Thaler (Nr. 1034—1041) ausgeführt.
R³ — Æ — Stgl.

1122. *Av.* Vom Stempel des sub. Nr. 1061 beschriebenen 10 Ducatenstücks.
25.— *Rv.* Vom Stempel des vorhergehenden Thalers.
R³ — Æ — vorzügl. erh.

1123. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PAR · REG · HVN · DOM · ET · SIC · CO · 1671 Das Wappen wie bei den vorigen, aber mit den Münzbuchstaben A—C (statt
22.— K—V)
R⁴ — Æ — s. sch.

1124. Von den Stempeln des sub Nr. 1062 beschriebenen 10 Ducaten-
55.— stücks von 1673.
R⁵ — Æ — s. g. e.

Fogaras'er Thaler.

1125. *Av.* Vom Stempel des sub 1055 beschriebenen 10 Ducatenstücks.
Rv. PAR · REG · HVN · DOM · ET · SI · CO · 1668 (gestieltes Klee-
18.— blatt). Das ovale Wappen wie vorher, unten neben dem Schildfuss A—F (Arx Fogaras).
R³ — Æ — Stgl.

1126. *Av.* Ebenfalls vom Stempel der Nr. 1055.
20.— *Rv.* Wie der vorige, aber mit SIC · CO 1669
R³ — Æ — War geh., s. g. e.

1127. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
17.— *Rv.* Wie vorher, aber mit 1670
R³ — Æ — s. sch.

1128. *Av.* MIC : APAFI — D : G : P : TR · Schmales Brustbild bis halben Leib nach rechts wie gewöhnlich, unter demselben eine Arabeske.
Rv. PAR : REG : HUN : — DO : ET · SIC · 1677 Unter einer Krone das bisherige Wappen. Der oben in einen geflügelten Engelskopf
30.— auslaufende, barock geschnitzte Schildrahmen theilt das Wappen, so dass Sonne und Mond ganz oben, Adler und Burgen unten stehen. Unter dem Wappen, die Umschrift theilend, ein ovales Schildchen mit den drei liegenden Fischen, über welchen C · F (Civitas Fogaras.)
R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

1129. *Av.* Vom Stempel des sub Nr. 1058 beschriebenen 10 Ducatenstücks. *Rv.* PAR : REG : HVNGARIÆ — DO : ET : SI : COMES· 1687 In einem an den Seiten mit geflügelten Adlerköpfen und oben mit einem Engelskopf verzierten, gekrönten Schilde das Wappen wieder wie früher. Unten ein Schildchen mit AF

20.— R³ — Æ — s. sch.

Bistritzer Thaler.

1130. *Av.* (Gestielte Rosette) : MIC : APA : D : G · — · PRIN : TRA : Brustbild bis halben Leib nach rechts mit Pelzmütze, im geblümten Harnisch mit Löwenkopf auf der Schulter; mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
Rv. ·:· : PAR · REG · HV · DO · ET · SIC · CO · 16 · 7z ·:· Das gekrönte, quadrirte siebenbürgische Wappen mit dem ovalen Apafischild, im geraden, an den Seiten stark geschnörkelten Schilde. Zu beiden Seiten der unteren Hälfte des Wappens B—T (Bistritz, magyar. Besztercza-Videk). —Von rohem groteskem Schnitt.

44.— R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

1131. *Av.* ❀ MIC APA : D : G : — : PRIN : TRAN : — ❀ Brustbild wie vorher, aber schmäler, mit längerem Schooss, längs gestreiftem Harnisch, ohne Löwenkopf.
Rv. Vom Stempel des vorigen. — Ebenfalls rohe Arbeit, das Brustbild etwas weniger grotesk gezeichnet.

45.— R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

Schässburger Thaler.

1132. ❀ MICH ❀ APAFI ❀ — D : G : PR ❀ TR · Brustbild mit der Pelzmütze bis halben Leib nach rechts, im geblümten Harnisch, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff. Unter dem Ellenbogen eine Rosette.
Rv. PAR · REG · HVN · D · — ET · SIC · COM 16 · 7z · Das ovale, gekrönte Wappen wie bisher, an den Seiten S—B (Schässburg) unten, die Umschrift theilend, ein dreithürmiges Castell.

35.— R⁵ — Æ — vorzügl. erh.

Weissenburger Thaler.

1133. Von den Stempeln des sub Nr. 1051 beschriebenen 10 Ducatensückes von 1677.

15.— R² — Æ — s. sch.

1134. Von den Stempeln des sub Nr. 1052 beschriebenen 10 Ducatenstückes von 1678. 12.—
R² — Æ — s. sch.

1135. *Av.* MIC : APAFI — ❀ D : G : P : T : Brustbild wie vorher; unter dem Ellenbogen ein Blumenzierrath.
Rv. Vom Stempel des vorigen. 10.—
R² — Æ — s. g. e.

1136. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PAR : REG : HUN : D : — ET · SIC : COM : 1679 Das Wappen wie vorher; unten, die Umschrift theilend, das Schildchen mit A · I über einem Dreiblatt. 14.—
R² — Æ — s. sch.

1137. *Av.* Wie der vorige, aber von abweichender Zeichnung; der Harnisch hat auf der Schulter einen dem vorigen fehlenden Löwenkopf. 14.—
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R² — Æ — vorzügl. erh.

1138. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. PAR : REG : HUN : Do — ET · SIC : COM : 1680 Das Wappen wie vorher, unten im Schildchen A · I · über einem Dreiblatt. 13.—
R² — Æ — vorzügl. erh.

1139. Von den Stempeln des sub Nr. 1053 beschriebenen 10 Ducatenstücks von 1681. 12.—
R² — Æ — vorzügl. erh.

1140. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber mit 1683. 10.—
R² — Æ — s. sch.

1141. Von den Stempeln des sub Nr. 1054 beschriebenen 10 Ducatenstücks von 1684. 12.—
R² — Æ — vorzügl. erh.

1142. *Av.* Vom Stempel des sub Nr. 1053 beschriebenen 10 Ducatenstücks.
Rv. Wie der vorige, aber mit 1686. 15.—
R² — Æ — vorzügl. erh.

Weissenburger Thalerklippen (sechseckig).

1143. Von den Stempeln des sub Nr. 1140 aufgeführten Thalers von 1683. 72.—
R⁵ — Æ — war geh., sonst vorzügl. erh.

1144. Von den Stempeln des sub Nr. 1141 aufgeführten Thalers von 1684. 97.—
R⁵ — Æ — Stgl.

Einseitiger Probethaler o. J.

1145. *Av.* Vom *Av.*-Stempel des sub Nr. 1137 beschriebenen Weissenburger Thalers.
Rv. Glatt.
36.— R⁸ — Æ — vorzügl. erh.

Cronstädter 1/2 Thaler.

1146. *Av.* Vom Stempel des sub Nr. 1047 beschriebenen 5 Ducatenstücks. *Rv.* · ✣ PAR · REG · HV · D · — · ET · SI · CO · 1663 · ✣ · Das gekrönte, quadrirte Wappen im einfachen, oben geradlinigen Schilde wie auf dem Thaler von 1663. (Nr. 1095). An den Seiten Ċ — Ḃ Unten, die Umschrift theilend, das Cronstädter Wappen.
70.— R⁶ — Æ — s. sch.

1147. *Av.* ✣ MI · APA · D (· G · — PR)IN · TRA ✣ Brustbild wie vorher. Die eingeklammerte Stelle sehr verwetzt.
Rv. · ✣ PAR · RE · HV · DO — ET · SI · CO · 1663 ✣ · Das Wappen wie vorher, aber Ċ—Ḃ unten in der Umschrift neben dem Cronstädter Wappen.
25.— R⁶ — Æ — schl. erh.

1148 *Av.* ✣ MI ✣ APA ✣ D : G ✣ — ✣ PRIN ✣ TRA ✣ Brustbild wie vorher.
Rv. ❁ PAR · RE · HV · DO · — · ET · SI · CO · 1665 ❁ Wappen wie vorher, aber ohne die Münzbuchstaben C—B
78.— Sz. XII. 3. R⁶ — Æ — vorzügl. erh.

1149. *Av.* ❁ MI · APA · D · G ❁ — ❁ PRIN · TR ❁ Das Brustbild wie vorher, unter dem Ellenbogen eine Rosette.
Rv. ❁ · ❁ PAR · REG · H · D · — · ET · SI · CO · 1666 ❁ · ❁ Das Wappen wie vorher, ohne C—B, dagegen an beiden Seiten des Schildes je eine Rosette und eine Kreuzblume.
50.— R⁶ — Æ — war geh., s. sch.

Cronstädter Zwölferprobe (sechseckig).

1150. Eine 85 Millimeter lange und 26 Millimeter breite Silberplatte, welche auf einer Seite dreimal den *Av.*-Stempel des nachfolgend unter Nr. 1151 beschriebenen Cronstädter Zwölfers von 1672 und auf der anderen Seite dreimal den entsprechenden *Rv.*-Stempel zeigt. — Oberhalb des mittleren *Av.*-Stempels III—III, oberhalb des unteren V—V.
110.— *Siehe Abbildung Tafel VI.* R⁸ — Æ — s. sch.

Cronstädter Zwölfer (Groschen zu 12 ungarischen Denaren).

1151. *Av.* · MI · APAFI ❁ — · DG P T · — ❁ Brustbild wie bei Nr. 1149, darunter eine gestielte Rosette. Der Harnisch mit Löwenkopf auf der Achsel, an der Brust mit einer Blatt-Arabeske verziert.
Rv. * ❁ PAR · R · H · DO · ET · S · CO · GROS · ARG · ❁ * Unter einer Krone die beiden siebenbürgischen Wappen, zwischen ihnen der Apafi'sche Helm und darunter das Cronstädter Wappen. Zwischen der Krone und den Schilden die Werthzahl XII Die Jahrzahl oben neben der Krone und unten neben dem Cronstädter Wappen vertheilt 1 — 6 | 7 — 2
R¹ — Æ — Stgl.

1152. *Av.* * MI · APAFI ❁ · — · D G P T · — ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. Vom Stempel des vorigen, mit grossem Stempelriss.
R¹ — Æ — s. sch.

1153. *Av.* · MI · APAFI ❁ — D G · P · T ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. Wie vorher, die Umschrift schliesst aber GROS · ARGE ❁ *
R¹ — Æ — s. sch.

1154. *Av.* * MI · APAFI ❁ — DG · P · T ❁ ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. Wie vorher, die Umschrift schliesst GROS · ARGEN ❁ *
R¹ — Æ — s. g. e.

1155. *Av.* MI · APAF — I — D · G · P · T · — ❁ Brustbild wie vorher; auf dem Harnisch eine gestielte Blume als Verzierung.
Rv. PAR · R · H · D · ET · S · C · GROS · ARG · 1673 Die Jahrzahl in der Umschrift, statt wie bisher vertheilt.
R¹ — Æ — s. g. e.

1156. *Av.* MI · APAFI — · D · G · P · T · — ❁ Wie vorher.
Rv. Wie der vorige, die Umschrift schliesst GROS · AR ❁ 1673
R¹ — Æ — gel., g. e.

1157. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber mit GROS · AR · 1673
R¹ — Æ — s. sch.

1158. *Av.* MI · APAFI — DG P · T · — ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. Wie der vorige, aber GROS AR 1673
R¹ — Æ — s. g. e.

1159. *Av.* MI · APAFI · — D G P T — ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. PAR R H D ET S C · GROS · AR · 1673 Zu beiden Seiten des Reifes der Krone ein Punkt, sonst wie vorher.
R¹ — Æ — vorzügl. erh.

3.—

1160. *Av.* MI APAFI — D G P T — ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. PAR · R · H · D · ET · S · C · GROS · AR · 1673 Oben neben der Krone und unten neben dem Cronstädter Wappen je zwei Sternchen.
R¹ — Æ — gel., s. g. e.

1161. *Av.* MI · APAFI · · — · DG · P · T · — ❁ Brustbild wie vorher, unter demselben drei Rosetten nebeneinander (❁ ❁ ❁, anstatt der gestielten Rosette).
Rv. Ganz wie der vorige.
R¹ — Æ — vorzügl. erh.

8.—

1162. *Av.* Wie bei Nr. 1160.
Rv. ✱ · PAR · R · H · D · ET · S · C · GROS · AR · 1673 ❁ ✱ Die Wappen wie seither, an Stelle der Sternchen neben Krone und Cronstädter Wappen sind nun vier Rosetten.
R¹ — Æ — s. g. e.

1163. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Ganz wie der vorige, aber mit 1673 ✱ am Schlusse der Umschrift.
R¹ — Æ — s. g. e.

1164. *Av.* · MI · APAFI — · D · G · P · T — ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. PAR · R · H · D · ET · S · C · GROS · AR · 1673 · · Zu beiden Seiten der Krone und links neben dem Cronstädter Wappen je eine Rosette, dagegen fehlt die vierte Rosette, rechts vom Stadtwappen.
R¹ — Æ — s. g. e.

1165. *Av.* MI · APAFI — · D · G · P · TRAN Brustbild wie bisher, unter demselben wieder die gestielte Rosette, unter dem Ellenbogen ein Kreuzchen.
Rv. PAR · REG · H · D · ET · S · C · GROS · AR · 1673. Die Wappen wie früher, von den vier Rosetten umgeben.
R¹ — Æ — s. g. e.

1166. *Av.* Wie bei Nr. 1156.
Rv. Wie bei Nr. 1155, ohne Rosetten, aber mit GRO · AR · 1673.
R¹ — Æ — s. g. e.

1167. *Av.* MI · APAF · — · DG · P · T · — ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. PAR · R · H · D · ET · S · CO · GRO AR 1637 (sic! statt 1673)
R⁴ — Æ — g. e.

1168. *Av.* MI · APAFI · — · D · G · P · T · — ❁ Brustbild wie vorher, unter demselben zwei Rosetten.
Rv. PAR · REG · H · D · ET · S · CO · GR · AR · 1673 Die Wappen wie vorher, wieder von den vier Rosetten umgeben. R¹ — Æ — s. g. e.

1169. *Av.* · MI · APAFI · — DG · P · (also ohne T.) Brustbild wie bisher.
Rv. · PA · REG · HU · D · E · S · C · GR · A · 1·6·7·3· Wie vorher, doch ohne die beiden oberen Rosetten.
R¹ — Æ — s. g. e.

1170. *Av.* MI · APAFI · — · D · G · P · T ✣ ❁ ✣ Brustbild wie vorher. Der Harnisch ist mit einer Rosette und einem gestielten Dreiblatt verziert, unter dem Brustbild eine gestielte Rosette.
Rv. PAR · REG · H · D · ET · S · C · G · ARG · 1673 · Die Wappen von vier Rosetten umgeben.
R¹ — Æ — s. sch.

1171. *Av.* MI · APAFI — · D · G P T — ✳ Brustbild wie vorher, auf dem Harnisch eine Blattverzierung; unter dem Brustbild ein Zweig mit drei Blättern.
Rv. PAR · RE · H · D · ET · S · C · GROS · ARGEM Die Wappen in der Stellung wie bei Nr. 1151, die Jahreszahl 16—73 aber getheilt zu beiden Seiten des Cronstädter Wappens.
R¹ — Æ — s. sch.

1172. *Av.* MI · APAFI · — · D · G · P · T · — ❁ Auf dem Harnisch eine gestielte Rosette, unter dem Brustbild zwei Rosetten.
Rv. PAR · R · H · DO · ET · S · CO · GROS · AR · Die Jahrzahl 1—6—7—4 um die Wappen vertheilt, wie bei Nr. 1151.
R¹ — Æ — g. e.

Bistritzer Zwölfer.

1173. *Av.* MI · APA · — ❁ DG · P · T · ❁ Das Brustbild wie bei No. 1151.
Rv. PAR ○ R · H · DO : ET · S ○ CO · GRO · ARG ○ Unter einer Krone die drei Wappen wie bei Nr. 1159, von der vertheilten Jahrzahl 1—6—7—3 umgeben; darunter ein Schildchen mit den Münzbuchstaben BE | V (Besztercza-Videk = Bistritz).
R⁴ — Æ — s. g. e.

1174. *Av.* ○ MI ○ APA ○ — D ○ G ○ P ○ T ○ Wie vorher, aber ohne die Rosette unter dem Brustbild.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R⁴ — Æ — gel., g. e.

Hermannstädter Zwölfer.

1175. *Av.* · MI · APAFI · — · D · G · P · T · ❁ Brustbild wie bisher, unter demselben 3 Rosetten (❁ ❁ ❁), Harnisch mit der gestielten Rosette verziert.

Rv. PAR · R · H · D · ET · S · C · GR · AR · 1673 · Die Wappen wie bisher, allein an Stelle des Cronstädter Wappens sind hier die Hermannstädter Schwerter im unteren Schildchen. An den Seiten des letzteren zwei Rosetten. R¹ — Æ — s. g. e.

1175 1176. *Av.* Wie der vorige.

Rv. PAR · REG · H · D · ET · S · C · G · AR · G · 1673 Sonst wie vorher. R¹ — Æ — s. g. e.

3. — 1177. *Av.* MI · APAF — D : G · P · T — ❁ Unter dem Brustbild gestielte Rosette.

Rv. · PAR · R · H · D · E · S · CO · GR · AR · 1 · 6 · 7 · 4 Wie vorher, doch ohne die Rosetten neben dem Hermannstädter Wappen. R¹ — Æ — s. g. e.

1178. *Av.* MI · APAFI · — D G P T — ❁ Unter dem Brustbild die drei Rosetten. Am Harnisch eine Rosette als Verzierung.

Rv. PAR · R · H · D · ET · S · C · G · R · AR · 1673 · Wie vorher, aber an den Seiten des Stadtwappens die Münzbuchstaben S · — · V · (Szeben - Város = Hermannstadt). Die Spitzen der gekreuzten Schwerter sind nach aufwärts gerichtet, statt wie sonst bei dem Hermannstädter Wappen nach unten. R³ — Æ — s. sch.

3. —

1179. *Av.* Wie der vorige.

Rv. Wie der vorige, aber mit · PAR · und GR · AR · 1673 ·, ferner mit S · — V · (anstatt S · — · V ·) Zu beiden Seiten des Reifes der Krone eine Rosette. R³ — Æ — s. g. e.

1180. *Av.* ✣ MICHAEL · APAFI · D · G · PR · TR · Mit der Pelzmütze bedecktes, kurzes Brustbild, welches die Umschrift unten nicht theilt, nach rechts, ohne Scepter, im einfachen Harnisch, Löwenkopf auf der Schulter.

Rv. · PAR · R · H · D · ET · S · C · GR · AR · 16 · 73 · Die Wappen wie stets, im unteren Schilde die gekreuzten Hermannstädter Schwerter mit der Spitze nach unten, neben demselben C—I. R⁴ — Æ — s. g. e.

1181. 1183 *Av.* · MI(CHA)EL · APAFI · D · G · PR · TRA Geharnischtes kurzes Brustbild, wie beim vorigen.

Rv. PA · RE · HV · DO · ET · SIC · CO · GROS · AR · 1672. Der halbe Adler mit ausgebreiteten Flügeln über einer Querleiste, auf welcher sechs Burgen in einer Reihe; darunter die siebente Burg, an deren Seiten C I — B I

Wesz. XIII. 6. R⁴ — Æ — leidl. erh.

1179

1182. *Av.* MICHAEL · APAFI · D · G · P · T · Kurzes Brustbild wie vorher, aber mit dem über die Schulter gelegten Scepter.
Rv. Umschrift wie vorher, mit 1673. Unter dem Adler die sieben Burgen auf einer Querleiste, darunter · S · XII · V ·
15.— R⁴ — Æ — mittelmässig erh.

1183. *Av.* (Gestielte Rosette) MIC ❁ APAF · — · D ❁ G ❁ P ❁ T ❁ Langes Brustbild wie bei Nr. 1151, im reich verzierten Harnisch.
Rv. PA · RE · HV · DO · ET · SIC · CO · GROS · AR · 1 · 6 · 7 · 2 · Der halbe Adler über den sieben Burgen, wie beim vorigen, darunter die Münzbuchstaben M C zwischen zwei Arabesken.
R⁴ — Æ — Loch, g. e.

1184. *Av.* (Gestielte Rosette) MIC ❁ APAF (A und F verb.) I — ❁ D G ❁ P T ❁ Brustbild wie vorher, unter demselben eine gestielte Rosette. Der Harnisch mit einer einfachen Blattverzierung.
Rv. PA ❁ RE ❁ HV ❁ DO ❁ ET ❁ SIC ❁ CO ❁ GROS ❁ AR ❁ 1672 ❁ Wie vorher; unter der Querleiste zwischen zwei Arabesken N ❁ E (statt M C).
6.— R² — Æ — s. g. e.

1185. *Av.* ❁ MIC ❁ APAF — D ❁ G ❁ P ❁ T ❁ Brustbild wie vorher, ohne die gestielte Rosette.
Rv. PA RE HV DO ET SIC CO GROS AR 1672 Die Umschrift ohne Trennungszeichen, sonst wie vorher.
R² — Æ — s. g. e.

Hermannstädter Sechser (zu 6 ungarischen Denaren).

1186. *Av.* MI · APAF — D · G · P · T · — ❁ Das Brustbild wie vorher, unter demselben eine grosse Rosette. Der Harnisch mit einer gestielten Rosette verziert.
Rv. · PAR · R · H · D · ET · S · C · GROS · AR · 1674 · Unter einer Krone die beiden siebenbürgischen Wappen und der Apafi'sche Helm, darunter ein Schild mit dem Hermannstädter Stadtwappen, an dessen Seiten die Buchstaben C — · B Zwischen der Krone und den Wappen die Werthzahl VI
13.— R⁴ — Æ — s. g. e.

1187. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber die Umschrift endigt GR · AR · 1674 und von verschiedener Zeichnung.
R⁴ — Æ — s. g. e.

1188. *Av.* MI · APAF — · D · G · P · T — ❁ Ohne die Rosette unter dem Brustbild.
Rv. Wie der vorige. R⁴ — Æ — s. g. e.

1189. *Av.* · MI · APAFI — · D · G · PR · T · Brustbild wie vorher.
Rv. Umschrift und Wappen wie bei dem vorigen, aber die Münzbuchstaben C — I (statt C—B)
R⁴ — Æ — s. g. e.

1190. *Av.* MI · APAFI — · DG · P · T · — ❁ Brustbild wie vorher.
Rv. PAR · R · H · D · Æ · S · C · G · AR · 1674 Wie vorher, aber ohne Münzbuchstaben.
R⁴ — Æ — s. sch.

Sechser mit MO | C an Stelle des Stadtwappens.

1191. *Av.* MI · APAFI ❁ — ❁ DG · PR · TR · Das Brustbild wie bisher, der Harnisch vorne mit einfacher Blattverzierung.
Rv. PAR · R · H · D · ET · SC · GR · AR · 1673 Typus der vorigen, mit Wertzahl VI; der untere Schild enthält an Stelle des Stadtwappens in zwei Reihen die Buchstaben MO | C An den Seiten dieses Schildchens die Buchstaben N—E (Münzmeister-Initialen?)
R² — Æ — s. g. e.

1192. *Av.* MI · APAFI — ❁ D · G · PR · TR · Brustbild wie vorher.
Rv. Wie der vorige, doch von abweichender Zeichnung · — Zwei variirende Exemplare.
R² — Æ — s. g. e.

1193. *Av.* MI · APAFI ❁ — ❁ D · G · PR · T · Sonst wie vorher.
Rv. Vom Stempel der Nr. 1191.
R² — Æ — s. g. e.

1194. *Av.* MI · APAFI — ❁ D · G · PR · TR · Unter dem Brustbild eine grosse Rosette.
Rv. PAR · R · H · D · ET · SI · C · G · AR · 1674 · Sonst wie vorher, mit MO | C im Stadtschild und N — E an dessen Seiten.
R² — Æ — s. g. e.

1195. *Av.* MIC · APAFI — DG · PR · TR · Brustbild wie bisher, unter demselben eine gestielte Rosette.
Rv. PAR ○ RE ○ H ○ D ○ ET ○ SC ○ GROS ○ AR ○ 1673 Typus wie bisher, in dem unteren Schilde liest man in drei Reihen MO | CO | M, und an dessen Seiten N—E
R⁴ — Æ — s. sch.

Emmerich Tököli

(1690).

Nach Apafi's Tode ernannte die Pforte den als Rebellen exilirten ungarischen Grafen Emmerich Tököli zum Fürsten von Siebenbürgen und erlangte dessen Bestätigung vom Landtage am 12. September 1690; noch vor Ablauf desselben Jahres musste Tököli aber mit den von den siegreichen kaiserlichen Feldherren immer weiter zurückgedrängten Türken das Land wieder verlassen.

Ducat 1690.

1196. *Av.* EME · THOKO — LI · DG · P · T · Geharnischtes, mit der Pelzmütze bedecktes Brustbild mit grossem Kopfe nach rechts, mit der Rechten das Scepter schulternd, die Linke am Säbelgriff.
Rv. PAR : REG : HUNGA · D · & · SICULO · CO : 1690. (Die 9 wie eine o gestaltet). Das doppelt behelmte, quadrirte Tököli'sche Familienwappen mit einem zweiköpfigen Adler im Mittelschild, zu beiden Seiten die siebenbürgischen Wappenbilder (links Sonne und Adler, rechts Halbmond und 7 Burgen).
Wesz. XIV. 8, Sz. XII. 8. R⁸ — Æ — gel., sonst s. sch.

42.– v

Medaille o. J.

1197. *Av.* EMERIC TECKLY . DUX PROTEST . IN HUN Brustbild von vorn, im blossen Kopf mit über den Harnisch geknüpftem Hermelinmantel.
Rv. SIC—VIRTUS—NESCIA—FRÆNI . Ein bäumendes Pferd, welches die Zügel, mit denen es zwischen zwei Säulen angebunden war, zerrissen hat. Unter den Hinterfüssen liegt der Wärter am Boden, in der Rechten noch die Peitsche haltend. Ganz unten die Graveurs-Initialen I · S · (Johann Smeltzing).
Wesz. XIV. 10. R⁷ — Æ 48,2 Grm. — vorzügl. sch.

140.– v

Ovale Medaille o. J.

1198. *Av.* • EMERIC • TOCKEL • HUNGAROR • REBELL • CAPUT • Brustbild nach rechts in reicher ungarischer Kleidung, mit blossem Kopf und langem, gelocktem Haupthaar. Unter dem Brustbild die Initialen · E · F ·

Rv. • RETRO CADIT AUDAX • Von einem Felsen, auf dessen Gipfel eine von einem Adler vertheidigte Krone befindlich, stürzt Tököli kopfüber in den Abgrund, wo ihn ein brüllender Löwe empfängt. Der unglückliche Fürst ist in ungarischer Tracht und hält den blanken Säbel in der Rechten; am Boden, links vom Löwen, ein E.

95.—

Wesz. XIV. 11. Sz. XII. 9. R⁶ — Æ 31,1 Grm. — vorzügl. sch.

Medaille von 1683.

1199. *Av.* EMERIC · TÖC — KOL · HUNGAROR · REBELL · CAPUT · Brustbild nach rechts, im blossen Kopf mit langem Haar und Bart; Hermelinmantel über dem Harnisch, der auf der Schulter mit einer Rosette aufgenommen ist. Am Armabschnitt mit Cursivlettern *J E*

Rv. ❁ RETROCA — DIT AUDAX Unter der strahlenden Sonne der in's Meer stürzende Icarus. Im Abschnitt · MDCLXXXIII

200.—

Wesz. XXIV. 2. R⁸ — Æ 26,8 Grm. — vorzügl. schön.

Die vorstehenden drei Medaillen beziehen sich auf den unglücklichen Aufstand in Ungarn, welchen Emmerich Tököli an der Spitze der in ihrem Glauben bedrückten ungarischen Protestanten erhoben hatte.

LEOPOLD I.

1690—1705.

Nachdem der Kaiser durch das Leopoldinische Diplom vom 4. Dezember 1691 den Grundvertrag des Landes Siebenbürgen mit dem Hause Oesterreich geschlossen, welcher ersterem seine verfassungsmässigen Rechte und alten Freiheiten in politischer und kirchlicher Beziehung gewährleistete, bewog seine Staatskunst den bereits zum Fürsten erwählten, aber noch unmündigen Sohn Michael Apafi's, Michael Apafi II., der Regierung gänzlich zu entsagen (1696). Im Frieden von Carlovitz (1699) erkannte endlich auch die Pforte Kaiser Leopold im Besitz von Siebenbürgen an.

Bronzemedaillon o. J. auf die Einverleibung Siebenbürgens.

1200. *Av.* LEOPOLDVS AVG · PANNON · — DAC · ILLYR · TVRC · MAX · Belorbeertes, geharnischtes Brustbild des Kaisers nach rechts, mit dem Mantel über dem Harnisch.
Rv. PANNONIIS DACIA ILLIRICO HEREDITARIIS REGNIS ADAVCTIS Der stehende Kaiser in römischer Rüstung, in der Rechten ein Schwert, in der Linken einen Globus haltend, und von einer schwebenden Victoria bekränzt. Zu seinen Füssen links die personificirte Pannonia und der Genius Illyrici, rechts die gefesselte Dacia, hinter derselben eine weibliche Figur, welche ein Votivschild mit der Inschrift SIC | XXX | SIC | XXXX | hält. Im Abschnitt Kriegsgeräth.

22.—

Sz. XII. 12. R³ — Æ — s. sch.

Clausenburger 10 Ducatenstücke.

1201. *Av.* LEOPOLDVS D • G • ROM • I • S • AUG • GER • HVN • BO • REX • Geharnischtes belorbeertes Brustbild nach rechts, in grosser Perücke, mit breitem Halstuch und dem Vliessorden am Bande.
Rv. DVCATVS NOV9 — TRANSVLVANIÆ • 16—95 • Der gekrönte, kaiserliche Doppeladler mit Schwert und Scepter, auf der Brust das gekrönte, längsgetheilte siebenbürgische Wappen. Unten, die Umschrift theilend, in einer Verzierung K · — V · (Kolos Var.)

135.—

Sz. XIII. 1. R⁴ — AV — Stgl.

1202. *Av.* Wie der vorige, aber überall kleine Kreuzchen statt der viereckigen Punkte in der Umschrift.
Rv. Wie vorher, aber mit + 16 — 96 + Die Münzbuchstaben unten in der Arabeske K—V (anstatt K · — V ·)
Wesz. XIV. 1. R⁴ — A/ — Stgl.

140.—

Clausenburger 5 Ducatenstück (achteckig).

1203. *Av.* LEOPOLD9 D · G · R · I · S · A · GER · HVN · BOH · REX (Arabeske) Brustbild wie vorher.
Rv. DVCATVS NOV9 — TRANSYLVANIÆ · 16—94. Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust ein gekröntes, ovales Schild mit den sieben Burgen (2, 3, 2 gestellt). Unten in einer Verzierung K · V ·
(Wesz. XIV. 2, rund.) R⁶ — A/ — Stgl.

115.—

Clausenburger 5 Dukatenstück (rund).

1204. Von den Stempeln des sub Nr. 1202 beschriebenen 10 Ducatenstückes von 1696.
R⁴ — A/ — vorzügl. erh.

70.—

Clausenburger 3 Ducatenstück.

1205. *Rv.* LEOPOLD9 D + G + R + I + S + A + GER + HVN + BOH + REX (Arabeske) Brustbild wie vorher.
Rv. DVCATVS NOVVS — TRANSVLVANIÆ + 16 — 98 + Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust ein gekröntes, ovales Schild mit dem längsgetheilten siebenbürgischen Wappen. Unten in einer Verzierung K · V ·
R⁴ — A/ — Stgl.

45.—

Clausenburger Ducaten.

1206. *Av.* LEOPOLD · D · G · R · I · S · A · GER · HVN · BOH · R^{X} Brustbild wie vorher.
Rv. DVCAT9 NOV9 — TRANSYLVAN : 16—93. Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das ovale Schild mit den sieben Burgen wie bei Nr. 1203. Unten in einer Verzierung C · V
(Sz. XII. 10.) R² — A/ — Stgl.

15.—

1207. *Av.* Wie der vorige, aber mit LEOPOLD9 (statt LEOPOLD ·) und BO · R^{X} · (statt BOH · R^{X}).
Rv. Vom Stempel des vorigen. R² — A/ — s. sch.

13.—

1208. *Av.* Vom Stempel der Nr. 1206.
Rv. Wie vorher, aber mit 16—94.
12.— R² — A/ — s. g. e.

1209. *Av.* Wie bei Nr. 1206, mit LEOPOLD ·, aber am Schlusse mit BO · R^{X} · (anstatt BOH · R^{X})
Rv. DVCAT9 NOV9 — TRANSVLVA : 16—95. Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust ein ovales Schild mit dem längsgetheilten siebenbürgischen Wappen. Unten in einer Verzierung K—V
28. R² — A/ — Stgl.

1210. *Av.* Wie vorher, aber mit LEOPOLD : (statt LEOPOLD ·) und HV · BO · R^{X} (statt HV · BO · R^{X} ·).
Rv. DVCAT · NOV · — TRANSYLV : 16—96. Doppeladler mit dem Wappen, unten K-V, wie vorher.
R² — A/ — Stgl.

1211. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. DVCATVS NOV · — TRANSYLVAN · 16—96. Wie vorher,
13.— aber K V, (statt K-V).
R² — A/ — Stgl.

1212. *Av.* LEOPOLDVS · D · G · R · I · S · A · G · H · B · REX Brustbild wie vorher.
Rv. DVCATVS · NO — V9 TRANSYL · 16—97. Wie vorher.
Sz. XII. 11. R² — A/ — s. sch.

1213. *Av.* Wie der vorige, mit wenig veränderter Zeichnung.
42.— *Rv.* DVCATVS NOV9 — TRANSYLVAN : 16—98. Wie vorher.
R² — A/ — s. sch.

1214. *Av.* LEOPOLD9 D · G · R · — I · S · A · G · H · B · R^{X} · Brustbild wie vorher, aber nicht mehr, wie bisher, durch einen Perlenkreis von der Umschrift getrennt.
Rv. DVCATVS NOV · — TRANSYLVAN : 16—99. Wie vorher; ebenfalls ohne inneren Perlenkreis. Unten K · V ·
R² — A/ — Stgl.

1215. *Av.* und *Rv.* ganz wie vorher, beide jedoch von gänzlich verschiedener
11.— Zeichnung. Die Münzbuchstaben K V (anstatt K · V ·)
R² — A/ — s. g. e.

1216. *Av.* LEOPOLD9 D · G · — R · I · S · A · G · H · B · R · Brustbild wie vorher.
14.— *Rv.* DVCAT9 NOV · — TRANSYLV : 16—99. Wie vorher, unten K • V
R² — A/ — Stgl.

Clausenburger Ducatenprobe auf halbmondförmiger Goldplatte.

1217. Dicke, halbmondförmig ausgeschnittene Goldplatte im Gewichte von 10 Ducaten, auf welcher die Stempel des sub Nr. 1208 beschriebenen Clausenburger Ducaten von 1694 abgeprägt sind.

335.— M. en or pag. 108. *Siehe Abbildung Tafel VI.*

R⁸ — A⁷ 34,4 Grm. — vorzügl. erh.

Ducaten mit F—T.

1218. *Av.* LEOPOLD · D · G · R · I — S · A · G · H · BO · REX : Der geharnischte Kaiser stehend, im Krönungsornat, mit Krone und Mantel, in der Rechten das Scepter, in der Linken den Reichsapfel haltend.

14.— *Rv.* ARCHID · AV · D · B · — MA · MOR · CO · TYR : 17—01. Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das ovale, längsgetheilte siebenbürgische Wappen, wie vorher. Zu beiden Seiten des Schweifes F—T*)

(Sz. XIII. 2, von 1702). R² — A⁷ — s. sch.

1219. *Av.* Wie vorher, aber R · I · (statt R · I) und BOH · (statt BO ·) und von leicht abweichender Zeichnung.

15.— *Rv.* ARCHID · AVS · D · B · — MA · MOR · COM · TYR : 17—02 : Der Doppeladler wie vorher, mit F—T

R² — A⁷ — s. sch.

1220. *Av.* Wie vorher, aber RO · I · (statt R · I ·) und BOH ·

Rv. ARCHID · AVS · D · BV : — MAR · MOR · COM · TYR : 17—02 .

13.— Wie vorher.

Wesz. XIV. 4. R² — A⁷ — s. sch.

1221. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

16.— *Rv.* Wie der vorige, aber mit 17—03.

R² — A⁷ — Stgl.

1222. *Av.* LEOPOLDVS · D · G · R · — I · S · A · G · H · B · REX · Der Kaiser

23.— stehend, im Krönungsornat, wie vorher.

*) Szechenyi II. pag. 71 deutet die Buchstaben F—T in etwas gewaltsamer Weise mit »Fogaras Turris«. Es sind aber nur die Initialen des Stempelschneiders, denn auf Nr. 1226 finden wir die Buchstaben F T zugleich mit den Münzbuchstaben von Clausenburg K—V, ferner auf Nr. 1223 ff. zugleich mit dem Wappen von Hermannstadt. Dass es aber der Stempelschneider und nicht ein Münzbeamter ist, welcher sich durch die Sigle F T verewigt hat, beweisen endlich Nr. 1235 ff., wo die Buchstaben F · T am Armabschnitt des Brustbildes stehen, an der Stelle also, an welcher die Stempelschneider vorzugsweise ihre Initialen anzubringen pflegten. Den vorliegenden Münzen zufolge hat der Stempelschneider F · T · in den 90er Jahren des 17. Jahrhunderts in Clausenburg, später in Hermannstadt gearbeitet, wenn nicht für beide Münzstätten zu gleicher Zeit.

Rv. ARCHID · AVS · D · BV · MAR · MOR : COM · TYR · 17—04 · Der Doppeladler wie vorher, aber mit kürzerem, die Umschrift nicht theilenden Schweife. Die Buchstaben F—T stehen höher, zu beiden Seiten der Fänge.

R⁴ — Æ — vorzügl. erh.

Hermannstädter 15 Kreuzerstücke.

1223. *Av.* LEOPOLDVS • D • G • R • I • — S • A • G • H • B • REX • Belorbeertes Brustbild wie bei Nr. 1200, darunter, die Umschrift theilend, die Werthzahl: (XV)

Rv. MONETA NOVA — ARG • TRANSYLV • 17—04 • Der Doppeladler mit dem siebenbürgischen Wappen auf der Brust wie vorher, neben dem Schweif die Initialen F—T, unten, die Umschrift theilend, ein gekröntes Schildchen mit dem Wappen von Hermannstadt. R³ — Æ — s. g. e.

1224. *Av.* Wie der vorige, doch von verschiedener Zeichnung.

Rv. MONETA NOVA — ARG • TRANSYLV • 17—04 Wie vorher, neben dem Schweif des Adlers · F—T ·

R³ — Æ — s. g. e.

1225. *Av.* Wie die vorigen, aber von beiden in der Zeichnung verschieden.

Rv. Umschrift und Darstellung wie bei No. 1223, nur stehen die Initialen F—T nicht mehr neben den Schwanzfedern des Adlers, sondern höher, zu beiden Seiten der Scepter und Schwert haltenden Fänge.

R³ — Æ — g. e.

Clausenburger 3 Kreuzerstücke.

1226. *Av.* LEOPOLDVS · D · G · R · I · S · — A · G · H · B · REX · Brustbild wie bisher, darunter in einem Oval die Werthzahl 3

Rv. MONETA · NOV · — ARG · TRANSYL · 16—96 · Der Doppeladler mit dem Landeswappen, zu beiden Seiten, etwas über den Fängen die Münzbuchstaben K—V und unten in der die Umschrift theilenden Einfassung die Initialen F T

R⁴ — Æ — s. g. e.

1227. *Av.* LEOPOLDVS D · G · R · I · S · — A · G · H · B · REX · Brustbild wie vorher, von abweichender Zeichnung.

Rv. MONETA NOVA ARG · TRANSYLV · 16—96, Der Doppeladler wie vorher, an den Seiten, etwas über den Fängen F—T *)

R² — Æ — s. g. e.

*) Bezüglich der Zutheilung der nur die Initialen F-T tragenden 3 Kreuzerstücke (Nr. 1227—1234) nach Clausenburg siehe die Anmerkung pag. 186.

1228. *Av.* LEOPOLDVS · D : G · etc. Sonst wie vorher.
Rv. MONETA NOVA — ARG · TRANSY : 16—96. Doppeladler wie vorher, aber die Initialen F—T unten in der Umschrift.
(Sz. XIII. 4.) R¹ — Æ — s. sch.

1229. *Av.* Wie bei Nr. 1227.
Rv. Wie der vorige, aber mit TRANSYL · 16—96 ·
R¹ — Æ — s. sch.

1230. Wie vorher, aber mit TRANSYLV · 16—96 ·
R¹ — Æ — s. sch.

1231. *Av.* Wie vorher, aber mit A · G · H · BO · REX
Rv. Wie bei Nr. 1229.
R¹ — Æ — s. sch.

1232. *Av.* Wie bei Nr. 1227.
Rv. MONETA NOV — ARG TRANSYL 16 — 96 Sonst wie vorher.
Wesz. XIV. 6. R¹ — Æ — s. sch.

1233. *Av.* LEOPOLDVS D · G · R · I · S · A · — G · H · BO · REX · Brustbild wie bisher.
Rv. MONETA NOV · — ARG · TRANSYL · 16 — 96 Wie vorher.
R¹ — Æ — s. sch.

1234. *Av.* Vom Stempel der Nr. 1231.
Rv. MONETA NOVA — ARG · TRANSYL · 16 — 97. Sonst wie vorher.
R² — Æ — s. sch.

Hermannstädter Polturen.

1235. *Av.* LEOPOLDVS · D · G · R · I · S · A · G · HV · BO · REX · Das Brustbild wie gewöhnlich, am Armabschnitt die Stempelschneider-Initialen F · T
Rv. Gekröntes Schild mit dem siebenbürgischen Landeswappen; vom Schildfuss an in drei Reihen · 17—04 | · POLTVRA | ✣ — ✣ | Zwischen den beiden Kreuzchen das Stadtwappen von Hermannstadt.
Sz. XIII. 5. R¹ — Æ — s. sch.

1236. *Av.* Wie der vorige, aber mit H · B · REX ·
Rv. Wie der vorige, aber die Kreuze an den Seiten des Stadtwappens aus vier viereckigen Punkten gebildet, also ⁘ — ⁘ (statt ✣ — ✣). — Zwei variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

1235
1237. *Av.* Wie vorher, aber mit HV · B · REX ·
Rv. Wie vorher, jedoch Rosetten an Stelle der Kreuze neben dem Stadtwappen.
R^2 — Æ — s. sch.

1238. *Av.* Wie vorher, aber von veränderter Zeichnung.
Rv. Wie bei Nr. 1236, aber mit 17—05
Wesz. XIV. 7. R^1 — Æ — g. e.

3, —

1239. *Av.* Wie bei Nr. 1236.
Rv. Wie vorher, mit 17—05 Das Hermannstädter Wappen, welches bisher frei stand, in einem gekrönten Schildchen, an dessen Seiten kleine, einfache Kreuzchen (+—+).
Sz. XIII. 6. R^1 — Æ — s. g. e.

JOSEPH I.

1705—1711.

Während seiner ganzen Regierungszeit hatte Kaiser Joseph I. den Aufstand der Malcontenten unter Franz Rákóczi II. zu bekämpfen, der bereits zu seines Vaters Lebzeiten ausgebrochen war und erst mit dem Frieden von Szathmár (1711) erlosch.

Hermannstädter 5 Ducatenstück.

1240. *Av.* IOSEPHVS·D·G·R·I·S·A·G·HV·BO· — REX· Belorbeertes Brustbild nach rechts mit grosser Perücke, den Mantel über dem Harnisch. Auf der Brust die Vliessordenskette.
Rv. ARCHIDVX·AVSTR ⁝ D ⁝ B ⁝ — MAR ⁝ M ⁝ CO ⁝ TYROL ⁝ 1708· Unter einer Krone der kaiserliche Doppeladler mit Schwert und Scepter, auf der Brust das gekrönte, herzförmige, längsgetheilte siebenbürgische Wappen, von der Vliessordenskette umgeben. Unten, in der Umschrift das Hermannstädter Wappen in einem gekrönten Schildchen.
95.— Wesz. XV. 1. R^5 — A' — kl. Loch, sonst s. sch.

Ducaten.

1241. *Av.* IOSEPHVS · D · G · R · I · — S · A · G · H · B · REX · Der stehende Kaiser, geharnischt, im Krönungsornat, nach rechts.
Rv. ARCHID · A · D · B · — MA · MO · CO · TYR · 17—11. Der gekrönte Doppeladler mit dem siebenbürgischen Wappen auf der Brust wie vorher. Unter dem Schweif, die Umschrift theilend, auf einer Arabeske I · F · K (Joh. Franz Kropff, Stempelschneider).
17.— Sz. XIII. 8. R^2 — A' — s. sch.

1242. *Av.* IOSEPHVS D · G · R · — I · S · A · G · H · B · REX · Wie vorher.
Rv. ARCHID · A · D · B · — MA · MO · C · TYR · 17—11. Wie vorher.
14.— R^2 — A' — s. g. e.

Hermannstädter Polturen.

1243. *Av.* IOSEPHVS · D · G · R · I · S · A · G · H · B · REX × Brustbild wie bei Nr. 1240.
Rv. Gekröntes Landeswappen; dann 17 — 05 | POLTVRA | und das Hermannstädter Wappen im gekrönten Schildchen, an dessen Seiten F — T
1.— Sz. XIII. 12. R² — Æ — s. g. e

1244. *Av.* Wie der vorige, aber mit H · B · REX ·
Rv. Wie der vorige, aber mit 17 — 06
Wesz. XV. 4. R² — Æ — s. g. e.

1245. *Av.* Wie der vorige, doch von verschiedener Zeichnung.
Rv. Wie vorher, aber mit 17 — 07
R² — Æ — Stgl.

3.— 1246. Wie der vorige, von 1707, nur in der Zeichnung des Brustbildes abweichend. — Vier variirende Exemplare.
Sz. XIII. 10. R² — Æ — s. g. e.

1247. Wie vorher, von 1707. Die sieben Burgen der rechten Hälfte des Wappens, welche seither stets 3, 3, 1 gestellt waren, stehen jetzt 3, 4.
R² — Æ — s. g. e.

1248. *Av.* Wie bei den vorigen.
Rv. Wie vorher, aber mit 17 — 08 und an den Seiten des Stadtschildchens + — + (anstatt F — T) Die sieben Burgen sind wieder 3, 3, 1 gestellt.
1.— Sz. XIII. 11. R² — Æ — s. g. e.

1249. *Av.* Wie bei den vorigen, aber H · BO · REX ·
Rv. Wie vorher, aber mit 17 — 09 und an den Seiten des Stadtschildchens die Initialen M · I — H · S
1.— R⁴ — Æ — s. g. e.

3 Kreuzerstücke.

1250. *Av.* IOSEPHVS D · G · R · I · S · — A · G · H · B · REX Brustbild wie bisher, unter dem Arme die Werthzahl 3 in einem Oval.
3.— *Rv.* ARCHID · A · D — B · M · M · C · TYR · 17 — 11. Der gekrönte Doppeladler mit dem Wappen, unten in der Umschrift (IFK)
Sz. XIII. 9. R³ — Æ — s. sch.

1251. *Av.* Wie vorher, aber die Buchstaben sind kleiner und mit REX · am Schlusse der Umschrift.
Rv. ARCHID · A · D · B · — M · M · COM · TYR · 17 — 11. Die Buchstaben ebenfalls kleiner, sonst wie vorher.
R³ — Æ — s. g. e.

1252. *Av.* IOSEPHVS D · G · R · I · — S · A · G · H · B · REX · Brustbild wie vorher. Grosse Buchstaben.
Rv. Wie der vorige, aber mit CO · (statt COM ·)
Wesz. XV. 3. R³ — Æ — g. e.

Kreuzer.

1253. *Av.* IOSEPHVS D · G · R · I · S · — A · G · H · B · REX · Das Brustbild, den inneren Perlenkreis wie seither oben durchbrechend, darunter die Werthzahl 1 in einem Oval.
Rv. ARCHID · AV · D · — B · M · M · C · TYR · 17 — 09 · Der Doppeladler wie vorher, unten in der Umschrift (I · F · K)
R² — Æ — g. e.

1254. *Av.* IOSEPHVS D · G · R · I · S — A · G · H · B · R · Brustbild wie vorher, aber ohne den inneren Schriftkreis.
Rv. Wie vorher, jedoch ARCHID · A · D · — und ebenfalls ohne inneren Schriftkreis.
R² — Æ — gel., g. e.

1255. *Av.* IOSEPHVS D · G · R · I — S · A · G · H · B · R . Wie vorher.
Rv. Wie vorher, aber ARCHID · A · D — und 1710.
R² — Æ — s. sch.

1256. Wie vorher, aber mit 17—11.
R² — Æ — s. g. e.

1257. Wie der vorige, aber im *Rv.* A · D · B — M · M · abgetheilt.
R² — Æ — s. g. e.

½ *Kreuzer (einseitig).*

1258. *Av.* Drei ins Dreieck zusammengestellte Wappenschilde: Oben der wachsende Adler, unten links Sonne und Mond, rechts die sieben Burgen, 2, 3, 2 gestellt. Oben herum die Jahrzahl 1—7—0—9
Rv. Glatt.
R⁶ — Æ — s. g. e.

Franz Rákóczi II.

1704—1711,

ein Enkel Georg Rákóczi's II., erhob sich 1703 an der Spitze der ungarischen Malcontenten gegen den Kaiser und wurde von seinen Anhängern am 6. Juli 1704 zu Weissenburg zum Fürsten von Siebenbürgen ausgerufen. Mehrfache Niederlagen gegen die kaiserlichen Generäle zwangen ihn, das Land zu verlassen und Anfangs 1711 nach Polen zu flüchten. Er starb im Exil im Jahre 1735.

Clausenburger Ducat.

1259. *Av.* MONETA NOVA AVREA TRANS ⁝ Unter einer Krone im ovalen, geschnörkelten Schilde das siebenbürgische Wappen mit dem Rákóczi'schen Mittelschild.
Rv. TANDEM OPPRESSA RESVRGET ⁘ Aus einem Dreiberg wachsender hoher Palmbaum, zu beiden Seiten die getheilte Jahrzahl 17—05 ·, darüber die Münzbuchstaben K · — V ·
70.— Sz. XIV. 7. R⁶ — A⁷ — Stgl.

Clausenburger Ducatenprobe.

1260. *Av.* und *Rv.* von den Stempeln des vorhergehenden Ducaten von 1705, aber in Kupfer geprägt.
25.— R⁸ — Æ — s. sch.

Medaillen.

1261. *Av.* (Unten links beg.)*) FRANCISCVS · II · D : G : TRANSYL : PRIN : RAKOCZI · DVX · CONFŒ : R : STAT : Kopf des Fürsten mit Schnurrbart und langgelocktem Haar nach rechts. Unten
45.— D · WAROU · F ·

*) Die Umschriften, welche seither immer oben rechts ihren Anfang nahmen, beginnen von jetzt ab bald oben rechts, bald unten links. Es sind bei den Münzbeschreibungen nur die Abweichungen von der seitherigen Regel hervorgehoben worden; wo vor der Umschrift nicht ausdrücklich Gegentheiliges gesagt ist, beginnt dieselbe also stets »oben rechts«.

Rv. (Ueberschrift) · DIMIDIVM · FACTI · QVI · BENE · CŒPIT · HABET · Allegorie: Themis und Legalitas lösen der Libertas die Fesseln ab. Die beiden ersteren stehend; die Legalitas knieend, neben ihr am Boden ein aufgeschlagenes Buch mit: Le | ges — pa | tr: | Im Abschnitt in drei Reihen: · OPERE · LIB : INCHOATO . | · ANNO · MDCCIII · | · XIV · IVNII · |

Sz. XIII. 13. R³ — Æ 45,6 Grm. — Stgl.

1262. *Av.* und *Rv.* wie vorher. Die Ränder der Medaille, welche bei der vorigen hoch aufgeworfen sind, sind glatt. 39.—

R³ — Æ 21,2 Grm. — Stgl.

1263. Wie vorher, wieder mit hohen Rändern und mit der Randschrift: LAQUEVS · CONTRITVS · EST · ET · NOS · LIBERATI · SVMVS · PSAL : 123 VER : 7 ✣ 42.—

Sz. pag. 78. Nr. 2. R³ — Æ 47 Grm. — vorzügl. erh.

1264. *Av.* (Unten links beg.) FRANCISCVS · II · D : G : TRANSYL : PRIN : RAKOCZI · DVX · CONFŒ : R : H : STAT : Geharnischtes Brustbild von vorn, etwas nach links gewendet, den pelzverbrämten Mantel über dem Harnisch.

Rv. (Ueberschrift) CONCVRRVNT · UT · ALANT · Drei Vestalinnen, das auf einem Altar brennende heilige Feuer schürend, am Fusse des Altars die Initialen des Stempelschneiders D W (D. Warov.) Im Abschnitt in 4 Reihen CONCORDIA · RELIGIONUM · | ANIMATA · LIBERTATE · | ✵ A · M · D · C · C · V · ✵ | IN · CON : SZECH : | 390.—

Sz. XIV. 1. R⁸ — Æ 87,7 Grm. — vorzügl. erh.

1265. Dieselbe Medaille in Silber. Beide mit hohen Rändern. 48.—

R⁴ — Æ 50 Gr. — s. sch.

1266. Dieselbe Medaille, mit flachen Rändern. 50.—

R⁴ — Æ 21,6 Grm. — Stgl.

1267. *Av.* (Unten links beg.) FRANCISCVS · II · D : G : S : R : I : PRIN= — CEPS · RAKOCZI & TRANSYL : Geharnischtes Brustbild im blossen Kopf nach rechts.

Rv. (Ueberschrift) TENDIT PER ARDUA VIRTUS Hercules im Kampf mit der Hydra. 55.—

Sz. XIII. 14. Wesz. XV. 8. R³ — Æ 74,2 Grm. — Stgl.

1268. Dieselbe Medaille in Bronze geprägt und versilbert. 15.—

R³ — Æ — s. g. e.

1269. *Av.* Ohne Schrift. Das Brustbild des Fürsten mit langem Haar nach rechts, im römischen Harnisch und umgelegtem Mantel. 5.—

Rv. Dieselbe Darstellung, vertieft. — Kleine, ovale, einseitig auf dünnes Goldblech geprägte Medaille.

Wesz. XV. 12. R⁶ — Ⱥ 0,2 Grm. — s. g. e.

1270. *Av.* Ohne Schrift. Ueber zwei kreuzweise übereinandergelegten Lorbeerzweigen der Kopf des Fürsten nach links, mit Schnurrbart und kurzem, krausem Haar.

Rv. Ohne Schrift. Das gekrönte ungarische Wappen über zwei kreuzweise übereinandergelegten Eichenzweigen.

3.— Unedirt. R⁸ — Zinn, geprägt. — gel. s. g. e.

1271. *Av.* (Unten links beg.) ✣ PERFIDA CEDE TRIAS PROPRIVS CADAT IGNIS AB ARA ✣ MARTI IVRE PIO DISCE SACRARE TRIAS ✣ Ein völlig geharnischter Krieger, in der Linken einen Schild mit dem Doppeladler haltend, zerstört das Feuer auf dem Altar mit dem Schwert und verjagt die drei Vestalinnen. Unter dieser Darstellung auf einer Leiste DE INIMICIS VICTOR ⬩ · Darunter auf einem gewundenen Bande INDE PAVOR PATRIAE ⬩ Ganz unten endlich G · S ·

Rv. (Unten links beg.) ✣ VERA SALVS PATRIÆ SPONDETVR AB ARBORIS VMBRA: ✣ SVB QVA PAX, REQVIES IPSA, SECVRA VIRENT ✣ Ein reichbelaubter Baum in einer von Bergen abgeschlossenen Landschaft, welche die hauptsächlichsten Städte Siebenbürgens, nämlich: links B(istritz), S(chaessburg), CLAVDIOP(olis) DEVA, M(egyes), rechts CIB(inium), FOG(aras), COR(ona) und ALBA IVL: zeigt. Darunter auf einer Leiste INCOLIS NOBILÆ PRAESIDIVM ⬩ Dann auf einem Bande MANET HINC PROTECTIO REGNI ⬩ Endlich ganz unten G · SCHULER ·

61.— Sz. XIV. 2. Wesz. XV. 9. R⁶ — Ⱥ 30 Grm. — s. sch.

Diese Medaille ist von einem Hermannstädter Goldschmied, Namens Georg Schuler, als satyrisches Gegenstück zu der sub Nr. 1264 beschriebenen Medaille Franz Rákóczi's angefertigt, nachdem die Kaiserlichen im Jahre 1710 bereits fast an allen Punkten des Aufstandes Herr geworden waren.

CARL VI.

1712 — 1740.

Kaum hatte der Friede von Szathmar die Ruhe im Innern wiederhergestellt, als die Türken einen neuen Versuch machten, Siebenbürgen dem österreichischen Besitz wieder zu entreissen; nach schweren Niederlagen mussten sie aber im Frieden von Passarovitz (1718) die Herrschaft Oesterreich's anerkennen. — Carl VI. liess das durch die beständigen Kriege fast in Trümmern liegende Weissenburg (die alte Alba Julia) nach den Plänen des Prinzen Eugen zu einer starken Festung ausbauen, die er »Carlsburg« benannte.

Ducaten.

1273. *Av.* CAROL9 VI · D · G · R · I · — S · A · G · H · H · B · REX · Der stehende Kaiser, im Krönungsornat, nach rechts.
Rv. ARCHID · A · D · BV · — MA · MO · COM · TYR · 17—12. Der gekrönte Doppeladler mit Schwert und Scepter, auf der Brust das längsgetheilte siebenbürgische Wappen, unten I · F · K · wie bei Nr. 1241.
Wesz. XVI. 8. R² — A/ — s. g. e.

1274. *Av.* CAR · VI · D · G · R · I · S · A — G · HI · H · B · REX Belorbeertes Brustbild des Kaisers nach rechts, im römischen Harnisch und darüber geknüpftem Mantel.
Rv. ARCHID · AV · D · BVR · PRINC · TRANSYL : 1726 Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das quergetheilte siebenbürgische Wappen, von der Vliessordenskette umgeben, in einem einfachen oben geraden Schilde.
(Sz. XV. 16, von 1725) R² — A/ — s. sch.

42.-

1275. *Av.* CAR VI DG · R · I · S · A — G · H · H · B · REX Brustbild wie vorher, mit dem Vliessorden am Bande auf der Brust.
Rv. Wie vorher, aber mit TRANSYL · 1730 Das Schild mit dem Landeswappen ist oval und oben eingebogen.
Sz. XV. 9. R² — A/ — s. sch.

1276. *Av.* (Unten links beg.) CAR : VI · D : G : R : I : S : — A : GE : HI : H : B : REX · Belorbeertes Brustbild nach rechts, mit dem Vliessorden um den Hals und umgeknüpftem Mantel.
Rv. ARCHID : AU : D : BU : PR — INC · TRANSYL : 1737 · Der
15.— Doppeladler wie bei Nr. 1274.
R² — A/ — Stgl.

1577. *Av.* Wie der vorige, aber mit R : I : — S : A : (anstatt R : I : S : — A :)
Rv. ARCHID : AUST : D : BUR : — PRIN : TRANSYL : 1740 Wie vorher.
12.— Sz. XV. 10. R² — A/ — s. g. e.

1/4 *Ducaten.*

1278. *Av.* (Unten links beg.) CAR : VI · D : G : R : I : — S : A : GE : HI : H : B : REX · Belorbeerter Kopf des Kaisers nach rechts.
Rv. PRINCEPS — TRANSYL : Unter einem Fürstenhut auf einem
4.— Fürstenmantel das quergetheilte siebenbürgische Wappen. Unten im Oval ¼ (Ohne Jahrzahl).
Wesz. XVI. 10. R² — A/ — Stgl.

1279. *Av.* CAR · VI · D : G · R · I · — S · A · GE · HI · H · B · REX Wie vorher.
5.— *Rv.* Vom Stempel des vorigen. R² — A/ — vorzügl. erh.

1280. *Av.* CAR · VI · D : G · R · I · S · A · — GE · HI · H · B · REX · Wie vorher.
5.— *Rv.* Vom Stempel des vorigen. R² — A/ — Stgl.

1281. *Av.* Unter einem Fürstenhut in einem geschnörkelten, an den Seiten mit herabhängenden Ketten verzierten Schilde das quergetheilte siebenbürgische Wappen. Unten im Oval die Werthzahl ¼ (Ohne Jahrzahl).
15.— *Rv.* CONSTANTER · CONTINET · ORBEM Die Weltkugel, von einem Wolkenring umgeben.
Wesz. XVI. 11. R³ — A/ — Stgl.

Thaler.

1282. *Av.* CAROLVS VI ✦ D ✦ G · R ✦ IMP ✦ S ✦ A ✦ GERM ✦ HISP ✦ HVNG ✦ BOH ✦ REX ✦ Belorbeertes Brustbild in grosser Perrücke
21.— nach rechts, mit der Vliessordenskette und über den Harnisch geknüpftem Mantel.

Rv. ARCHIDVX AVSTR • D • B • MAR • MOR • COM • TYROL • 1712 • Der gekrönte Doppeladler mit Schwert und Scepter, auf der Brust das längsgetheilte siebenbürgische Wappen in einem mit dem Fürstenhut bedeckten und von der Vliessordenskette umgebenen, herzförmigen Schilde. R⁴ — Æ — s. sch.

1283. *Av.* CAROL⁹ VI D : G : RO · IMP · S · A · GER : HIS — · HV · BO · REX · Belorbeertes Brustbild nach rechts wie vorher.

Rv. • ARCHIDVX • AVST ⁝ DVX • BVRG • PRINC • TRANSSYL ⁝ 1713 Der gekrönte Doppeladler wie vorher, auf der Brust das gekrönte, quadrirte, von der Vliessordenskette umgebene kaiserliche Wappen mit dem siebenbürgischen Mittelschild. Ohne inneren Schriftkreis. R² — Æ — Stgl.

1284. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. ARCHI • DVX • AVST ⁝ DVX • BVRG ⁝ PRINC ⁝ TRANSSYL ⁝ 1715 Der Doppeladler wie vorher; ebenfalls ohne inneren Schriftkreis. R² — Æ — s. sch.

1285. *Av.* (Unten links beg.) CAROL : VI · D : G : R : I : — S : A : GE : HI : H : B : REX · Belorbeertes Brustbild nach rechts, mit römischem Harnisch, Mantel und Vliessorden auf der Brust.

Rv. ARCHID : AU : D : BU : PR — INC : TRANSYL : 1737 · Der Doppeladler wie vorher.

Sz. XV. 12. R¹ — Æ — s. g. e.

1286. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie der vorige, mit 1738 (die Ziffer 8 ist im Stempel aus einer 7 umgravirt.)

Wesz. XVI. 6. R¹ — Æ — s. g. e.

1287. *Av.* CAR : VI · D : G : R : I : — S : A : G : HI : H : B : REX · Wie vorher.

Rv. Wie der vorige, aber mit Punkt nach 1738 · und von abweichender Zeichnung.

R¹ — Æ — s. sch.

½ *Thaler.*

1288. *Av.* CAROLVS VI · D · G · R · IMP · S · A · G · HISP · H · B · REX · Belorbeertes Brustbild nach rechts, mit Mantel und Vliessordenskette über dem Harnisch.

Rv. ARCHIDVX AVSTR · D · B · PR · TRANSYLV · 1713 · Der Doppeladler, auf der Brust das längsgetheilte siebenbürgische Wappen in einem einfachen, gekrönten und mit der Vliessordenskette umgebenen Schilde.

Sz. XV. 13. R³ — Æ — s. sch.

1289. *Av.* CAR · VI · D : G : R : I : S : A : G — HI : HV : B : REX Belorbeertes Brustbild nach rechts, im römischen Harnisch und Mantel, auf der Brust den Vliessorden.
Rv. ARCHI · D · AV · D · BV · PRI — NC · TRANSYL · 1721 Der Doppeladler wie bei No. 1283. Mit Randschrift: CONSTANTER ✣ CONTINET ✣ ❀ ✣ ORBEM ✣ ❀ ✣
(cf. Wesz. XXIV. 3.) R^2 — Æ — s. sch.

6. — v

Dieser $^1/_2$ Thaler ist etwas kleiner und dicker wie gewöhnlich; man findet ihn daher öfters mit der Bezeichnung »Dickgulden« catalogisirt.

1290. *Av.* CAR · VI · D · G · R · I · S · A · G — HI · HV · B · REX · Das Brustbild wie vorher, von grösserer Zeichnung.
Rv. ARCHID · AV · D · BV · PRI — NC · TRANSYL : 1724 Wie vorher. Randschrift: CONSTANTER ✣ × ✣ CONTINET × × ORBEM ✣ ✣
R^1 — Æ — s. sch.

1291. *Av.* CAR · VI · DG · R · I · S · A · G · — HI · HV · B · REX Brustbild wie vorher.

10. — v

Rv. ARCHID · AV · D BV · PR — INC · TRANSYL · 1725 Sonst wie vorher.
Sz. XV. 15. R^1 — Æ — s. g. e.

1292. *Av.* Ohne Punkt nach A · G und von veränderter Zeichnung.
Rv. Wie der vorige, aber mit 1726
R^1 — Æ — s. sch.

1293. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber ARCHI · D · AV · D · und 1727
R^1 — Æ — s. sch.

1294. *Av.* Wie der vorige, mit wenig veränderter Zeichnung.

10. — v

Rv. Wie vorher, aber richtig ARCHID · und mit 1731
R^1 — Æ — s. sch.

1295. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. ARCHID · AV · D · BV · PRINC · TRANSYL : 1733 · Wie vorher, aber der Doppeladler kleiner, so dass sein Schweif nicht mehr wie bisher die Umschrift theilt.
R^1 — Æ — s. sch.

1296. *Av.* (Unten links beg.) CAR : VI : D : G : R : I : S : — A : G : HI : HU : B : REX · Belorbeertes Brustbild wie vorher, mit weniger stark gelocktem Haar.

1297

Rv. ARCHID : AU : D : BU : PR — INC : TRANSYL : 1737 Doppeladler und Randschrift wie vorher.
Sz. XV. 14. R^1 — Æ — s. g. e.

6. — 1296/1297. *Av.* (Unten links beg.) CAROL : VI · D : G : R : I : — S : A : GE : HI : HU : B : REX Brustbild wie vorher, etwas grösser und mit stärker gelocktem Haar.
Rv. ARCHID : AUST : D : BUR : — PRIN : TRANSYL : 1739. Sonst wie vorher.
R¹ — Æ — s. sch.

15 Kreuzerstück.

1298. *Av.* CAR · VI · DG · R · I · S · A · G — HI · HV · B · REX Brustbild wie seither, unter der Achsel ein Schildchen mit der Werthzahl XV
Rv. ARCHI · D · AV · D · BV · PR — INC · TRANSYL · 1726 Der gekrönte Doppeladler mit dem quergetheilten siebenbürgischen Wappen auf der Brust.
5. — Wesz. XVI. 17. R³ — Æ — s. g. e.

3 Kreuzerstücke.

1299. *Av.* CAR · VI · D · G · R · I · S · A · — G · HI · H · B · REX Brustbild wie seither, am Armabschnitt die Werthzahl 3.
Rv. ARCHI · D · A · D · B · PRINC · TRANSYL · ❁ · 1725 Doppeladler mit ovalem, siebenbürgischen Brustschild. — *Av.* ohne, *Rv.* mit innerem Schriftkreis.
1. — (Sz. XV. 16.) R² — Æ — s. g. e.

1300. *Av.* Wie der vorige, aber A · G — HI ·
Rv. ARCHID · A · D · B · PRINC · TRANSYL : 1725 Wie vorher; das Brustschild ist rund und oben eingebogen.
R² — Æ — gel., g. e.

1301. *Av.* CAR VI · DG · R · I · S · A · G — HI · H · B · REX Brustbild wie vorher.
Rv. ARCHID · AV · D · BVR · PRINC · TRANSYL · 1729 Wie vorher; das Brustschild ist herzförmig, oben und an beiden Seiten eingebogen. — *Av.* und *Rv.* ohne inneren Schriftkreis.
2. — R² — Æ — s. sch.

1302. Wie der vorige, aber CAR VI · D · G · R · I · S · A — G · HI · H · B · REX im *Av.* und D · BV · im *Rv.* R² — Æ — g. e.
2. —
1303. *Av.* CAR · VI · DG · R · I · S · A · — G · HI · H · B · REX Das Brustbild wie gewöhnlich, ohne die Werthzahl.
Rv. ARCHID · AU · D B · PRI — NC · TRANSYL : 1733 Doppeladler mit Brustschild, wie vorher, unten, die Umschrift theilend, ein Schildchen mit der Werthzahl 3 R² — Æ — Stgl.

1304. *Av.* (Unten links beg.) CAR : VI : D : G : R : I : — S : A : G : HI : H : B : REX Brustbild wie vorher.
Rv. ARCHID : AU : D B : PR — INC · TRANSYL : 1735 Wie vorher
Wesz. XVI. 12. R² — Æ — s. g. e.

3.—

1305. *Av.* (Unten links beg.) CAR : VI · D : G : R : I : — S · A · GE : HI : H : B : REX ·
Rv. ARCHID : A : D : BU : PRI — NC · TRANSYL : 1736. Sonst wie der vorige.
R² — Æ — gel. g. e.

1306. *Av.* (Unten links beg.) CAR : VI · D : G : R : I : — S : A : GE : HI : H : B : REX ·
Rv. ARCHID : AUST · D : BUR : — PRIN : TRANSYL : 1740 Sonst wie vorher, nur von verschiedener Zeichnung.
R² — Æ — s. g. e.

1.—

Polturen.

1307. *Av.* CAR : VI · D : G : R : I : S : A : G : H : H : B : REX Brustbild wie seither, nach rechts.
Rv. Das quergetheilte Wappen von Siebenbürgen, darunter in zwei Reihen POLTURA | 1730 |
(Sz. XV. 17. Wesz. XVI. 14, beide ungenau.) R² — Æ — s. g. e.

1.—

1308. *Av.* (Unten links beg.) CAR : VI · D : G : R : I : — S : A : GE : HI : H : B : REX · Brustbild nach rechts.
Rv. Unter einer Fürstenkrone im geschnitzten Schilde das quergetheilte siebenbürgische Wappen. Oben herum die getheilte Jahrzahl 17—40. Unten herum POLTURA ·
(Sz. XV. 19. Wesz, XVI. 13, ungenau.) R² — Æ — s. sch.

Kreuzer.

1309. *Av.* CAROL9 VI · D · G · R · I · S — A · G · H · H · B · R · Belorbeertes Brustbild nach rechts, darunter in einem Oval die Werthzahl 1.
1312
Rv. ARCHID · A · D · — B · M · M · C · TYR · 17—12. Unter einer Krone der Doppeladler (ohne Schwert und Scepter), auf seiner Brust ein herzförmiges Schild mit dem längsgetheilten Wappen. Unten in einer Einfassung die Initialen IFK (Joh. Franz Kropff).
Wesz. XVI. 15. R² — Æ — g. e.

1308
1310. *Av.* CAR · VI · D G · R · I · S · A — G · H · H · B · R · Brustbild und Werthzahl wie vorher.
Rv. ARCHID · A · D · B · PRINC · TRANSIL · 1731 Der Doppeladler mit herzförmigem Brustschild, worin das quergetheilte Landeswappen.
Wesz. XVI. 16. R² — Æ — s. sch.

2. –

1311. Wie der vorige, aber I · S · A · — G · (statt I · S · A — G ·)
R² — Æ — s. sch.

1312. *Av.* Wie der vorige, mit I · S · A ·, aber mit H · B · R (statt H · B · R ·)
Rv. Wie vorher, aber mit TRANSYL · 1731
R² — Æ — s. sch.

Medaillen auf die Grundsteinlegung der Festung Carlsburg (durch General von Stainville) 1714 und 1715.

1313. *Av.* ST : C : A STAINVILLE S : C : M : CONS : BELL : EQVIT : GEN : CATAPHR : COL · ET GEN : COMM : IN TRANSILVA : In einer gebirgigen Landschaft, in welcher links ein Bergwerk, rechts die sieben Bergschlösser zu sehen sind, steht ein behelmter Krieger in römischer Rüstung, in der Linken eine Tournierlanze haltend, die Rechte auf einen Schild gestützt, welcher das Stainville'sche Wappen, ein grosses Ankerkreuz, zeigt. Im Abschnitt in drei Reihen MINERA ♃CVRII ☉LIS CNEQ♃ ♄IVRNI | MOX ALBÆ · CŒPTI · CAVSA | LABORIS · ERAT · | Ganz unten die Initialen · C · H ·*)
41, – ✓
Rv. ANNO · QVO · GENERALIS · ERAT · COMENDANS · IN TRANSILVANIA Ansicht der Festung Carlsburg. Im Abschnitt in fünf Reihen: CONDITVR · ALBA · CAPVT · REGNI · QVÆ · IVLIA | QVONDAM · A · STAINVILL · LAPIS · EST · QVI | DACCICA · RVDERA · DEVÆ · RESTAVRE · | PARAT · DE QVO C SICK · SERREDA | PLAVDET ·
Wesz. G. XXXIII. 3. R⁴ — Æ 61 Grm. — vorzügl. erh.

*) Die Initialen C · H ·, H · und C · I · H · auf Nr. 1313—1318 und 1320 veranlassen Széchényi, und nach diesem Erdy u. A., diese Medaillen dem berühmten Medailleur J. C. Hedlinger zuzuschreiben. Es ist dies mehr als unwahrscheinlich, denn Hedlinger arbeitete 1715 zur Zeit der Entstehung der Carlsburger Medaillen noch in der Schweiz bei Crauer in Sitten, ging 1717 nach Nancy nnd Paris und 1718 nach Stockholm, wo er seine Berühmtheit als Medailleur erlangte. Wie sollte man darauf verfallen sein, den damals noch Unberühmten in so weiter Entfernung mit der Anfertigung dieser Medaillen zu betrauen? Hierzu kömmt, dass Hedlinger seine Stempel wohl mit C · H und I · C · H bezeichnete, nicht aber mit C · I · H., wie auf Nr. 1314. — Endlich sind die genannten Medaillen so ausserordentlich zopfig und geschmacklos in Anlage und Ausführung, dass sie gewiss eher einem obscuren Stempelschneider des Landes, als dem nachmals so berühmt gewordenen Hedlinger ihre Entstehung verdanken dürften.

1314. *Av.* Unter einem Dreiblatt folgende Aufschrift in neun Reihen: * LVCE SACRA | CAROLI (:SIMILES | ALBA ACCIPIT ORTVS:) | * IN SOLIDA PRIMVS PONITVR ARCE LAPIS · | * IVLIA NATA FVI; CAROLVS, | VIM ROBVR et AVXIT: | IVLIA SIN LIBEAT, NVNC | CAROLINA VOCER . | Darunter sieben Berge mit den sieben Burgen.

Rv. Ueberschrift • TVTISSIMA • QVIES • Die Ansicht der neu erbauten Festung, über welcher ein Adler schwebt. Im Abschnitt * C : I : H *

Sz. XV. 2. Wesz. XVI. 1.

R⁴ — *AV* 17,4 Grm. (5 Ducaten) — vorzügl. erh.

1315. Dieselbe Medaille in Silber.

R² — *AR* 17,5 Grm. — vorzügl. erh.

1316. *Av.* Aufschrift im Wesentlichen wie bei Nr. 1314, ohne das Dreiblatt, und in zehn Reihen. Unten die sieben mit Burgen besetzten Berge.

Rv. Wie bei Nr. 1314, doch ohne die Stempelschneider-Initialen. Beide Seiten von einem doppelten Perlenkreise, dann noch von einem breiteren und einem schmäleren Strichelkreise umschlossen.

(Sz. XV. 3.) R¹ — *AR* 3,4 Grm. — s. sch.

1316bis. Derselbe Jeton, in Gold, im Gewichte eines Ducaten. — Ohne die beiden äusseren Strichelkreise, sonst von den Stempeln des vorigen.

R³ — *AV* 3,5 Grm. — s. sch.

Medaille auf die Geburt des Erzherzog's Leopold, 1716.

1317. *Av.* GEMMAM · QVÆ · DEERAT · TANDEM · CONCESSIT · OLYMPVS · In einer Landschaft mit den sieben Burgen ein Ring, in dessen leere Fassung ein schwebender Engel das gekrönte Wickelkind als Edelstein einfügt.

Rv. CÆSAREÆ SOBOLI SEPTEM SVA DONA PLANETÆ | SVBSTERNVNT | Um die Wiege des kaiserlichen Prinzen die sieben Planeten auf sieben Obelisken. Im Abschnitt · C · H · Die Ausführung dieser Medaille ist eben so zopfig, wie die Darstellung.

Wesz. XVI, 2. R³ — *AR* 17 Grm. — geh., g. e.

Medaille auf die Einnahme von Temesvar, 1716.

1318. *Av.* (Unten links beg.) CAROLVS VI · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG · Belorbeertes Brustbild des Kaisers nach rechts, unten V (Vestner).

Rv. SECVRITAS TRANSSYLVANIAE RESTITVTA · Stehende weibliche Figur, in der Rechten einen Lorbeerkranz, in der Linken ein Füllhorn haltend, neben ihr ein Schild mit den sieben Burgen. Im Abschnitt in zwei Reihen THEMESVVARIO OCCVP · | D · 12 · OCT · 1716 · |

Wesz. XVI. 3. R¹ — Æ 29,5 Grm. — vorzügl. erh.

Medaille auf die pragmatische Sanction, 1722.

1319. *Av.* PROGENIES MAGNUM CO — ELI VENTURA SUB AXEM Eine Säule auf einem Piedestal, welches die Aufschrift OPT : | PRI: | CAR : | trägt. Links der stehende geharnischte Kaiser, in der Rechten eine Rolle haltend, rechts ein Adler, welcher im Schnabel einen Ring hält, in dem ein Doppelkopf, links männliches, rechts weibliches Gesicht, die beiden Eventualitäten der Erbfolge andeutend, erscheint. Im Abschnitt SECURITAS | PERPETUA | Ganz unten H

26.—

Rv. ET NATI NATORUM ET QUÆ NASCENTUR AB ILLIS Ein Altar mit der Aufschrift VOT : | MUT : | Auf demselben ein brennendes Herz, über dem sich drei aus Wolken ragende Arme die Hände reichen. Im Abschnitt S · P · Q · DACIC · | MDCCXXII | · S · K · D · K · | Die letzten vier Buchstaben bezeichnen den Erfinder der Medaille Samuel Köleséri de Keleseer.

Sz. XV. 1. Wesz. XVI. 5. R³ — Æ, 34 Grm. — Stgl.

Maria Theresia

1741 — 1780.

Unter ihrer Regierung erfolgte 1747 eine gründliche Verbesserung des Münzwesens in Siebenbürgen und 1765 die Erhebung dieser Provinz zum Grossfürstenthum.

3 Ducatenstück.

1320. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · R · — IMP · GE · HU · BO · REG · Brustbild der Kaiserin nach rechts mit Diadem und umgeknüpftem Mantel.
Rv. AR · AU · DUX · BU · ME · PR · — TRAN · CO · TY · 1760 × Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das gekrönte, vollständige österreichische Wappen mit dem siebenbürgischen Mittelschild.
32. — (cf. Wesz. XIX. 11, in Silber.) R³ — A/ — war geh., sonst s. g. e.

Ducaten.

1321. *Av.* (Unten links beg.) MAR : THERESIA — D : G : REG : HUNG : BO : Brustbild wie vorher.
Rv. ARCH : A : D : BU : PR : TRAN : — N : D : LO : B : M : D : ETR : 1742 Unter einer Krone im breiten, an den Seiten mit Laubgewinden verzierten Rahmen, das quadrirte, kaiserliche Wappen mit dem siebenbürgischen Mittelschild.
13. — Wesz. XIX. 25. R² — A/ — g. e.

1322. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · — RO · I · GE · HU · BO · RE · Brustbild wie vorher.
Rv. AR · AU · DUX · BU · ME · P · — TRAN · CO · TY · 1762 · Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das von einem Fürstenhut bedeckte siebenbürgische Wappen.
12. — R² — A/ — vorzügl. erh.

1323. *Av.* Wie vorher, aber das Brustbild mit geblümtem (statt einfachem) Mantelüberwurf.
Rv. Wie vorher, aber 1763.
Sz. XVIII. 18. R² — Al — vorzügl. erh.

12.—

1/2 *Ducaten.*

1324. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · — RO · I · GE · H · BO · RE · Brustbild wie vorher mit Diadem und einfachem an der Schulter mit einer Agraffe aufgenommenem Ueberwurf.
Rv. AR · AU · DUX · B · M P — TRAN · CO · TY · 1759 Der gekrönte Doppeladler mit dem siebenbürgischen Wappen auf der Brust wie vorher; unten in dem gespaltenen Schwanz des Adlers die Werthzahl ½
Sz. XVIII. 21. R² — Al — Stgl.

8.—

1325. *Av.* Wie vorher, mit HU · BO · RE und leicht veränderter Zeichnung.
Rv. Wie vorher, aber ME · P und 1762. Die Werthzahl im Schwanz des Adlers ist quergestellt also -⊨ (statt ½).
R⁴ — Al — Stgl.

1326. *Av.* (Unten links beg.) M · THERES · D : G · — RO · I · GE · H · B · RE · Brustbild wie vorher.
Rv. AR · AU · DU · BU · ME · P · — TRAN · C · TY · 1764 · Die Werthzahl ½ ist wieder gerade gestellt.
R² — Al — Stgl.

22.—

1327. *Av.* (Unten links beg.) M · THERE · D : G · R · — I · GE · HU · BO · RE · Brustbild wie vorher.
Rv. AR · AU · DUX · BU · ME · P — TRAN · CO · TYR · 1765 Der Doppeladler wie bisher mit ½
Wesz. XIX. 6. R² — Al — Stgl.

1328. *Av.* M · THERE · D : G · — R · I · HU · BO · REG · Brustbild wie vorher, aber mit dem Wittwenschleier.
Rv. A · AU · DUX · B · M · PR · — TRA · CO · TY · 1775 · Der Doppeladler wie vorher mit ½, unter seinen Krallen die Buchstaben H · — G · Das siebenbürgische Wappen unter einer Königskrone, statt, wie bisher, mit einem Fürstenhut bedeckt.
R¹ — Al — Stgl.

7.—

1329. *Av.* Wie der vorige.
Rv. A · A · DUX · B · M · PR · — TR · CO · TY · 1780 · Wie vorher,
6.— unter den Fängen des Adlers H · — S ·
Sz. XVIII. 24. R¹ — A/ — Stgl.

1/4 *Ducaten.*

1330. *Av.* (Unten links beg.) MAR · THERES — D : G · REG · HU · BO · Brustbild wie bei Nr. 1324.
Rv. PRINCEPS — TRANSYL Das siebenbürgische Wappen auf einem vom Fürstenhut bedeckten Fürstenmantel. Unten im Oval
4.— die Werthzahl ¼ (Ohne Jahrzahl).
Wesz. XIX. 8. R² — A/ — Stgl.

1331. *Av.* Wie der vorige, aber überall Doppelpunkte.
4.— *Rv.* PRINCIPE : — TRANSYL : Wie vorher. (Ohne Jahrzahl).
R² — A/ — Stgl.

1332. *Av.* (Unten links beg.) M · THER · D : G · — R · I · G · H · B · REG · Kopf der Kaiserin mit Diadem nach rechts.
Rv. A · AU · D · B · PR · — TRANS · 1749 · Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das siebenbürgische Wappen. Unten in
4.— dem gespaltenen Schwanz des Adlers die Werthzahl ¼
Sz. XVIII. 15. R¹ — A/ — Stgl.

1333. *Av.* M · THER · D · G · — R · I · H · B · REG · Brustbild der Kaiserin im Wittwenschleier nach rechts.
Rv. A · AU · D · B · M · P · — TRANS · 1768 · Der Doppeladler wie vorher, unter seinen Krallen die Buchstaben H · — G ·
R¹ — A/ — Stgl.

1334. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, aber mit 1772 · und H — G (ohne Punkte).
R¹ — A/ — Stgl.

1335. *Av.* Wie vorher, von etwas veränderter Zeichnung.
Rv. Wie vorher, mit TRA · 1776 · und H · — · G
R¹ — A/ — Stgl.

1336. *Av.* Wie vorher, auf der Schulter eine den Mantel haltende
1938 Agraffe.
Rv. Wie vorher, mit TRANS · 1778 · Unter den Fängen des Adlers die Buchstaben H—S
R¹ — A/ — Stgl.

1338

1337. *Av.* Wie vorher, aber D : G · (statt D · G ·)
Rv. Wie vorher, mit 1780 · und ohne Münzmeisterbuchstaben.
R¹ — A/ — Stgl.

1338. *Av.* Wie vorher, aber D · G · und auf der Schulter ein einfacher Knopf statt der Rosette.
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R¹ — A/ — Stgl.

1/8 *Ducat.*

1339. *Av.* Unter einem Fürstenhut das quergetheilte siebenbürgische Wappen im ausgeschnittenen Schilde. Ohne Umschrift.
Rv. In drei Reihen: 1/8 | 1778 · | H · S · |
Sz. XVIII. 27. Wesz. XIX. 9. R² — A/ — Stgl.

1/16 *Ducat.*

1340. *Av.* Wie der vorige, von etwas veränderter Zeichnung.
Rv. In drei Reihen: 1/16 | 1778 · | H · S · |
Sz. XVIII. 28. Wesz. XIX. 10. R² — A/ — Stgl.

Thaler.

1341. *Av.* (Unten links beg.) MAR : THERESIA · — D : G : REG : HUNG : BO Jugendliches Brustbild der Kaiserin nach rechts mit Diadem und Perlenschnüren im reich gelockten Haar. Unter dem Gewand ein auf der Schulter mit einer Agraffe aufgenommener Hermelinmantel.
Rv. ARCH : A : D : BU : PR : TRAN : — N : D : LO : B : M : D : ETR : 1743 Unter einer Krone im vielfach geschnörkelten, oben mit Adlerköpfen, an den Seiten mit Blumengewinden verzierten Schilde das quadrirte kaiserliche Wappen mit dem siebenbürgischen Mittelschild. Randschrift ✠ IUSTITIA (Arabeske) ET (Arabeske) CLEMENTIA (Arabeske).
Sz. XIX. 29. Wesz. XIX. 1. R¹ — Æ — s. sch.

1342. *Av.* (Unten links beg.) MAR · THERESIA — D : G · REG · HUNG · BOH · Das Brustbild kleiner, ohne die Perlenschnüre in den Haaren; der Hermelinmantel ist geblümt.
Rv. Wie vorher, aber überall einfache Punkte, das Wappen ohne die Blumengewinde an den Seiten und mit 1745 — Randschrift wie vorher.
R¹ — Æ — s. g. e.

1343. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · — R · IMP · GE · HU · BO · REG · Brustbild wie vorher.
Rv. ARC · AU · DUX · BU · MEDI · — PR · TRAN · CO · TY · 1747 Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das gekrönte, vielfeldige kaiserliche Wappen mit dem siebenbürgischen Mittelschild. — Randschrift wie vorher, statt der Arabesken sind Kreuze zwischen Punkten (· ✣ ·)
R¹ — Æ — s. sch.

1344. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie voher, aber ohne Punkt nach MEDI und mit 1750 Randschrift wie vorher.
R¹ — Æ — s. sch.

1345. *Av.* Wie vorher, aber mit D · G · (statt D : G ·) Brustbild nach rechts, im römischen Harnisch, mit darüber geknüpftem, einfachen Mantel (ohne Hermelin).
32.— *Rv.* AR · AU · DUX · BU · ME · PR · — TRAN · CO · T Y · 1752 · × Doppeladler mit dem Wappen und Randschrift wie vorher.
R¹ — Æ — Stgl.

1346. *Av.* Wie vorher, aber mit D : G ·
Rv. Wie der vorige, mit 1755 · × und ohne Punkt nach ME
R¹ — Æ — war geh., sonst s. sch.

1347. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber 1757 · × und mit dem Punkt nach ME ·
R¹ — Æ — s. sch.

1348. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie der vorige, mit 1759 · ×
R¹ — Æ — war geh., s. sch.

½ *Thaler.*

1349. (Unten links beg.) MAR : THERESIA — D : G : REG : HUNG : BO : Brustbild nach rechts, mit Diadem und Perlenschnüren im Haar und Hermelinmantel über dem Gewand, wie bei Nr. 1341.
5.— *Rv.* ARCH : A : D : BU : PR : TRAN : — N : D : LO : B : M : D : ETR : 1742 Wappen und Randschrift wie bei Nr. 1341.
R² — Æ — s. sch.

1350. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · R · — IMP · GE · HU · BO · REG · Brustbild ähnlich wie bei Nr. 1342.
Rv. ARC · AU · DUX · BU · MEDI — PR · TRAN · CO · TY · 1748
5.— Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust das quadrirte, kaiserliche Wappen mit dem siebenbürgischen Mittelschild.
R² — Æ — Stgl.

1351. *Av.* Wie der vorige, aber mit D · G · R ·

Rv. Wie vorher, aber mit Punkt nach MEDI · und 1749

R² — Æ — s. g. e.

30 Kreuzerstücke.

1352. *Av.* (Unten links beg.) MARIA — THERESIA — · D : G · R · IM · GE · — HU · BO · REG · In einem auf die Spitze gestellten Quadrat das Brustbild der Kaiserin nach rechts, auf einer Leiste, unter welcher die Werthzahl 30 steht.

Rv.) AR · AU · D · B · M · — PR · TRAN · — COM · TY · — 1754 · × Der gekrönte Doppeladler mit dem siebenbürgischen Brustschild, ebenfalls in einem auf die Spitze gestellten Quadrat.

R³ — Æ — s. g. e.

1353. *Av.* (Unten links beg.) MARIA · — THERESIA · — D : G · RO · I · GE · — HU · BO · REG · Wie vorher.

Rv. Genau wie der vorige, aber mit 1765 · × ·

R³ — Æ — gel., s. sch.

15 Kreuzerstück.

1354. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · — R · IM · GE · HU · BO · REG · Jugendliches Brustbild der Kaiserin mit Diadem nach rechts.

Rv. AR · AU · DUX · BU · MEDI · — PR · TRAN · CO · TY · 1750 · Der Doppeladler mit gekröntem Brustschild, worin das quadrirte österreichische Wappen mit dem siebenbürgischen Mittelschild; darunter zwischen den getheilten Schwanzfedern des Adlers die Werthzahl XV

Wesz. XXIV. 4. R⁴ — Æ — s. sch.

Poltura.

1355. 1357 *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · — RO · I · GE · HU · BO · RE Brustbild wie vorher.

Rv. Das gekrönte, quergetheilte siebenbürgische Wappen in einem herzförmigen Schilde, darunter in zwei Reihen: POLTURA | 1747 |

Sz. XIX. 40. Wesz. XIX. 21. R² — Æ — s. sch.

17 Kreuzerstücke.

1355/1356. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · — R · IM · GE · HU · BO · REG · Jugendliches Brustbild der Kaiserin nach rechts.
Rv. AR · AU · DUX · BU · ME · P · — TRAN · CO · TY · 1763 · Der gekrönte Doppeladler mit dem gekrönten siebenbürgischen Wappen auf der Brust; zwischen den getheilten Schwanzfedern die Werthzahl XVII
(cf. Sz. XIX. 36.) R¹ — Æ — Stgl.

1357. *Av.* Wie vorher, aber mit HU · BO · RE ·
Rv. Wie vorher, ohne den Punkt nach P und von verschiedener Zeichnung.
R¹ — Æ — s. sch.

1358. *Av.* Wie vorher.
Rv. AR · AU · DUX · BU · ME · P · — TRAN · CO · TY · 1764 · × Wie vorher. — Zwei variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

1359. *Av.* Wie vorher, ohne den Punkt am Schlusse der Umschrift.
Rv. Wie vorher, mit 1764 × — Zwei variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

7 Kreuzerstücke.

1360. *Av.* (Unten links beg.) M · THERES · D : G · — R · I · GE · HU · BO · RE · Brustbild der Kaiserin wie vorher.
Rv. AR · AU · DUX · BU · ME · — P · TRAN · CO · TY · 1762 · Der Doppeladler wie bei dem 17 Kreuzerstück, mit Werthzahl VII
R² — Æ — s. sch.

1361. *Av.* Wie vorher, aber mit R · IM · (statt R · I ·)
Rv. Wie vorher, aber ME · P — TRAN · CO · TY · 1764 · — *Zwei variirende Exemplare.
Wesz. XIX. 7. R¹ — Æ — s. g. e.

1362. *Av.* (Unten links beg.) M · THERES · D : G · R · — IM · GE · HU · BO · RE Sonst wie vorher.
R¹ — Æ — s. g. e.

1363. *Av.* Wie bei Nr. 1361, aber THERESIA · und von verschiedener Zeichnung.
Rv. AR · AU · DUX · BU · ME · P · — TRAN · CO · TY · 1765 · × · Sonst wie vorher.
R¹ — Æ — Stgl.

3 Kreuzerstücke.

1364. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · — RO · I · GE · HU · BO · RE · Jugendliches Brustbild nach rechts.
Rv. AR · AU · DUX · BU · ME · P · — TRAN · CO · TY · 1762 · Der Doppeladler mit dem siebenbürgischen Wappen auf der Brust, unten die Werthzahl 3
R³ — Æ — g. e.

1365. *Av.* Wie vorher, bedeutend grösserer Stempel. Mit R · I · (statt RO · I ·) und REG · (statt RE ·)
Rv. AR · AU · DUX · BO · (sic!) ME · P — TRAN · CO · TY · 1765 · × Wie vorher.
(Wesz. XIX, 18, mit BU ·) R² — Æ — s. sch.

Kreuzer.

1366. *Rv.* (Unten links beg.) M · THERES · D : G · R · — I · GE · HU · BO · REG · Brustbild der Kaiserin wie vorher nach rechts.
Rv. AR · AU · D · BU · M · P — TRAN · C · T · 1762 · Der Doppeladler wie vorher, mit der Werthzahl 1
R¹ — Æ — Stgl.

Carlsburger Greschl-Probe in Silber.

1367. *Av.* (Ohne Schrift). Unter einer Fürstenkrone das siebenbürgische Wappen in einem geschnörkelten, an den Seiten mit Lorbeer- und Palmzweig besteckten Schilde.
Rv. In einer mit Guirlanden verzierten Cartouche in drei Reihen: EIN | GRESCHL | 1764 |
R⁶ — Æ 4,4 Grm. — Stgl.

Kupfer-Greschl.

1368. *Av.* Das gekrönte Wappen wie bei der vorigen Probemünze.
Rv. In einer Cartouche wie vorher EIN | GRESCHL | 1763. | (Punkt nach der Jahrzahl).
(Sz. XIX. 41.) R¹ — Æ — s. g. e.

1369. Wie der vorige, mit 1764 · (Punkt nach der Jahrzahl.) — Fünf wenig variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

1370. Wie vorher, mit 1764 (ohne Punkt nach der Jahrzahl). — Zwei variirende Exemplare.

R¹ — Æ — s. g. e.

1371. Wie vorher, mit 1765 · (mit Punkt nach der Jahrzahl). — Sechs variirende Exemplare.

Wesz. XIX. 23. R¹ — Æ — s. g. e.

1372. Wie vorher, mit 1765 (ohne Punkt nach der Jahrzahl).

R¹ — Æ — s. g. e.

20 Kreuzerstücke (Conventions-Münze).

1373. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · R · — IMP · GE · HU · BO · REG · Jugendliches Brustbild der Kaiserin nach rechts in einem Kranze, welcher von zwei übereinandergelegten Palmen- und Lorbeerzweigen gebildet ist.

Rv. (Unten links beg.) AR · AU · DUX · BU · ME · P · — TRAN · CO · TY · 1765 · × Ueber einem mit Lorbeer- und Palmzweig besteckten Postamente der gekrönte Doppeladler mit dem siebenbürgischen Brustschild. An dem Postamente die Werthzahl 20.

R² — Æ — g. e.

1374. Wie der vorige, aber im *Rv.* ME · PR · und 1765 · × ·

R² — Æ — g. e.

1375. Wie vorher, aber ME · PR — TRAN : CO · TYR · 1765 ×

R² — Æ — g. e.

1376. *Av.* M · THERESIA · D · G · R · — IMP · HU · BO · REG · Brustbild im Wittwenschleier nach rechts, in einem Kranze wie vorher.

Rv. ARCHID · AUST · DUX · — BURG · CO · TYR · 1767 · × Der gekrönte Doppeladler mit dem Landeswappen auf der Brust; unten die Werthzahl 20 in einem mit Lorbeer- und Palmzweig besteckten Medaillon. Unter den Fängen des Adlers die Münzbuchstaben H · — G.

R¹ — Æ — g. e.

1377. Wie der vorige, mit 1768 · ×

R¹ — Æ — s. g. e.

1378. *Av.* Wie der vorige.

Rv. AR · AU · DUX · BU · M · P · — TRAN · CO · TYR · 1769 · × Sonst wie vorher.

R¹ — Æ — leidl. erh.

1379. Wie der vorige, mit 1771 · ×
R¹ — Æ — g. e.

1380. Wie der vorige, mit 1772 · ×
R¹ — Æ — gel., s. g. e.

1381. *Av.* M · THERESIA · D : G · R · — IMP · HUN · BOH · REG · Brustbild wie vorher.
Rv. Wie vorher, mit 1773 × Die Münzbuchstaben H · — G · sind grösser als seither und stehen tiefer, unter den Schwanzfedern des Adlers.
R¹ — Æ — s. sch.

9. — 1382. Wie der vorige, aber mit 1776 × und beide Seiten von etwas veränderter Zeichnung. H · — G · wieder zu beiden Seiten der Schwanzfedern.
R¹ — Æ — s. g. e.

1383. Wie vorher, mit 1777 · × — Zwei in der Zeichnung des *Av.* variirende Exemplare.
R¹ — Æ — s. g. e.

1384. *Av.* Wie der vorige.
Rv. Wie vorher, aber mit 1778 · × und den Münzbuchstaben H · — S · (anstatt H · — G ·)
R¹ — Æ — s. sch.

10 Kreuzerstücke (Conventions-Münze).

1385. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · D : G · R · — IMP · GE · HU BO · REG · Brustbild der Kaiserin wie bei Nr. 1373.
Rv. (Unten links beg.) AR · AU · DUX · BU · ME · PR — TRAN · CO · TYR · 1765 × Wie bei Nr. 1373, an dem Postament die Werthzahl 10
2. — Wesz. XIX. 16. R¹ — Æ — s. sch.

1386. *Av.* Wie der vorige, doch von verschiedener Zeichnung.
Rv. Wie vorher, mit Punkt nach PR · und von verschiedener Zeichnung.
R¹ — Æ — s. g. e.

3. — 1387. Wie der vorige, doch mit ME · P · — TRAN · CO · TY · 1765 · × im *Rv.*
R¹ — Æ — leidl. erh.

1388. *Av.* M · THERESIA · D : G · R · — IMP · HUN · BOH · REG · Brustbild im Wittwenschleier, wie bei Nr. 1376.

Rv. (Oben rechts beg.) AR · AU · DUX · BU · M · P · — TRAN · CO · TYR · 1776 × Ganz wie bei Nr. 1376, mit den Münzbuchstaben H · — G ·, aber Werthzahl 10.

R¹ — Æ — g. e.

1389. *Av.* Wie der vorige, verschieden gezeichnet.

Rv. Wie vorher, mit 1780 × und den Münzbuchstaben H · — S · (statt H · — G ·)

1.— R¹ — Æ — s. g. e.

3 Kreuzerstück.

1390. *Av.* M · THERES · D · G · — R · I · HU · BO · REG · Brustbild im Wittwenschleier nach rechts, unten E (seit 1760 Zeichen der Münzstätte von Carlsburg).

1.— *Rv.* AR · AU · D · BU · M · P · — TRANS : 1777 · × Der gekrönte Doppeladler, auf der Brust die Werthzahl 3 in ovalem Schildchen, unter den Fängen H · — G ·

R² — Æ — s. g. e.

Huldigungs-Medaillen 1741.

1391. *Av.* REGNANTI MARIÆ THERESIÆ VT PRINCIPI — SVÆ VOTIS SE IVRATI OBSTRINXERE DACI Das Wappen auf gekröntem Fürsten-Mantel. In dem muschelartigen Fuss des Schildes: INV · L · B · IO · LAZ · DE GYAL · T · R · I · AS (Liber Baro Joh. Lazarus de Gyalakutha Tabulae Regiae Judiciariae Assessor).

28.— *Rv.* COELO NUMEN HABES · TERRAS REGINA TUETUR · SIC COELO ET TERRIS HUNGARE TUTUS ERIS Eine reiche von korinthischen Säulen getragene Ehrenpforte, auf welcher ein Altar mit dem strahlenden ungarischen Kreuze steht. An den Seiten des Altars links die Muttergottes mit dem Kinde, rechts die knieende Kaiserin, oben das Gottesauge hinter Wolken. An dem Gesimse der Ehrenpforte liest man: SUB CRUCE IAM GEMINA GEMINA EST PATRONA MARIA und am Fusse auf einem Bande: NEC SÆVOS METUENT | ARMENTA LEONES und darunter den Namen des Medailleurs: Walliss. F.

Sz. XVI. 1. Wesz. XVII. 1. R² — Æ 141,5 Grm. — Stgl.

1392. Genau wie die vorige, aber kleiner. Nur der Name des Medailleurs im *Rv.* ist weggelassen.

10.— Sz. XVI. 2. R² — Æ 49 Grm. — Stgl.

Medaille 1743. Wiederherstellung des Bisthums Carlsburg.

1393. *Av.* (Ueberschrift) DIUÆ — PALLADI · Die Kirche auf Wolken, in der Rechten den Kelch haltend, die Linke auf ein Schild mit dem Wappen des Bischofs Franz von Klobussitzky gestützt; zur Rechten der Kirche ein kleiner, nackter Engel, welcher Mütze und Krummstab emporhält.

11.– *Rv.* REGINÆ — PROUIDENTIA Ansicht der Bergfestung Carlsburg, links vorne ein Obelisk, auf dessen Spitze ein Kreuz. Um den Obelisk windet sich ein Band mit: S · P · Q · | CAROL Im Abschnitt MDCCXXXXIII

Sz. XVI. 3. R³ — Æ 17,5 Grm. — vorzügl. erh.

Medaillen auf die Münz-Verbesserung, 1747.

1394. *Av.* (Unten links beg.) MARIA THERESIA ROM · IMP · HUNG · BOH · REX · PRINC · TRANSILV · Brustbild der Kaiserin nach rechts, mit Diadem und über die Schulter geknüpftem Hermelinmantel. Unten klein M · DONNER F ·

30.– *Rv.* (Ueberschrift) LEGES METALLURG : RESTITUTÆ · Transylvania mit der Linken auf das siebenbürgische Wappen gestützt, überreicht der thronenden Kaiserin knieend ein aufgeschlagenes Buch, darin: LE | GES | ME | TAL · = RE | STI | TU | TÆ Im Abschnitt MDCCXLVII · und ganz klein G · TODA F ·

Sz. XVI. 4. Wesz. XVII. 2. R² — Æ 140 Grm. — Stgl.

4.– 1395. Dieselbe Medaille in Bronze.

R¹ — Æ — Stgl.

1396. Wie die vorige, aber kleiner. Im *Av.* mit TRANS · (statt TRANSILV) und M DONNER (statt M · DONNER F ·).

8.– Im *Rv.* mit T · F · (statt G · TODA F ·)

Sz. XVI. 5. R² — Æ 26 Grm. — Stgl.

1397. *Av.* (Unten links beg.) M · THERESIA · ROM · IMP · HUNG · BOH · REX · PR · TRANS · Ihr Brustbild nach rechts; unten D (Donner).

2.– *Rv.* In sechs Reihen: LEGES | METALLURGICÆ | IN | TRANSILVANIA | RESTITUTÆ | MDCCXLVII |

Sz. XVI. 6. Wesz. XVII. 3. R² — Æ 6,6 Grm. — Stgl.

23.– 1398. Dieselbe Medaille in Platin geprägt.

R⁶ — Platin 11,6 Grm. — Stgl.

Medaille 1762, Errichtung der Militärgränze.

1399. *Av.* (Ueberschrift) IMP · FRANCISCUS AUG · M · THERESIA AVG · Die sich deckenden Brustbilder des kaiserlichen Paares. Unten klein: P · KEISERSWERTH F ·
Rv. In einer mit Burgen besetzten Landschaft ruht die schlummernde Transylvania unter einem Baume, beschützt vom Adler, welcher mit ausgebreiteten Flügeln in den Zweigen über ihr wacht. Im Abschnitt: SECVRITAS DACIAE | MDCCLXII · | und auf der die 16. — Darstellung von der Schrift trennenden Leiste: I · D · F · (Ignaz Donner fecit).
Sz. XVII. 7. Wesz. XVII. 4. R¹ — Æ 70 Grm. — Stgl.

1400. Dieselbe Medaille in Bronze. 2. —
R¹ — Æ — vorzügl. erh.

Medaille 1762. Wiederherstellung der Hofämter.

1401. *Av.* (Ueberschrift) M · THERESIA PIA FELIX AVG · Brustbild der Kaiserin nach rechts. Unten F · WÜRT F ·
Rv. Die Kaiserin auf dem Throne beleiht die neuernannten sieben Hofbeamten mit den Zeichen ihrer Würde. Im Abschnitt MVNERA 26. — RESTITVTA | MDCCLXII | und an der Leiste F · WÜRT F ·
Sz. XVII. 8. Wesz. XVIII. 1. R² — Æ 87,5 Grm. — Stgl.

3. — 1402. Dieselbe Medaille in Bronze.
R¹ — Æ — Stgl.

2. — 1403. Dieselbe Medaille in Zinn geprägt.
R¹ — Zinn — Stgl.

Medaille 1765. Erhebung Siebenbürgens zum Gross-Fürstenthum.

1404. *Av.* (Ueberschrift) IMP · IOSEPHVS II · AVG · M · THERESIA AVG. Die beiden Brustbilder sich deckend, unten klein F · WÜRTH · F
Rv. Fama hängt den siebenbürgischen Schild an einem Palmbaum unter dessen Krone auf. Im Abschnitt MAGNVS TRANSYL- 16. — VANIAE | PRINCIPATVS | MDCCLXV · | und an der Leiste F · WÜRTH F
Sz. XVII. 9. Wesz. XVIII. 4. R¹ — Æ 70 Grm. — Stgl.

3. — 1405. Dieselbe Medaille in Bronze.
R¹ — Æ — vorzügl. erh.

2. — 1406. Dieselbe Medaille in Zinn geprägt.
R¹ — Zinn — vorzügl. erh.

Medaille 1765. Steuer-Reform.

1407. *Av.* (Ueberschrift) M · THERESIA PIA FELIX AVG · Ihr Brustbild im Wittwenschleier nach rechts. Unten klein: F · WÜRTH F ·
Rv. Allegorie: Aequitas, die Abgaben des Landes wägend. Links das siebenbürgische Schild. Im Abschnitte: AEQVITAS TRIBVTORVM | MDCCLXV · und auf der Leiste klein P K · (P. Kaiserswerth in Wien).
16. —
Sz. XVII. 10. Wesz. XVIII. 2 R¹ — Æ 70 Grm. — Stgl.

1408. Dieselbe Medaille in Bronze.
3. —
R¹ — Æ — vorzügl. erh.

1409. Dieselbe Medaille in Zinn geprägt.
2. —
R¹ — Zinn — vorzügl. erh.

Medaille 1765. Reform der Civil-Gesetze.

1410. *Av.* Lorbeer- und Palmzweig zu einem Kranze zusammengesteckt, worin in vier Reihen: MARIA | THERESIA | PIA | AVGVSTA |
Rv. Auf einem von Scepter und Waage, Schwert und den Fasces gebildeten und mit Oelzweigen besteckten Untergrunde liegt das bürgerliche Gesetzbuch, darauf ein ovales Medaillon mit dem Brustbilde der Kaiserin und ihrem Wahlspruche IVSTITIA ET CLEMENTIA, weiter unten das Landeswappen, und daneben ein kleines W · (Würth) Unten herum: CVRA FORI MDCCLXV ·
4. —
Sz. XVIII. 11. Wesz. XVIII. 3. R¹ — Æ — vorzügl. erh.

Medaille 1769. Verbesserung des Landbaues, der Bergwerke und des Handels.

1411. *Av.* Vom Stempel der Nr. 1404.
Rv. (Ueberschrift) DACIA FELIX Merkur schwebt über einer Landschaft, in welcher die Embleme des Berg- und Ackerbaues und des Handels ausgebreitet sind. Im Abschnitte: AGRIS · FODINIS · | COMMERCIO · | MDCCLXIX · | und auf der Leiste links: F · WÜRTH F ·
16. —
Sz. XVIII. 12. Wesz. XVIII. 5. R¹ — Æ 70 Grm. — Stgl.

1412. Dieselbe Medaille in Bronze.
3. —
R¹ — Æ — vorzügl. erh.

Medaillen auf die Grundsteinlegung beim Bau des Waisenhauses zu Hermannstadt, 1770.

1413. *Av.* M · THERESIA · D · G · R · — IMP · HU · BOH · REG · Brustbild im Wittwenschleier nach rechts.

Rv. Unter einem Blumenzierrath in elf Reihen: FUNDANTE | AUGUSTA MARIA | THERESIA ROMAN · | IMP · ET REG · HUNG · | BOH · M · P · TRAN · & · & · | POSITUS LAPIS FUN | DAMENTI PRO ERIGEN | DO TEMPLO ORPHAV | NOTRO · THERESIANI · | CIBINII · XVI · IUN · | MDCCLXX · | — Mit Laubrand und in der Grösse eines 20 Kreuzerstückes.

15.— v

R³ — Æ 6,7 Grm. — Stgl.

1414. *Av.* M · THERESIA · D · G · R · — IMP · HU · BO · REG · In einem von Palm- und Lorbeerzweig gebildeten Kranze das Brustbild der Kaiserin im Wittwenschleier nach rechts.

Rv. Vom Stempel der vorigen Nr. — Ebenfalls mit Laubrand; zum *Av.* hat der Stempel des 20 Kreuzerstückes Nr. 1376 gedient, (cf. Wesz. XVII. 5, in Grösse eines 10 Kreuzerstücks.)

15.— v

R³ — Æ 6,7 Grm. — vorzügl. erh.

Nachträge, Berichtigungen und Druckfehler.

Seite 2 Die Nr. 15 ist zu streichen, da mit Nr. 14 identisch.
» » » » 21 hat HVNGARIE * (statt HVNGARIE).

» 3 Nach Nr. 22 ist einzuschalten:
22bis. Wie der vorige, aber mit D · G (statt D * G)
R² — Æ — s. sch.

» 6 Nach Nr. 38 ist einzuschalten:
38bis. *Av.* IOHAN ❁ SGISM (sic) — ❁ R ❁ VNG ❁ S · F · V · ❁
Rv. Vom Stempel des vorigen.
R³ — Æ — g. e.

» 7 Nach Nr. 41 ist einzuschalten:
41bis. *Av.* Vom Stempel des vorigen.
Rv. Wie vorher, aber mit VNGA 1558 *
R³ — Æ — s. g. e.

» 9 Die Nr. 58 hat 156z * (statt 156z)
» » » » 62 » ❁ VNGARIE (statt VNGARIE)
» » » » 63 » ❁ PATRONA (statt PATRONA)

» 10 Nach Nr. 69 ist einzuschalten:
69bis. Wie Nr. 65, mit 1567 ❁
R² — Æ — Stgl.

» » Bei Nr. 72 ist nur der *Av.* wie bei Nr. 65, der *Rv.* aber wie bei Nr. 70.
» 12 Die » 101 hat 1 o 5 — 6 o 5 (statt 1 5 — 6 o 5)
» 14 » » 110 hat ❁ PATRONA ❁ — ❁ VNGARIE ❁ (statt ❁ PATRONA ❁ VNGARIE ❁)
» 19 Bei » 144 ist im *Rv.* statt des Zeichens ♧ das Zeichen ♣ zu setzen.
» 25 Die » 185 hat B · D · S · (statt B · D · S)
» » » » 192 » vor SIGI keinen Punkt.

Seite 29 Nach Nr. 226 ist einzuschalten:

226bis. *Av.* Wie der vorige; die Zeichnung wenig geändert. *Rv.* Vom Stempel der Nr. 222.

R^1 — Æ — s. sch.

» » Bei Nr. 229 ist ∴ (statt ⁘) zu setzen. Die Zeichnung des Brustbildes wie bei Nr. 226.

» 31 » » 244 ist zu lesen: TRANSSILVANIÆ(statt TRANSSYLVANIÆ).

» 35 » » 265 » » » »wie bei Nr. 261« (statt wie bei Nr. 254).

» » » » 266 » » » »wie bei Nr. 254« (statt wie bei Nr. 204).

» 39 » » 287 » » » »Das Wappen« (statt Der Wappen).

» 41 » » 297 » » » TRANSYLVANIÆ (statt TRANSILVANIÆ).

» 46 » » 322 » » » *Rv.* (statt *Av.*).

» 47 » » 324 » » » VANIAE (statt VANIÆ). Die Buchstaben V und M im Worte MALVM sind verbunden.

» 66 » » 437 ist die zweite Zeile zu streichen.

» » Nach Nr. 440 ist einzuschalten:

440bis. Wie der vorige, aber mit D · G (statt D : G)

R^3 — Æ — s. g. e.

» 67 Bei Nr. 449 ist zu lesen: SICVL · (statt SICVL :)

» 69 Die » 459 hat auch nach PARTIVM nur einen Punkt.

» 72 » » 478 » vor GABRIE einen Punkt.

» 74 Bei » 493 ist nach der Jahrzahl einzuschalten: GROS · ARG |

» 85 » » 579 *Av.* finden sich schwache Punkte, so dass GABRIEL · D · G · PR — IN · TRAN zu berichtigen ist.

» 88 Die » 605 hat GAB · D : G · (nicht D · G · wie bei Nr. 598).

» » » » 606 » dagegen wieder D · G · und im *Rv.* SIC · (statt SIC)

» 89 » » 610 » HVN — DA (nicht HVN · — DA wie bei Nr. 609).

» 102 Nach Nr. 695 ist einzuschalten:

695bis. Wie der vorige, aber D · G (statt D : G ·) und wenig veränderte Zeichnung im *Av.* und *Rv.*

R^2 — Æ — s. g. e.

» 106 Die Nr. 715 hat im *Rv.* SIC · O : OP · (statt wie vorher SIC · CO · OP ·)

» 110 » » 745 » » *Rv.* · ❁ PAR · R (statt wie vorher · ❁ PAR · RE ·)

» » Bei » 746 muss es alsdann heissen »*Rv.* Wie bei Nr. 744«, etc.

» 118 Die » 819 hat im *Rv.* SIC · CO · (statt SI · CO ·)

» 119 » » 825 » » *Av.* TRANS · (statt TRAN ·)

» » » » 827 » » *Rv.* SI · CO : (statt SIC · CO ·)

» » » » 832 » » *Av.* TR · PR · HV · (statt TR · PR · PR · HV ·)

» » » » 833 » » *Av.* wieder TR · PR · PR · HV ·

» 120 » » 835 » » *Av.* OP · RA · D : ❁ (statt OP · RA · D · ❁)

» 130 » » 889 » » *Av.* G · RAK · (statt G · RAKO ·)

» » » » 890 » » *Rv.* als Münzbuchstaben CV (nicht C—V)

Seite 130 Nach Nr. 890 ist einzuschalten:

890 bis. *Av.* GEOR R D: — G P T P R H D Wappen und Werthzahl wie vorher.

Rv. Wie vorher, aber mit ·z·4· (statt z·4·) und C·V (statt CV)

R⁷ — AR — s. g. e.

» 134 Nach Nr. 903 ist einzuschalten:

903 bis. *Av.* Vom Stempel des vorigen.

Rv. Wie der vorige, ohne den Punkt vor ET· und SI· (statt SIC·)

R² — AV — gel., s. g. e.

» » Bei Nr. 904 ist in Folge dessen zu ändern: »*Rv.* Wie bei Nr. 903, aber« etc.

» 138 » » 929 *Rv.* sind die Burgen 1, 1, 1, 3, 1 gestellt.

» » » » 931 *Rv.* » » » 2, 3, 2 gestellt.

» » Die » 934 hat im *Av.* G: (statt G·)

» 140 Bei » 945 ist der *Rv.* wie bei Nr. 943, aber mit DO: und N—B

» » » » 946 steht im *Rv.* DOM· (statt DO:)

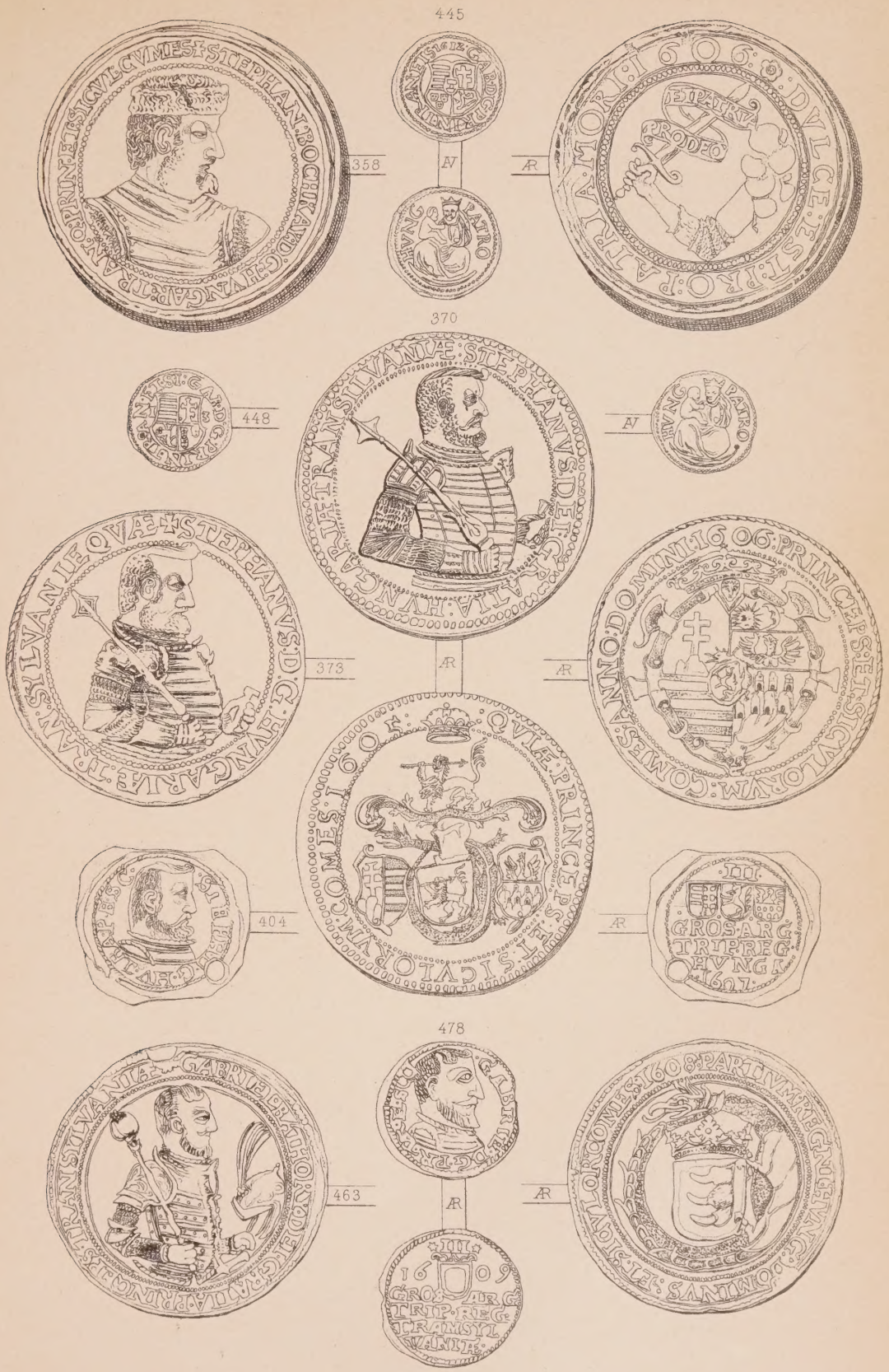
» 142 » » 963 *Rv.* sind die Burgen 1, 1, 3, 2 gestellt.

» 143 » » 970 *Rv.* ist die Jahrzahl wieder richtig 1656.

Nachdem die ersten Bogen bereits gedruckt waren, stellte sich die Nothwendigkeit heraus, die ursprünglich beabsichtigten 4 Tafeln Abbildungen auf 6 Tafeln auszudehnen und entsprechend umzuordnen. Es macht diess folgende Berichtigung der Hinweise nothwendig:

Die Nr. 358, 370, 373, 404 und 445 befinden sich auf Tafel II (statt I)
» » 451, 490, 511, 539, 575, 580, 582 und 612 » » III (statt II)
» » 563 . . . . . » » IV (statt II)

Druckerei v August Osterrieth, Frankfurt a.M



Druckerei v. August Osterrieth, Frankfurt a. M.

Druckerei v August Osterrieth, Frankfurt a M.

733

887

754

866

563

771

908

853

Druckerei v. August Osterrieth, Frankfurt a. M.

Druckerei v August Osterrieth, Frankfurt a M.

1047

1067

N

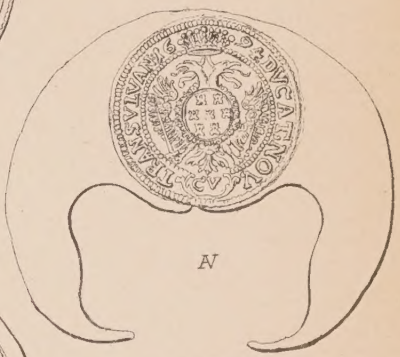
1063

N

N

1217

N



1111

1150

Æ

Æ

Druckerei v. August Osterrieth, Frankfurt a. M.

VERZEICHNISS

der

bei Versteigerung der siebenbürgischen Abtheilung

des

Fürstlich Montenuovo'schen Münz-Cabinets

erzielten Preise.

(Auction bei **Adolph Hess** in Frankfurt a. M.,

Bockenheimer Landstrasse 53,

vom 22. bis 26. September 1880.)

Preis 1 Mark.

Die mit * bezeichneten Nummern, sowie eine Anzahl Doubletten können den Herren Sammlern mit mässigem Aufschlag noch zur Verfügung gestellt werden.

Nr.	ℳ	Nr.	ℳ	Nr.	ℳ	Nr.	ℳ	Nr.	ℳ
1	17	36*	52	72	23	107	11	142	22
2	15	37	49	73	28	108	28	143	22
3*	13	38*	42	74*	21	109*	24	144	75
4*	12	38 bis	19	75	13	110*	23	145	80
5	11	39*	35	76	20	111	21	146*	55
6*	18	40	48	77	24	112	33	147	22
7	15	41	39	78	15	113*	21	148*	17
8*	12	41 bis	35	79*	20	114*	35	149	22
9*	17	42*	35	80	27	115	29	150*	26
10	15	43	3	81*	85	116*	30	151	60
11	17	44 à 48	11	82*	17	117	29	152	470
12*	16	49	4	83	19	118	27	153	280
13	12	50*	25	84	17	119	33	154	130
14	11	51	68	85	16	120	20	155	305
16*	13	52	56	86*	15	121*	22	156*	270
17*	15	53*	190	87	76	122	54	157	18
18	15	54*	24	88	18	123	54	158 à 160*	40
19*	12	55	28	89	17	124*	52	161	17
20	12	56	28	90*	10	125	98	162 à 163*	25
21	12	57	29	91	9	126	105	164	17
22	12	58*	32	92	12	127*	62	165	18
22 bis	11	59*	21	93	10	128	66	166 à 167*	25
23	11	60	24	94*	10	129	95	168	15
24	13	61	30	95	12	130*	87	169*	16
25	11	62	26	96	9	131*	85	170	12
26*	16	63*	21	97	8	132*	90	171*	13
27*	70	64	17	98*	11	133	14	172	14
28	98	65	29	99	9	134	160	173 à 175*	40
29	105	66*	20	100	9	135	155	176 à 177*	25
30	79	67	17	101*	13	136	85	178	17
31*	120	68*	17	102*	12	137	315	179 à 180*	31
32	29	69	20	103	20	138	225	181	12
33	32	69 bis	20	104	21	139	58	182	17
34	30	70	24	105	50	140*	16	183*	15
35	60	71*	21	106	15	141	20	184*	15

Nr.	ℳ	Nr.	ℳ	Nr.	ℳ	Nr.	ℳ	Nr.	ℳ
185 à 187*	35	271 à 272*	15	345*	13	427	20	505 à 506	3
188	14	273*	9	346*	13	428 à 430*	45	507	2
189*	15	274*	10	347	15	431 à 432*	27	508 à 510	12
190 à 192	36	275 à 277*	23	348	20	433 à 434*	39	511	16
193	13	278 à 279*	14	349	15	435	130	512	10
194	55	280	8	350	30	436*	20	513	32
195	24	281	9	351	26	437*	23	514	31
196	16	282 à 284*	20	352*	26	438	24	515*	33
197	16	285	9	353*	20	439	17	516*	32
198	15	286 à 288*	20	354	24	440	18	517	43
199 à 202*	48	289	10	355 à 356	22	440 bis à 442*	45	518*	39
203*	22	290*	7	357	65	443	95	519	75
204	16	291	10	358*	430	444	125	520	46
205*	12	292*	9	359	61	445	75	521	33
206	16	293*	7	360	90	446	75	522	18
207*	12	294	10	361	60	447	55	523	18
208*	15	295 à 296*	15	362	88	448	70	524	18
209 à 210*	24	297	50	363	84	449	65	525*	17
211*	13	298	190	364	21	450	70	526*	20
212*	13	299	30	365*	20	451	215	527	19
213	14	300*	29	366	21	452*	45	528	18
214	15	301*	25	367*	20	453*	49	529	18
215	11	302	30	368	20	454*	45	530	18
216	175	303	30	369*	22	455*	53	531*	17
217*	10	304	27	370	440	456	52	532	18
218*	11	305	28	371	150	457	49	533	33
219*	7	306*	22	372	160	458*	42	534	30
220	9	307	150	373	315	459*	49	535*	29
221*	8	308*	105	374	380	460	50	536*	29
222*	8	309*	10	375	210	461*	48	537	115
223 à 224	16	310 à 312	20	376	57	462*	43	538	95
225 à 227*	30	313	8	377	6	463*	220	539	210
228 à 229	16	314	40	378 à 380*	4	464	80	540	95
230*	8	315	17	381	6	465 à 468	8	541	230
231	8	316	25	382	3	469*	1	542*	140
232 à 235*	30	317	35	383 à 387	5	470	1	543	250
236	8	318	36	388 à 390	2	471	1	544	165
237*	8	319*	18	391 à 392	5	472 à 473*	2	545	9
238	8	320*	31	393*	1	474*	2	546	7
239 à 240*	15	321	15	394	1	475	2	547	9
241	9	322	65	395*	1	476*	3	548	5
242 à 243*	16	323	270	396 à 400	8	477	2	549	8
244	8	324	105	401 à 403	4	478	10	550	6
245	40	325*	85	404	35	479 à 482	5	551	6
246 à 247*	15	326	30	405	5	483 à 484	5	552	6
248*	11	327	33	406*	3	485	9	553	6
249*	7	328	39	407*	2	486	3	554	9
250	13	329	50	407 bis à 408	6	487	3	555	9
251	8	330	830	408 bis*	2	488*	4	556	6
252	9	331	290	408 ter	3	489*	6	557	13
253	8	332	160	409*	3	490	45	558	1150
254 à 256	20	333	130	410 à 411	10	491	41	558 bis	990
257	9	334	95	412*	6	492*	2	559	270
258	28	335*	125	413	7	493	2	560*	45
259 à 260*	14	336	90	414	5	494*	2	561	54
261	8	337	97	415	7	495	3	562	12
262	8	338*	325	416	260	496	8	563*	39
263	10	339*	6	417	150	497	12	564	185
264	8	340*	15	420	45	498*	5	565	58
265 à 267*	20	341	245	421	41	499	4	566	70
268	8	342*	165	422*	17	500	8	567	20
269	8	343	15	423 à 425*	42	501 à 503	12	568*	18
270	8	344*	17	426	19	504	4	569	20

Nr.	M.
570	20
571*	19
572	19
573*	17
574	17
575	95
576*	23
577*	25
578*	29
579	34
580*	72
581	105
581 bis	110
582	39
583*	5
584*	4
585	3
586	4
587	10
588	3
589	8
590	225
591	150
592*	145
593*	14
594	11
595	70
596	130
597	13
598 à 599	21
600*	17
601 à 606	64
607 à 608*	21
609	14
610 à 611*	21
612	45
613 à 615*	35
616	80
617	70
618	26
619 à 623	26
624 à 628	26
629 à 631	15
632	7
633 à 637	25
638 à 642	26
643	19
644*	10
645 à 647*	23
648	11
649	9
650 à 652*	24
653 à 658	41
659 à 660	13
661	11
662 à 663*	16
664 à 666*	20
667	9
668	8
669	65
670	2
671 à 672	2
673	1
674	2
675	1
676	2
677	3
678*	2
679 à 680	5
681	9
682	135
683	145
684	43
685	44
686	13
687	15
688*	13
689	13
690 à 693*	48
694 à 696	44
697 à 698*	22
699	13
700 à 701*	21
702*	12
703 à 706	44
707	65
708	25
709*	12
710*	9
711*	8
712*	9
713	10
714 à 715*	12
716	10
717*	7
718	11
719	7
720*	7
721	11
722	10
723	7
724*	16
725*	15
726	6
727*	7
728 à 730*	20
731*	9
732*	10
733	72
734	190
735*	56
736	31
737	27
738*	28
739*	90
740	8
741	8
742	10
743*	7
744 à 746*	21
747 à 748	15
749	8
750*	18
751 à 752	170
753	90
754	105
755*	47
756	48
757	25
758*	18
759	23
760	30
761*	23
762	23
763	100
764	11
765*	9
766	10
767 à 770*	34
771	105
772	1
773	1
774 à 775	2
776*	1
777 à 783	9
784	11
785	8
786*	8
787	9
788*	4
789	6
790 à 794	6
795 à 800	6
801 à 803	3
804	12
805 à 809*	4
810*	1
811*	2
812 à 818	5
819 à 824	3
825 à 830	3
831*	2
832 à 835	2
836*	2
837 à 838	1
839 à 841	5
842*	2
843 à 843 bis	4
844*	2
845 à 846*	3
847*	2
848	8
849	275
850	310
851	175
852	190
853	270
854	200
855	40
856	56
857*	29
858*	27
859	29
860	30
861	36
862	52
863*	16
864*	14
865*	16
866	70
867	30
868	30
869	50
870	89
871	60
872	70
873	73
874	74
875	70
876	80
877*	75
878*	65
879	62
880	57
881*	60
882	50
883	55
884	150
885	145
886	195
887	205
888	10
889	16
890	16
890 bis	15
891	21
892	22
893	155
894	135
895*	130
896	160
897	13
898 à 900*	35
901 à 906	78
907	25
908	58
909	40
910	155
911	10
912	8
913*	8
914	8
915	10
916*	8
917 à 919*	23
920*	8
921 à 923	22
924*	9
925*	8
926 à 928*	21
929	9
930 à 934	36
935*	8
936 à 939	28
940*	8
941	8
942 à 947	42
948*	9
949 à 950	18
951 à 953*	21
954*	9
955 à 956*	15
957 à 958	18
959 à 962	29
963	9
964 à 967*	28
968*	8
969 à 974	43
975*	8
976	8
977*	7
978 à 980	24
981 à 985	36
986 à 988	21
989 à 991*	23
992*	8
993*	9
994*	8
995	80
996	88
997*	470
998	160
999	52
1000	110
1001	105
1002*	91
1003	50
1004	44
1005	395
1006	320
1007*	150
1008	59
1009	60
1010	65
1011	440
1012	380
1013	350
1014	65
1015	74
1016	390
1017	55
1018	53
1019	52
1020	55
1021	55
1022	57
1023*	56
1024	59
1025	70
1026	68
1027	395
1028	235
1029	160
1030	125
1031	155
1032	150
1033	150
1034	305
1035	97
1036*	100
1037*	95
1038*	90
1039	86
1040*	80
1041*	80

Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.	Nr.	M.
1042	145	1108	38	1184*	6	1262	39	1332	4
1043	150	1109	40	1185 à 1188	13	1263	42	1333 à 1338*	20
1045*	3500	1110*	25	1189	7	1264	390	1339*	4
1046	250	1111*	140	1190	7	1265	48	1340*	4
1047	205	1112	98	1191 à 1194	7	1266	50	1341	7
1048	200	1113*	11	1195	10	1267	55	1342	5
1049	195	1114	21	1196	42	1268*	15	1343 à 1348	32
1050*	100	1115	19	1197	140	1269*	5	1349	5
1051	145	1116	20	1198	95	1270*	3	1350	5
1052	150	1117*	16	1199	200	1271	61	1351	4
1053	100	1118	18	1200	22	1273 à 1275	42	1352	4
1054*	135	1119*	35	1201*	135	1276	15	1353*	3
1055	140	1120*	38	1202	140	1277*	12	1354	5
1056*	140	1121	30	1203	115	1278*	4	1355 à 1357*	3
1057*	130	1122	25	1204*	70	1279	5	1358	3
1058	200	1123	22	1205	45	1280	5	1359	3
1059	130	1124	55	1206	15	1281	15	1360 à 1361	5
1060*	80	1125	18	1207*	13	1282*	21	1362 à 1363	3
1061	135	1126	20	1208*	12	1283	9	1364 à 1365	3
1062*	150	1127	17	1209 à 1210	28	1284	8	1366 à 1367*	30
1063	160	1128	30	1211	13	1285*	6	1368 à 1369	2
1064	55	1129	20	1212 à 1214	42	1286	6	1370 à 1372	3
1065	50	1130	44	1215*	11	1287	7	1373	2
1066	35	1131	45	1216	14	1288	9	1374 á 1375	2
1067	250	1132	35	1217	335	1289	6	1376 à 1378	5
1068*	23	1133*	15	1218*	14	1290 à 1292	10	1379 à 1384	9
1069	22	1134*	12	1219	15	1293 à 1295	10	1385	2
1070	20	1135*	10	1220*	13	1296 à 1297	6	1386 à 1388	3
1071 à 1073*	50	1136	14	1221	16	1298	5	1389	1
1074*	16	1137	14	1222	23	1299 à 1300*	1	1390	1
1075	18	1138	13	1223 à 1225*	13	1301	2	1391	28
1076*	14	1139	12	1226	3	1302 à 1303	2	1392	10
1077 à 1080*	61	1140*	10	1227	1	1304 à 1305	3	1393	11
1081 à 1086*	89	1141*	12	1228 à 1231	3	1306*	1	1394	30
1087	60	1142	15	1232 à 1233*	2	1307	1	1395	4
1088	55	1143*	72	1234	2	1308 à 1312*	2	1396	8
1089*	45	1144	97	1235 à 1239	3	1313	41	1397	2
1090*	50	1145*	36	1240	95	1314	83	1398	23
1091*	48	1146	70	1241	17	1315*	6	1399	16
1093*	21	1147	25	1242*	14	1316*	2	1400*	3
1094	24	1148	78	1243	1	1316 bis	25	1401	26
1095	25	1149	50	1244 à 1247*	3	1317*	6	1402*	3
1096	24	1150	110	1248	1	1318	10	1403	2
1097	20	1151*	2	1249	1	1319	26	1404	16
1098*	18	1152 à 1158	7	1250	3	1320	32	1405	3
1099*	23	1159	2	1251 à 1252*	3	1321	13	1406	2
1100	20	1160 à 1161	3	1253	1	1322	12	1407	16
1101	20	1162 à 1168	8	1254	1	1323*	12	1408*	3
1102*	17	1169 à 1172	4	1255	1	1324	8	1409*	2
1103*	16	1173	5	1256 à 1257	1	1325 à 1327	22	1410*	4
1104*	17	1174	5	1258	6	1328	7	1411	16
1105*	20	1175 à 1177	3	1259*	70	1329*	6	1412	3
1106*	21	1178	3	1260	25	1330	4	1413*	15
1107	39	1179 à 1183	15	1261	45	1331*	4	1414*	15

Druckerei von August Osterrieth in Frankfurt a. M.

American Numismatic Society
3 8060 00027 8895